

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion und Administration: V., Waiquestrasse Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 24. September.

Der in dicke Nebel gehüllte Horizont unserer wirtschaftlichen Zukunft vermag sich nicht aufzuhellen. Politische Ereignisse, welche anderen Staaten und Völkern die Garantien der Stabilität, der konsequenten und ruhigen Entwicklung, der Prosperität der Arbeit auf dauernd gesicherter Grundlage verheissen, tragen bei uns den Keim frischer Komplikationen ins ausgewählte Terrain des parlamentarischen Lebens, statt den wirtschaftlichen Segen mit sich zu führen, den man von derselben zu erwarten berechtigt wäre. Es scheint ein Fluch auf dieser Monarchie zu lasten, der Fluch der Unfruchtbarkeit. Wie die Erbauer des Babelthurmes, nachdem sie das Verhängnis ereilt hatte, können sich die Nationen und Völker der Staaten der Monarchie weder verstehen noch verständigen. In schicksalsdüsterer Verblendung sehen sie nicht, was rings herum um ihren Besitz und Wohnsitz geschieht. Die Völker, im heißen Kampf des Wettbewerbes um die wirtschaftliche Präponderanz, um die reichliche Befruchtung der Arbeit begriffen, schreiten vorwärts und erringen auf dem Felde der Produktion, der menschlichen Herrschaft über die widerstrebenden Naturkräfte Sieg um Sieg. Diese Monarchie kennt seit geraumer Zeit nur wirtschaftliche Niederlagen. Das öffentliche Leben Ungarns ist von Parteikämpfen zerklüftet. Wir zerplittern unsere Kräfte im sterilen Kampfe um sogenannte staatsrechtliche Errungenschaften und sind froh, wenn wir, mit Goethe gesprochen, „Regenwürmer finden“. Statt Sinnen und Trachten darauf zu richten, uns aus dem Marasmus der wirtschaftlichen, insbesondere der industriellen

und handelspolitischen Rückständigkeit aufzuraffen, ahmen wir das verhängnisvolle Beispiel nach, welches uns die Raufucht unserer österreichischen Verbündeten liefert. Statt zu bauen, reißen wir nieder; statt zu schaffen, gefallen wir uns in parlamentarischen Kunststücken der Gewaltthätigkeit und lassen die kostbare Zeit verstreichen, unbenützt und ungefordert. So wird der Abstand zwischen uns und den mächtig aufstrebenden Industriestaaten immer größer, statt sich allmählig zu verringern.

Wir sind offene und entschiedene Anhänger der Handelsvertragspolitik. Wir wollen uns die Segnungen des friedlichen internationalen Wettbewerbes sichern und gönnen dieselben willig den befreundeten Staaten, welche mit uns ehrliche, billige Verträge zu schließen geneigt sind. Mit vollem Recht waren wir seit der Veröffentlichung des deutschen Zolltarifs, noch mehr seit der Durchpeitschung desselben im deutschen Reichstag, um die Zukunft der Vertragspolitik besorgt. Das mächtige deutsche Reich ging in seinem Tarif über die Grenzen des wirtschaftlich erlaubten und wissenschaftlich approbirten Egoismus hinaus. Es stellte sich auf den Standpunkt seiner Agrarier und ging daran, mit seinen Minimalzöllen sein Absatzgebiet den Getreide und landwirtschaftliche Produkte erzeugenden, auf Ausfuhr ihres Ueberschusses angewiesenen Ländern zu verschließen. Es hatte den Anschein, als werde es unmöglich sein, auf einer dermaßen exklusiven Grundlage Verträge zu schließen. Insbesondere fühlten wir Ungarn uns durch diesen Tarif bedroht. Haben wir auch das große deutsche Absatzgebiet für Getreide schon längst verloren und aufgegeben, müssen wir uns mit dem Export einiger Körnergattungen begnügen, so blieb doch noch immer der deutsche Markt uns werthvoll für den Absatz von lebenden Thieren, thierischen Produkten und anderen Erzeugnissen der Bodenkultur. Noch gefährlicher hätte sich die Lage gestaltet, wenn die Gefahr sich verwirklichte und in Folge der deutschen Agrar-Hochschutzzollpolitik die Möglichkeit, Tarifverträge mit anderen Staaten zu schließen, gleichfalls in die Brüche gegangen wäre.

Wenn man sich auf die Klausel der Meistbegünstigung zurückgezogen hätte und die Bindung

von Tariffzügen gänzlich unterblieben wäre, wenn die europäischen Staaten sich gar auf das Gebiet der Nothwehr gegen die Abschließungsabsicht der Deutschen geflüchtet hätten, so müßte eine Epoche des allgemeinen wirtschaftlichen Rückfalles eintreten. Die Perfektionierung einzelner Vertragsschlüsse zwischen Großstaaten ist daher ein erfreuliches Ereignis. Der Abschluß bietet die Sicherheit, daß der wirtschaftliche Krieg Aller gegen Alle in Europa nicht zum Ausbruch kommen werde. Wird auch jeder einzelne Staat den ihn treffenden Schaden der Hochschutzzölle und der erhöhten Abschließung zu tragen haben, so bleibt doch die Hoffnung aufrecht, daß es in nicht allzu langer Frist gelingen werde, einer verkehrsfreundlicheren Auffassung die Wege zu bahnen. Keineswegs werden aber die Zerstörungen weite Staatsgebiete umfassender Wirtschafts- und Zollkriege die Gegenwart ruinieren und die Zukunft kompromittieren.

In diesem Sinne wären wir geneigt, den gelungenen Abschluß des Handelsvertrags zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien mit der Genugthuung unserer vollen Vertragsfreudigkeit aufzunehmen. Schon die zwischen den Ministern Witte und Bülow in Norderny erzielte Verständigung führte sie auch noch nicht zum Vertragsabschluß, war geeignet, einer ruhigen Auffassung der handelspolitischen Lage der europäischen Staaten vorzuarbeiten. Gewiß aber wäre der Vertrag mit Italien nicht zum Abschluß gekommen, wenn nicht beide Mächte die sichere Gewähr dafür besäßen, daß es überhaupt zwischen den Mächten des Dreibundes in keinem Falle zu einem handelspolitischen Bruch kommen werde. In ähnlichem Sinne ist der Umstand zu beurtheilen, daß die Vertragsverhandlungen zwischen dem deutschen Reich und der Schweiz einen erfolgversprechenden Fortgang nehmen. Die Schweiz ist auch für die beiden Staaten der Monarchie wichtig, welche mit derselben lebhafteste und günstige Handelsbeziehungen unterhalten. Nun hat die Schweiz den mit uns bestehenden Vertrag gekündigt, aber diese Kündigung ist ein friedliches Symptom. Die Schweiz hat keinen ihrer Verträge gekündigt, insoweit sie der Erneuerung desselben nicht gewiß war. Nach-

## Die holde Schläferin.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Es kommen immer merkwürdigere Dinge in der Welt vor. Da lese ich in der Zeitung von dem Neuesten jenseits des großen Wassers. Das ist der Schlafprofessor. Sie lachen, verehrter Herr? Es ist wirklich kein Grund dazu. Dieser Schlafprofessor ist kein Phantom, so etwas gibt es nicht im freien Amerika. Er ist Fleisch und Blut und annonciert sein Unternehmen und macht durch sein Unternehmen Aufsehen. Ja noch mehr, die Theorie, die er entwickelt, ist eine ganz richtige. Nur die Durchführung des ingenieusen Gedankens wird ein wenig auf Schwierigkeiten stoßen. Er will die verehrten Damen natürlich nicht unterrichten, wie sie schlafen sollen, er will sie bloß unterweisen, wie sie sich im Schlafe zu benehmen haben. Schlafen kann Einer bald, und kann er es nicht, so geht er zum Arzte, der ihm die Schlaflosigkeit kurirt. Aber in Schönheit schlafen! O, das ist etwas Neues, Vielversprechendes, in höchstem Grade Wünschenswerthes. Besonders für die holden Schläferinnen. Es ist nämlich nicht ausgemacht, daß sie im Schlafe jene Grazie bewahren, die sie im Wachen auszeichnet. Diese Grazie mit bewußten Sinnen anzunehmen und auszuüben, falls sie Einem von Natur aus nicht angeboren, ist schwierig, aber nicht unerreichbar. Die meisten der jungen Damen treffen es, sich diese Grazie anzueignen, falls sie sie nicht schon besitzen. Aber mit unbewußten Sinnen? Im Schlafe, wo alle Selbstkontrolle aufhört? Sollte das möglich sein? Wer weiß! Vorläufig — das muß leider gesagt werden — kommt die Kunst des Schlafprofessors einem fühlbaren Bedürfnis nach. Jedermann weiß es von sich selbst und von dem Anblicke Anderer, die in süßen Schlaf verfallen sind, daß man in diesem Zustande oft die

selbstsamten, komischsten und leider auch ungraziösesten Stellungen einnimmt. Wie wir die holden Schläferinnen auf den Gemälden sehen, sind sie gewöhnlich das appetitlichste Ding auf der Welt. Ein süßes Lächeln umspielt ihre Lippen, die damit förmlich zum Kusse reizen. Aber in der Wirklichkeit sind die Schläferinnen der schönsten Damen manchmal nicht so anmuthig. Man schläft eben am besten, wenn man am bequemsten liegt. Haben Sie noch niemals zu nächtllicher Stunde in die Coupés der Eisenbahnen geblickt? Man erblickt da die Schläfer oft in der merkwürdigsten Lage. Es gibt Solche, die nur gut schlafen, wenn sie Hände und Füße von sich strecken. Andere liegen auf ihrer Vorderseite und zeigen der Welt die Rückseite der Medaille. Ich habe Schläfer gesehen, die im Schlafe eine knieende Stellung einnehmen, und sie sehen dann aus wie ruhende Kängurus, die den Beschauer vor Allem durch die gewaltigsten Rundungen überraschen, die sie der Deffentlichkeit zur Schau stellen. Ich weiß, ich weiß, das sind Männer, das sind nicht jene aus Anmuth und Zierlichkeit gebildeten Wesen, die zu unserem Glücke geschaffen sind. Aber immerhin, es kann vorkommen, daß auch diese bevorzugten Wesen, wenn sich der Schlaf auf ihre Lider senkt, manchmal in eine — wie sollen wir sagen? — in eine unvortheilhafte Lage gerathen. Wie wäre dem abzuhelfen? Das ist die große Frage. Nun findet sich Einer, der ein Mittel gefunden haben will, Abhilfe zu schaffen. Verdient er nicht dafür, wenn er es gefunden, einen Ehrenpreis? In Schönheit schlafen, sich auch im Schlafe keine — Blöße geben, die der Schönheit widerspräche — das wäre doch der Gipfel des Fortschritts! . . .

Warum soll es denn unmöglich sein? Führt uns nicht der fortgesetzte, systematische Drill vom

Zustande angeborener Wildheit zur höchsten Spitze vervollkommener Sittlichkeit und Kultur? Warum soll das Training des Menschen nicht um eine Stufe weiter geführt werden, so weit, daß er selbst im Schlafe, in dem das Bewußtsein ausgeschaltet wird, die Grenzen der Schönheit und Manierlichkeit nie verläßt? Ich denke mir wohl, wie der Schlafprofessor es unternimmt, seiner schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Er wird vor Allem an die verführerische Toilette der holden Schläferinnen denken. Er wird sie alle zu den zierlichsten Negligés anhalten, zu Schlafkostümen so lustig und duftig, daß sie die unbändige Natur schon halb und halb bändigen. Er wird sie lehren, welches die graziösesten Lagen im Schlafe, wie der Kopf auf die Kissen zu legen, damit er doppelt reizend erscheint, wie das Haar aufzulösen oder in reizende Nachtschleifen zu festigen, wie die Arme zu ruhen haben, wie das ganze Bild des hingehängenen Körpers am vortheilhaftesten sich darstellt. Und dann wird er sie zu einem Training, zur strengsten Selbstkontrolle anhalten. Nehmen wir an, er ginge so weit, die holden Schläferinnen in den verführerischen Posen festzubinden und sie wochenlang während des Schlafes in diesen Posen festzuhalten — würden sich die ungeberdigen Glieder nicht nach und nach gewöhnen, in diesen Posen von selbst zu verharren? Ich wette, nach einiger Zeit könnten die Schläferinnen auch ohne die Fesseln nicht anders schlafen, wie in den graziösen Posen, die sie in den Fesseln angenommen. Und ich bin überzeugt, daß sich viele Damen leicht entschließen würden, allabendlich diese Fesseln anzulegen, wenn sie nur die Gewißheit erlangen, dann für alle Zeit in Schönheit zu schlafen. Die Fesseln müßten ja nicht schmerzen, es könnten die weichsten und schmiegsamsten Seidenbänder sein, die das Weib in der gefälligen Lage festhalten. Aber noch viel mehr als diese physischen

dem die Schwierigkeiten mit dem deutschen Reich beigelegt wurden und somit auch das Zustandekommen einer Verständigung mit unserer Monarchie außer Zweifel gestellt war, schritt die Schweiz daran, von ihrem Rechte der Kündigung Gebrauch zu machen. Sie unterließ es aber nicht, unsere Regierungen gleichzeitig von ihrer Bereitwilligkeit zu verständigen, ohne Zeitverlust in Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Vertrages einzutreten.

So erfreulich nun an sich der Vertragsabschluß mit Italien und die weiteren günstigen Anzeichen der gesicherten Herrschaft der Vertragspolitik zwischen den bedeutendsten europäischen Staaten wäre, können wir leider angesichts der traurigen innerpolitischen Lage, der Ungeklärtheit des wirtschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Staaten der Monarchie, des Mangels einer jeden Orientierung, wie sich die Regierungen die parlamentarische Regelung der Differenzen, die Beseitigung der Schranken und Hindernisse der Durchführung denken, der günstigeren Gestaltung der internationalen handelspolitischen Relationen nicht recht froh werden. Mit dem Abschluß von Handelsverträgen sehen wir nur die ohnedies allzu große Zahl der Komplikationen vermehrt, welche unser Verhältnis zu Oesterreich, unseren Parlamentarismus und die unverlebte Herrschaft von Gesetz und Verfassung gefährden. In dieser verwickelten Situation muß man zum Optimismus seine Zuflucht nehmen. Die Verständigung in Oesterreich und unsere Verständigung mit Oesterreich muß denn doch zustande kommen, weil sie ein unabweisliches Gebot der Nothwendigkeit, der Bedürfnisse der Völker, der wirtschaftlichen Entwicklung ist. Für die Arbeit muß freie Bahn gemacht werden. Die Monarchie kann sich nicht aus dem Verbanne der europäischen Kulturbefreiungen, in deren Reihe die Politik der Handelsverträge eine bedeutende Stelle beansprucht, ausscheiden. Sie kann nicht zur Stagnation, oder gar zum Rückfall verurtheilt werden, weil es in Oesterreich einen Sprachenstreit, einen wilden Kampf um die Vormachtstellung zwischen einzelnen seiner Nationalitäten gibt. Die Vernunft, das Gebot der höheren Rechtsordnung wird zum Sieg gelangen müssen. Der Strom der Ereignisse läßt sich aus seinem Bette nicht herausdrängen. Wer in den ungleichen Kampf gegen die Uebermacht der Naturgesetze und der Staatsnothwendigkeiten leichtsinnig eintritt, wird nicht des Stromes Herr werden, sondern von seinen Fluthen mitgerissen, dem Untergang zugeführt werden.

### Der Krieg.

General Kuropatkin weiß in einem amtlich bekanntgegebenen Telegramm an den Czaren nichts über neue Aktionen des Feindes zu melden, und auch die Privatberichterstattung schweigt vollständig über die Vorgänge auf dem mandschurischen Kriegsschauplatze. Diese Ruhe kann aber nicht

darüber hinwegtäuschen, daß eine neue große Schlacht bevorstehe. Ob sie in der Nähe von Mukden oder erst bei Tielin stattfinden werde, dürfte erst in den nächsten Tagen klar sein, wenn Details namentlich über die Positionen der Russen vorliegen werden — General Kuropatkin hat den Hunho an mehreren Stellen überbrücken lassen, um seine südlich des Flusses stehenden Detachements rechtzeitig zurückziehen zu können, wenn der Feind eintrifft. Marshall Oyama scheint jedoch einen großen Theil seiner Armee für eine Umgehungsbewegung detachirt zu haben und hat die Absicht, direkt auf Tielin zu marschiren, wenn die diesbezügliche, heute in Petersburg eingetroffene Meldung ihre Richtigkeit hat.

Neuerdings verlautet abermals, daß die Russen, nachdem sie in der Mandchurei so wenig Glück hatten, in Korea den Japanern unangenehm zu werden versuchen. Die beiden wiederhergestellten Vladivostok-Kreuzer „Gromoboj“ und „Rossija“ sollen im Nordosten Koreas Truppenlandungen vornehmen. Auch ist die Rede davon, daß Kuropatkin mit seiner Armee in Korea eindringen soll, während der bisherige Befehlshaber des Vladivostok-Korps, General Linewitsch, die in Charbin aus neuen Truppen gebildete zweite russische Armee in der Mandchurei kommandiren soll.

Ueber Kämpfe vor Port-Arthur liegen zahlreiche Telegramme vor, jedoch nur aus privaten Quellen, so daß man nur annehmen darf, daß die Kämpfe wirklich stattgefunden haben, ohne aber die einander vielfach widersprechenden Meldungen über die Resultate des neuen japanischen Angriffs auf ihre Richtigkeit feststellen zu können.

Die über den Krieg heute uns zugekommenen Telegramme geben wir nachstehend:

#### Vom mandschurischen Kriegsschauplatz.

London, 24. September. Die Nachrichten vom Kriegstheater bei Mukden fließen sehr spärlich. Man ist mit den hier vorliegenden Nachrichten auf Kombinationen über den Gang der strategischen Bewegungen angewiesen. Zu dem letzten Treffen bemerkt der japanische Redakteur der „Morning Post“: Taling, buchstäblich der große Falsch, kommt als Name so häufig vor, daß es unmöglich ist, den Ort des Kampfes vom Dienstag festzustellen. Das japanische Detachement sucht offenbar eine erfolgreiche Umgehung des russischen linken Flügels, aber sein Standort ist ebenso schwer festzustellen, wie es unmöglich ist, seine Stärke zu errathen. Der Ausdruck „Detachement“ wird in den japanischen Meldungen immer angewendet, wenn die Stärke der Truppe verheimlicht werden soll. Vielleicht marschirt es getrennt, wahrscheinlich ist es stark genug, um die russische Flanke ernstlich zu bedrohen. Das Gros der russischen Armee dürfte sich bei Pingaitse befunden haben. Es scheint, daß Kuroki auf mehreren Straßen von Südosten und Osten nach Mukden zieht und daß seine nördlichste Kolonne in der Nähe der von Mukden nach Shingpingfu führenden Straße ist, die durch Fushim führt.

Berlin, 24. September. Aus Mukden, 23. d., wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: Die offensive Tendenz der Japaner macht sich jetzt allgemein bemerkbar. Auch General Mischtschenko ist gestern wieder angegriffen worden. Hier steigt täglich ein russischer Fesselballon zur Beobachtung des Geländes auf. Gestern wurden neun Schussführer hingerichtet, wobei die russische Militärbehörde vertreten war. Die Russen beharren energisch auf ihren verträgsmäßigen Rechten in Mukden gegenüber den chinesischen Civilbehörden.

London, 24. September. Der „Daily Mail“ berichtet ein Engländer aus der Mandchurei, vor Liaojang wären die Russen 220,000 Mann stark gewesen und hätten 100 Geschütze mehr als die Japaner gehabt, die nur 180,000 zählten. Die Eroberung der Stadt war also eine große That. Die Niederlagen der Russen sind ausschließlich, wenigstens in letzter Zeit, der schlechten Führung durch die Generale zuzuschreiben. Die Mannschaften sind tapfer, die Regimentsoffiziere leidlich gute Unterführer, aber die Generale und Stäbe sind leistungsunfähig. Die sibirische mandchurische Bahn arbeitet brillant und befördert Mannschaften und Vorräthe ohne Schwierigkeiten zur Front. Wenigstens zwölftzig Güterzüge laufen täglich nach beiden Richtungen, an manchen Strecken noch mehr. In der Mandchurei finden die Russen reichliche Vorräthe für eine beliebig starke Armee. Eine große Armee ohne tüchtige Generale sei aber werthlos, und bisher bestand der russische Feldzugsplan darin, in alle Richtungen Truppen ohne Uebereinstimmung ihrer Absichten zu verzettern, so daß sie einzeln geschlagen wurden.

London, 24. September. „Daily Chronicle“ meldet aus Liaojang vom 20. September, daß Kälte und Regenwetter eingetreten seien; die japanischen Truppen haben keine Verluste und leiden sehr unter der Bitterung. Die Verluste der Japaner in der Zeit vom 25. August bis 4. September werden amtlich auf 21,000 Mann angegeben.

London, 24. September. Die „Times“ veröffentlicht über die Schlacht von Liaojang den amtlichen Bericht des Generals Oku.

Es heißt darin mit Bezug auf den letzten Angriff Oku's auf Liaojang, daß die Russen den Widerstand noch hartnäckig fortsetzten. Die japanische Artillerie ging darauf bis auf Gewehrschußweite an die russischen Stellungen heran, um Breschen zu schießen und die Maschinengewehre zum Schweigen zu bringen. Das Feuer schied bei einem Theile des Feindes Unordnung anzuzeigen; derselbe räumte aber trotzdem die Stellung nicht. Die japanische Artillerie konzentrierte deshalb abermals ihr Feuer auf die feindliche Stellung. Die Infanterie war inzwischen bis auf 200 Meter an die russischen Truppen herangefrohen. Abends eröffnete die japanische Artillerie ein Schnellfeuer, während die Infanterie auf der ganzen Linie zum Sturm vorging. Es entbrannte ein Kampf, der bis in die Nacht dauerte. Um halb 1 Uhr Nachts wurden die Stellungen der Russen auf der ganzen Linie unter brausendem Jubelgeschrei der Japaner genommen.

Am 4. d. um 2 Uhr Morgens besetzte ein Theil der Armee Oku's die Station Liaojang, ein anderer Theil ging zur Belagerung der nordwestlichen Stadt vor. Der Feind setzte hinter sich die Brücke in Brand,

vermag der menschliche Wille und die strenge Kontrolle. Wie oft erwacht man nicht in mancher Nacht, wenn auch nur auf Minuten. Aber in dieser Minute muß der Wille erwachen und den verschobenen Körper in die wohlprobierte, gefällige Lage bringen, hundert und hundert, tausend und tausend Mal, bis es ihm zum Schluß ganz unmöglich ist, eine andere als diese entzückende, verführerische Lage einzunehmen. Welche herrlichen Ausichten und Ansichten für die Chemänner und die, die solche werden wollen! Das holderröthende Fräulein braucht nur zart anzudeuten, daß sie nicht nur in Musik und Gesang bei den ersten Meistern Unterricht genommen, daß sie nicht nur für ihre Handarbeiten einen Preis bekommen, daß sie nicht allein die renomirtesten Kochschulen besucht und ihre allgemeine Bildung durch eine finishing governess den letzten Glanz erhalten, sie braucht nur zart anzudeuten, daß sie auch bei einem Schlafprofessor von Ruf Unterricht genommen — und der berauschte Jüngling wird ihr in Ekstase zu Füßen fallen. Wahrlich, wenn es der Schlafprofessor nicht selbst besorgen wollte, was ganz sicher der Fall sein wird — man sollte ihn in Gold fassen.

Freilich, freilich, es sind noch einige kleine Schwierigkeiten da, die zu besiegen wären, um der holden Schläferin vollendeten Reiz zu verleihen. Wie ist es beispielsweise mit dem — fast sträubt sich die Feder, das unangenehme Wort niederzuschreiben — mit dem Schnarchen? Denn leider, es muß festgestellt werden, auch die holdste Schläferin verfallt manchmal in das Schnarchen. Es gibt sogar holde Schläferinnen, die es im Schnarchen zu einer Vervollkommnung gebracht haben, die leichter genossen als beschrieben werden kann. Sie schnarchen in Variationen, in Modulationen, sie schnarchen ganze

Arten, sie könnten öffentlich als Preis- und Kammerherrn sich hören lassen. Hast Du diesen Fall bedacht, edler Schlafprofessor? Wie willst Du des Schnarchens Herr werden, wofür noch kein Mittel gefunden wurde? Begreifst Du, daß die gräßlichste Schlafposse allen Reiz verliert, wenn das entzückende Geschöpf mit den gerötheten Wangen auf dem weichen Pfühle schnarcht? Ich habe einmal von den Seiten eines afrikanischen Negerstammes gelesen, bei dem die jungen Chemänner berechtigt sind, ihre Frauen binnen acht Tagen den betreffenden Vätern zurückzustellen, falls die Guldinen schnarchen. Ueber so böse Sitten sind wir hinaus, aber vielleicht sind die Wilden in diesem Falle auch die besseren Menschen. Denn die Abgewöhnung des Schnarchens wird bei ihnen zweifellos als eine Sache der Erziehung angesehen. Und wäre das Schnarchen so allgemein wie bei uns und, wenigstens bei dem zarten Geschlechte, keine Seltenheit, so könnte die böse Sitte nicht bestehen, da sämtliche Väter der Gefahr einer Rückstellung ihrer Töchter ausgesetzt wären, eomit sie sich kaum abfinden könnten. Wie wäre es also, waderer Schlafprofessor, wenn Du bei diesem Negerstamme in Afrika Studien machtest, wie dort die Väter den Töchtern das Schnarchen abgewöhnen? In Schönheit schlafen und dabei schnarchen — nein, das sind unvereinbare Dinge. Zweifellos zielt das Bestreben des Schlafprofessors darauf ab, das Bewußtsein ober sagen wir die Selbstbeherrschung im Schlafe zu heben, ohne die erquickende Wirkung des Schlafes zu schmälern. Ist dieser Fortschritt in der einen Hinsicht zu erzielen, so wird er wohl in der andern auch nicht unmöglich sein. Kann ein sorgfames Training des Körpers ihn in eine stets gefällige Lage zwingen, so wird der menschliche Wille es vielleicht vermögen,

auch andere Unarten im Schlafe abzulegen. Es wäre überhaupt ein Triumph des menschlichen Geistes, könnte er die Selbstkontrolle im Schlafe heben und kräftigen. Denn der Schlaf ist oft ein Verräther. Mit Träumen aller Art sucht er den Schläfer heim, und so lebhaft Bilder gaukelt er ihm vor das Auge, daß der wache Mensch später oft nicht weiß, ob er sie wirklich nur geträumt oder gar erlebt. Besonders bei Kindern und fränklichen Personen ist die seltsame Erscheinung wahrnehmbar, daß sie Vorgänge der Träume wie wirklich in wachem Zustand erlebte Begebenheiten ansehen. Es geschah nicht einmal, daß Aerzte vor Gericht gegenüber seltsamen Zeugenaussagen auf diese Thatfachen hinweisen. Und der Schläfer spricht oft im Traum unter dem Eindruck starker Empfindungen und macht dem Lauscher manchmal die seltsamsten Enthüllungen. Ich habe im „Vocaccio“ eine Geschichte gelesen, wie die Nachsicht eines Chemannes dadurch entflammt wurde, daß seine Frau im Schlafe den Namen ihres Liebhabers mit dem Ausdruck höchster Bärtlichkeit aussprach, und ich habe eine französische Waise gesehen, in der ein anderer Chemann alle Tage in neue unerquickliche Händel verwickelt wurde, weil seine Frau jede Nacht im Schlafe einen andern Liebhaber beim Namen rief. Da, mein braver Schlafprofessor, könntest Du Deine Künste zeigen! Wie fängt es eine Ehefrau an, im Schlafe nur den Namen des Chemannes zu nennen? Da, Schlafprofessor, hast Du eine Ruß, wenn Du die knadst, verdienst Du ein Diplom!

Uebrigens, unter uns, mir scheint, alle Kunst des Schlafprofessors wird doch nur von sehr zweifelhaftem Nutzen sein. Vor der Hochzeit hat ja der Mann nicht Gelegenheit, die Posen der holden Schläferin zu beachten, die er in sein Heim führen

den die Japaner nicht zu löschen vermochten, weil die Russen die Brücke unter Feuer behielten.

**Petersburg, 24. September.** (Amtlich.) Ein Telegramm des Generals Kuropatkin an den Kaiser meldet unter dem Geßtrigen: Heute ist mir kein Bericht über Aktionen des Feindes zugekommen. Auf der ganzen Front ist keine wie immer geartete feindliche Bewegung zu verzeichnen.

**Petersburg, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Nach den neuesten, aus Mukden eingetroffenen Berichten tritt Oyama's Plan immer deutlicher hervor. Beide Umgehungsfronten haben ihre Direktion auf Tienlin, woraus geschlossen wird, daß die erwartete Schlacht nördlich von Mukden und nicht um Mukden stattfinden wird. Mukden dürfte höchstens der Schauplatz von Vorkämpfen werden.

**Der Kampf um Port-Arthur.**

**London, 24. September.** Die Japaner haben vor Port-Arthur den Versuch aufgegeben, Minengänge anzulegen, weil es sich herausstellte, daß sie durch ein massives Gestein müßten. General Nogi läßt die Toten verbrennen. Die Leichen werden in großen Haufen mit Kalk beschüttet und verbrannt. Nur dadurch waren Epidemien zu vermeiden. Der Verwesungsgeruch drang von den Schlachtfeldern bis nach Dalny.

**London, 24. September.** Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Tsingtau von heute gemeldet, ein dort weilender russischer Marineoffizier habe die offizielle Nachricht von dem Aufreten der Cholera in Port-Arthur erhalten. Bis zum 19. d. seien nur wenige Fälle zu verzeichnen gewesen, aber man befürchte sehr, daß die Krankheit epidemisch werde.

**Paris, 24. September.** Der „Matin“ berichtet aus Petersburg, die Japaner hätten gestern von drei Seiten einen Gesamtangriff auf Port-Arthur unternommen. Die Geschwader Togo's und Kamimura's hatten ihn durch ein heftiges Bombardement unterstützt. In Petersburg herrsche lebhafter Besorgniß wegen des Ausganges des Angriffes.

**Tschifu, 24. September.** („Reuter.“) Aus Dalny angetroffene Japaner berichten, ein neuer Angriff auf Port-Arthur habe am 19. d. begonnen und sei am folgenden Tage fortgesetzt worden. Bisher nicht bestätigten Gerüchten zufolge sollen die Japaner einige Erfolge erzielt haben. Die Beschießung der Stadt am 19. d. habe um 3 Uhr Morgens begonnen und eine Stunde gedauert. Bei Tagesanbruch habe sich das Bombardement zu einer nie vorher erreichten Heftigkeit gesteigert. Einige neuerdings eingetroffene schwere Geschütze hätten ihr Feuer von Punkten eröffnet, von denen aus bisher nie geschossen worden sei. Die Beschießung sei in der Nacht vom 20. d. fortgesetzt worden.

**Tsingtau, 24. September.** („Office Reuter.“) Hier weilende Russen erklären, daß vor kurzem mehrere Vorrathsschiffe mit Proviant, Munition und Arzneimitteln in Port-Arthur eingetroffen seien.

will — wenn sich nämlich die Sache in aller Ordnung vollzieht. Und nach der Hochzeit wird es den Gattinen meistens ziemlich gleichgiltig sein, wenn sie auch in einer ungraziösen Schlafpose von dem Gatten beobachtet werden. Hat der Mann Gelegenheit, die Solde, die sein Herz gewonnen und die er freien möchte, im Schlafe zu beobachten, so wird sie ihm stets auch in diesem Zustande als die vollendetste Grazie erscheinen. Der Schlaf wird nämlich nie so fest sein, wie er glaubt, und die Schlaferin wird stets Sorge zu tragen wissen, daß sie in der entzückendsten Pose überrascht wird. Es ist ein Mittel, das zu allen Zeiten erfolgreich gegenüber den allzu schüchternen Liebhabern angewendet wurde, die mit der Sprache nicht herausrücken wollten. Nun trifft ein solcher die Geliebte im Schlafe — und ihre Pose ist so verführerisch, daß er nicht widerstehen kann — er drückt einen Kuß auf den schwellenden Mund. Die Schöne erwacht im Augenblick — sie stößt einen leichten Schrei aus — oder die Thränen brechen aus ihren Augen — oder sie sinkt dem Geliebten an die Brust und flüstert: „Liebst Du mich wirklich?“ Meistens tritt der letztere Fall ein, wenn nicht andere Umstände die verschiedene Behandlungsweise ratsamer erscheinen lassen. So löst man dem Schüchternsten den Mund, und die gute Sache, wie die Franzosen sagen, gewinnt dabei. Merkwürdigerweise hat man bisher diese holden Schlafposen nie zu befehlen gebraucht, welche die graziösen Posen sind, die bei solcher Gelegenheit unwiderstehlich wirken. Aber vielleicht werden auch solche Schlafposen vom Schlafprofessor noch etwas lernen können. Sein Beruf wird übrigens ein ganz angenehmer sein, und ich habe nicht übel Lust, mich in meinen Ruhestunden selbst als Schlafprofessor zu versuchen. Warum soll man nicht seine kleinen Sachkenntnisse verwerten?

**Domino.**

**Berlin, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Shanghai: Bezüglich der Ereignisse vor Port-Arthur wird Stillschweigen beobachtet, doch wird über furchtbares Blutvergießen berichtet. Ein eben angekommener Offizier, welcher der Belagerungsarmee angehört, schätzt die bisherigen Verluste der Japaner vor Port-Arthur auf 30,000 Tote und Verwundete. Die Japaner verschwendeten viel Munition auf zum Scheine aufgerichtete russische Erdbefestigungen.

**Mit Sand gefüllte Torpedos.**

**London, 24. September.** In Petersburg gerät Militärkreise hat, wie der „Daily Telegraph“ mittheilt, die Enthüllung, daß durch Schuld eines hohen Verwaltungsbeamten viele Torpedos mit Sand anstatt mit Pulver gefüllt waren, peinlichen Eindruck hervorgerufen. Siebzehn Waggons waren mit Torpedos dieser Art gefüllt. Die Füllungskosten für einen Torpedo betragen 600 Rubel.

**Kuropatkin.**

**London, 24. September.** Aus Petersburg vernimmt der „Daily Telegraph“: Alexejew's vertrauter Agent Klado verbreite die Ansicht, daß es nicht möglich wäre, Kuropatkin mit der Oberleitung aller russischen Truppen zu betrauen, weil Kuropatkin durch seine Aufgabe in der Mandchurie voll auf Anspruch genommen und daher verhindert wäre, eine Expedition nach Korea zu führen. Alexejew, der keine derartige Abhaltung habe, könne dagegen leicht die Gesamtoperationen überwachen und leiten.

**Zur Behandlung der Kriegskorrespondenten.**

**London, 24. September.** Die „Times“ meldet aus Tokio von gestern:

Der englische Marineattaché General Nicolson trete auf das Entschiedenste der Behauptung der schlechten Behandlung der Korrespondenten und der Attachés seitens der Japaner entgegen. Die Japaner hätten nicht zuvorkommen, der sein und nicht mehr Vertrauen zeigen können, als sie thaten. Der General spricht die höchste Bewunderung über die Leistungen der russischen Pioniere aus und bezeichnet es als außerordentlich, daß die Japaner die Schanzen bei Liaojang zu stürmen vermochten.

**Aufbringung eines englischen Dampfers durch die Japaner.**

**London, 24. September.** Der „Daily Express“ meldet aus Kobe vom 23. September: Die Japaner fingen den englischen Dampfer „Crusader“, welcher von Portland nach Ladivostok unterwegs war, ab. Der Dampfer wurde nach Hatodate gebracht.

**Die russischen Kreuzer im Suezkanal.**

**Suez, 23. September.** („Reuter“-Meldung.) Die russischen Hilfskreuzer „Smolensk“ und „Petersburg“ sind in den Kanal eingelaufen und setzen die Weiterfahrt nach Port-Said fort, nachdem sie sich mit dem hiesigen russischen Konsul in Verbindung gesetzt hatten.

**Paris, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Die Japaner erkundeten, daß Admiral Skrydloff eine Truppenlandung in Nordost-Korea beabsichtige.

**Budapest, 24. September.**

\* Der **Ministerrath** hat heute in mehrstündiger Dauer seine Arbeiten erledigt. Ministerpräsident Graf Tisza hat sich heute Abends nach Geßt begeben. — Die definitive Feststellung des Staatsvoranschlages für 1905 bleibt dem nächsten Ministerrath vorbehalten, welcher vor Eröffnung des Parlaments stattfinden wird. Das Budget wird hier auf dem Abgeordnetenhaus in der Mitte des nächsten Monats vorgelegt werden.

\* Zahlreiche Mitglieder der liberalen Partei begaben sich heute nach Kis-Szeben, um dem dort morgen stattfindenden Rechenschaftsbericht des Abgeordneten Emerich Sódoshy anzuhören.

**Lokal-Anzeiger.**

**Städtische Neuigkeiten.**

Budapest, 24. September.

\* Eine **Telephoncentrale im Stadthause.** In dem Labyrinth des Centralstadthauses kennt sich das Publikum nur mit großer Mühe aus. Die Parteien, die in einem Kommunalbureau irgend eine Angelegenheit zu betreiben haben, werden oft stundenlang halbe Tage lang nach allen Richtungen der Windrose dirigirt, ehe sie endlich zu dem Referenten ihrer Sache gelangen können. Jedoch nicht bloß das Publikum vertritt die theure Stunden im Centralstadthause, auch die Beamten selbst werden wegen der riesigen Distanzen zwischen den einzelnen Amtsstellen häufig in ihrer Arbeit gestört, da sie, wenn sie eine Angelegenheit außerordentlich schnell zu erledigen haben, ihren Schreibtisch verlassen und

megen Besprechung der Frage mit einem Kollegen in den langgedehnten Fluren des Riefengebäudes respectable Fußtouren machen müssen. Zweifelslos erleidet der Gang der kommunalen Administration durch diesen Uebelstand unliebsame Störungen, und somit erscheint es natürlich, daß sich auch die Stadtbehörde bei ihrer Arbeit des Behelfs zu bedienen wünscht, der den größeren Bureauz von Privatunternehmungen zur Verfügung steht, nämlich der Telephonverbindung zwischen den einzelnen Aemtern und nach außen hin.

In diesem Belang erstattete das hauptstädtische Ingenieuramt im Mai d. J. dem Magistrat eine umfangreiche Eingabe, in welcher ausgeführt wird, daß zur Herstellung einer telephonischen Verbindung unter den Aemtern des Centralstadthauses und mit dem Netz des staatlichen Telephons 260 Stationen vorzuziehen seien, wovon 15 Haupt- und 245 Nebenstationen wären. Mit Bezug auf die Installations-, Erhaltungskosten und zu entrichtenden Telephongebühren berechnete das Ingenieuramt, daß, falls sämtliche Stationen mit der staatlichen Telephoncentrale verbunden würden, die Abonnementkosten pro Jahr auf 11,094 K. betragen. Errichte jedoch die Kommune im Stadthause eine Hauscentrale, wobei 40 Stationen mit der staatlichen Telephoncentrale verbunden würden, so sei eine Investition von 58,000 Kronen zu machen und würden sich die jährlichen Auslagen auf 7914 Kronen belaufen. In Angelegenheit der Telephoncentrale richtete der Magistrat am 5. Juni d. J. an das Handelsministerium eine Repräsentation, in welcher er um Ermäßigung der Abonnementgebühren ansuchte. Nun antwortet in Betraug des Ministers der stellvertretende Post- und Telegraphendirektionspräsident Vinzenz Rádor in Folgendem auf die Unterbreitung der Kommune: Die geplante Telephonanlage könne auf zwei Arten hergestellt werden, und zwar indem der Staat auf eigene Kosten die erforderlichen 15 Haupt- und 245 Nebenstationen anlege, oder aber zwei separate Einrichtungen besorgt werden, die eine zur Verbindung mit dem Lokalelephon, die andere als Hauseinrichtung. In letzterem Falle habe die Kommune für die Benützung und Instandhaltung eine Jahres-Pränumerationsgebühr von 21,018 Kronen (und nicht, wie das städtische Ingenieuramt berechnet, 11,094 K.) zu bezahlen. In letzterem Falle betrage für die Verbindung mit dem Lokalelephon — 4 Haupt- und 36 Nebenstationen gerechnet — die jährliche Pränumerationsgebühr 3528 K.; die Installationskosten des Hauslelephons würden sich auf 50,000 bis 60,000 Kronen belaufen.

Schließlich macht der Post- und Telegraphendirektionspräsident die Kommune aufmerksam, daß die Bedingungen und Tarife der Telephonanlagen gegenwärtig unter Revision stehen und es wahrscheinlich sei, daß die neuen Tariffe der Hauptstadt vortheilhaftere Preise sichern werden, als die gegenwärtig berechneten Gebühren.

\* **Statut über den Holz- und Kohlen-Detailshandel.** Ueber den Detailshandel mit Holz und Kohlen erheben sich seit Jahren Klagen sowohl im Publikum als auch im Kreise der interessirten Händler. Die Konsumenten beschwerten sich mit Recht darüber, daß die Händler bei Abnahme geringer Quantitäten von Holz und Kohle in der Regel das bestellte Quantum nicht in vollem Gewichte abliefern, die Detailshändler hingegen klagen über die Konkurrenz der Großhändler, die den Privaten ganz kleine Quanten ins Haus stellen, ferner über die unredliche Treiben der Bauern aus den benachbarten Ortschaften, die in der Hauptstadt mit Holz hausiren. Um die konstatirten Uebelstände abzustellen, arbeitet gegenwärtig die Approvisionierungssektion des Magistrats den Entwurf eines Statuts über den Detailshandel mit Holz und Kohlen aus. Im Interesse des Publikums werden in das Statut strenge Verfügungen aufgenommen, um die Händler zur Lieferung des vollen Gewichtes zu verpflichten. Der Hausirhandel mit Holz wird untersagt, und zwar mit Berufung auf das einschlägige Gesetz. Hingegen wird der Detailshandel der Großkaufleute nicht verboten, da die Konkurrenz nicht eingeschränkt werden darf.

\* **Die Lebensmitteltheuerung.** Die hauptstädtische Approvisionierungssektion verhandelt heute an die jüngst erwähnten Körperschaften, Unternehmungen, Kaufleute und Industriellen die Einladungen zu der am nächsten Freitag, den 30. d., im Verathungsjaale des neuen Stadthauses stattfindenden Enquete über die Lebensmitteltheuerung. Den Einladungen sind die bekannten Fragepunkte über die Theuerung beigelegt, ferner ein 42 Punkte enthaltender Ausweis über die bisherigen Beschlüsse und Verfügungen des Municipalausschusses und Magistrats behufs Bekämpfung der hohen Viktualienpreise. Außerdem wurde den Geladenen je ein Exemplar des hauptstädtischen Markthallenstatuts und der amtlichen Preisliste der Markthallen und schließlich eine Schilderung des Verkehrs in den Markthallen zugestellt. Der Enquete wird — wie berichtet — Bürgermeister Johann Halmoz präsidiren.

\* **Das Schicksal des Diner Festungstheaters.** Der Magistrat beschloß — wie wir berichtet haben —, die von der Theater-Untersuchungskommission vorgeschlagenen Umgestaltungsarbeiten im Festungstheater, mit Ausnahme der elektrischen Beleuchtung, schleunigst durchführen zu lassen, und wies die Finanzsektion an, die Bedeckung der Kosten von 25,000 Kronen für das heurige Jahr, ferner die 40,000 Kronen betragenden Kosten der elektrischen Beleuchtung für das nächste Jahr nachzuweisen. Die Finanzsektion ist jedoch mit Rücksicht darauf, daß das

alte Theater binnen zwei Jahren ohnedies demoliert wird, um einem neuen Theater Platz zu machen, der Ansicht, daß die verhältnismäßig kostspieligen Umgestaltungsarbeiten nicht durchgeführt werden sollen, umsoher, als selbst die Adaptierungen die volle Sicherheit der Theaterbesucher nicht resultieren würden. In dieser Angelegenheit wird der hauptstädtische Municipalausschuß in seiner am nächsten Mittwoch stattfindenden Generalversammlung entscheiden.

\* Wahl des Elisabethstädter Pfarrers. Am nächsten Mittwoch wird die Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses die Wahl des Elisabethstädter Pfarrers vornehmen. Für den Kaplan des VII. Bezirks Stephan Novák, der seit 21 Jahren zur allgemeinen Zufriedenheit wirkt, nehmen außer der Elisabethstadt sämtliche Bezirke der Hauptstadt Stellung.

\* Revision des hauptstädtischen Baustatuts. In Vertretung des Landes-Sanitätsvereins hat eine aus dem Universitätsprofessor Ludwig Jlosvay und den Architekten Joseph Kaufer und Anton Palóczky bestehende Deputation dem Minister des Innern ein Memorandum überreicht, in welchem dieselben im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege die Revision des hauptstädtischen Baustatuts urgieren. Die Denkschrift erörtert die Mängel des gegenwärtigen Statuts und verweist insbesondere auf jene Paragraphen, welche jeder modernen Städteordnung widersprechen. Es werden insbesondere die §§. 151 und 159 beanstandet, welche gestatten, daß in Gassen mit 10 Meter Breite 21 Meter hohe, in Gassen mit 15 Meter Breite 25 Meter hohe Gebäude aufgeführt werden.

\* Verbindung zwischen dem Volkswaldchen und dem Neuperster Quai. Da nunmehr das zweite Geleise der Barossagassenlinie der Stadtbahn ausgebaut und diese Linie bis zum Donauquai verlängert ist, eröffnet die Stadtbahngesellschaft vom 1. Oktober laufenden Jahres den direkten Verkehr zwischen dem Volkswaldchen und dem Neuperster Quai durch die Barossagassenlinie. Von diesem Tage an werden die Neuperster Quai- und die Rochusplatz-Volkswaldchenwagen vom Volkswaldchen über die Hungaria-Ringstraße, die Simoragasse, Orszögstraße, Barossagasse, den Universitäts- und Schwirupplatz und den Donauquai bis zum Neuperster Quai verkehren. Zugleich wird die überflüssige Route Volkswaldchen-Rochusplatz eingestellt. Die Fahrpreise, sowie die Preise der Abonnementskarten nach dem Volkswaldchen von der Kerepeserstraße über den Ring und die Barossagasse bleiben dieselben, wie sie bisher vom Rochusplatz über die Volkstheatergasse nach dem Volkswaldchen entrichtet wurden.

\* Kandidation. Die Repräsentanten des V. Bezirks kandidierten in ihrer heute unter dem Vorsitz Dr. Ludwig Brodys stattgefundenen Konferenz für die Stelle des Elisabethstädter Pfarrers den Kaplan Stephan Novák, für die im hauptstädtischen Bauvath vakanten Stellen die Repräsentanten Dr. Franz Heltai, Ludwig Tolnay und Sigmund Quittner.

\* Beleuchtungsangelegenheiten. Die hauptstädtische Beleuchtungskommission hielt heute Vormittags eine Sitzung, in welcher folgende Angelegenheiten verhandelt wurden:

Vor der Tagesordnung richtete Dr. Alexander Grös an den Präsidenten Magistratsrath Karl Bosits das Ersuchen, für die Verbesserung der derzeit sehr mangelhaften Beleuchtung des Stadtwaldchens zu sorgen. Der Präsident versprach, die Sache vor den Magistrat zu bringen. — Die Gasgesellschaft beabsichtigt, auf ihrem Etablissement in der Lutajgasse ein Waagehaus samt Brückenwaage, in der Franzstädter Gasfabrik vier neue Retorten-Füllapparate zu errichten. Die Kommission empfiehlt die Ertheilung der Konzession. — Zur Sicherstellung des für die Ofener Petroleumbeleuchtung erforderlichen Petroleum soll ein öffentlicher Konkurs ausgeschrieben werden. — Die Einrichtung der elektrischen Oberleitung auf dem Rosenhügel und Umgebung durch die ungarische Elektrizitätsgesellschaft wurde gutgeheißen. — Im Interesse der eventuellen Ermäßigung der Elektrizitätspreise wird an die Budapestener Elektrizitätsunternehmungen die Aufforderung gerichtet werden, Ausweise über die Preisveränderungen betreffend die zur Herstellung von elektrischem Strom erforderlichen Materialien während der letzten fünf Jahre der Stadtbehörde zu unterbreiten.

\* Einschränkungen beim Verkauf von Gebäck. Der ungarländische Bäckereigewerbeverein „Hungaria“ hat beim Handelsminister angefragt, es möge den Cafetiers und den Gastwirthen aus sanitären Gründen verboten werden, dem Publikum Gebäck zur Auswahl vorzulegen. Dann möge der Verkauf von Gebäck in Speisereisgerichten, Geislerien etc. gänzlich untersagt werden. Der Handelsminister erklärt nun in einem heute an die Hauptstadt gelangten Reskript, daß er die letztere Maßregel für überflüssig erachte, da man in jedem Laden leicht dafür sorgen könne, daß das Gebäck abgefordert gehalten werde. Auf die ersterwähnte Maßnahme könne man gelegentlich der Revision des Gewerbegesetzes zurückkommen.

\* Die Budapestener Stoffkatoren wendeten sich an den Handelsminister mit der Bitte, die Ausübung ihres Gewerbes als selbstständiges, an Qualifikation gebundenes Gewerbe zu deklarieren. Der Handelsminister verständigte nun die Hauptstadt, daß er dieses Gesuch anlässlich der im Zuge befindlichen Modifikation des Gewerbegesetzes in Verhandlung ziehen werde.

\* Evidenzhaltung der hauptstädtischen Kaufmännischen und gewerblichen Vereine. Magistratsrath Geza Almady, der Chef der hauptstädtischen Wohlthätigkeitssektion, ließ die in Budapest befindlichen Kaufmännischen und gewerblichen Vereine konfiszieren, um den Bezirksvorstellungen die Kontrolle der Wirksamkeit dieser Vereine zu erleichtern. Die Zusammenfassung ergab, daß in der Hauptstadt 170 Vereine dieser Kategorie existieren.

\* Winterfahrordnungen der Straßenbahnen. Die hauptstädtische Verkehrscommission wird in ihrer

nächsten, am 3. Oktober l. J. stattfindenden Sitzung die Entwürfe der Winterfahrordnungen der Straßenbahnen in Verhandlung ziehen.

\* Prämien für brave Dienstboten. Aus der Konstantin Köff-Stiftung stehen dem Magistrat heuer 3769 K. zur Verfügung, aus welchem Betrage an brave Dienstboten 18 Prämien zu 100 K. vergeben werden. Der Rest wird Vereinen zugeführt, die sich mit der Ausbildung und Unterstützung von Dienstboten befassen. Die Gesuche um die Prämien sind bis 15. Oktober d. J. bei den kompetenten Bezirksvorstellungen einzureichen.

\* Neue Omnibuslinie. Die Budapestener Omnibus-Unternehmung ist bei der Hauptstadt um die Lizenz eingetreten, vom Nationaltheater zum Christinenplatz eine neue Linie, insbesondere im Interesse der Ofner Theaterbesucher, einrichten zu dürfen.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Oktober 1904 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. September 1904 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämienationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 24. September.

\* Unsere heutige Beilage (16 Seiten) enthält Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, telegraphische Kursberichte, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, den Wasserstand, die Kurstabelle, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Die Fluchteiner türkischen Prinzessin, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Sphinx“), sowie „Kleiner-Anzeiger“ und Inserate.

\* Wetterbericht. Der Charakter der Bitterung hat sich hier nicht wesentlich geändert, die Temperatur ist weiter gestiegen, das Firmament hat sich fast vollständig ausgeheitert und die lebhafteste Luftströmung hat nachgelassen. Die Morgentemperatur betrug abermals 12.4 Gr. C., Mittags zählten wir jedoch 17 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter zumeist bewölkt oder neblig, die Abkühlung der Temperatur ist eine unwesentliche und es kam sporadisch überall Regen vor. In Ungarn ist die Temperatur weiter allmählich gestiegen und erreichte schließlich das Normale. Schwächeren Regen gab es im Westen des Landes. Das gestrige Maximum variierte zwischen 19 Gr. C. und 12 Gr. C., das Minimum zwischen 12 Gr. C. und 3 Gr. C., Krüme hatte ein Maximum von 16 Gr. C. und ein Minimum von 11 Gr. C., Erbenica von 14 Gr. C., respektive 11 Gr. C., das größte Maximum mit 19 Gr. C. hatten Magyar-Ovár, Szombolya und Botfalva, das tiefste Minimum mit 3 Gr. C. Rajeczfürdő. Es hatten Rozsnyó 15 Gr. C., bez. 5 Gr. C., Herény 14 Gr. C., bez. 10 Gr. C., Kékestely 13 Gr. C., bez. 7 Gr. C., Temesvár 15 Gr. C., bez. 7 Gr. C., Wien hatte ein Maximum von 13 Gr. C. und ein Minimum von 10 Gr. C., Prag von 15 Gr. C. und 7 Gr. C., Bregenz 14 Gr. C. und 3 Gr. C., Klagenfurt von 14 Gr. C. und 4 Gr. C., Paris von 15 Gr. C. und 7 Gr. C., Nizza von 21 Gr. C. und 11 Gr. C., Biarritz 21 Gr. C. und 13 Gr. C., Die Morgentemperatur betrug gestern in Berlin 9 Gr. C., in Vorkum 10 Gr. C., in Swinemünde 10 Gr. C., in Petersburg 6 Gr. C., in Moskau 1 Gr. C., in Serajewo 11 Gr. C., in Belgrad 16 Gr. C., in Bularevi 10 Gr. C., in Sophia 11 Gr. C., in Konstantinopel 18 Gr. C., in Kofsu 20 Gr. C., in Athen 21 Gr. C., in Rom 16 Gr. C. und in Neapel 16 Gr. C. Es ist mildes Wetter und sporadisch, insbesondere im Süden und Westen schwacher Regen zu erwarten.

\* Das Korps-Artillerie-Regiment Sr. Majestät. Aus Prag wird berichtet: Se. Majestät hat bekanntlich aus Anlaß der fünfzigsten Wiederkehr des Tages, an dem das demalstige Korps-Artillerie-Regiment Nr. 8 den Namen des Monarchen erhielt, dem Regiment die Inhaber-Jubiläumsmedaille verliehen und verfügt, daß die Geschütze des Regiments durch ein Emblem mit dem von der Krone übertrauten kaiserlichen Namenszug besonders gekennzeichnet werden. Um für diese Auszeichnung den Dank auszusprechen, begibt sich demnächst eine Deputation des in Prag garnisonirenden Regiments zur Huldigung nach Wien. In der Deputation befinden sich: Oberst und Regimentskommandant Oskar Melzner, Hauptmann Karl Bette, Oberleutnant Eduard Koblic, Leutnant Theodor May, Feuerwerker Franz Tschischka, Zugführer Franz Slavicek, Vormeister Stanislaus Czerny und Oberkanonier Franz Gregor. Die Abordnung trifft am 27. d. aus Prag in Wien ein und wird als Gast Sr. Majestät in Heger's „Hotel Kaiserin Elisabeth“ wohnen. Am 28. d. wird der Monarch die Deputation in Audienz empfangen. Am 29. d. findet in der kleinen Galerie zu Schönbrunn eine Tafel beim Monarchen statt, der die Offiziere zugezogen werden.

\* Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Liptóvarer Forstdirektor Koloman Carlathy aus An-

laß seiner selbsterbetenen Pensionierung, in Anerkennung seiner vielfährigen ausgezeichneten Dienstleistung, den Orden der Eisernen Krone; dem Amtsdieners Jakob Jjadányi in Anerkennung seiner vielfährigen treuen Dienste das silberne Verdienstkreuz verliehen.

\* Erzherzog Joseph August und Erzherzogin Auguste wurden für heute in Mararosafiget erwartet, von wo sie sich in das Erzbischofliche Kastell begeben, um auf die Hirschjagd zu gehen. Oberförster Anton Lánosz arrangirt die Jagden, an welchen auch der berühmte Harenjäger Forstmeister Georg Czékusz teilnehmen wird.

\* Ernennungen. Der Finanzminister ernannte: den Salzgefälls-Kassier Ludwig Csibár und den Montan-Ingenieur Otto Jiedényi zu Ober-Montan-Ingenieuren; den Finanzwach-Kommissär Alexander Daniellovicz zum Ober-Finanzwach-Kommissär in Czerjes. — Der Unterrichtsminister ernannte: den Hilfs-Schulinspektor in Kecskemet Ludwig Vajdy zum Schulinspektor im Bihar Komitat; den Hilfs-Schulinspektor Ladislaus Polyanffy zum Schulinspektor im Pestercze-Nagóder Komitat; Dr. Joseph Liberer zum Aktuar beim Schulinspektorat des Pester Komitats.

\* Das neue Palais des Unterrichtsministeriums. Im nächsten Frühjahr schon wird der Bau des neuen Palais des Unterrichtsministeriums am Franz Josephsplatz in der Nähe des Parlamentsgebäudes in Angriff genommen werden. Dieses Palais soll nicht nur die Bureauz des eigentlichen Kultus- und Unterrichtsministeriums umfassen, sondern auch einige andere wichtige Aemter, welche diesem Ministerium unterstehen, so die beiden Oberstudieninspektionen (für Budapest und für den Budapest Landbezirk), die beiden Schulinspektionen, die Direktion der öffentlichen Fundationen etc. Auf diese Weise erfährt die Administration des Kultusministeriums eine wesentliche Vereinfachung. Auch die Bibliothek des Ministeriums, die bisher wegen Raummangels nicht aufgestellt werden konnte, wird hier, ergänzt durch die pädagogische Landesbibliothek, entsprechend untergebracht und dadurch für die Fachkreise zugänglich gemacht werden. Demnächst wird der öffentliche Konkurs ausgeschrieben, und nach der günstigen Erledigung desselben werden die Bauarbeiten sofort in Angriff genommen.

\* Prinzessin Louise von Koburg und Gräfin Lónyay. Gräfin Stephanie Lónyay reiste gestern von Paris mit dem Orientexpresszug nach Wien ab. Vor ihrer Abreise sandte die Gräfin Lónyay an den Prinzen Philipp von Koburg nachstehende Depesche, zu deren Veröffentlichung sie den Korrespondenten der „Neuen Fr. Presse“ ermächtigte: „Vu Louise — pas plus folle que Vous. Revoltée, indignée de Votre injustice envers cette innocente, ferai tout pour retablir son honneur pris par Vous. Princesse Stephanie.“ (Deutsch: „Louise gesehen. Ist nicht verärrter als Sie. Empört, entrüstet über Ihre Ungerechtigkeit gegen diese Unschuldige. Werde Alles thun, um ihre ihr von Ihnen entzogene Ehre wieder herzustellen. Prinzessin Stephanie.“) Nach dem Wiener „Extr.“ indeß wäre diese Depesche apokryph. — Zu der Zusammenkunft zwischen Gräfin Lónyay und Prinzessin Louise wird dem „Fremdbl.“ mitgetheilt: Der Besuch der Gräfin Lónyay war für den 8. d. in Lindenhof angekündigt. Gräfin Lónyay hatte dem Geheimrath v. Pierzon ihre Absicht mitgetheilt, ihre Schwester zu besuchen; diesem Wunsche wurde sofort willfahrt und der Gräfin Lónyay mitgetheilt, daß ihrem Besuche nichts im Wege stehe. Inzwischen erfolgte aber die Flucht der Prinzessin Louise, und so kam es denn, daß Gräfin Lónyay den Besuch, den sie am 8. d. in Coswig machen wollte, während ihrer Durchreise durch Paris abstattete. Während des Aufenthalts in Coswig empfing Prinzessin Louise die Besuche der Herzogin-Witwe Alexandrine von Koburg, der Gräfin von Flandern und ihrer Tochter, der Herzogin von Holstein. Sie stand auch mit diesen hohen Damen in Korrespondenz. Gräfin Lónyay befand sich nicht unter den Besucherinnen ihrer Schwester. Man glaubte anfangs, daß dieses passive Verhalten der Gräfin Lónyay mit den Angriffen zusammenhänge, die Mattasich in seinen Memoiren gegen die Gräfin gerichtet hatte. Mattasich hatte nämlich den Vorwurf erhoben, daß sich Gräfin Lónyay nie um ihre Schwester gekümmert habe. In letzter Zeit merkte man aber, daß das Interesse der Gräfin Lónyay für ihre Schwester immer mehr zunehme, und schließlich kündigte die Gräfin ihren Besuch für den 8. d. in Coswig an. Prinz Philipp von Koburg hält sich gegenwärtig auf einem seiner Güter in Ungarn auf. — Uns telegraphirt man aus Paris: Prinzessin Louise von Koburg erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“, der veröffentlichte Text der Depesche der Gräfin Lónyay an den Prinzen von Koburg sei richtig. Die Gräfin sei mit keiner bestimmten Mission betraut, aber sie wird sicherlich in Wien vom Monarchen empfangen werden, welchem sie den Streitfall der Prinzessin mit dem Prinzen von Koburg unterbreiten wird. Die Prinzessin fügte hinzu: „Ich erwarte Audienz und eventuell über schwebende Verhandlungen Mittheilung machen wird. Beide Begegnungen, welche ich mit meiner Schwester

hatte, waren voll Zärtlichkeit, und seit meinem Aufenthalt in Paris war mir nichts so angenehm als diese Annäherung. — Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute um halb 6 Uhr Abends trafen Graf und Gräfin Lónyay im Westbahnhof aus Paris ein und fuhren ins „Hotel Imperial“. Gräfin Lónyay gebürtig zwei, drei Tage hier zu bleiben und begibt sich sodann nach Tschest in Böhmen, wo sich derzeit ihre Tochter, Fürstin Windischgrätz, aufhält. Von dort reist Gräfin Lónyay nach Salzo Maggioro zum Kurgebrauch und wird dort, wie im Vorjahr, Prof. Bossi konsultieren.

\* **Personalmeldungen.** Magnatenhausmitglied Baron Julius Forster hat sich zu längerem Aufenthalt nach Biarritz begeben. — Bischof Wilhelm Frañó ist auf seine Besitzungen abgereist. In seiner Begleitung befindet sich Maler Ladislaus Szamosy. — Stadthauptmann Dr. Desider Boda hat dieser Tage seinen Urlaub angetreten. In seiner Abwesenheit vertritt Stadthauptmann Jozsef Markovics seine Pflichten. — Der gewesene Redakteur des Szatmárer „Szamos“ Johann Ferenczy beging dieser Tage sein 30jähriges Schriftsteller- und Journalistenjubiläum, aus welchem Anlaß ihm zahlreiche Ovationen bereitet wurden. Ferenczy hat auch einige Theaterstücke geschrieben, welchen schöner Erfolg beschieden war. — Das Befinden des Malers Karl Bok verschlimmert sich leider von Tag zu Tag. Man läßt Niemanden zu dem Kranken zu, damit er sich durch Sprechen nicht noch mehr erschöpfe. — Universitätsprofessor Dr. Adolf Szily ist von seiner Ferienreise zurückgekehrt. — Dr. Joseph Engel, Badearzt von Gleichenberg, wohnt im Winter in Budapest, Josephring 55, und ordinirt für Kehlkopf- und Lungenerkrankungen Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

\* **Minister an die Gastwirthe.** Der Landesverband der ungarischen Gastwirthe richtete aus Anlaß seiner in Szeged stattgefundenen Landesversammlung an den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza und an den Handelsminister Karl Hieronymi Begrüßungsgramme. Die Antwort des Ministerpräsidenten gelangte heute in die Hände des Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Johann Gundel, und lautet folgendermaßen:

„Geehrter Herr! Für die im Namen des Landesverbandes der ungarischen Gastwirthe an mich gerichtete Begrüßung spreche ich meinen besten Dank aus.“

Die Antwort des Handelsministers ist die folgende:

„Sehr geehrter Herr Präsident! Für Ihr Telegramm vom 13. d., in welchem Sie die Liebenswürdigkeit hatten, mich im Namen der Szegeder Landesversammlung der ungarischen Gastwirthe zu begrüßen, empfangen Sie meinen innigsten Dank; ich bitte denselben auch den Mitgliedern des Verbandes zu verdolmetschen.“

\* **Obst.** Während in Stadt und Land die Klage über Theuerung und Nothstand klingt, schweigt Ungarn und seine Hauptstadt in dem Ueberfluß einer gesegneten Obsterte. Man spreche uns nicht von der Theater- und der Modesaison, die sind noch gar nicht da, oder wenn sie auch da wären, die Obstzeit würde sie in den Schatten stellen. Budapest strotzt ordentlich von Obst, wo man geht und steht, lachen einem die prächtigen Hervorbringungen der Hortikultur entgegen. Sie geben der Stadt einen frischen, heiteren Anstrich und ergeben für eine Zeit den dieser rüchternen Zinshausstadt so sehr mangelnden Blumenschmuck. Das Donauerufer ist von Obst einfach überschwemmt, in den Markthallen werden Pyramiden und sonstige Wunderwerke der Architektur aus Nespeln, Birnen, Pfirsichen, Nüssen und Weintrauben errichtet. Und dabei ist bereits die Zeit vorüber, wo das Land im eigenen Marillenjaft beinahe erstickt ist. Das Alföld hat Wunder der Fruchtbarkeit an Obst geleistet. Auf den Marktplätzen der Obstmetropolen Kecskemet und Nagykörös fehlt keinen Tag der russische Großeinäufer, der Alles, was an Nespeln, Birnen, Pfirsichen und Gurken aufgestapelt wird, in endlosen Waggontreihen nach dem Norden führt, wo der Boden den Menschen bloß die notwendigsten Brodfrüchte spendet. Kecskemet allein hat in diesem Jahre für eine Million Kronen Obst nach Deutschland und Rußland ausgeführt und Nagykörös, dürfte mit mindestens sechshunderttausend Kronen den zweiten Platz behaupten. Und Szeged, einst umgeben von seinen kargen, aluminhaltigen Halden, ist wie in einen Weingarten hineingestellt. Wer heute in Budapest bloß über Heller verfügt, braucht nicht zu hungern, zu dem Stück Schwarzbrot erhält er für geringes Geld einen gut voll stahltau angehauchter Pflaumen oder eine dicke Traube kostbarer Weinbeeren, süß und saftig, wie sie die Voten Abraham's aus dem gelobten Lande gebracht. Und überall florirt auch der Obstschmuck. Die vornehme Welt drängt sich in den Delikatessenhandlungen, wo die Maritäten gehäuft sind, die Hausfrauen versorgen sich in der Markthalle und auf den Freimärkten, die Passanten und Plancure, denen der Appetit während des Essens Anderer kommt, decken ihren augenblicklichen Bedarf bei den grünen Wägelchen, die heute so ziemlich alle Straßenecken besetzt halten. Diese Wägelchen sind wahre Vehikel der Kultur geworden. Früher startete Budapest in der Obstzeit von dem Schmutz der Obstabfälle. Man aß dazumal das Obst aus der Hand, aus der Tasche oder aus dem Taschentuche. In der Lokalchronik ist es ver-

zeichnet, daß Kaiser Dom Pedro von Brasilien, als er in Budapest weilte, es mit der damaligen Mode hielt und die Pflaumen, die er von einer Ofner Höckerin gekauft hatte, aus seinem Taschentuch verpeifte. Heute erhält jeder Käufer zu seinem Obst ein Papierfächchen, in dem er Schalen und Kerne sammelt und also aufs Trottoir wirft. So liegen wenigstens die Abfälle sauber verpackt auf den Straßen und man läuft weniger Gefahr als früher, durch Melonen- und Pfirsichschalen oder Traubenstängel Hals und Bein zu brechen. Es sind ihrer Viele, die sich der Hochsaison des Obstes freuen, und die Traubenkur, sowie die Obsthygiene zählt unglücklich viele Anhänger. Sie fühlen sich in diesem Ueberfluß wohl und sind derzeit von dem Obstelorado nicht wegzubringen. Sie sind in derselben wohligen Lage, wie jener gewisse Berliner Gourmet, den ein Freund im Frühjahr nach der Riviera rief und der das Ansinnen ganz entrüstet mit den Worten zurückwies: „Was?! In der Griebenzeit?!“

\* **Dr. Wilhelm v. Sankó,** Professor der Chemie, Mitglied der ungar. Akademie der Wissenschaften, hat eine neue Analyse des Mineralwassers der Kristaly-Quelle angefertigt, welche Quelle zuletzt im Jahre 1900 im chemischen Institut der kön. ungar. Universität durch den Professor Ludwig Winkler unter der Aufsicht des Direktors des Instituts, Magnatenhausmitglieds Professor Karl v. Thán, ausgeführt wurde. Professor Wilhelm v. Sankó gelangt in seiner Analyse zu den gleichen Resultaten sowohl in Betreff der Mineralmenge als auch der Äquivalente, wie die im Jahre 1900 im chemischen Institut der kön. ungar. Universität ausgeführte Analyse. Außerordentlich lobend äußert er sich über die Reinheit der Kristaly-Quelle und schließt seine Analyse mit folgenden Worten: „Das Wasser der Kristaly-Quelle ist das Ideal der reinen Mineralwässer.“

\* **Militärisches.** Aus Máramaros Sziget wird gemeldet: Die Szatmár und Nagykárolyer Bataillone des 12. Infanterie-Regiments absolvirten vereint mit dem Máramaros-Szigeter Bataillon zwölf Tage hindurch ihre Uebungen. Das Offizierskorps wurde bei seinem Eintreffen feierlich empfangen. Den Uebungen wohnte FML. Wilhelm Klobuczár bei.

\* **Ein Erzherzog als Retter.** Aus Agratelegraphirt man uns: Wie aus Gatan, einem kleinen Dorfe am Adriatischen Meere, gemeldet wird, geriethen dort zwei Matrosen in Folge Unwetters in die größte Gefahr und wären verloren gewesen, wenn ihnen nicht Erzherzog Karl Stephan zu Hilfe gekommen wäre und sie mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

\* **Professor Niels Finzen,** der Erfinder der Lichttherapie, ist, wie aus Kopenhagen telegraphirt wird, heute Nachmittags im Alter von 43 Jahren gestorben. Finzen beschäftigte sich seit Jahren mit der physiologischen Wirkung des Lichtes und leitete seit 1896 ein Institut für Lichttherapie in Kopenhagen. Unter Anderem haben seine Heilungen des Lupus mit Licht großes Aufsehen erregt und seinen Namen rasch berühmt gemacht. Er hat eine Reihe gediegener Arbeiten über seine Forschungen und Versuche veröffentlicht und erst auf dem in der verfloffenen Woche abgehaltenen deutschen Naturforschertage ist viel von der Finzen'schen Methode die Rede gewesen. Am 10. Dezember v. J. erhielt Finzen den Nobel-Preis für Medizin; der feierlichen Vertheilung der Preise in Stockholm konnte er wegen Krankheit nicht beiwohnen und er wurde durch den dänischen Gesandten vertreten. Finzen spendete vom Nobel-Preise 50.000 Kronen für die nach ihm benannte Heilanstalt. Der frühe Tod des ausgezeichneten Forschers bedeutet einen großen Verlust für die Wissenschaft.

\* **Ehrenbeleidigungsprozeß der serbischen Archimandriten.** Die Archimandriten Anatol Janakovic, Demetrius Frankovic, Georg Marjanovic und Georg Vidiczky haben bei dem Karlovczser Bezirksgericht gegen die Mitglieder des serbischen Kirchenausschusses die Ehrenbeleidigungsklage angestrengt. Die Vorgeschichte des Prozesses ist die folgende:

Der serbische Kirchenkongreß hat im Jahre 1902 bei Untersuchung der Vermögensverwaltung der Klöster traurige Erfahrungen gemacht. Die Klöster müssen den Ueberfluß ihres riesigen Einkommens dem serbischen Kirchenfonds einliefern, thaten dies jedoch gar nicht oder nur in sehr geringem Maße. Ja es geschah sogar, daß sie aus den Kirchenfonds Darlehen aufnahmen, um die Gebäude und Kirchen zu restauriren. In Folge dessen ordnete der Kongreß im Jahre 1902 eine strengere Kontrolle der Klöstergüter und ihrer Einkünfte an. Anlässlich der Ueberprüfung der vorjährigen Rechnungen stellte es sich heraus, daß mehrere Klöster überhaupt keine Ueberschüsse einlieferten, in Folge dessen der Ausschuß gegen vier Klöster die Untersuchung einleitete. Die vier Archimandriten richteten hierauf an den Kongreßauschuss eine Eingabe, in welcher sie sich gegen die Anordnung der Untersuchung verwahren, nachdem die Klöster über ihre Einkünfte nach ihrem Gutdünken verfügen können. Der Kongreßauschuss wies die Appellation ab. In der Motivirung des Bescheides heißt es unter Anderem: „Was die Mönche des Karlovczser Metropolitens wünschen, wäre nichts Anderes als die Anarchie, nachdem sie die Kontrolle nicht dulden, die Gesetze und Institutionen nicht achten. Unsere Mönche wurden also zu wahren Anarchisten unserer Kirchenautonomie.“ Wegen des Ausdrucks „Anarchisten“ haben nun die Archimandriten gegen alle Ausschussmitglieder des Kongresses die Ehrenbeleidigungsklage angestrengt. Im Prozeß wird die Tagessatzung im Oktober stattfinden.

\* **Die Erbschaft im Sarge.** Aus Werbó wird der folgende kuriose Fall gemeldet: Eine arme Wittfrau Namens Meier beherbergte seit einiger Zeit eine reiche Tante bei sich, der sie die liebevollste Pflege angedeihen ließ. Die Tante hatte nichts mitgebracht als einige Kleider, ein Lederkissen und einen kleinen Eisenschrein, dessen Schlüssel sie stets am Halse trug. Dieser kleine Schrein war die Hoffnung der ganzen Verwandtschaft. Nun starb die alte Frau und die Verwandtschaft versammelte sich, um gemeinsam den Schrein zu öffnen. Der Erben harpte indeß eine arge Enttäuschung, denn in dem Schreine befanden sich alle möglichen Kleinodien, wie zum Beispiel ein alter Leuchter, eine nicht minder alte Schupstabskassette, aber absolut kein Geld. Die Verwandten verdächtigten die Frau Meier, daß sie das Geld an sich genommen habe. Da verlangte die eine Verwandte das Lederkissen der Verstorbenen zu sehen, welches ihres Wissens das gesammte Vermögen der Alten barg. Frau Meier erwiderte, es sei der letzte Wunsch der Tante gewesen, daß das Lederkissen ihr in den Sarg mitgegeben werde. Nun legt die Verwandtschaft Alles in Bewegung, damit die Erbante ausgegraben und sie — nämlich die Verwandtschaft — des werthvollen Inhalts des Kissens habhaft werde.

\* **Die galanten Newyorker Polizisten.** Der Polizeivorstand von Newyork hat, wie von dort berichtet wird, die Wahrnehmung gemacht, daß die Newyorker Polizisten viel zu galant sind. Er hat nun eine Ordre erlassen, welche ihnen untersagt, während der Dienststunden mit Damen zu sprechen. — Eine ähnliche Verfügung ist seitens unserer Polizei bisher nicht erlassen worden. Wie es scheint, überschreiten unsere Konstabler nicht jenes Maß von Galanterie, welches Damen gegenüber immerhin am Platze ist. Höchstens daß sie jenen gewissen Damen gegenüber galanter sind, als nothwendig wäre; aber auch in dieser Hinsicht scheint ihr Verhalten bei ihren Vorgesetzten bisher keinen Anstoß erregt zu haben.

\* **Leichenbegängnisse.** Aus Kecskemet wird telegraphirt: Das Leichenbegängniß des verstorbenen Kronanwalts-Substituten Bela Katona fand heute Nachmittags 3 Uhr vom Todtenhause des hiesigen reformirten Friedhofs aus statt. Aus der Hauptstadt waren viele Deputationen erschienen, unter Anderen jene der Budapest Advokatenkammer, des Rechtschutzvereins, Rinderschutzvereins und Sträflings-Hilfsvereins, der Freimaurerlogen „Demokratia“, „Franz Deak“ und „Könyves Kálmán“, des Vereins für bildende Künste. Nach dem ergreifenden Gebet des Seelsorgers Johann Méfaro wurde der Sarg zum Grabe getragen, wo der hauptstädtische Advokat Dr. Ludwig Szmi im Namen der humanitären Vereine eine Abschiedsrede hielt. In Vertretung der Budapest. Kon. Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Dr. Andreas Gáll erschienen. — Die sterblichen Ueberreste Moriz Dik's wurden heute unter großer Theilnahme zu Grabe getragen. Bei demselben waren der Josephstädter Klub, der Zion-Verein, sowie der Beamtenkörper der Cséry'schen Aktiengesellschaft korporativ erschienen.

\* **Eine Damen-Deputation beim Stadthauptmann Jekeschky.** Unter Führung der Baronessie Zuma Pongrácz machte gestern Vormittags eine aus neun Damen bestehende Deputation beim Stadthauptmann Gerhard Jekeschky ihre Aufwartung. Baronessie Pongrácz richtete eine Ansprache an den Stadthauptmann, in welcher sie die in der Szepirógasse und deren Umgebung obwaltenden skandalösen Zustände schilderte. Sie bat den Stadthauptmann, er möge der Misere dieses Stadttheils abhelfen. Stadthauptmann Gerhard Jekeschky versprach, er werde sein Möglichstes thun, um die Bitte der Damen zu erfüllen.

\* **Spenden.** Ein unbekannter Wohlthäter hat im Wege des Herrn Friedrich Glück für das „Stephanie-Armenkinderhospital“ 1000 Kronen gespendet, wofür ihm der Verein öffentlich Dank sagt. — Die Erben des verstorbenen Advokaten Georg Kovács haben der Budapest Advokatenkammer 1000 Kronen als Spende übermittleit. Der Ausschuß der Advokatenkammer hat beschlossen, hievon 500 K. dem Hilfsfonds und 500 K. dem Advokaten-Pensionsfonds zuzuwenden.

\* **Auffindung eines abgestürzten Touristen.** Aus Lőcse wird berichtet: Nächst Tátraháza stieß man Mittwoch auf die Leiche eines offenbar abgestürzten Touristen. Der Unfall dürfte sich zwei bis drei Tage vorher ereignet haben. Eine behördliche Kommission, die sich an Ort und Stelle begab, fand bei dem Unglücklichen eine auf den Namen Johann Gregor Leitner lautende Visittarte vor.

\* **Eine ganze Familie verbrannt.** Aus Déva wird berichtet: In der Gemeinde Bukareßd wurde gestern Abends im Hause des Bergarbeiters Martin David eine Kindstaube gefeiert. David begab sich erst gegen Mitternacht etwas angeheitert zur Ruhe; als er sich ins Bett legen wollte, warf er die Lampe um und das brennende Petroleum steckte das ganze Zimmer in Brand. Bis Hilfe zur Stelle war, waren David mit seiner Frau und drei Kindern bereits verbrannt.

\* **Luzuspferdemarkt.** Heute nahm der Herbst-Luzuspferdemarkt im Lattersfall seinen Anfang. Für den heutigen Vormarkt sind bereits um hundert Pferde mehr angemeldet als im Vorjahr. Der Nach-

markt findet am 28. d. statt, während die Prämierung am 26. d. vorgenommen wird.

**Katastrophe in einer Schule.** Wie der "Daily Telegraph" aus New York meldet, stürzte in einer öffentlichen Schule in der Nähe von Cincinnati der Fußboden der Spielhalle während einer Erholungspause ein. Zehn Kinder wurden getötet und viele verletzt.

**Englischer Sprachkurs für Herren.** In der schottischen ref. Schule (Mondgasse 17) beginnt der englische Sprachkurs am 1. Oktober. Der Unterricht wird Montag und Donnerstag Abends stattfinden. Anmeldungen werden vom 26. d. an in den Mittagsstunden entgegengenommen.

**Opfer eines wütenden Hundes.** Aus Urad wird geschrieben: Vor etwa zwei Monaten wurde ein siebenjähriger Knabe in Urad von einem wütenden Hunde gebissen. Die Eltern des Kindes kümmerten sich nicht um die Sache, sondern kurieren die Wunde mit Hausmitteln. Der Knabe begann dieser Tage zu fränfeln und die Eltern führten ihn zu einem Arzte, der das Kind unverzüglich nach der Hauptstadt ins Pasteur-Institut transportieren ließ. Unterwegs brach aber die Wuthkrankheit an dem Knaben aus und er starb in Szajol unter gräßlichen Qualen. Die Leiche wurde obduziert.

**Aufnahmen in den Armen-Kindergartenverein.** In der heutigen Ausschussung des hauptstädtlichen Armen-Kindergartenvereins erstattete Präsident Dr. Alexander Groß die Meldung, daß behufs Aufnahme in das Institut des Vereins sich bisher 644 Kinder gemeldet haben. Von diesen konnten wegen Mangels an Raum leider nur 320 arme Kinder aufgenommen werden, welche das Institut unentgeltlich verpflegt, mit Kleidern versieht und in patriotischem Geiste erzieht. Die Thätigkeit des Instituts für das Jahr 1904/1905 beginnt am 26. d.

**Das Ende des Zopfes in China.** Wie man den russischen Blättern aus Peking meldet, hat die Kaiserin von China ein Edikt erlassen, welches die Chinesen von der Pflicht befreit, einen Zopf zu tragen. Das Edikt beruft sich auf ein Gutachten des Obermandarinen Schentungantischeng, Vorstandes des Censorenkollegiums, wonach historisch nachgewiesen wird, daß keinerlei gesetzliche oder religiöse Vorschriften bestehen, welche den Chinesen das Tragen von Zöpfen auferlegen, daß dies vielmehr einzig und allein die Sache der Mode und der Gewohnheit ist. Als Confucius lehrte, trug kein Chinese einen Zopf. Alle Porträts berühmter Chinesen zeigen diese noch ohne solche Frisur. Erst später kam diese Mode durch die Kaiser aus der mongolischen Dynastie nach China. Es wird indes gewiß noch lange währen, bis die Chinesen von der erlangten Freiheit Gebrauch machen und den altgewohnten Zopf auch wirklich ablegen.

**Selbstmord eines Räubers.** Der junge Mann, der gestern in der Repirógasse ein Mädchen zu tödlen versuchte und dann einen Selbstmord beging, wurde heute agnosziert. Es ist der 20jährige, nach Budapest zurückgekehrte, bei seinem Vater, dem hauptstädtlichen Steuerkommissar Anton Schaffhauser, Isabellagasse Nr. 45, wohnende Diurnist Ludwig Schaffhauser.

Der zum Selbstmörder gewordene Attentäter wurde vom eigenen Vater agnosziert. Als der alte Schaffhauser heute die Blätter las, erkannte er aus der Personbeschreibung des Attentäters, daß derselbe sein Sohn sei. Er begab sich in das gerichtliche Institut, wo er sich überzeugte, daß sein Verdacht Befätigung gefunden. Ludwig Schaffhauser war zuletzt bei einer Versicherungsgesellschaft beschäftigt. Der unglückliche Vater gibt an, daß sein Sohn schwachsinzig, fränflich war und über die geringste Ursache sich gewaltig aufregte. Der junge Mann, der vier Bürgerschulklassen und eine Klasse des Handelskurfes absolvierte, war stets ein träger Schüler und überaus leichtsinnig. Im verflohenen Jahr verübte er einen Diebstahl, der ihm eine sechsmonatliche Kerkerstrafe eintrug. Am 20. August d. J. verübte er einen Selbstmordversuch; er schoß sich in den Mund und verlor bei dieser Gelegenheit mehrere Zähne; damals mußte er sich einer Operation unterziehen. Gestern war der junge Schaffhauser mit seinem Vater in Streit gerathen. Der Vater fragte ihn, wer das Mädchen sei, dessen Porträt er in der Brieftasche bewahre. Der junge Mann geriet in Wuth und lief davon; eine Stunde später geschah das Attentat und nachher der Selbstmord. Der Vater hält es für ausgeschlossen, daß sein Sohn rauben wollte. — Die Opfer des Selbstmörders befinden sich außer Lebensgefahr.

**Bitrioldrama.** Der Diurnist des landesstatistischen Centralamtes und gewesene Lieutenant des 68. Infanterie-Regiments Alexander Lindenhager lebte seit zwei Jahren im gemeinsamen Haushalt mit der Friseurin Juliane Horvath im Hause Horvathgasse 24. Vor zwei Jahren war die Horvath noch im Besitze von 1000 Kronen; nachdem dieses Geld verausgabt war, schwand die Liebe Lindenhager's. Zank und Zwistigkeiten waren auf der Tagesordnung und nicht selten ließ sich das Paar zu Handgreiflichkeiten hinreißen. In ihrer Wohnung spielte sich auch heute Nachmittags eine heftige Scene ab; die Horvath verlor vor Wuth die Fassung und ergriff eine mit Bitriol gefüllte Flasche, deren Inhalt sie auf Lindenhager ausgoß. Der Mann wurde schwer verletzt und fiel vor Schmerz bewußtlos zusammen. Die Attentäterin schüttete dann den Rest des Bitriols sich selbst ins Gesicht, dann meldete sie sich bei der Polizei. Lindenhager, dessen Zustand lebensgefährlich ist, wurde ins Spital der Barmherzigen beordert; die Attentäterin, die in Haft genommen wurde, befindet sich im Inquisitionsspital.

**Aus dem Vereinsleben.** Der Landescentralverein der Gemeinde- und

Kreisnotäre hält morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, im Komitats-hause seine diesjährige Generalversammlung. In derselben wird der vom Präsidenten Emerich Kunze und vom ersten Schriftführer Valentin Ufkay verfaßte Jahresbericht vorgelegt werden, welcher in ausführlicher Weise die Entwicklung des Notariatswesens in Ungarn seit 1832 behandelt. Mit begeisterten Worten gedenkt der Bericht der unter Graf Stephan Tisza erfolgten Aufbesserung der Notargehälter. In Anerkennung der Verdienste, welche sich Graf Tisza hierbei erworben, wird ihn die Generalversammlung morgen zum Ehrenmitglied des Vereins wählen. Außerdem wird die Generalversammlung morgen auch ein neues Präsidium wählen, da das Mandat des bisherigen bereits abgelaufen ist. — Jüngst wurde über die Konstituierung eines Gesangsvereins im Schoße des ist. Rabbinerseminars gemeldet; in Wirklichkeit handelte es sich um den von Hörern der isr. Lehrerverpraxandie gegründeten Gesangsverein.

**Familien-Nachricht.**

Herr Sam. Bajor, Geschäftsleiter der hiesigen Agentur und Kommissionsfirma Samuel Urban, verlobte sich mit Fräulein Helene, Tochter des Herrn Anton Gütler, Fabrikant und Großindustrieller in Budapest.

Ein Versuch genügt, und Sie überzeugen sich, daß die berühmte Theemenge „Indra Tea“ der beste Thee der Welt ist. Erhältlich in allen feineren Geschäften. Engros-Verkauf: Indra Tea-Import-Company, Triest 3.

**Maison pour Robes et Confections Rosenbach Katicza!** Die öffentliche Meinung über den Modelalon Rosenbach Katicza, Budapest, VII., Károly-körút 9, ist die, daß man dort die allerneuesten und elegantesten Modelle für Kleider, Blousen und Konfektion zu sehen bekommt. Dadurch, daß die Eigentümerin dieses Salons die direkte und beste Verbindung mit den allerersten Häusern in Paris und London hat, wird jeder Dame weitestgehende Garantie bezüglich neuester Modelle geboten.

Vorsichtige Damen verlangen in den Apoth. J. v. Török nur die echten Ravissante-Toilette-Spezialitäten von Dr. Lejoffe, Paris.

140 breites Spiegelglas für Kostümkleider, in den feinsten Farben, per Meter fl. 2.75 bei Weiner Matyas, Mode-Waarenhaus, Budapest, Andrassy-ut 3. Für Wiederverkäufer und Schneider entsprechender Rabatt!

Gegen infektiöse Krankheiten ist der beste Schutz der Simpler-Filter, der das Wasserleitungswasser am vollkommensten filtert. Preis pro Stück 20 K., mit Reiterbestandtheilen 23 K. Zu haben bei der Firma Ganz u. C., Eisengießerei und Maschinenfabrik-N.G. (Stadtbureau: Ferenczik-ter 2).

Die Valassa'sche Surfenmilch ist ein unerreichbares engl. Schönheitsmittel. Entfernt rasch und sicher Sommerprossen, Leberflecken, Runzeln etc. Eine Flasche 2 K. Valassa, Apotheker, Budapest-Grzybetsfalva 6.

Groß ist das Glück bei Kiss. Die Firma Karl Kiss u. Komp., Hauptkollektur, macht ihre geehrten Budapest Kunden, denen die Lose VI. Klasse bereits zugesandt wurden, darauf aufmerksam, daß die Einlagebeträge für die Erneuerung der VI. Klasse bis Montag, den 26. d., Abends, zu entrichten sind. Zu diesem Zwecke ist das Hauptbureau, Elisabethring 19, bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Budapester Spaziergänge.**

— Studium. —

Vor einigen Tagen vergoß in einer deutschen Zeitung ein weiblicher Doktor der Philosophie helle Feuilletonstränen darüber, daß die Herren der Schöpfung allen frauenrechtlerischen Bestrebungen feindselig gegenüberstehen, und daß es häßlich von uns Männern sei, dem Weibe das individuelle Recht zur Selbstbethätigung auf der ganzen Linie zu verweigern. Der Vorwand, daß das wissende Weib sich allmählig jener geheimnißvollen, holdem Unbewußtsein entspringenden Reize entäußere, von denen gerade die Liebe ihr köstliches Arom empfängt, ist ein nichtiger — ruft Fräulein Doktor aus. Man kann auch lieben, wenn man aus Philosophie glänzend rigorosirt hat. . . Also hier liegt der Fall einmal klar. Fräulein Doktor will heirathen und wirbt der Abwechslung wegen nicht im „Kleinen Anzeiger“ einer Tageszeitung, sondern unter dem Strich, im Feuilletontheile, damit der freundliche Leser mindestens über die geistige Mitgift einigermaßen orientirt sei. In demselben Zeitungsblatt, das diesen Erguß liebeheischender Philosophie enthielt, brachte eine Kriegsdepesche aus Port-Arthur die Mittheilung, daß die Gemahlin des tapferen Kommandanten dieser Festung inmitten des aufreibendsten Sanitätsdienstes von einer feindlichen Kugel verwundet worden sei. Eine tapfere, vortreffliche Dame, diese Generalin Stössel! Eine prächtige, unerschrockene Frau, die in einer verlorenen Festung an der Seite ihres Gatten weilt und sich bethätigt. Und das so ganz ohne Doktor-titel, ohne gelehrte Vorstudien. . .

Ach, Ihr edlen Damen, Ihr Schwärmerinnen für erotisches Frauenrecht! Wenn Ihr Euch doch nur damit begnügen wolltet, die Hochschule des Lebens kennen zu lernen! Sie enthält so viel, was an Unversitteten nicht gelehrt wird und was zu wissen Euch weit wichtiger wäre, als beispielsweise die „Wechselwirkungen des innern und äußern Sehens beim Menschen“. . . Allein Ihr faselt einmal von Frauenrecht, und an dem Tage, an welchem man es Euch Frauen recht machen wird, ist der geräuschvolle

Frauenrechtsdrang wohl auch schon befriedigt. Welch lächerliche Annahme doch, daß der Mann der freien Bethätigung des Weibes hindernd im Wege stehe. Wie sich eine Frau auch an der Seite ihres Gatten über die Hausfrauengrenze hinaus der Allgemeinheit nützlich machen könne, beweist sehr deutlich die Gemahlin des Generals Stössel, beweist übrigens auch jede Mutter, die ihre Kinder zu nützlichen Menschen zu erziehen versteht.

Sie müssen nicht gerade in den Krieg ziehen, Charpie zupfen oder Verbände anlegen, mein verehrtes Fräulein! Ihre Individualität kann sich auch zuhause, in dem wohllich eingerichteten Heim Ihrer Eltern ausbreiten! Die Hauptsache ist nur, daß Sie eine Individualität sind. Durch Universitätsstudien werden Individualitäten nicht herangebildet. Hören Sie auf mich, meine Verehrteste! Ueberladen Sie Ihr reizendes Köpfchen nicht mit allzuvielm Wissen. Lernen Sie knapp nur so viel, als dazu nöthig ist, mit einem gebildeten Menschen über alles Mögliche eine Stunde angenehm zu verplaudern. Der gute Mann wird, wenn er kein unheilbarer Narr ist, von Ihnen niemals fordern, daß Sie ihm bei einer Schale Thee und Schinkensemmeln etwas Näheres über die Architektur des Mittelalters mittheilen. Von dem vielen Studieren behält man schließlich einen nachdenklichen Zug und das steht Ihrem Gesichtchen nicht gut. Bemühen Sie sich ferner, Menschen besser kennen und von einander unterscheiden zu lernen. Nicht wahr, Sie wollen auch nicht in den großen Gemeinschaftstropf geworfen werden? Sie blicken mit leiser Verachtung auf Ihre Schwestern herab und fühlen Ihren höheren Werth. Auch Sie wollen besser erkannt sein. Da ist es denn nöthig, daß auch Sie nicht so oberflächlich und vornehm wie Ihre Schwestern mit dem Urtheil bei der Hand sind, sondern Ihr helleres Auge zu tieferem Blick erziehen. Wir Männer sind ganz unglaubliche Komödianten und geben uns nie so, wie wir wirklich sind. Steht der Erfolg, einen Mann hübsch nach seinen Fehlern und Vorzügen einschätzen gelernt zu haben, nicht weit über dem Triumph, den Sie mit einer gelehrten Dissertation über „Raum und Zeit“ vor Ihren verpöppelten Professoren davonzutragen? Was soll Ihnen die Erkenntniß des abstrakten Verhältnisses von Raum zu Zeit, wenn Sie in einer Zeit, da der Raum Ihres künftigen Mannens von einem Gatten getheilt wird, gerade diesen nicht erkannt haben?

Und vor allem Anderen: seien Sie natürlich! Wollen Sie nie mehr scheinen, als Sie sind. Man gefällt am besten, wenn man nicht gefallen will. Gewiß, wir Männer sind Komödianten. Allein wir verstellen uns nur, Sie aber übertreiben. So ein Mädchen ist wie ein Tenorist, der sich eine Locke in die Stirne kräuselt, um noch unwiderstehlicher zu erscheinen, und der gerne forciert, trotzdem seine Stimme am schönsten klingt, wenn sie innerhalb ihrer natürlichen Grenzen ausströmt. Unnatürlichkeit bei Mädchen, das ist wie ein dichter Nebelschleier, hinter welchem die Leuchtkraft aller Individualität verliert. Geben Sie sich frei und natürlich, wie dies lebenswürdigen Mädchen so wohl ansteht, und gucken Sie ja nicht aller Welt ab, wie man gehen oder stehen soll, oder lernen Sie nicht aus Büchern und Theaterstudien eine geistreiche Unterhaltung führen. Ich kenne eine sehr kluge und sehr schöne, vielumworbene Frau, die ich entschieden als interessante Individualität bezeichnen muß. Sie besitzt jene angenehme Frauenbildung, die Niemandem zur Last fällt. Es ist unglaublich, wie vielfältig das Leben dieser Dame ist. Man sah sie eines Tages, da das Dienstmädchen Anall und Fall entlassen werden mußte, eigenhändig den Küchenherd reinigen. Eine Stunde später kam die Manicure. Dann ging sie mit diskreter Eleganz gekleidet in die Silberausstellung. Heingekehrt, half sie das Abendbrot vorbereiten. Danach widmete man sich den reizenden vier Kindern des Hauses, wobei Mama die Aufgaben der beiden größeren Rangen überprüfte und Hauslehrerdienste versah. Als die Kleinen zu Bett gebracht waren, machte das Ehepaar Besuch. Am nächsten Tag sah ich die Gnädige schon über Muthers Kunstgeschichte gebeugt. Sie wollte, was sie gestern gesehen, auch besser verstehen lernen. Eine reizende, interessante Frau, immer natürlich, immer angeregt, immer von edlem Pflichtbewußtsein für Haus und Gesellschaft erfüllt. Bedarf es noch reichlicher Bethätigung eines Weibes, als solche hier so unaufdringlich und anregend sich offenbart?

Also nichts da von dem leidigen Frauenrechtsgefasel seitdem Doktorinnen der Philosophie um Männerliebe girren. Solange es sich um eine gewisse Selbstständigkeit aus Erwerbsgründen handelte, hatte ich für Frauenbewegungen in Reformkleidern noch manche Entschuldigung bereit. Nun aber frage ich: Muß so ein süßes, liebes Mädel, ehe sie einen Mann bekommt, wirklich erst Philosophie oder Anatomie studirt haben, damit ihre „Individualität“ gerettet werde? Nur keine Scheinheiligkeiten, meine Damen! Thun Sie, wie ich es Ihnen rath und meiden Sie das Altwerden über Kompendien und Folianten! Sonst kann es Ihnen passieren, daß Sie eines Tages als höchst ausgewachsene Philosophinen nach Männern rufen, die kaum mehr geneigt sein dürften, Ihre ein wenig angejahrte „Individualität“ an den Traualtar zu führen. Du mein Gott! Wo käme die

Welt hin, wenn nun auch Sie sich, gleich den Männern vor der Ehe, statt in der Ehe ausleben wollten! — R-6.

Hochschule der Ehe.

- Vorlesungen, gehalten von Stephan Szomahazy. -

Achte Vorlesung.

- Besuch e. -

Ich weiß nicht genau, ob es ein englischer Philosoph oder eine schöne Dame aus dem Faubourg Saint-Leopold ist, von dem oder von der das Axiom ausgeht, der Mensch sei in erster Reihe ein geselliges Wesen. Wer immer aber auch der Urheber ist: er hat recht. Die Liebe, welche zwei junge, fremde Leute für ein ganzes Leben miteinander verbindet, war jedenfalls ein guter Einfall des lieben Herrgottes, dem wir dafür Alle dankbar sein können: sogar ich, der alte, invalide Professor, der ich nur mehr durch verschwommene Erinnerungen hindurch jene Zeiten sehe, zu denen ich an blonde oder kastanienbraune Teufelinen zu denken pflegte, von der grauen Abenddämmerung bis zum Morgenrot. So gut es aber auch sein mag, verliebt zu sein, und so groß auch die Wonne sei, die selbst im Liebeskummer liegt — mit weißem Haare und ruhigem Herzen getraue ich mich die große Wahrheit auszusprechen: daß selbst die reinste Liebe nach Ablauf einer gewissen Zeit langweilig wird, sobald man sich sozusagen daran gewöhnt hat, die reizendste Frau oder den stattlichsten Mann der Welt sein eigen zu nennen. Liebesleute haben sich zweifellos sehr viel zu sagen, wenn sie aber Tage, Wochen, Monate, Jahre und Jahrzehnte lang nur in ihrer eigenen Gesellschaft sind, erschöpfen sie schließlich auch dieses ewige Thema. Und mit einem Male, so sagen die großen Kenner des Lebens, kommt jener rauhe Winterabend heran, an dem draußen die Millionen der Schneeflocken in der Luft tanzen, im Kamin das Feuer flackert, und die Familienlampe in schneeeiger Weiße über dem Speisetisch leuchtet, der Gatte aber, diesem anziehenden Novellenidyll zum Troste, bei sich denkt:

— All das ist ja sehr schön und lieb, aber zum Donnerwetter, jetzt im Freundeskreise im Cafe zu sitzen wäre auch kein leerer Wahn! Gewiß, gewiß, ich bete meine Frau an, aber, weiß Gott, manchmal sehnt man sich auch nach Leuten, die man nicht so leidenschaftlich vergöttert.

Es ist der Seelenzustand eines solchen Schelms von Gatten, den die großen Weisen ausdrücken, indem sie sich, einigermaßen abstrakt, in ihren Schriften derart äußern: Entbehrung erhöht stets die Wonne des Besitzens. Das ist sehr trocken gesagt, aber trotzdem wahr. Denn schon in alten Mufenalmanachs lesen wir von jenem schlauen Spieghbürger, der im ungeheizten Zimmer den Fuß unter der Decke hervorstreckte, bloß damit dann später die Wärme unter der Decke umso wohliger sei. Auch Liebesleute müssen oft hinaus an die Kälte (das will die fremden Menschen symbolisieren), damit ihnen dann die Trautheit ihres Nestchens nur umso theurer und kostbarer erscheine.

Ich glaube, dies ist genügende Begründung zum Beweise dessen, daß junge und minder junge Eheleute sich von der übrigen menschlichen Gesellschaft nicht völlig absondern dürfen. Ich kann aber noch andere Argumente aufführen lassen, z. B. daß jeden Menschen hundert und aberhundert Interessensfäden an die Außenwelt fesseln, die ihn umgibt. Sterbliche, die von der Meinung der um sie her Lebenden vollständig unabhängig wären, gibt es auf Erden fast gar nicht; nicht einmal die Fürsten und Kaiser sind es. Wir Alle müssen danach trachten, daß man uns für freundliche, manierliche, wohlgezogene Leute halte, und selbst der Reichste, der Unabhängigste thut schlecht daran, wenn er seiner Mitmenschen Mergel und Mißbilligung herausfordert. Und da wäre erst noch die Frage zu beantworten: wie viele leben denn unter uns, die reich, mächtig und unabhängig sind?

Nun sehen Sie, meine verehrten jungen Damen, welche langwierigen Geschwäzes ich bedurfte, um jene einfache Anstandsregel zu begründen, daß junge Ehepaare bei anderen jungen und alten Eheleuten Besuche zu machen und Jahresgleichen bei sich zuhause zu empfangen haben. Aber freilich, wie nirgend, so darf auch hier die Höflichkeit nicht übertrieben werden; denn gleichwie die sich völlig abschließenden Eheleute allgemeine Antipathie umgibt, so überzieht auch der graue Schleier der Langweile und Banalität jene, die ohne Kritik und Klugheit ihre Freunde wählen und sozusagen ewig unter fremdem Dache umherlungern. Die eine Liebertreibung ist ebenso verurtheilenswürdig wie die andere, und Ihr alter Freund treibt wohl kein unnützes Zeug, wenn er seine gelehrigen Schülerinnen auch über die Technik und die Art und Weise des Besuchemachens aufzuklären trachtet.

Ich beabsichtige keineswegs, die Paragraphen des don't anzuziehen, brauche also nicht zu sagen, daß es stets das jüngere Ehepaar ist, welches den ersten Besuch beim älteren zu machen hat. Desgleichen bleibt mir erspart, darauf hinzuweisen, was

heute selbst feinere Stubenmädchen wissen, daß nämlich ein Ehepaar, welches den Besuch nicht erwidert, die größte Manierlosigkeit bekundet. Dem Charakter meiner Vorlesungen angemessen, will ich Ihnen keine gelahrten Rathschläge austischen, sondern eher Kommentare zu den längst festgelegten Artikeln liefern. Ich würde wohl gern sagen: populäre Erläuterungen, wäre dieser Ausdruck von den heutigen Talmi-gelehrten in ihren Kompilationen nicht so sehr kompromittirt worden.

Hinsichtlich erster Besuche knausert ein Modeehepaar nicht, denn der erste Besuch will etwa nur so viel heißen, wie die Einladung zur Trauung. Dies ist die Chaosperiode der Ehen; wir sind vollständig, klug und von gutem Geschmack erst nach Absolvierung der obligaten Besuche, und nach Empfang Jener, die sie erwidert haben. Erst jetzt können wir das eigentliche Programm festsetzen, nämlich mit weiser Umsicht, alle Nuancen abwägend, jene Häuser auszusuchen, mit denen wir den freundschaftlichen Kontakt aufrechterhalten wollen. Ein zweites Mal besuchen wir bloß jene, die uns sympathisch sind, deren gesellschaftliche Position der unserigen entspricht und die auch Geschmack, Bildung, korrekte Lebensart und sogar Charakter anlangend zu uns passen. Wir schließen keine Freundschaft mit Familien, die, ihr Heim mißachtend, nur der Deffentlichkeit leben, noch auch mit solchen, bei denen die Sucht, um jeden Preis aufzufallen, unvergleichlich stärker entwickelt ist als die für den häuslichen Herd gehegten Empfindungen. Wir wollen die Foubdamen meiden, nämlich jene, die sich überall wohl fühlen, bloß daheim nicht; ferner die an Repräsentationsmanie leidenden, die ihr Geld lieber für Theaterlogen ausgeben denn für Babykleider; vor Allem aber die koketten, jückerhaften, ewig nur an Männer denkenden Weispersonen, denen zuliebe wir das häßliche Wort Flirt in unsere einfache heimische Sprache verpflanzt haben. Vor der lesterwähnten Art müssen wir besonders auf der Hut sein: denn der schlechte Ruf einer guten Freundin infizirt selbst die bravste Frau. Wählen wir unsere Gesellschaft aus jener nobeln und wirklich vornehmen Klasse, die gern in Gesellschaft geht, ohne deshalb eine oberflächliche Foubblume zu werden; die mit Vergnügen der Auf-führung eines neuen Stückes beiwohnt, ohne darum die Zahl der leichtfertigen Premieren-schmetterlinge zu vermehren; die oft selbst ein Diner bei Zigeunermusik nicht scheut, ohne darum auf den schreienden Beinamen einer „Schneidigen“ Frau zu aspiriren.

Die braven, gebildeten, einfachen und anständigen Frauen, die wackeren, fleißigen, heiteren und geistvollen Männer: das ist die Gesellschaft, die für uns am besten sich eignet, vorausgesetzt, daß wir selbst zu diesen braven, gebildeten, einfachen und anständigen Frauen, zu den wackeren, fleißigen, heiteren und geistvollen Männern gehören. Die Frau, die sich im Restaurant vom Zigeuner ins Ohr spielen läßt, die beim five o'clock-tea ihrem Courmacher auf die Hand schlägt, mag gewiß sehr schneidig sein — in unsere Gesellschaft aber, die wir wirklich gut erziehen sind, paßt sie nun einmal nicht.

Aus dem Gesagten folgt natürlicherweise, meine lieben Damen, daß wir uns bei Besuchen der sogenannten Zwangs-Themata enthalten müssen. Wenn wir unsere Gesellschaft diskret und geschickt gewählt, kommen wir schwerlich je in die Lage, uns an die ä tout prix-Gesprächsthemen frampfhaft klammern zu müssen. Die Gesellschaft, mit der wir uns verknüpft, und die ein Quentchen Natürlichkeit mit einem Zentner Schein nicht vertauscht, findet, wenn sie beisammen ist, gewiß Gesprächsstoff, der Alle interessiert, hiefür sorgt in erster Linie die Hausfrau, welche wohl weiß, daß die Unterhaltung der Gäste ihr obliegt; doch sorgt dafür in gleicher Weise auch jeder einzelne der Gäste, indem er einfach, aufrichtig, ohne großthuerische Affektation plaudert.

Persönliche Indisposition enthebt Niemanden der Pflichten gegen die Gesellschaft. Denn wer mißmuthig, nervös oder traurig ist, der behelligt mit seinen Stimmungen sicher nicht Andere, sondern bleibt hübsch daheim.

Die junge Frau, der in Gesellschaft fremde Herren vorgestellt werden, empfängt diese nicht mit hochmüthigem Kopfnicken, schließt aber auch nicht gleich intime Freundschaft mit ihnen; sie ist freundlich und höflich gegen Jedermann, vermag aber auch unwillkürlich fühlen zu lassen, daß sie für Zweideutigkeiten oder allzu große Vertraulichkeiten keine Neigung besitzt. Nimmt sich Jemand ihr gegenüber dennoch derlei heraus, so weist sie ihn nicht zurecht, beleidigt ihn nicht, ja bringt den Zubringling nicht einmal in Verlegenheit — sie nimmt einfach keine Notiz davon, was er gesagt. Die lächelnde Gleichgiltigkeit, meine lieben Fräulein, ist der Panzer, an welchem selbst die gewagteste Ungezogenheit abprallt.

Ueber die gewöhnliche Besuchszeit hinaus, also Abends, besonders nach dem Nachtmahl, macht man nur bei Verwandten oder sehr intimen Bekannten Besuche, oder bei Jenen, die uns für diese Zeit einladen. Hinwider ladet man für den Abend, mit Ausnahme besonderer Anlässe, bloß seine intimsten Freunde ein. Diese Art des Abstattens von Besuchen ist höchstens zwischen vier, fünf, in Empfindung und Gedanken völlig mit einander verwebten Familien angenehm, solchen, deren Damen

mit fast verwandtschaftlicher Ungezogenheit bei einander sitzen und deren Herren fröhlich scherzend, ein paar Stunden, und sei es mit Kartenspiel, todt-schlagen können.

Derlei abendliche Zusammenkünfte, ohne große Toiletten, zwischen Menschen, die zu einander passen: das ist wohl das Werthvollste in der Serie der Modebesuche. Hier gedeiht echter Frohsinn, echte Freundschaft.

Begrüßungs-, Kondolenz-, Aufwartungs-, Introdutionsbesuche: das ist Alles leere Form, und es lohnt der Mühe nicht, darüber zu reden. Die Paragraphen dieses Kapitels bringe nicht ich Ihnen bei: Mama oder die kluge Mademoiselle hat das an meiner statt schon vor Jahren besorgt.

Sport.

Budapester Herbstrennen.

- Zweiter Tag. -

Budapest, 24. September. Das Programm der heutigen Reunion umfaßte einige Konkurrenzen von geringer sportlicher Bedeutung. Im „Staatspreis“, für welchen bloß vier Pferde gesattelt wurden, verlagte die von Taral gesteuerte „Gazette“ ganz, obgleich sie die Begünstigte des Wetttringes war. Man hatte offenbar ihrem Stehvermögen zuviel getraut; die lange Tour erschöpfte ihre Kraft und sie fiel beim Einbiegen in die Gerade ganz zurück. Das Rennen fiel an den vierjährigen Fuchshengst „Paprika“ des Herrn Ludwig v. Krauß. „Tárvényaló“, ein Stallgenosse des Siegers, landete das „Nursery-Handicap“, für welches das russische Pferd „Barkis“ unter Taral als Favorit zum Start ging. Im „Herbst-Versuchsrennen“ absolvirte Taral einen Bravourritt mit der Fuchsstute „Bonamie“, welche die Angehörigen der jüngsten Altersklasse, darunter den Sieger im „Helenenthaler Preis“, „Menyörgös“ und den hochgehaltenen russischen Zweijährigen „Satyr“ mit großer Ueberlegenheit schlug. Der Besuch des Rennplatzes war ziemlich lebhaft. Hier die Resultate:

1. „Gödböllöer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erste s: Baron Herzog's „Santoy“ (Cleminson). Zweite s: Ludwig v. Krauß' „Camperdown“ (Martinkovich).

Diese liefen. Sicher mit einer halben Länge gewonnen. „Santoy“ war Favoritin. Totalisateur 10:11. 2. „Staatspreis.“ (4000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) Erste s: Ludwig v. Krauß' „Paprika“ (Martinkovich).

Zweite s: Graf Tassilo Festetics' „Donald“ (Janek). Dritte s: Graf Bejacevich' „Cassandra“ (Brezner).

Es lief noch „Gazette“, die favorisirt war. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. Totalisateur 10:41, Platzwetten I. 50:80, II. 50:104.

3. „Sommer-Versuchsrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Erste s: Baron Uchtritz' „Bonamie“ (Taral).

Zweite s: Ludwig Ggedi's „Menyörgös“ (Levis). Dritte s: M. Lazareff's „Satyr“ (Janek).

Es liefen noch: „Tepp“, „Kama“, „Bita“, „Gzerkilencházegy“ und „Jonóka“. Sicher mit dritthalb Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. „Bonamie“ war favorisirt. Totalisateur 10:23, Platzwetten I. 50:60, II. 50:60, III. 50:58.

4. „Nursery-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste s: Ludwig v. Krauß' „Tárvényaló“ (Fries).

Zweite s: J. Boros' „Lady Ruffel“ (Martinkovich). Dritte s: M. Lazareff's „Barkis“ (Taral).

Es liefen noch: „Göher“, „Rézi“, „Ebenweier“, „Gárdista“, „Büple“, „Coma Verence“, „Förgöfel“, „Jakob“ und „Kacserlány“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge das Dritte. „Barkis“ war Favorit. Totalisateur 10:62, Platzwetten I. 50:106, II. 50:162, III. 50:80.

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste s: Nikolaus Luczenbacher's „Rosette“ (Holmes).

Zweite s: Graf Bejacevich' „Fogaló“ (Brezner). Dritte s: Jangen's „Benileš“ (Martinkovich).

Es liefen noch „Virgony“, „Mente“, „Castrang“, „Materló“, „Glattolin“ und „Peda“. Nach Kampf um eine halbe Länge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. „Rosette“ war favorisirt. Totalisateur 10:30, Platzwetten I. 50:22, II. 50:70, III. 50:126.

6. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste s: Baron Königswarters' „Vergißmichnicht“ (Bartons).

Zweite s: Baron Uchtritz' „Ducrot“ (Fetting). Dritte s: Baron Herzog's „Glorv“ (Cleminson).

Es liefen noch „Estiv“, „Agnes“, „Benedictus“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer halben Länge das Dritte. „Glorv“ war Favorit. Totalisateur 10:44, Platzwetten I. 50:104, II. 50:162.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende dritte Herbstrennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Faktor-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 13 Unterschriften. — 2. „Verkaufsrennen zweiter Klasse.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 15 Unterschriften. — 3. „Preis



**KRISTALY**  
 natürliche, hydrocarbonathaltige Mineralwasserquelle unter Kohlensäuredruck gefüllt. Genußreiches, die Verdauung förderndes Tafelgetränk. Für Provinz und Ausland frachtfreie Versendung.  
 Man verlange Offert von der Sot. Lukabader Brunnen-Unternehmung, Ofen.

**KRISTALY**

**Málnási Maria-Quelle.**

Natürlicher, alkalischer Salzsauerling.  
 Unübertroffen bei Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes und der Lufttröhre, des Magens und des Darms, in jedem Stadium der Gungenentzündung; überträgt bedeutend die Selters- und Gleichberger Wasser. Zuhilfenahme Generalvertretung: Nádás Márton, Csengery-utca 86. sz. Telefon 283. Erhältlich bei Lux Mihály, Museum-körut 7, Telefon 672, in allen Apotheken, Droguerien und Speisehandlungen.  
 Brunnenverwaltung: BRASSÓ.

**Telegramme.**

**Die Welfenfrage.**

**Köln, 24. September.** Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Berlin vom 23. d. telegraphirt: Auswärtige Blätter verbreiteten die Meldung, Kaiser Wilhelm habe für den Kronprinzen zuerst um die Hand einer Tochter des Herzogs von Cumberland angehalten, doch seien die Verhandlungen gescheitert, weil der Herzog von Cumberland seinen Rechtsanspruch voll aufrethält. Nach der neuen indirekten Verschwägerung sei eine Wiederaufnahme von Verhandlungen sicher, wobei die Welfen jetzt das Herzogthum Braunschweig mit seiner ehemaligen weiteren Grenze nach dem Reichsdeputationshauptschluß vom Jahre 1803 verlangten. Es handelt sich lediglich um die Uswärmung alter Gerüchte, die wiederholt widerlegt worden sind.

Wenn sich die Welfenkreise einbilden, daß jetzt die Verhandlungen aufgenommen werden würden, welche die Wiederherstellung Braunschweigs in erweiterten Grenzen unter Einsetzung der welfischen Dynastie zum Ziele haben sollen, so kann man sie ob solcher Hirngespinnste nur bedauern. Keine maßgebende Stelle in Deutschland denkt daran, sich auf derartige Voraussetzungen einzulassen, und es lohnt kaum der Mühe, sich mit solchen Selbsttäuschungen zu befassen. Wenn solche Gerüchte wirklich von welfischer Seite verbreitet worden sind, so zeigt das abermals völligen Mangel an Verständnis für die historisch entstandenen Zustände in Deutschland, und es beweist die Unmöglichkeit, die Familie der Welfen, in welcher Form es auch sei, unter die Zahl der deutschen Bundesmitglieder aufzunehmen.

**Deutsche Unterseeboot-Motore für Frankreich.**

**Paris, 24. September.** Von mehreren nationalistischen Blättern wird erzählt, der Marineminister v. Pelletan habe dem hiesigen Vertreter einer deutschen Firma die von Ingenieuren des Marineministeriums ausgearbeiteten Entwürfe für einen Unterseeboot-Motor überlassen, und Dank dieser Uebergabe habe die deutsche Firma einen alle bisherigen Erfolge weit übertreffenden Motor herstellen können. Die deutsche Firma habe, um weitere Bestellungen vom französischen Ministerium zu erhalten, diesem mitgetheilt, daß die deutsche Regierung 30 derartige Motore für auf der Germania-Werfte zu erbauende Unterseeboote bestellt habe. Die Angelegenheit, so wird erzählt, wird von der nationalistischen Seite in der Kammer zur Sprache gebracht werden. Der Kabinettssekretär Hissier hat mehreren Berichterstatter erklärt, es handle sich um ein neuerliches Manöver gegen Pelletan. Die Sache verhält sich übrigens folgendermaßen:

Auf der Weltausstellung 1900 hat ein von der Augsburgsburger Firma Diesel aufgestellter Motor in Frankreich großes Aufsehen erregt, und schon der Vorgänger Pelletan's, der jetzige Deputirte Lanessan, hat den Motor, der keineswegs ein Motor speziell für Unterseeboote sei, eingehend geprüft. Pelletan habe gehört, daß der Motor weitere Verbesserungen erfahren habe und auch für Unterseeboote zu verwenden sei, und habe deshalb eine aus zwei Ingenieuren und einem Schiffskapitän bestehende Kommission nach Augsburg geschickt, von deren Abfindung die deutsche Regierung auf diplomatischem Wege verständigt worden sei. Das Alles sei selbstverständlich ganz offiziell geschehen. Die Beschuldigungen gegen Pelletan entsprächen nur dem Zwecke, das Publikum zu beunruhigen, da man nicht wage, Pelletan auf seinem eigenen Gebiete anzugreifen.

**Zur Krönung Peter's I.**  
**Belgrad, 24. September.** (Privat-Telegramm.) König Peter nimmt den Weinamen Provinzen an. Diesen Weinamen führte im Mittelalter König Stephan I. Nemanja (Serbiens Einiger). Die Differenzen zwischen dem König und seinen Vettern Alexis und Wozsibar Karagorgorjewics sind ausgeglichen. Sie schworen heute im Palais dem König den Treueid.

Der König empfing heute die bulgarische Spezialkommission, dann die bulgarischen Künstler, und betonte dem General Nikolajeff gegenüber, daß sich die serbisch-bulgarischen brüderlichen Beziehungen stets intimer gestalten. Zu den bulgarischen Offizieren sagte der König: „Grüßt in meinem Namen meinen fürstlichen Bruder Ferdinand und das tapfere Brudervolk.“ Zu den bulgarischen Künstlern sagte der König: „Vergesst Serbien nicht, das seinerseits Bulgarien nie vergessen wird.“

**Die Vorgänge in Rußland.**

**Petersburg, 24. September.** Die russische „Telegraphenagentur“ meldet aus Odessa: Das Individuum, welches auf den Stadthauptmann General Reithardt das Attentat verübte, ist ein 19jähriger Bauer aus dem Gouvernement Cherson, Namens Wasilij Poliakoff.

**Berlin, 24. September.** Aus Warschau wird berichtet: Die jüdische Gemeinde in Bialystok beglückwünschte den Minister des Innern Fürsten Swiatopolk-Mirsky zu seiner Ernennung und erhielt folgendes Antworttelegramm: „Ich danke für die mir ausgedrückten Wünsche und Gefühle. In Ausführung der Befehle des Monarchen, dem die Bedürfnisse aller treuen Unterthanen gleich wichtig sind, werde ich mich bemühen, diesen Bedürfnissen in jeder Beziehung entgegenzukommen.“

**Bágráb, 24. September.** Heute wurde in dem Prozesse gegen die Zaprificer Bauern wegen der vorjährigen Fahrenereize die Urtheile gefällt. Ein Angeklagter wurde zu 10 Monaten, zwei zu 6 Monaten Gefängniß mit Hafttag, einer zu 7, drei zu 6, einer zu 2 Monaten Gefängniß und einer zu 30 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Die Verurtheilten erhalten eine Bedenkzeit.

**Wien, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Der seit einigen Jahren schon schwebende Plan des Kriegsärsars, ein militärisches Uebungslager, wie es in Bruck besteht, auch in Böhmen, und zwar auf der Domäne Benatel zu errichten, geht seiner Verwirklichung entgegen. Die Länderbank hat heute mit dem Kriegsärsar einen Vertrag abgeschlossen, in welchem ein großer Theil der Domäne Benatel um den Betrag von 2 Millionen Kronen zur Arrondirung verkauft wurde.

**Berlin, 24. September.** (Privat-Telegramm.) In der Audienz, welche der Direktor der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd, Ballin, beim Reichskanzler Grafen Bülow in Homburg hatte, wurde auch die Frage berührt, inwiefern durch den neuen Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn der Zurückweisung ungarischer Auswanderer, welche mit Schiffskarten für deutsche Linien versehen sind, durch die ungarische Regierung entgegengetreten sei.

**Dresden, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Der Kongreß zur Bekämpfung der Prostitution sprach sich entschieden gegen die Reglementirung der Prostitution aus. Erstere sei verwerflich und helfe nicht den Schäden in sittlicher und sanitärer Beziehung ab. Die Frage, ob die Prostitution als strafgerichtliches Vergehen aufzufassen sei, fand eine getheilte Beurtheilung.

**Detmold, 24. September.** Die hier herrschende Typhus-Epidemie nimmt eine immer größere Ausdehnung an. Täglich kommen zahlreiche neue Erkrankungen hinzu. Die Zahl der augenblicklich Erkrankten betrug mit Ausschluß der Militär-Personen heute Morgens 309, die Zahl der Todesfälle einschließlich der Lepteren 19. Der Mangel an Ärzten und namentlich an Krankenpflegerinnen macht sich immer fühlbarer. Das geschäftliche Leben beginnt zu stocken. Die Stadt hat sich an das Reichsgesundheitsamt um Entsendung einer Autorität gewendet.

**(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)**

**Washington, 24. September.** („Reuter.“) Präsident Roosevelt empfing heute eine Abordnung der hier tagenden interparlamentarischen Vereinigung, welche ihm eine von der Versammlung beschlossene Resolution unterbreitete. In seiner Erwiderung erklärte sich Präsident Roosevelt zu Gunsten einer zweiten Haager Konferenz. Ich werde, sagte er,

binnen Kurzem die anderen Nationen auffordern, zu einer zweiten Konferenz zusammenzutreten. Unsere Bestrebungen sollten darauf gerichtet sein, daß das in Haag bereits begonnene Werk seiner Vollendung nähergebracht werde.

**Frankfurt a. M., 24. September.** Die Konferenz der nordatlantischen Dampferlinien beschloß in ihrer heutigen Sitzung, den Zwischendeck-Preis für ungarische Auswanderer auf 40 Mark herabzusetzen.

**Kalisch, 24. September.** (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur.“) In einer hier stattgefundenen Berathung der Vertreter der Ministerien des Krieges, der Finanzen und des Verkehrs, sowie der Warschau-Wiener Eisenbahn und der preussischen Staatsbahnenverwaltung wurde endgültig beschlossen, die Kalischer Zweigbahn mit den preussischen Bahnen zu verbinden. Ein Zollamt wird auf russischer Seite in Tschiporno, 1 1/2 Meilen von der Grenze, fünf Meilen von Kalisch, ein solches preussischerseits in Stalmirzyce errichtet. Die russischen Züge gehen bis Stalmirzyce, die preussischen Güterzüge bis Tschiporno, die Passagierzüge bis Kalisch, wo die Zollrevision stattfindet.

**Paris, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte heute unregelmäßig. Der anfangs ungünstigeren Stimmung folgte eine Steigerung besonders für spanische Eisenbahnwerthe. Später gaben die Kurse abermals nach und der Markt schloß matt. 1901er Russen 9 1/4.

**London, 24. September.** (Privat-Telegramm.) Wie jeden Samstag, so herrschte auch heute an der Börse die übliche Feiertagsstimmung. Es war nur wenig Theilnahme zu bemerken. Internationale Werthe verkehrten etwas besser, ebenso amerikanische Eisenbahnen. Minen waren ganz ungefragt. Der Markt schloß ruhig. Geld bedang 1 Prozent.

**Newyork, 24. September.** (Schlußkurse.)  
 Baumwolle: in Newyork loco 11.20 (11.20), per September 10.73 (10.89), per Dezember 11.75 (11.89), in New-Orleans loco 11 1/16 (11.75); Petroleum: Stand White in Newyork 7.95 (7.85), Stand White in Philadelphia 7.90 (7.80), Raffinod in Cases 10.65 (10.55), Credit Balances at Oil City 1.56 (1.53); Schmalz: Western Steam 7.70 (7.65), Robe u. Brothers 7.90 (7.85); Mais per September 57 1/2 (56.75), per Dezember — (—), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 117 3/4 (117 3/4); Weizen per September 116.25 (116.25), per Dezember 116.25 (115 3/4), per Mai — (—), per Juli 1905 — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8.50 (8.50); per September 6.85 (6.85), per Dezember 7.05 (7.05); Mehl: Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zucker 3.75 bis 3.75 (3.75 bis —), Zinn 27.62 bis 28.— (27.62 bis 28.—), Kupfer 12.75 bis 13.— (13.— bis 12.75). — Weizen fest, Mais stetig.

**Chicago, 24. September.** (Schlußkurse.)  
 Weizen: per September 112.50 (111.—); per Dezember 114.— (113.75); Mais per September 52.75 (52.—), Schmalz: per Oktober 7.22 (7.12), per Januar 7.22 (7.12), Speck short clear 8.62 (8.62); Pork per Oktober 11.55 (11.35). — Weizen stetig, Mais fest.

\* Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

**Der Kapitalist.**

Budapest, 24. September.

**(Die Börsenwoche.)** Der Verkehr an den Effektenmärkten nimmt freundlichere Formen an, und wenn auch die feste Stimmung nicht an allen Plätzen zum Durchbruch gelangt und nur einzelne Aktienkategorien höher bewerthet werden, so läßt sich doch nicht verkennen, daß mit Beginn der Herbstsaison an Stelle der früheren Stagnation ein frischerer Windhauch die Börsenäle durchweht. Nach den Motiven dieses Tendenzwechsels wird nicht viel gefragt, so daß die Steigerung der Werthe oft noch immer anhält, wenn sich auch das zur Haupte anregende Moment bereits längst verflüchtigt hat. Die Börsen sind ja stets allen günstigen Gerüchten in hohem Grade zugänglich, möge auch deren Glaubwürdigkeit auf noch so schwachen Füßen stehen. So hat die akademische Erörterung über die Vortheile, welche ein Friedensschluß den beiden Kriegführenden Theilen bringen würde, eine gute Wirkung ausgeübt, obwohl sich doch jeder klar denkende Mensch sagen muß, daß bei dem jetzigen Stand der Dinge das mörderische Ringen leider noch lange Zeit anhalten werde. Einen sehr guten Eindruck rief ferner der glatte Verlauf der Krönungsfeierlichkeiten in Belgrad hervor, durch welchen der Glaube an die Stabilität der Verhältnisse auf dem Balkan neuerlich bekräftigt wurde. In den Börsen in Wien und Budapest hat die Finalisirung der Vertragsverhandlungen mit Italien die größte Befriedigung erweckt, nicht nur weil hiedurch unsere Handelsbeziehungen zu einem unserer Nachbarn endlich eine Regelung erfahren, sondern viel mehr noch

durch die Hoffnung, daß es unseren Regierungen gelingen werde, auch mit Bezug auf unsere ökonomischen Beziehungen zu den anderen Staaten, insbesondere aber zu dem für unser Verkehrsleben so wichtigen deutschen Reich alsbald zu einem befriedigenden Uebereinkommen zu gelangen. Während jedoch an den kontinentalen Börsen, wohl in Folge der Verschlimmerung der Geldverhältnisse, wozu noch in Deutschland die Verdauungsbeschwerden nach der letzten kräftigen Montanhaufe sich gesellen, die Galtung zumeist eine träge war, konnte man an den Märkten der österreichisch-ungarischen Monarchie eine starke Aufwärtsbewegung in gewissen Aktiengruppen wahrnehmen. Durch die enorme Wertsteigerung, welche die Aktien der Prager Eisen- und der böhmischen Montanengesellschaft in Folge der bevorstehenden Fusion durchmachten, wurden auch andere Eisenwertpapiere, so insbesondere Rima, in die Haufe einbezogen. Als dann diese Kategorie von Aktien in Folge der Gewinnrealisation eine Kursabschwächung erlitten, wurde die Haufe auf die Montanwerte überhaupt ausgedehnt, so daß Salgó-Kohlen in hohem Maße avancierten, indeß auch nordungarische Kohle und allgemeine Kohle eine erhebliche Kurssteigerung zu verzeichnen hatten. Auch Bauwerte profitierten und insbesondere Asphalt gewannen einen kräftigen Vorsprung in Folge der umfangreichen Pflasterungsarbeiten, die nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch in mehreren Provinzstädten in nächster Zeit vorgenommen werden sollen. Gestern und heute wendeten die beiden in hauffirender Laune sich befindlichen Börsen in Wien und Budapest dem Bankaktienmarkt ihre Aufmerksamkeit zu, auf dem sie eine allgemein ziemlich erhebliche Kurssteigerung bewirkten, wobei der Löwenanteil der ungarischen Kreditaktie zufiel. Es waren allerlei Kombinationen im Umlaufe, durch welche für das Papier Stimmung gemacht wurde. So wurde die Begebung der Militäranleihe, die Konversion der ungarischen Renten-Blocs als aktuell hingestellt, indeß von anderer Seite die Erhöhung des Aktienkapitals der ungarischen Kreditbank als unmittelbar bevorstehend angekündigt wurde. Wie wir bereits gemeldet, entbehren alle diese Kombinationen jeder tatsächlichen Unterlage, was jedoch die beiden genannten Märkte nicht hinderte, die erzielte Avance der ungarischen Kreditaktie aufrechtzuerhalten, wobei der Umstand, daß auch die ausländischen Börsen eine festere Haltung eingenommen haben, eine kräftige Nachhilfe bot. Eine interessante Wahrnehmung zeigte sich auf dem Rentenmarkt, wo ungarische Kronenrente um mehr als 1/2 Prozent stieg, wohl eine seltene Erscheinung, daß fixe Anlagewerte bei starker Versteifung der Leihmiete eine so beträchtliche Steigerung erfahren. Es wird dies damit im Zusammenhang gebracht, daß die Gruppe dormalen zu dem bisherigen Kurse ungarische Kronenrente nicht mehr abgibt. Was den Geldmarkt anbelangt, so ist der Bedarf wohl ein durchaus normaler und der nahende Ultimo macht sich noch gar nicht geltend, nichtsdestoweniger bleiben die Sätze fest behauptet; erstes Wiener Accept notirt 37/16 Prozent. Mühlen gehen nur zur Bank und Portefeuille wird nur von 4 Prozent aufwärts diskontiert. — Nachstehend geben wir einige vergleichende Daten betreffend die Kursvariationen in den gangbarsten Effekten:

	Kurs vom 17. Sept.	Kurs vom 24. Sept.	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	656.—	665.—	+ 9.—
Ungarische Kredit	765.50	758.—	+ 14.50
Öskontobank	456.50	461.—	+ 4.50
Hypothekbank	509.—	515.50	+ 6.50
Rima	513.75	525.50	+ 11.75
Staatsbahn	646.—	650.50	+ 4.50
Strassenbahn	579.50	585.50	+ 6.—
Stadtbahn	338.50	341.—	+ 2.50
Ndrria	479.—	480.—	+ 1.—
Kommerzialbank	2825.—	2840.—	+ 15.—
Salgó	563.—	579.—	+ 16.—
Ung. Kronenrente	97.15	97.70	+ 0.55

**(Anschaffungsquelle für Saatgut.)** Der Ackerbauminister hat heute in einer Circularverordnung sämtliche landwirtschaftliche Vereine verständigt, daß bei 17 Getreide-Lagerhaus-Genossenschaften, die dem Verband des Landes-Central-Kreditinstituts angehören, 32,800 Meterzentner Weizen, 4688 Meterzentner Roggen, 725 Meterzentner Gerste, 4017 Meterzentner Hafer und 3205 Meterzentner Mais für Saat zwecke zum Verkauf eingelagert sind.

**(Zur Futternoth.)** Das Arader Komitat gehört zu den durch die Dürre am meisten betroffenen Gegenden, und der dortige landwirtschaftliche Verein ist nach Kräften bestrebt, die Noth zu lindern. Nachdem derselbe schon früher geeignete Vorschläge machte, richtete er eine neuerliche Repräsentation an den Ackerbauminister, in welcher gebeten wird, daß die großen Vorräthe an Futter in den Csálar und Baraczaer staatlichen Weinanlagen anstatt, wie sonst im Frühjahr auf dem Wege einer Lizitation, heuer, abweichend hievon, unter der Hand den Landwirthen zugänglich gemacht werde. — Der landwirtschaftliche Verein des Maramaroser Komitats hat an die Landeskommission einen Bericht geschickt über die Mittel, wie den üblen Folgen der Futternoth abgeholfen werden könnte. Die Futtermittel in dem Komitat beträgt drei Viertel, oft sogar nur die Hälfte des ordentlichen Ertragnisses. Es wurden etwa drei-

hundert Säckelmaschinen angeschafft und den Landwirthen zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde der Finanzminister erwacht, daß bei den heurigen Steuer-eintreibungen womöglich die Kinder und die Futterstoffe nicht zum Gegenstand der Exekution gemacht werden.

**(Ungarische allgemeine Sparkasse-Aktiengesellschaft.)** In der am 28. April v. J. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung dieses Instituts wurde das Aktienkapital desselben mit vier Millionen Kronen auf acht Millionen Kronen erhöht, wovon drei Millionen Kronen durch Ausgabe von 6000 Stück Aktien à 500 K. Nominale emittirt wurden, während hinsichtlich restlicher eine Million Kronen = 2000 Stück Aktien der Direktion die Ermächtigung erteilt wurde, dieselben zu einem angemessenen erscheinenden Zeitpunkt zu emittiren. Mit Rücksicht auf die Entwicklung der Geschäfte des Instituts, welche eine Stärkung der Mittel desselben wünschenswerth erscheinen läßt, hat die Direktion — von dieser Ermächtigung Gebrauch machend — nunmehr diese 2000 Stück Aktien, welche an den Ertragnissen der Gesellschaft vom 1. Januar 1905 ab partizipiren, an einige befreundete Institute und Geschäftsfreunde für befristete Zeit vergeben. Hierdurch erscheint die weitere Erhöhung des Aktienkapitals von sieben Millionen auf acht Millionen Kronen, bestehend aus 16,000 Stück Aktien à 500 Kronen Nominale, thatsächlich durchgeführt.

**(La Plata-Mais.)** In dem Fiumaner Hafen ist die erste Ladung La Plata-Maiseingetroffen. Wie eine agrarische Korrespondenz meldet, wäre der Mais vollständig trocken angelangt und nur weil in Fiume Regen fällt, wird die Löslichung erst in den nächsten Wochen vorgenommen werden. Von dem Erfolg dieser Probeendung wird es abhängen, ob die landwirtschaftlichen Brennereien des Ranco, welches durch die Dürre bei uns eingetroffen ist, mit Mais dieser Provenienz werden decken können. Nach unseren Informationen soll der Mais gerade so wie die vorjährigen Sendungen in ganz verdorbenem und unbrauchbarem Zustande eingetroffen sein. — Nachts bringt das „Korr.-Bur.“ folgende Fiumaner Depesche: Der gestern angelangte englische Dampfer „Gillington“ brachte für die Budapest Firma M. Keller u. Komp. eine Ladung La Plata-Mais. Es entstanden Zweifel betreffs der Lieferbarkeit der Waaren, da aus den gezogenen Mustern konstatirt wurde, daß der Mais als menschliche Nahrung nicht gebraucht werden kann, für Fütterung von Vieh und für Brennerzwecke jedoch verwendbar ist.

**(Interessengemeinschaft der böhmischen Maschinenfabriken.)** Dem Vernehmen nach wurde in einer heute in Prag abgehaltenen Konferenz zwischen der böhmisch-mährischen Maschinenfabrik, der Firma Ringhoffer, der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Ruston u. Komp. und den Skoda-Werken eine weitgehende Interessengemeinschaft auf die Dauer von zwanzig Jahren vereinbart. Das Wesen der Vereinbarung soll in der Erstredung der weitestgehenden Spezialisierung der Fabrikation und einer Verminderung der Regieauslagen durch Etablierung gemeinamer Verkaufsz, Kalkulations- und Konstruktionsbureau beruhen. Entgegen der bisher üblichen Theilung des Umsatzes unter die am Uebereinkommen beteiligten Firmen soll in Zukunft der von allen Kompagniszenten erzielte Gesamtgewinn repartirt werden, da nur auf diese Weise die als oberstes Prinzip aufgestellte Spezialisierung der Fabrikation erreichbar sei. Während, wie verlautet, die oben genannten vier Firmen das Uebereinkommen bereits ab 1. Januar 1905 in Kraft treten lassen wollen, haben die mit der Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Reitzfeld, Danek u. Komp. und der Firma Märky, Brodovský u. Sohr in Prag eingeleiteten Verhandlungen noch zu keinem Ergebniss geführt.

**(Die deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen.)** Wie der „Germania“ von gutunterrichteter Seite mitgetheilt wird, sind in der Unterredung, die der Reichskanzler Graf Bülow gestern in Romburg mit dem rumänischen Ministerpräsidenten Sturdza gehabt hat, die Haupt-Hindernisse, welche bisher dem Zustandekommen des deutsch-rumänischen Handelsvertrages entgegenstanden, beseitigt worden. Die Verhandlungen in Bukarest dürften indeß noch einige Zeit in Anspruch nehmen, ehe der Abschluß des Vertrages erfolgen kann.

**(Die schweizerisch-deutschen Vertragsverhandlungen.)** Aus Bern wird vom 24. September telegraphirt: Nachdem über den deutsch-schweizerischen Handelsvertrag im Herbst des Jahres 1903 drei Wochen und nun in Luzern wiederum drei Wochen verhandelt worden war, kehren die Schweizer Unterhändler nach Bern zur Einholung neuer Instruktionen zurück. Deutscherseits wird die Auffassung vertreten, der gegenwärtige Vertrag sei recht günstig für die Schweiz, welche deshalb keine Erhöhungen vornehmen solle. Von deutscher Seite wird ferner bemerkt, ein Vertrag mit Ansätzen, wie die Schweiz sie fordert, würde im deutschen Reichstage nicht durchgehen. Die schweizerischen Unterhändler für die

Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland sind gestern Abends, mit Instruktionen versehen, von Bern wieder nach Luzern zurückgekehrt.

**(Ungarische Hypothekbank.)** Die Galbja hrs bilanz der ungarischen Hypothekbank wird in der nächsten Woche publizirt werden.

**(Die Nagy-Czenter Zuckerrabrik A.-G.)** Aus Sopron wird der „Bud. Korr.“ telegraphirt: Die im Besitze der Soproner Sparkasse befindlichen 176 Stück Aktien der Nagy-Czenter Zuckerrabrik A.-G. wurden um den Preis von 756,800 Kronen verkauft. Es verlautet, daß diese Fabriken erweitert und mit einer Raffinerie versehen werden sollen.

**(Australischer Schafwollmarkt.)** Aus Sidney, 28. September, kommt uns folgender Kabelbericht zu: Die Schafwollzufuhren sind bedeutend, die neue Wolle ist gutnatürlich, aber klettiger als im Jahr 1903, die Kondition ist besser, das Rendement höher. Am 5. Oktober findet eine Auktion in Brisbane betreffs 9000 Ballen statt.

**(Insolvenz in Konstantinopel.)** Die Seidenwaarenfirma Haf A r o n u. Albert Elias in Konstantinopel hat ihre Zahlungen eingestellt. Sie schuldet angeblich 300,000 Francs.

**(Die ungarische allgemeine Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft)** hat mit ihrer Tatabányaer Kohle Proben anstellen lassen und sich davon überzeugt, daß diese Kohle Gasbeleuchtungszwecken vollkommen entspricht.

Um diese Proben auch in größerem Maßstabe betreiben zu können, wurden dieselben in der Komaromer Gasfabrik fortgesetzt. Dieselben sind nun seit vierzehn Tagen unter Leitung des Privatdozenten am Polytechnikum János Pfeiffer und des städtischen Obergenerieurs Johann Filó im Zuge und haben erwiesen, daß die Tatabányaer Kohle sich auch hier ausgezeichnet bewährt, und daß dieselbe hinter der Östlicher Kohle in gar nichts zurücksteht, ja daß die aus der Tataer Kohle entwickelte Gasflamme stärker ist als jene, welche aus preußischer Kohle gewonnen wird. Es werden nun weitere Versuche fortgesetzt, um zu sehen, ob die Verwertung von Coaks und Theer derartig rentabel ist, daß die Gesellschaft ihre Kohle zu Zwecken der Gas-erzeugung verwenden, da die bisherigen Versuche diesbezüglich noch keine verlässlichen Daten ergeben haben.

**(Die Certifikate der Produzenten.)** Die Lieferungen für die Armee haben die Landwirthe ihre Eigenschaft als Produzenten durch ein eigenes Certifikat nachzuweisen, welche bisher stempelspflichtig waren und wofür die Behörden auch Gebühren berechneten. Wie „Rel. Ort.“ meldet, hat nun der Minister des Innern im Einvernehmen mit dem Finanz- und Ackerbauminister eine Circularverordnung erlassen, wonach solche Certifikate in Zukunft gebühren- und stempelfrei auszustellen sind.

**(Ultimo-Schiebung.)** Bei der heutigen Ultimo-Prolongation wurden folgende Sätze bezahlt: Für österreichische Kreditaktien von 80 H. bis 1 K. 40 H. (3/4 Prozent bis 4/4 Prozent), österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien von 42 1/2 H. bis 1 K. 24 1/2 H. (4/4 Prozent bis 5/4 Prozent), ungarische vierprozentige Kronenrente 6 H. Depot bis glatt (3/4 bis 4 Prozent). (Alles von Ultimo bis Ultimo Oktober), für ungarische Kreditbankaktien von 52 1/2 H. bis 82 1/2 H. (4/4 bis 5/4 Prozent), ungarische Hypothekbankaktien von 40 H. bis 60 H. (4/4 Prozent bis 5/4 Prozent), ungarische Öskontobankaktien glatt bis 20 H. Report (4/4 Prozent bis 5/4 Prozent), Rima-Muránger Eisenwerksaktien von 50 H. bis 72 1/2 H. (4/4 Prozent bis 5/4 Prozent), Straßenbahnaktien von 57 1/2 H. bis 87 1/2 H. (4/4, Berz. bis 5/4 Prozent), Stadtbahnaktien von 20 H. bis 37 1/2 H. (4/4 Prozent bis 5/4 Prozent). (Alles von Ultimo bis Ultimo Oktober).

**(Ein rumänischer Funktionär in Budapest.)** Der Chef der Sektion für auswärtigen Handel im rumänischen Handelsministerium Dr. Radulescu-Strois weilte einige Tage in den Mauern unserer Stadt, um die im Interesse des auswärtigen Handels wirkenden Institutionen zu studiren. Er besuchte die Börse, das statistische Amt, und widmete seine Aufmerksamkeit insbesondere dem Handelsministerium.

**(Die Budapester Handels- und Gewerkekammer)** bringt den Handel- und Gewerbetreibenden zur Kenntniß, daß der Bukarester Fachreferent des königlichen Handelsministeriums am 26. und 27. d. von 8 bis 5 Uhr Nachmittags sich im Bureau der Kammer (V. Szemeregasse 6) aufhalten wird, um mit den für den Handel mit Rumänien sich interessirenden Kreisen in Verbindung zu treten und denselben mündliche Aufklärungen zu erteilen.

**(Der ungarische Landes-Bergbau- und Gütenverksverein)** hielt heute unter dem Voritze des Grafen Géza Teleki eine Ausschußsitzung, in welcher die in der morgen beginnenden Generalversammlung zu beantragende Modifikation der Statuten zur Verhandlung gelangte. Der Ausschuß faßte keinen meritorischen Beschluß; der vom Direktionsrath ausgearbeitete Entwurf wird vorerst den Provinzabtheilungen behufs Begutachtung zugeschiekt werden. Der vom Grafen Géza Teleki gestiftete Preis wurde heuer dem Werke „Bányatelepek szervezése“ (Organisation von Bergwerken) zugesprochen. Zum Schlusse wurden acht neue Mitglieder, darunter Magnatenhausmitglied Franz Chorin, aufgenommen. Die morgige Generalversammlung findet im Festsaale der ungarischen Akademie der Wissenschaften statt.

**(Ungarischer Export.)** Direktor Erich Kissau, der sich mit der Organisation des ungarischen Exports nach der skandinavischen Halbinsel beschäftigt, ist hier eingetroffen und ist vom Ackerbauminister Herrn v. Talian und Handelsminister Hieronymi in Audienz empfangen worden.

**(Temesvárer St. Michaeli Jahrmarkt.)** Aus Temesvár schreibt man uns: Auf dem im August

stattgehabten St. Jakobi-Jahrmärkte war der Auftrieb an Hornvieh, Magerfischweinen und Pferden in Folge des allgemein herrschenden Futtermangels sehr lebendig, doch war der Absatz in Folge der niedrigen Preise nicht entsprechend und viele Landwirthe, namentlich die besser situierten, wollten bessere Verkaufsgelegenheit abwarten. Auf dem am 29. d. beginnenden St. Michaeli-Jahrmärkte wird der Auftrieb aller Vorräthe nach noch bedeutender sein, weil nun all jenes Material aufgetrieben wird, welches vom Besitzer nicht überwintert werden kann. Käufer dürften jedoch ihren Bedarf am Temesvárer Jahrmärkte vortheilhaft decken können. Am Augustmarkt wurde bezahlt per Kilogramm Lebendgewicht: Jungvieh (Kneipen) 44 H. bis 46 H., großes Schlachtwieh 52 H. bis 54 H., Zugochsen 54 H. bis 56 H., Pferde: Prima-Arbeitspferde 320 K. bis 340 K. per Paar, Remonten 440 K. bis 560 K. per Stück.

**(Hohe Zuckerkölle in Bulgarien.)** Von informierter Seite wird der „Politik“ auf Grund von Berichten aus Sophia mitgeteilt, die bulgarische Regierung beabsichtige, für den neuen Zolltarif nachfolgende Zuckerzölle festzusetzen: Für Raffinade 50%, Francs, für Rohzucker 25 Francs und für Melasse 20 Francs. Diese Zölle werden von der bulgarischen Regierung noch streng geheimgehalten und sind nur den diplomatischen Missionen der fremden Staaten bekannt. Sollten diese Zölle in Kraft treten, wäre selbstverständlich jede Zuckerausfuhr nach Bulgarien total ausgeschlossen. Zu diesen exorbitanten Zollhöhen soll die bulgarische Regierung durch das Drängen der Zuckerfabrik in Sophia veranlaßt worden sein. Der Bedarf Bulgariens, circa 1000 Waggons, wurde bisher ausschließlich aus Oesterreich-Ungarn gedeckt.

**(Der Anker.)** Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen (Generalrepräsentanz für Ungarn: Budapest, Deákplatz 6, „Anker-udvar“). Im Monat August 1904 wurden bei dieser Gesellschaft 691 Anträge mit einer Versicherungssumme von 3.224.790 K. eingereicht und 535 Policen per 2.656.328 K. ausgestellt. An Prämien wurden 1.324.834 K. vereinnahmt und in Folge der Sterbefälle 255.836 K. ausbezahlt. Während der Periode Januar-August wurden 5954 Anträge mit 35.207.681 K. eingereicht und 5271 Policen per 30.133.523 K. ausgestellt. An Prämien wurden während dieser Zeit 11.782.358 K. eingehoben und für Sterbefälle 2.375.298 K. ausbezahlt. Mitteln am 31. Dezember 1903 159 Millionen Kronen, Versicherungsstand 521 Millionen Kronen. Für Sterbefälle und fällige Lebensversicherungen wurden bisher seit dem Bestande der Anstalt 261 Millionen Kronen ausbezahlt.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Josephine Rottenthaler, Baumunternehmerin in Wien, XV., Felsbergstraße 22; Anton Oberhammer, Schuhmachermeister und Schuhwarenhändler in Inns-

bruck, Admangasse 16; Karl Friedrich sen., Leinen- und Baumwollzwirnerzeugung in Schönlinde; Majer Wegner, Herrenkleiderhändler in Lemberg, Koscielnagasse 1; Goldstein u. Gerstmann, Handelsfirma in Budapest, Dreißigstgasse 4; Karl Korbulala (Berl.), Kaufmann in Leichen; Alois Sedlar, Spirituosenhändler in Wien, XII., Tivoligasse 72.

**(Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 24. September.)** (Privat-Telegramm.) Im Wochenlaufe traten Erscheinungen zutage, die zu meist die Haltung Amerikas berührten und ihren Ausgangspunkt von Argentinien hatten, da in diesem Lande mit einer Misere zu rechnen sein soll. Auf dem Kontinente und speziell auf dem Wiener Platze machten diese Vorkommnisse keinen Eindruck. So war Weizen wenig beachtet und stetig, Roggen 5 bis 10 H. schwächer als in der Vorwoche und schwer verkäuflich. Mais profitierte 5 H. nur aus dem Grunde, weil eine Ladung von argentinischer Waare hinsichtlich der Qualität beanstandet worden sein soll. Gerste war mit 20 H. niedriger angeboten, ohne Verkehr erzielt zu haben. Es notierten: Heißweizen 78 bis 81 Klg. von R. 10.85 bis R. 11.20, Banater 78 bis 81 Klg. von R. 10.65 bis R. 10.95, Wieselburger und Raaber 77 bis 81 Klg. von R. 10.55 bis R. 10.95, slovakischer 78 bis 81 Klg. von R. 10.60 bis R. 10.90, Marchfelder 78 bis 80 Klg. von R. 10.35 bis R. 10.65, rumänischer 78 bis 82 Klg. von R. 10.55 bis R. 10.95, Roggen, slovakischer, neuer, 72 bis 76 Klg. von R. 7.85 bis R. 8, Schütter 72 bis 74 Klg. von R. 7.80 bis R. 7.90, Bester Boden 73 bis 76 Klg. von R. 7.85 bis R. 8, verschiedener ungarischer 72 bis 76 Klg. von R. 7.65 bis R. 7.85, österreichischer 73 bis 76 Klg. von R. 7.75 bis R. 7.90, Gerste, mährische, von R. 8.80 bis R. 10.20, ab Stationen von R. 8.40 bis R. 9.30, Marchfelder von R. 8 bis R. 8.65, ab Stationen von R. 7.80 bis R. 8.50, Wiener Boden R. 8.20 bis R. 8.75, ab Stationen von R. 8 bis R. 8.75, slovakischer von R. 8.20 bis R. 9.30, ab Stationen von R. 7.65 bis R. 9, Schütter und Raaber von R. 8 bis R. 8.80, ab Stationen von R. 7.60 bis R. 8.50, ab mittlere Donaufstationen R. 7.50 bis R. 8, Südbahner von R. 8.25 bis R. 9.40, ab Stationen von R. 7.40 bis R. 9.15, Budapest-Ünkirchner ab Stationen von R. 7.50 bis R. 8.25, nordungarische von R. 8.30 bis R. 9.35, ab Stationen von R. 7.45 bis R. 8.50, Heißwaare von R. 8.25 bis R. 9.05, ab Stationen von R. 7.25 bis R. 8, Brenner- und Kollgerste von R. 7.30 bis R. 7.60, ungarischer, von R. 7.55 bis R. 7.75, Cinquan-

tin von R. 8.20 bis R. 8.60, Hafer, ungarischer, minder von R. 7 bis R. 7.20, mittlerer von R. 7.05 bis R. 7.35, Prima von R. 7.25 bis R. 7.60, Ausfuhrwaare von R. 7.50 bis R. 8, böhmischer und mährischer von R. 7.30 bis R. 7.60, Rohlreps, prompter, neuer, von R. 11.75 bis R. 12.75 per 50 Klg. — Wochenausfuhr von Weizen aus den atlantischen Häfen nach Europa laut Label 40,000 Bushels Weizen, 950,000 Bushels Mais und 90,000 Sack Mehl. Für den Export dürfte Amerika in diesem Jahre nicht in Betracht kommen. Mehl war schwach begehrt. Die Mühlen sind Preisnachlässen geneigt gewesen. Grobe Kleie, weil knapp vorhanden, blieb fest, andere eine Nuance schwächer. — Es notierten: Weizenmehl: Type Nr. 0 R. 17.90 bis R. 17.70, Nr. 1 R. 16.90 bis R. 17.20, Nr. 2 R. 16.20 bis R. 16.60, Nr. 3 R. 15.80 bis R. 16.10, Nr. 4 R. 14.50 bis R. 15, Nr. 5 R. 13.20 bis R. 14, Nr. 6 R. 13 bis R. 13.70, Nr. 7 R. 11.80 bis 12.80, Nr. 7 1/2 R. 10 bis R. 10.50. — Roggenmehl, Wiener Type Extraroggen Nr. 0 R. 13.50 bis R. 14, Weißroggen Nr. 1 zu R. 12 bis R. 12.40, Schwarzeroggen Nr. 3 R. 9 bis R. 9.50. — Futtermehl R. 7 bis R. 7.70. — Weizenkleie, feine R. 5.90 bis R. 6.10, grobe R. 6.05 bis R. 6.25. — Roggenkleie R. 5.85 bis R. 6, per 50 Klg. — Kollgerste (Berl) Nr. 5/6 R. —, 1/6 R. —, Nr. 0 R. —, Nr. 1 R. —, Nr. 2 R. —, Nr. 2 R. —, Nr. 4 R. —, Nr. 5 R. —, Nr. 6 R. —, Nr. 7 R. —.

**Budapest, 24. September.** (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Der Auftrieb betrug 52 Stück. Von gestern zurückgeblieben 91 Stück, zusammen 143 Stück, verkauft wurden 143 St., verbleibt ein Stand von — Stück. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 98 H. bis — H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 88 H. bis — H., Auswurf von — H. bis — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von — H. bis — H., mittlere 220 bis 300 Kilogr. von 94 H. bis 98 H., leichte, bis 220 Kilogr. von 94 H. bis 98 H., Frischlinge von — H. bis — H., Spanferkel von — H. bis — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — H. bis — H., leichte 140 bis 300 Kilogr. von — H. bis — H., Frischlinge — H. bis — H., Spanferkel von — H. bis — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, Preise unverändert.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

**DAMEN ACHTUNG!**

In Folge der Einführung von Textilwaaren werden sämtliche am Lager befindlichen **Seiden-Waaren** und Creppe de Chines um jeden annehmbaren Preis gänzlich verkauft.


**Glatte Seidenstoffe per Met. von 33 Kreuzer aufw. || Voil Delain per Meter 45 Kreuzer**  
**Mode-Seidenstoffe „ „ „ 45 „ „ || Mode-Schleier „ „ von 10 „ aufwärts.**

**Spitzen und Bänder in riesiger Auswahl zu tief herabgesetzten Preisen.**

**Pártos Jenő, V., Bécsi-utca 9. sz.,**  
 Ecke des Erzsébet-ter.

**THILOPIAGPLATTEN** (gesetzlich geschützt)  
 das anerkannt beste **HÜNERAUGENMITTEL**  
 Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22844  
**ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**  
 (1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körút 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körút 42, Budapest.

**Wie man eine Schöne Büste Erzielt**



Die Schönheit des Busens ist einer der vornehmsten weiblichen Reize, in welchem sich die Natur nicht verschwendlich zeigt. Die Damen werden daher mit Vergnügen vernehmen, dass es ein vollständig harmloses Mittel gibt, um die Natur auf sanfte Weise zu zwingen, in dieser Hinsicht weniger karg zu sein. Dieses der feinen Pariser Damen-Welt bereits bekannte Mittel besteht in der Anwendung von **RATIE'S PILEULES ORIENTALES**, welche von den berühmtesten Pariser Ärzten gutgeheißen wurden und in der That die Eigenschaft besitzen den Busen zu entwickeln und wieder herzustellen, die Gewebe zu festigen, Knochen-Vorsprünge der Schultern zu verwischen, indem sie den Formen der Büste im Allgemeinen ein diskretes Emboipoint verleihen. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie die Umwandlung der Nahrung in plastische Substanzen erleichtern und befördern, welche letztere sich in der Brust-Gegend festsetzen. Das einmal erzielte Resultat besteht in der Folge ohne irgendwelche besondere Behandlung fort.

Durch ihre belebende Wirkung verleihen **RATIE'S PILEULES ORIENTALES** überdies einen frischeren Teint, verschönern die Gesichtszüge und verjüngen das ganze Wesen. Sie sind für alle Naturen zuträglich, für das in seiner Entwicklung begriffene junge Mädchen ebenso, wie für die vollständig ausgebildete Frau. In keinem Falle können sie für die Gesundheit im Geringsten schädlich sein.

Die ungefähr zwei Monate dauernde Behandlung ist leicht zu befolgen, ohne die geringste Änderung in der gewohnten Lebensweise zu bedingen. Preis per Schachtel mit Gebrauchsanweisung 5 Kronen. (Versand franco unter Diskretion).

Man verweigere Jede Schachtel welche nicht mit dem Stempel der Union des Fabricants versehen ist, und auf dem Etikett folgende Adresse trägt: **J. RATIE, Pharmacies, 5 Passage Verdeau, Paris.** Depot für Oester. Umland in Budapest: **Joseph von Török, Apotheker, 12 Király-utca.**

Unnötig, sich nach Budapest zu bemühen!  
 da ich überall Auswahl sende von  
**Blousen und Negligé**

aus Flanell	fl. 1.—	2.75
„ Dermelin	„ 1.50	3.75
„ Tuchim	„ 1.95	5.—
„ Stoff	„ 2.50	7.50

Die Waare sende per Nachnahme, für retour Gesendetes gebe das Geld zurück: bei Einkauf von fl. 10 franko.

**Horovicz Sándor, Erzsébet-körút 5.**

**PAPIER WLINSI**

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-18549 lange den Namen Wlinsi.  
**PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS.**  
 In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

**GERUCHLOS!**  
 Sofort trocknen!  
 Der echte **Christoph Hartlack** für **Fussböden!**  
 In Budapest bei:  
 Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca;  
 Walter Ernő, I., Uri-utca;  
 Hoffmann B., I., Döbrentel-ter  
 Weninger W., II., Fő-utca;

**!!! ÁDLER'S Damen-Modestoffe-Waarenhaus**  
 Innere Stadt, Párisi-utca 3 (gewesene Zsibarus-utca).

In diesem Fach die billigste Einkaufsquelle der Hauptstadt.  
**Feste Preise!**  
 Sensation erregen die Preise meiner Schaufenster.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. September 1904.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 12

## Nemzeti Színház.

Evi bérlet 149.  
Délután fél 3 órákor:  
**Adolovaináobolány**  
Színház 5 felvonásban. Irta: Herczeg Ferencz.  
Jób Sándor Hetényi  
Vilma, leánya Török I.  
Óz. Domaháziné Szacsavayné  
Szentirmay Gyenes  
Janka, neje Csillag T.  
Tarlán, főhadnagy Császár  
Loránt, hadnagy Dezső  
Bütyky-Maróth Nádai B.  
Mecsin báró Gál  
Szkabonyai Mészáros  
Mecsin ügyvédje Faludi  
Jób ügyvédje Abonyi  
Jób házi orvosa Latabár  
Jób inasa Narcisz  
Miska, tisztiszolga Rózsahegyfi  
Napos kaplár Paulay  
Este fél 8 órákor:  
**A kaméliás hölgy.**  
Dráma 5 felvonásban. Irta: Jf. Dumas Sándor.  
Duval A. Mihályfi  
Duval G. Szacsavay  
Rieux Gaston Császár  
Saint Gaudens Gabányi  
Gustave Nádai  
Gray gróf Hetényi  
Varville Gyenes  
Az orvos Mészáros  
Arthur Faludi  
Egy bizományos Abenyi  
Valentin Narcisz  
Jean Deák  
Gauthier Margit Márkus E.  
Nicheette Vizvári  
Prudence Vizváriné

**Magy. kir. Operaház**  
Evi bérlet 99.  
Arányi Dezső vendégfellépte.  
**DON JUAN.**  
Opera 2 felvonásban. Zenéjét szerzte Mozart Amadé.  
Don Gonzalo Ulloa Ney D.  
Donna Anna Vasquezné  
Don Ottavio Arányi  
Don Juan Takács  
Donna Elvira Kaczér  
Leporello Szendrői  
Masetto Hegedüs  
Zerlina Szoyer I.  
Kezdet 7 órákor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13.

## Die Opernvorstellungen

mit unserer neuesten Central-Einrichtung in wesentlich verbesserter Uebertragung vermittelt 40099

## Telefon-Hirmondó

KEREPESI-UT 22.

## Restaurations - Eröffnung.

Bechre mich dem p. t. Publikum, Bekannten, Freunden und Gönnern die höfl. Anzeige zu machen, daß ich

## Király-utca 23.

Ecke der Kazinezy-utca, eine 777 Restauration übernommen habe und dieselbe heute,

## Sonntag, eröffne.

Für schmackhafte Speisen sowohl wie für vorzügliche Getränke, aufmerksame und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**WASSERMANN VILMOS, Restaurateur.**

## Kaffeehaus-Eröffnung.

Bechre mich dem p. t. Publikum, Freunden und Bekannten die höfl. Anzeige zu machen, daß ich

## 1. Bez., Gellért-ter Nr. 3

## „Müegyetem-kávéház“

heute, Sonntag, den 25. d., eröffne.

Für prompte und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Am Eröffnungstag Konzert der 1. kön. ung. Honvéd-Militär-Kapelle.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Josef Fertiko, Cafétier.**

## Im Mazzantini'schen V., Erzsébet-ter 18, I. emelet TANZ-LEHRINSTITUT

beginnen die Einschreibungen für den Unterricht der Kinder-Musik und Tanz-Gymnastik am 1. Oktober 4-8 Uhr Nachmittags. 40000

## Vigszínház.

Délután 3 órákor:  
**Csók pirulák.**  
Bobózat 3 felvonásban. Irta: Hennequin és Bilhaud.  
Frontignan Góth  
Odette Csáky I.  
Angéle G. Kertész  
Bicotné Nikó  
Lavirette Vendrey  
Brackson Szerény  
Lartigoul Balassa  
Maxime Leverdier Tapolczai  
François Bárdi  
Auguste Gyözö  
Jumeauxné Fábán  
Rosine Kész  
Sidonie Varga A.  
Colombe Hunyady  
Egy öreg ur Sarkadi  
Noissac Kazaliczky  
Prosper Kassay  
Inas Dayka B.  
Este fél 8 órákor:  
**Kis pajtás.**  
Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Veber Pierre.  
Jouvenin Jaques Hegedüs  
Chantalard m. Fenyvesy  
Jean Tanay  
Bellencontre Vendrey  
Morangéné Nikó L.  
Geneviève Harmat  
Adams Flossie Komlóssy  
Juliette Varga  
Pauline Kész  
Antoinette Csáky  
Valentine Fábán  
Fitz Arn. herceg Bárdi  
Préfet Gyözö  
Tengernagy Kazaliczky  
Püspök Balassa  
Herczegné Rostagni  
Egy vendég Gyarmat  
Inas Kassay

**Fővárosi nyári színház**  
Délután 3 órákor:  
**Goldstein Számi,**  
az új honpolgár.  
Eredeti fővárosi életkép 3 felvonásban.  
Este fél 8 órákor:  
**A három Kázmér.**  
Énekes bohózat 3 felvonásban. Irta: Beöthy László.

## FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.  
Direktion: LEITNER & KELETI. Regisseur: GÉZA STEINHARDT.  
„A postamester ur“ „Ich komme wegen Ihrer Tochter“  
Bohózat, irta: Postatiszt. Original-Posse v. Louis Tauffelberg.  
Vorstellung vor Serenissimus Géza Steinhardt,  
mit dem Gespieler der Mitglieder Charakter-Komiker, mit ganz neuem des Berliner Refibenztheaters. Solo-Repertoire.  
Zugestaffte: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr.  
Im prachtvollem Wintergarten Konzert der Kapelle Münchh Sajos und Söhne bis 5 Uhr Früh.

## Rosa Benkoe

## Zodega \*

Heute eröffnet.  
Nagymező-utca 16. szám.

Wichtig für Eltern, Vormünder u. Bürgerschul-Direktoren.

## Privat-Tanzunterricht - Anzeige.

Nachdem ich mein seit vielen Jahren bestehendes, der größten Beliebtheit sich erfreuendes Tanzinstitut aufgelassen habe, empfehle ich mich dem geehrten Publikum

ausschliesslich zum Privat-Tanzunterricht u. zw. für Gesellschaften (Gruppen) oder für einzelne Personen (Kinder oder Erwachsene).

**WILSCHINSZKY S.,**  
Privatanzlehrer.

Schriftliche Anträge bitte DEMBINSZKY-UTCZA 18 freundlichst richten an meine Adresse: zu wollen.

Durch 65 Jahre spielen  
in 141 Ziehungen  
auf Haupttreffer  
von 100,000, 40,000, 30,000 25,000 Kr.  
die neuen  
**ELISABETH LOSE**  
zu haben  
gegen 24 Monatsraten.  
Monatliche Einzahlung  
auf 5 Stück . . . . . 2 Kronen  
" 10 " . . . . . 4 " "  
" 15 " . . . . . 6 " "  
" 20 " . . . . . 8 " "  
" 25 " . . . . . 10 " "  
Schon nach Ertrag der ersten Rate und 35 Heller Porto sende ich den die Serien und Nummern der Lose enthaltenden geschlich ausgestellten Ratenbrief, auf Grund dessen der Käufer das alleinige Spielrecht genießt.  
**FLEISSIG BANKHAUS :: :: ::**  
Budapest, Erzsébet-körut 2.

Zu keinem Haushalt fehle Hoff's Malzextrakt-Nahrung das stärkste Kräftigungsmittel, das Kranke wieder erheben und den schwächsten Organismus neu beleben läßt.  
**MALTZYM**  
das köstlichste kräftigende Tafelgetränk.  
Vorhältig in allen einschlägigen Geschäften.  
Wien 1904: Großer goldener Staatspreis.  
Nährmittelwerke Johann Hoff, Stadlau.  
Generalvertreter: Nadas Márton, Budapest, VI., Csengery-utca 66. 39857

Man verlange  
im eigensten Interesse stets  
**Echt Kathreiners**  
Kneipp-Malz-Kaffee  
nur in Paketen mit Schutzmarke Pfarrer Kneipp und dem Namen Kathreiner und vermeide sorgfältig alle minderwerthigen Nachahmungen.

**Herbst- u. Winter-NEUHEITEN**  
angelangt  
von den modernsten und feinsten Kleiderstoffen und Seidenwaaren, weisses Leinen, Baumwoll- und Damastwaaren im  
**RESTENWAARENHAUS**  
Karlsring Nr. 9. im Hofe.  
Hadik-Barkóczy'sches Haus.

**Neue Strumpf-Strickereifabrik**  
Kerepesi-ut 72., Halbstock.  
Ständige Ausstellung und großes Lager in Strümpfen und Tricot-Waaren. Gehältlich auch en detail zu original Fabrikpreisen. Strumpfanstricken billigt. — Preisgarantie versenden wir. Hochachtungsvoll  
**Budapester Strumpfstrickereifabrik**  
Im gewesenen Lokal des k. ung. Landwirtschaftlichen Museums.

**Elisabeth-RINGSTRASSENBAD**  
DAMPF- UND PORZELLAN-BADENBÄDER, WASSERKUR, ELEKTRISCHE BÄDER  
**DAMPFWÄSCHEREI**  
**GEDECKTE SCHWIMMSCHULE**  
u. **KALTWASSERHEILANSTALT**, Schwitz- u. Entfettungskuren. 1904  
Die Dampfwäscherei liefert prompte und gewissenhafte Ausführung.

**Székely és Társa**  
Budapest, Andrassy-ut 29.  
Filiale: Bad Pöstyén.  
Photographisches Atelier ersten Ranges. Photographien, Platin und Aquarelle in vornehmster Ausführung.  
Preise auffallend billig.  
Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. 3500

**Kiadók**  
kisebb és nagyobb  
**LAKÁSOK**  
az I. ker. Fehérvári-ut 40., 44. számú és = Bercsenyi-utca 9. számú házakban. =

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. September 1904.

„Neues Pester Journal“.

Seite 13

**Népszínház.**  
Délután fél 8 órakor:  
**A kornevillei harangok.**  
Regényes operett 4 felvonásban. Zenéjét szerző: Planquette Robert.  
Este fél 8 órakor:  
**RÉZLI.**  
Énekes bohózat 3 felvonásban. Írták: Engel és Horst. Zenéjét szerző: Barna Izso. Wochralek Wenczel Kovács Fábán, lakatos Kiss M. Anna, felesége Harmath I. Hewig, leánya Györi A. Horozky Ujváry K. Ragdi „a“ Pázmán Tulipán, szabó Pesti K. Patastyus Szirmai I. Huszár Ferencz Pintér Antal, pék Raskó

**Magyar Színház.**  
Délután 3 órakor:  
**Szulamit.**  
Zsidó daljáték 4 felv. Írták: Beöthy László és Makai Emil. Zenéjét összeállította és részben szerző: Donáth Ede.  
Este fél 8 órakor:  
**Bébé hercegnő.**  
Operett 3 felvonásban. Zenéjét szerző: Louis Varney. Ottokár király Giróth Zsigmond B. Szabó Boleslav Heltai Góliát Ráthonyi Cactus Iványi Jégyszó Takács Testőrúsz Marton Pinczér Kalocsai Kifutó Faghi Maja (bébé) Kornai Brimbelle Keleti J. Bibich Baitai E.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag, 26. September, „Cyrano de Bergerac“, zum ersten Male. (3. Ab. 150.) Dienstag, 27. September, „Cyrano de Bergerac“. (3. Ab. 151.) Mittwoch, 28. September, „Cyrano de Bergerac“. (3. Ab. 152.) Donnerstag, 29. September, „A nők barátja“. (3. Ab. 153.) Freitag, 30. September, „Cyrano de Bergerac“. (3. Ab. 145.) Samstag, 1. Oktober, „Otthon“. (3. Ab. 155.) Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „Folt a mely tisztit“, Abends „Cyrano de Bergerac“. (Ab. susp.)  
**Repertoire der un. Oper.** Montag, 26. September, geschlossen. Dienstag, 27. September, „Carmen“. (3. Ab. 100.) Mittwoch, 28. September, „Tannhäuser“. (3. Ab. 101.) Donnerstag, 29. September, „Varázsvivola“. (3. Ab. 102.) Freitag, 30. September, geschlossen. Samstag, 1. Oktober, „Otello“. (3. Ab. 103, 2. Ab. 1.) Sonntag, 2. Oktober, „Sába királynője“. (3. Ab. 104, 2. Ab. 2.)  
**Repertoire des Aufführtheaters.** Montag, 26. September, bis inf. Samstag, 1. Oktober, „Kis pajtás“. Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „Louie“, Abends „Kis pajtás“.  
**Repertoire des Volkstheaters.** Montag, 26. September, „Katinka grófnő“. Dienstag, 27. September, „Piros dugyeláris“. Mittwoch, 28. September, „Casanova“. Donnerstag, 29. September, „Lumpaciusz“. Freitag, neu einstudiert zum ersten Male „Boccaccio“. Samstag, 1. Oktober, „Boccaccio“. Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „Falu rossza“, Abends „Boccaccio“.  
**Repertoire des Königstheaters.** Montag, 26. September, bis inf. Freitag, 30. September, „En, te, ő!“. Samstag, 1. Oktober, „Szép mosonó“. Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „En, te, ő“, Abends „Szép mosonó“.

**Üzletáthelyezés!!**  
Jelentjük tisztelt megrendelőinknek, hogy üzle tünket Budapest, VIII., Baross-utca 63—67 szám alá, az előjárásági palotába helyeztük át. Kérjük, hogy függöny feltevést és diszitést legalább 6 nappal előbb tudatni méltóztatassanak. Kiváló tisztelettel 39662  
**Bokor Fivérek**  
képesítéssel bíró lakberendező iparosok. Saját kárpitos és díszítő műterem és asztalos műhely.

**Strümpfe, Socken, Tricotagen**  
in großer Auswahl zu billigen, festgesetzten Preisen empfiehlt zur Herbstsaison  
**Fischer Emma**  
„zur Strümpfkönigin“  
VI., Nagymező-utca 14  
(Ecke Andrásystrasse)

Anerkannt billigste Einkaufsquelle. 50% Ersparniss.  
Engl. und franz.  
**Restenwaarenhaus**  
Moreno Henrik, Ferenczik-tere 7.  
Sensationelle Neuheiten in Herbst- und Winterstoffen, Waschflaneln u. Modetragenden. Große Auswahl in Nobe- Wasch-Sammeten und Seiden für Blousen zu sabelhaft billigen Preisen, ohne Konkurrenz. 40166

Bibichette Sziklai B. Bibichon Tallián A. Ludvine, udvarh. Anday T.  
**Király Színház.**  
Délután 3 órakor:  
**A sevillai borbély.**  
Vig opera 3 felvonásban. Zenéjét szerző: Rossini.  
Gróf Almaviva Mihályi Bartolo Csizsós Rosina Olszka Basilio Vécsey Figaro Környey Bertha Szathmáry Fiorillo Oláh Gy. Örtiszt Körmeny Jégyszó Palotay  
Este fél 8 órakor:  
**En, te, ő!**  
Le Sire de Vergy.)  
Nagy operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző: Claude Terrasse.  
Vergy gróf Németh J. Gabriella Küry Concy gróf Papp Millapertus báró Körmeny Yolande, a felesége Rónis Maxime gróf Szomorfi Alcofrabas Vécsei Landry Csach Fridolin Magay Cocó Ferenczy Macach Gyöngyi Mityz Rósa L. Ysabeau Baracsy

**Urania Színház.**  
Délután 4 órakor:  
**A gyorskocsitól, a gyorsvonatig.**  
Este fél 8 órakor:  
**J a p á n.**

**Repertoire der Nationaltheaters.** Montag, 26. September, „Cyrano de Bergerac“, zum ersten Male. (3. Ab. 150.) Dienstag, 27. September, „Cyrano de Bergerac“. (3. Ab. 151.) Mittwoch, 28. September, „Cyrano de Bergerac“. (3. Ab. 152.) Donnerstag, 29. September, „A nők barátja“. (3. Ab. 153.) Freitag, 30. September, „Cyrano de Bergerac“. (3. Ab. 145.) Samstag, 1. Oktober, „Otthon“. (3. Ab. 155.) Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „Folt a mely tisztit“, Abends „Cyrano de Bergerac“. (Ab. susp.)  
**Repertoire der un. Oper.** Montag, 26. September, geschlossen. Dienstag, 27. September, „Carmen“. (3. Ab. 100.) Mittwoch, 28. September, „Tannhäuser“. (3. Ab. 101.) Donnerstag, 29. September, „Varázsvivola“. (3. Ab. 102.) Freitag, 30. September, geschlossen. Samstag, 1. Oktober, „Otello“. (3. Ab. 103, 2. Ab. 1.) Sonntag, 2. Oktober, „Sába királynője“. (3. Ab. 104, 2. Ab. 2.)  
**Repertoire des Aufführtheaters.** Montag, 26. September, bis inf. Samstag, 1. Oktober, „Kis pajtás“. Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „Louie“, Abends „Kis pajtás“.  
**Repertoire des Volkstheaters.** Montag, 26. September, „Katinka grófnő“. Dienstag, 27. September, „Piros dugyeláris“. Mittwoch, 28. September, „Casanova“. Donnerstag, 29. September, „Lumpaciusz“. Freitag, neu einstudiert zum ersten Male „Boccaccio“. Samstag, 1. Oktober, „Boccaccio“. Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „Falu rossza“, Abends „Boccaccio“.  
**Repertoire des Königstheaters.** Montag, 26. September, bis inf. Freitag, 30. September, „En, te, ő!“. Samstag, 1. Oktober, „Szép mosonó“. Sonntag, 2. Oktober, Nachm. „En, te, ő“, Abends „Szép mosonó“.

**Üzletáthelyezés!!**  
Jelentjük tisztelt megrendelőinknek, hogy üzle tünket Budapest, VIII., Baross-utca 63—67 szám alá, az előjárásági palotába helyeztük át. Kérjük, hogy függöny feltevést és diszitést legalább 6 nappal előbb tudatni méltóztatassanak. Kiváló tisztelettel 39662  
**Bokor Fivérek**  
képesítéssel bíró lakberendező iparosok. Saját kárpitos és díszítő műterem és asztalos műhely.

**Strümpfe, Socken, Tricotagen**  
in großer Auswahl zu billigen, festgesetzten Preisen empfiehlt zur Herbstsaison  
**Fischer Emma**  
„zur Strümpfkönigin“  
VI., Nagymező-utca 14  
(Ecke Andrásystrasse)

Anerkannt billigste Einkaufsquelle. 50% Ersparniss.  
Engl. und franz.  
**Restenwaarenhaus**  
Moreno Henrik, Ferenczik-tere 7.  
Sensationelle Neuheiten in Herbst- und Winterstoffen, Waschflaneln u. Modetragenden. Große Auswahl in Nobe- Wasch-Sammeten und Seiden für Blousen zu sabelhaft billigen Preisen, ohne Konkurrenz. 40166

**Női szabók! Konfekciósok és divatárusnők figyelmébe!**  
Női ruhák és kabátok gallérajaira és egyéb diszítésre szolgáló bőrök és kalapbőrzsallagok minden színben és legutányosabban kaphatók  
**Ungár Vilmos és Jenő**  
bőrkeztü- és divat-bőrövkészítőknél.  
Budapest, VII., Király-utca 13.  
(Gozsdu-udvar.)

**Blousen und Schlafröcke-Spezialitäten.**  
Ausschließlich eigenes Erzeugniß.  
Billigste Einkaufsquelle.  
**Reich Henrik,**  
Budapest, Egyetem-utca 9.

**Bettfedern-Dampfwäscherei**  
Lager hygienischer Bettfedern „zum Marabout“  
Budapest, VII., Károly-körút 7.  
Abholen, Zustellen franko.  
Die Waare wird noch am Abholungs-tage fertig zugestellt.  
Telephon Nr. 71—25.

**Jede gute Hausfrau kauft gerne billig und gut!**  
Wir machen daher die geehrte Damenwelt auf das vis-à-vis der Universität befindliche  
**Restenwaarenhaus**  
aufmerksam, wo die lektmodernsten Herbst- u. Winterstoffe, allerlei Waschwaaren, Samt, Seide etc. in Resten zu wirklich staunend billigen Preisen zu haben sind. Um gefälligen Besuch und Aufsicht bitten  
**KEMÉNY & BADER,**  
Egyetem-utca Nr. 5 (Graf Andrassy-Palais).

**Die Berühmten Karlsbader Lederhandschuhe**  
sind nur dann echt, wenn sie aus dem alleinigen Haupt-Depot und der Versandabtheilung  
**Lukács M. zur Harisnyavilág**  
Budapest, IV., Kigyó-utca 5, stammen.  
Damen-Handschuhe 85 kr., Herren- fl. 1.— in gewähltesten Dessins.  
**12 Paare sende franko zu.**

**Hotel Kolbeck „Zur Linde“**  
Wien, X. Bez., Laxenburgerstrasse Nr. 19, nächst dem Süd- und Staatsbahnhofe. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn nach allen Richtungen.  
Feinbürgerliches, neuerrichtetes Hans. Elektrische Beleuchtung, Wäder, mäßige Preise. Service und Beleuchtung werden nicht besonders gerechnet.  
37129 Franz Kolbeck, Hotelier.  
Nicht zu verwechseln m. dem erstnennend. Gasthof in der. Straße

**!! Reisevertretung !!**  
für Ungarn sucht eine Schnellzugjahreskarte befigender, eingeführter Acquisiteur zu coulantesten Bedingungen. Branche nebensächlich. Geff. Zuschriften unter „Tüchtig“ an Bernh. Gaffin, Annoncen-Bureau, Budapest, V., Fűrdő-utca 4.

**Streng festgesetzte Preise.**  
**Im Seiden- u. Stoffwaaren-Engros-Hause**  
**Leikovits & Káry**  
V., Gisellaplatz 4  
gelangen nur diese Woche zum Verkaufe:  
Waschbare englische Ze-phire... per Meter 12 kr.  
Volle-Stoffe, waschbare, reizende Muster per Meter 16 „  
120 Cm. breite echt eng-lisohe Stoffe, per Meter 45 „  
120 Ctm. breite Seiden-Battiste in allen Farben, per Meter 53 „  
Neueste Himalaya, 120 Cm. breite Stoffe f. Kostüme u. Raglans 63 „  
Neumoderne Blousenseide 55 „  
Für Brautausstattungen geeignete Seiden, englische u. französische Damenstoffe und Tuche in grösster Auswahl zu äusserst herabgesetzten Preisen.  
Muster dieser Artikel werden nicht versendet.

**Izléses női és leány-felöltők**  
kizárólag  
**Freund Testvérek**  
női felöltők áruházában,  
IV., Kossuth Lajos-utca 13.  
sz. alatt szereshetők be jutányos szabott árak mellett.

**Kaufe Versatzzettel.**  
Verkaufe neues und altes Gold und Silber, Brillanten, Uhren, Ketten, Ringe und Ohrgehänge verlässlich und am billigsten. Silber-Service per Gramm 5 fr.  
**LIPOVITZ ZSIGMOND,**  
Juwelier, Budapest, IV., Eskü-ut 6. szám. (Klotild-palota.)

**Wer will gut Kauen?**  
Der neueste amerikanische Zahnersatz  
**Zähne**  
von 2 fl. in 24 Stunden, wie auch ganze Gebisse ohne Schmerzen, ohne Entfernung der Wurzel zum tauchen unter Garantie. Gedrohtene und schlecht passende Gebisse werden in 2 Stunden von 1 fl. auszu-reparirt.  
**KOVÁCS I.** amerit. Zahnweller. Aus-gesetznet mit dem Grand-Preis von 1894. Graf Habt-Palais, Károly-körút 9, II. St. 8. Zu trefen von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Ab. nös. Auch Sonntag. Armen Ermäßig-ung.  
Kunstzähne u. Gebisse in jeder Ausführung für Zahnärzte.



**Die Haare zu pflegen** ist ein Gebot des Anstandes, dies mit **Javol** zu thun, ein Gebot der Vernunft. Denn nachgewiesenermaßen ist **Javol** das Beste für die Haare. Man gebrauche es statt Pomaden, statt Oel, statt Essenzen oder Tinkturen, da **Javol** die vielen Nachteile dieser Pomaden nicht besitzt, wohl aber eminente Vorzüge, wie sie in gleichem Masse einem anderen Toilettenmittel auch nicht annähernd eigen sind. Preis per Flasche, f. langen Gebrauch ausreichend, K. 3.50. In Apotheken, Droguerien, feineren Parfümerien und Coiffeurgeschäften erhältlich. Hauptdepot **Josef v. Török**, Apotheke in Budapest, Königsgasse 12.

# JAVOL

**Grösstes Versandthaus**  
der Textilindustrie Böhmens

**S. Öhler & Comp., Prag**

Obstgasse Nr. 17/a

offerirt zu konkurrenzlos billigen Preisen

**MODESTOFFE** für Kleider u. Blousen, einfarbig und Modegenres, per Meter von 23 kr. bis fl. 3.50. Damentuch, doppeltbreit, per Meter 42 kr. u. 65 kr. Neueste Zibeline per Meter 78 kr., 85 kr. und fl. 1.10.

**SEIDENSTOFFE** immenses Lager, für Kleider und Blousen, glatt u. gemustert, per Meter 58 kr. bis fl. 2.50. Moderne Blousenseide, per Meter 48 kr., 75 kr., 95 kr., fl. 1.10. „Pongis“, in herrlichen Farben, p. Met. 58 kr.

**BARCHEND** in riesiger Auswahl, neueste Dessins. Kleiderbarchende, waschecht, per Met. 19, 29, 38 kr. Sport-Flanelle, Ia.-Qualität, Meter 21 kr. Modessamte auf Blousen, per Met. 78 kr., 85 kr., 95 kr.

**LEINENWAAREN** als: Halbleinwand, Chiffone, Gradl und Damaste, für Bettbezüge, Tischtücher, Taschen- u. Handtücher zu Fabrikspreisen.

**WASCHELUCHES-WÄSCHE** Hemden u. Beinkleider für Herren und Damen, komplet gross, Ocasionspreis per Stück fl. 1.35.

Reichhaltige Musterkollektion umgehend franko. Bestellungen von fl. 10 aufw. portofrei.

## HEILUNG der HAEMORRHOIDEN

KRAMPFADERN, KRAMPFADERN-BRAND, BLUTUNGEN etc. durch die medizinische Behandlung des Dr. LEBEL, 36 Boulevard Richard-Lenoir, Paris.

Pillen und Pomade. 60jähriger Erfolg. In Budapest erhältlich Apotheke Jos. v. Török

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Nerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Hyoiden, Schweissfäule, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

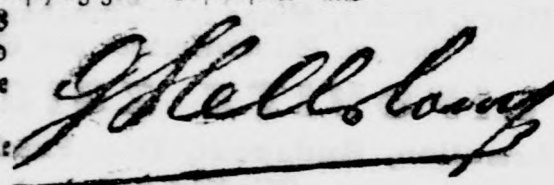
### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Broschüre. Begehren Sie in den Apotheken und einschlägigen Geschäften aus-

drücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende



Firmenzeichnung G. Hell & Co. auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehren Diplom Wien 1883. und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900.

Für solche Personen, die den Theergeruch nicht vertragen oder nicht lieben, erzeugen wir aus farblosem gereinigtem Theer die Anthrasolseifen, die wir unter der Bezeichnung **Hell's Anthrasolseifen** (weisse Theerseifen) in den Verkehr bringen. Die Hauptsorten sind: Anthrasolseife zu 5 und 10%, Anthrasol-Vorwaschseife, Anthrasol-Schwefelseife, Anthrasol-Schwefelmilchseife, Anthrasol-Glycerin-Toilette-seife. Die Anthrasolseifen haben sie gemäß ärztlicher Erprobung gegen Hautausschläge und Unreinheiten des Teints außerordentlich bewährt.

In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse, u. Thalmaner & Selig; ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

## MÖBEL

auch auf günstige Ratenzahlungen erhältlich in der Möbelfabrik

Schwarz Lipót és Testvére VII., Hársfa-utca 37. sz. (Ede Wesselényi-utca.)

zahl 10917. 1904.

## Temesvári Markt-Anzeige.

Der diesjährige **JAHRMARKT** :: **Sot-Michael** wird in der Zeit vom 29. September bis inkl. 3 Oktober 1. J. abgehalten werden. Der Antrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmart ist von Donnerstag, 29. September, 5 Uhr früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 16. September 1904.  
Von der Oberstadthauptmannschaft:

**Bandl Rezső**, Oberstadthauptmann.  
Banater Pferdes, Hornvieh, Schafe und Schweinemast. Obst, landwirtschaftliche Produkte, Handels- u. Gewerbetreib.

## Kalap Király.

Elismert specialista 3.—, 4.—, 5.— koronás férfi és női elsőrangú kalap-különlegesekben

Budapest, IV., Eskü-ut 6. szám, Klotild-palota

## Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!  
besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Vogar. Auf Verlangen Preis-Courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

## EDMUND MAUTHNER

k. u. k. Hof-Samenhandlung,  
Budapest, VII., Rottenbillerg. 33 u. IV., Kossuth Lajosg. 4  
empfiehlt behufs Auswahl von Saatgetreide für Herbstansaat das soeben erschienene

### Herbst-Preisverzeichnis,

welches die Firma auf Verlangen gratis und franco zu sendet. Auf einige der in diesem Preisverzeichnis enthaltenen Sorten wollen wir schon an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen, und zwar:

- Mauthner's Königsroggen
- Mauthner's dänischen Sarkfüller-Roggen,
- Mauthner's Klosterroggen.
- Mauthner's skandinavischer Widerstands-Roggen und Prof. Heinrich-Roggen.

Die Herzog Wilhelm Koburg-Gothaische Gutsverwaltung in Pusztai Acs berichtet über diese Roggenarten folgendes: „Aufolge der heurigen Trockenheit sind wohl wenig Landwirthe in der Lage, sich an mehren immer ihrer Produkte zu erheben. Auch uns ginge es nicht besser, hätte nicht ein glücklicher Zufall Mauthner's dänischen Sarkfüller-Roggen, Mauthner's skandinavischer Widerstands-Roggen und Mauthner's Königs-Roggen und zum Anbau zugeführt.“

Vom Professor Heinrich-Roggen wird berichtet: „Unter ganz normalen Verhältnissen hat man auf leichtem Boden der Katastralgemeinde (1600 Quadratmeter) 2223 Kilo oder 3500 Kilo per Hektar Körnerertrag geerntet.“

Ferner machen wir auf die folgenden Weizensorten aufmerksam: Der vorzügliche Weizen von **Nietz** (Oranienweizen). Derselbe widersteht dem Roste und den durch Nebel verursachten Schäden besser, als welche andere Sorte immer. Mit Recht wird dieser Weizen nicht nur in seiner Heimath, sondern auch im Auslande sehr geschätzt u. gesucht.

Die Centraldirektion Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef schreibt: „Mache Ihnen zu wissen, daß unsere, durch Ihre Firma gelieferten Weizensorten alle von fräftiger Entwicklung sind, dunklere, breitere Blätter als unsere übrigen Weizensorten haben.“

Der „Nietz“-Weizen, welcher ein Hartweizen ist, brachte die Mehren mit unseren Sorten zugleich.

Hybrid-Winterweizen von **Trefor** hat bei der Reife frostfester Herrschaft in Nagy-Bossány durchschnittlich nach 100 Kilo Ansaat 2000 Kilo Körnerertrag geliefert.

Angesichts des herrschenden Futtermangels weisen wir in besterem Preisverzeichnis noch auf die folgenden, jetzt auszuführenden Samen hin, welche berufen sind, schon zeitlich im Frühjahr Futter zu liefern:

Winter-Erbse, Winterwicke, Sandwicke etc.

## Fertiger amerikanischer Kostümrock

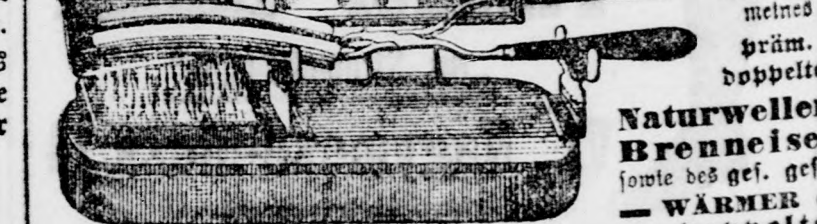
**„NIAGARA“** (laut Bild) mit aufgelagerter Sports- und kleiner Portemonnaie-Tasche, 14 Cm. hoch, durchgeföhrt, vorzüglich, überragend schöner Schnitt, taillierter Sitz, aus gutem Stoff, in Dunkel-Blau, Braun, Grau, Bordeaux, Grün, Braun, Oliv, Marone und Schwarz, K. 6.80.

Gemüthlich angedeutet: Vorder- und Hinterlänge, Schöße- und Hüftenweite. Keine Fabrikarbeit! Jedes Stück wird extra nach eingehendem Maß genau und solid angefertigt. Hüter, Stützen von allen Kostümrocken, Maßanleitungen, Beschreibungen gratis u. franco.

Ohne Konkurrenz! Tausende Anerkennungen! Erstes u. größtes Versandthaus **Josef Breitenfeld**, Chrudim, Böhmen.

## Die schönste FRISUR

erschafft jede Dame durch Anwendung meines prämierten doppelten Naturwellen-Brenneisen sowie des gel. gefärbten WÄRMER mit doppeltem Asbestbrenner



und nach jeder Richtung hin verstellbarem Spiegel. Beide Apparate massiv ausgeführt, feinst vernickelt, kosten zusammen R. 2.50. Gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachn. zu bestehen durch **J. FRANKL, WIEN, II., Vereingasse Nr. 24-26.** Bei Nichtkonvenienz Geld retour. WÄRMER 16 Cm. lang, Wellen 30 Cm. lang. — Crépebrenneisen, Stiehl, vernickelt R. 1.60.

## GUMMI

Worlds Preservativs. Güt amerikanisch. Anerkannt bestes Schutzmittel. Preis per Duzend R. 6.—. Zu haben in sämtlichen Apotheken und Bandagegeschäften. Alleinige Hauptniederlage:

**JOSEF KLEIN**  
BUDAPEST, VI., Váci-körut 7. 397  
Distrete u. Versandt per Nachnahme. Muster an Wiederverkäufer R. 1

### Schreibmaschinen - Reflektanten empfohlen.

Wir haben noch einige **tadellose benützte Yost-Maschinen** Nr. 4 (vorletztes Modell) auf Lager. Sämtliche abgenützte Bestandtheile sind **durch neue ersetzt worden. Preis 300 Kr.** Einjährige Garantie. Unser neues Modell Nr. X. kostet 600 Kronen mit 5% Kassaskonto. Die Yost-Schreibmaschine ist keine Farbbandmaschine, demzufolge die schöne Klarheit der Schrift noch von keiner Maschine erreicht worden ist.

Yost-Schreibmaschinen-Aktien-Gesellschaft, Budapest, VII., Erzsébet-körut 9-11. (New-York-Palais.) M. Káldor, Direktor.

## MAYER MASCHINEN-FABRIK

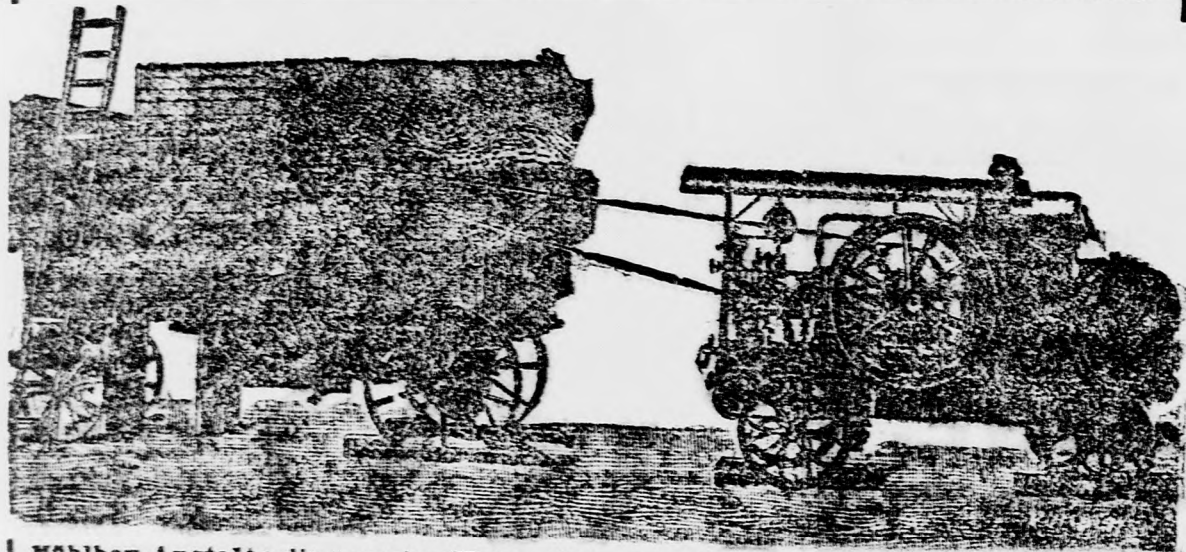
EISEN- U. METALLGIESSEREI A.-G.  
SZOMBATHELY.

Niederlage: BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT Nr. 15.

Erzeugen sämtliche **landwirthschaftlichen Maschinen**, bestens u. vollkomm. Konstr. **Benzin- u. Saug-Gasmotore** von 2-50 Pferdekraft.

**BENZIN-LOKOMOBIL-DRESCHGARNITUREN.**

Billigster Betrieb! Feuersgefahr gänzlich ausgeschlossen!



Mühlbau-Anstalt: die neuesten Walzenstühle und alle im Müllereifache vorkommenden Maschinen, sowie auch komplette Kunstmühl-Einrichtungen übernehmen wir.

Spezialität bilden die allernuesten konstruirten patentirten hydraulischen Weinpresen.

Ausschließliche Vertretung für Ungarn der weitberühmten amerikanischen Getreide- und Grasmähmaschinen D. M. OSBORNE & Co., New-York.

Illustrirter Preiskatalog gratis und franko. Auf Wunsch dienen wir gerne mit Spezial-offerten und Kostentüberschlägen bei jedem fachschlüssigen Bedarfsfalle.

### Kachelöfen sowie Sparherde

in der einfachsten und feinsten Ausführung offerirt zu den billigsten Preisen

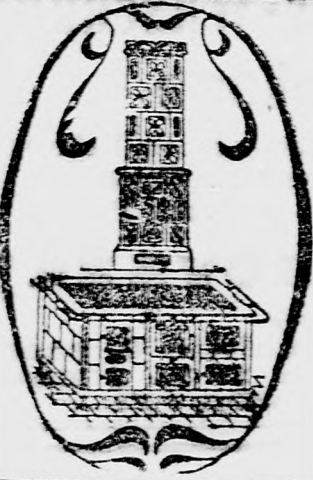
**Héber Sándor, Hafner,**  
Schlossermeister, Budapest, VI., Hajós-utoza 45

Alleiniger Erzeuger des allgemein bewährten, patentirten Héber'schen **Echornsteinauffages**

Reinigung u. Umfassung von Kachelöfen wird billigst u. promptest befozt!

**Senationelle Neuheit!** Kochherde mit kombinirter Feuerung für Gas und festes Holzmaterial.

Preiscontante auf Bestellungen gratis u. franko. Telefon 47-47.



V., Váci-ut 4.

**LOTELLNER**

technischer Papier

Zeichnen-Papier, Kopir-Papier, Lichttafel-Papier, Autograph-Papier, Albumen-Papier, Photograph-Papier, etc.

Lichtpausen bei elektrischen Lichter auch in den Nachtstunden.

## BRÜDER SATTLER

Thon-, Chamotte-, Badezimmer-Einrichtungs-, Thon- und Majolika-Waaren-Fabrik,

Budapest, VI., Teréz-körut 41.

Chamotte-Waaren, Kachelöfen, Sparherde, Majolika-Defen, Spezialitäten, solide Ausführung und große Auswahl.

Illustrirter Katalog gratis. Telefon 25-56.

Goldene Medaille Budapest 1894, Silberne Medaille Prag 1894, Eisen- und Reinigung wird übernommen.

Unsere Fabrikate können für Ungarn nur durch unser Budapest'ster Hauptlager bestellt werden. 38578

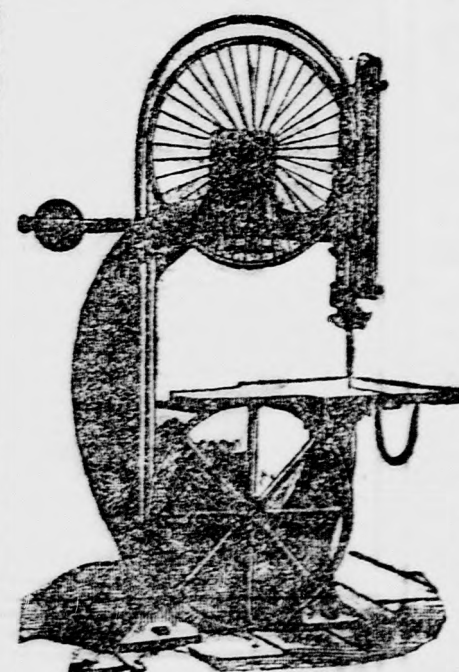
— Jedermann sein eigener Schneider! —

**„Universal“** ist der beste, billigste und einfachste **Hosenstrecker**.

Sein Ausbügelwerk hebt, hebt große Geld- und Heiterparnis. Kommt in allen Staaten. Preis per Stück im Karton Kr. 5.80. Versandt gegen Nachnahme oder Botenführung des Betrages. Wiederverkauf überall gesucht.

**UNION MANUFACTUR,**  
Wien, XIII,2, Bergingergasse 22/B.

### Holzbearbeitungs-Maschinen für



Sägewerke, Waggon-, Wagenfabriken, Tischler-, Wagner-, Kistenfabriken, Parket-, Holz-, wolle- und Fassfabriken, Brennholz-, Hacken- u. Kreissägen sowie Maschinen für alle Zwecke d. Holzindustrie liefert die

**Maschinen- und Motorenfabrik**

### BECK & GERGELY BUDAPEST

Váci-ut 12.

Maschinen-werkstätte **PAUL BITTMANN** Budapest, IX., Lónyai-utca 36/a

„Haladás“ die vollkommenste Traubenrebelmaschine.

Rebelt in einer Stunde 1400 Kilo Trauben. — In meiner Werkstätte jederzeit zu sehen. Mit Referenzen und Preislisten diene bereitwilligst. Bei Gelegenheit der Landesausstellung 1902 mit der ersten Prämie ausgezeichnet.



**Singer Nähmaschinen** sind mustergerichtig in Konstruktion und Ausführung.

**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.

**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.

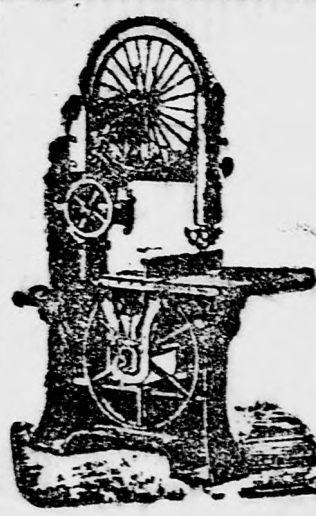
**Singer Nähmaschinen** sind vorzüglich geeignet für moderne Kunstfädelerei.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in moderner Kunstfädelerei.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.**

BUDAPEST, Kerepesi-ut 32.  
Kanzlei und Niederlage: Ujvilág-utoza 16-18.

Paris 1900 „Grand Prix“



### Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik der Maschinen- u. Waggonbau-Fabriks-Akt.-Ges.

in **SIMMERING**, vorm. **H. D. SCHMID**.  
Vertreter Ing. Franz F. Rácz, Budapest, VI., Podmaniczky-u. 63

Bauen als Spezialität

**Holzbearbeitungs-Maschinen.**

**Titanagatter** mit hoher Tourenzahl u. bisher unerreichter Leistungsfähigkeit. Ohne Konkurrenz!!

Liefern komplette Sägewerke, Parketten-, Möbel- u. Fabrikseinrichtungen und Fischereimaschinen.

Offerte und Kostenanschläge gratis.

## BECK és GERGELY

motor és gépgyárában

BUDAPEST, V., Váci-ut 12. sz.

a legkötünöbb saját gyártmányu benzinmotorok, lokomobilok, malmászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Arjegyzék ingyen és bérmentve.

### Moore - Dampfpumpen

über 100.000 Stück im Betrieb.

Grosses Lager in fertigen Dampfpumpen. Großes Lager in Reservetheilen.

## MAYER & Co.,

technisches Bureau.  
Vertretung der Atosner Schiffswerfte, Kessel- und Maschinenbau-Anstalt der D. D. S. G. u.

BUDAPEST, V. ker., Nádor-uteza 74. szám

Philipp Poschinger, Gewehrfabrik zu Berlad (Märkten)

ausgezeichnet mit vielen Preismedaillen u. dem goldenen Verdienstkreuze

mit der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut eingeschossenen, auf den k. k. Probierranstalten amtlich erprobten Gewehre zu mäßigen Preisen. Für solide Arbeit und gutes Schießen wird garantiert. Preiscontante gratis. 38719

Versandt solider inländischer Musik-Instrumente zu den billigsten Fabrikspreisen.

Direkt an der Quelle kauft man am billigsten.

Sau meinen Versandbedingungen läuft der Befehler kein Risiko, da Umtausch gestattet ist oder Geld retourgegeben wird. Schüler-Geigen schon ab fl. 2.40, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-, 6.-, 8.-, Konzert-Violinen zu fl. 7.-, 8.-, 10.-, 12.-, Dreistimm-Violinen, Hart im Ton, fl. 14.-, 18.-, 20.-, Solo-Violinen fl. 25.-, 30.-, 40.-, 60.-, 80.-, Violinbogen zu 50, 60, 80 fl., fl. 1.-, 1.50, 2.- und auch Piccolos und Ritzen in folgender Ausführung zu 50, 80 fl., fl. 1.-, 1.50, 2.- u. auch Klaviern in feinsten Qualität zu fl. 4.50, 5.-, 6.-, 7.- u. aufwärts. Versandt per Nachnahme oder Botenführung des Betrages durch das Guggenbühl'sche Musikwaaren-Versandhaus

**HANNS KONRAD**  
in Brüx Nr. 1066 (Böhmen).  
Reichillustrirter Preiskatalog mit über 800 Abbildungen wird auf Verlangen an Jedermann gratis und franko versandt.

# GROSS



ist das **GLÜCK** bei

# KISS!

## Kolossale Gewinne

sind in der letzten Klasse der Klassenlotterie zu erzielen.

In fast

**== täglich ==**

aufeinanderfolgenden

## ZIEHUNGEN

vom 27. September bis 24. Oktober werden

## 33,000 Gewinne

im Betrage von mehr als

## zehn Millionen

verloft. Mit einem Los kann man

## eine Million

gewinnen.

Es gelangen zur Verlosung Treffer von:

**600.000 400.000**

**200.000 100.000**

**80.000 60.000**

**50.000 40.000**

**30.000 25.000**

**Kronen etc. etc.**

Somitweisend auf die bisherigen großen Glückserfolge unserer Hauptkollektur empfehlen wir zu diesen Ziehungen folgende Glückslöse:

**Ganze Lose à 160 Kronen**

85485 ♦ 88166 ♦ 107645

**Halbe Lose à 80 Kronen**

23141 ♦ 27980 ♦ 71819

**Viertel Lose à 40 Kronen**

21838 ♦ 29329 ♦ 84204

**Achtel Lose à 20 Kronen**

13373 ♦ 75546 ♦ 94940

Kaufen Sie ein Glückslös bei **Kiss**, denn

# GROSS

ist das **GLÜCK** bei

# KISS!

## KARL KISS & Co.

Hauptkollektore der kön. ung. priv. Klassenlotterie

**BUDAPEST, VII., ELISABETHRING 19.**

Telegramm-Adresse:

**Karkis, Budapest.**

Telephon 436.

Während der täglichen Ziehungen werden die Ziehungsergebnisse in unseren Schaufenstern affichirt.



## Herbst - Saison-Neuheiten.

- 1 Doppel-Ulster Kr. 24.—
- 1 Winter-Ulster Kr. 33.—
- 1 Winter-Rock Kr. 35.—
- 1 Winter-Anzug Kr. 26.—
- 1 Winter-Hose Kr. 7.—

und aufwärts.

Alles aus reiner Schafwolle.

Riesige Auswahl in Kinder-Kleidern.

## Heilmann Kohn & Söhne

k. u. k. Hoflieferanten

zum „ENGLISCHEN SCHNEIDER“  
Bpest. IV., Károly-körut 12.



In der Separat-Abtheilung (Souterrain)

herabgesetzte,

## BILLIGE,

fixe Preise.

## Nur Damen finden

in meinen neuen separirten Kabinen die jetzt moderne amerikanische

## Champooing-Haar-Waschung und Haarpflege

vermittelt allerneuester Maschinen. — Sämtliche europäische und französische Parfümerien führe ich in grösster Auswahl am Lager — ebenso Petrol.

## Stefan Dankovszky

Parfumeur,

Budapest, V. kerület, József-tér 8. szám.  
1 Flasche Champoing-Bay-Rum 2 Kr. 1 Flasche Brise de Monte-Carlo Parfüm 4 Kr.

Herren und Damen können sich täglich

## 30-40 Kron.

mit einem neuen patentirten Artikel verdienen; welche in der Provinz bei Privatkunden eingeführt sind, werden bevorzugt. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „W. Z. 6001“ befördert Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2.

3 Worte . . .

„Altwater“

Gesler

Jägerndorf

0275

## HERREN

werden aufgenommen welche sich mit dem Verkaufe gangbarer Neuheiten befassen würden, eignet sich auch als Nebenbeschäftigung. Großer Verdienst garantiert. Preiscontante gratis. Offerte unter Prag Karolinental Postfach 85.

### Zum Schulanfang.

Knaben-Kostüme	Für jedes Alter Alles rein Schafwolle
Knaben-Anzüge	
Havelocks	
Heberzieher	

zu billigt fixen Preisen. Bei Provinzaufträgen genügt Angabe des Alters. Nichtkonvenientes wird anstandslos umgetauscht oder Geld retourgezahlt. 39823

Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6.

## FREIWILLIGEN-UNIFORMEN

und

### Militär-Ausrüstungen

hochleganter Ausführung liefert preiswürdig

## Blum Sándor

Hoflieferant Sr. Majestät des Schah v. Persien u. Kaiser russischer grossherz. Hof

**BUDAPEST,**

**IV., Waitznergasse 15,**

Nach der Provinz

sende auf Wunsch

behufs Maßnahme

einen Zuschnitt

ohne Spesenauf-

rechnung.

Preiscontant gratis



## Zähne

ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 8 Kronen aufwärts. Die von uns angefertigten und an der Pariser Zahnärztlichen Akademie mit der goldenen Medaille und Ehrenkreuz prämierten Zähne sind sehr leicht gewöhnbar und verursachen keinerlei Schmerz beim Einsetzen. Provinzbestellungen werden in 12 Stunden besorgt. Das nächstgelegene Institut **Budapest, VII., Erzsébet-körut 50,** vis-à-vis dem „Hotel Royal“ Zahnarzt Emil Löfner. Zahnärztin von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Zahnärztlicher Chef **S. Grossmann.** Empfängt von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends. **Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen.** Dauerhafte Plomben 3 Kronen. Die Zähne werden mit Goldkrone überzogen, ferner werden neue künstliche, unzerstörbare Goldbrücken bei 10jährige Garantie angefertigt. **Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.**

## KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

### VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.

## Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,** Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. Depots in Budapest: **J. v. Török, Király-utca 12;** **Detsinyi Fr., Marokkai-u. 2;** **Detsinyi Károly, Badgasse 10;** **Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17;** **Fodor M., Droguist, Király-u. 41 u. Váci-körut 10;** **Michael Lux, Museumring 7;** **Vámház-körut 15, Lónyay-utca sarak;** **Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 8;** **Petrovits Miklós, Bécsi-u.;** **Otto Pick, Király-u 20;** **Irgang Kálmán, Egyetem-u.;** **Kalmár M., Szolnok.**



Lányi & Draut, IV., Koronaherczeg-utca 10; Majtényi Béla, IV., Egyetem-utca 11 és IV., Vámház-körut 15, Lónyay-utca sarak; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 8; Petrovits Miklós, Bécsi-u.; Otto Pick, Király-u 20; Irgang Kálmán, Egyetem-u.; Kalmár M., Szolnok.



## MEIDINGER-Ofenfabrik

**J. & H. EHRLICH**

**Budapest, IX., Lónyay-utca 15. sz.**

**Meidinger-Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.**

**Meidinger-Ofen für Holzheizung.**

**Meidinger-Einsätze in Kachelverkleidung.**

**Vulkan-Ofen für Holz- und Kohlenheizung.**

**Ideal-Ofen mit Heiz- und Kohlenvorrichtung.**

**Zentral-Heizungen u. Ventilationen in jeder Ausführung**

Thüringisches

## Technikum Ilmenau

Höhere technische Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik. Abteilungen f. Ingenieure, Techniker und Werkmeister. Grosse Fabrikwerkstätten für praktische Ausbildung von Volontären. Staatlicher Prüfungs-Kommissar. Ausländer zugelassen. Prospekte gratis.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Bela Uhlvarik und Frau, 8. Bezirk, Tisa Kalmánplatz Nr. 6, auf die hauptstädtliche Handels-Kreditgenossenschaft, um 65,000 K.; Liegenschaft des Johann Nep. Lantos, um 12,000 K.; Liegenschaft der Frau Gabriel Kohner, 10. Bez., Alföldischer Wiese Nr. 2038/10, Joseph Füßler, um 48,000 K.; Hausanteil auf Joseph Goldmann um 48,000 K.; Hausanteil der Frau Géza Casparek, 4. Bezirk, Frányigasse Nr. 5 und Kranykzsgasse Nr. 7, auf Géza Elemér Casparek, Erbschaft; Haus der Flora Wikonky, 10. Bezirk, Galomgasse Nr. 33, auf Wilhelm Civin, um 12,500 K.; Haus der Georg Kálmán und Frau, um 13,000 K.; Haus des Alexander Pauncz, 7. Bezirk, Rátospataigasse Nr. 14, auf Dr. Otto Seis und Alexander Török um 4000 K.; Hausanteil des Salomon Schlesinger, 7. Bezirk, Jánosffyogasse Nr. 3, auf Martin Stengl um 1338 K.; ein Zwölftel Hausanteil der Elisabeth Batáczka, 8. Bezirk, auf die minderjährigen Emerich, Irma und Karl Bánhegyi, Erbschaft; Hausanteile der Frau Joseph Mayer jun. und Geschwister, Erbschaft; sämtliche Hausanteile der Brüder Engel und Interessenten, 6. Bezirk, Lazargasse Nr. 9, auf Hanni Schreiber um 51,333 K. 34 H.; Hausanteil des Karl Burczl, 9. Bezirk, Biologasse Nr. 33, auf Witwe Frau Lorenz Burczl und Kinder, Erbschaft; Haus des Ladislaus Solymosy, 5. Bezirk, Mondgasse Nr. 1, auf Baron Ladislaus Solymosy, Erbschaft; Hausanteil der Justica Lakovits, 6. Bezirk, Königsgasse Nr. 18, auf Frau Emil Seidel; Haus des Simon Kaufmann, 7. Bezirk, Albonygasse Nr. 25, auf Witwe Frau Roman Lukács um 24,840 K.; Haus der Witwe Frau Paul Papp und deren Sohn Stephan, 7. Bezirk, Komócsyogasse Nr. 46, auf Alexander Hamvas und Frau um 3309 K.

In Ofen: Liegenschaft des Joseph Biegelbauer, 1. Bezirk, Németsőly Nr. 12810, auf Anton Biegelbauer, Geschenk; Haus des minderjährigen Joseph Szekus, 1. Bezirk, Dombgasse Nr. 8, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 13,000 K.; Haus der Witwe Ignaz Adamasik und Sohn, 1. Bezirk, Hadnagygasse Nr. 52, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 21,000 K.; Liegenschaft der Frau Bela Dióhegyi, 1. Bezirk, Acsgasse Nr. 3, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 7400 K.; halber Liegenschaftsanteil des Leopold Várady, 1. Bezirk, Adlersberg Nr. 12583, auf Koloman Várady und Geschwister; halber Liegenschaftsanteil des Andreas Holypach, 3. Bezirk, Szépvölgygasse Nr. 28, auf Heinrich Mutter um 5010 K.; Haus der Etel und Ludmilla Gagitscher, 2. Bezirk, Tudorgasse Nr. 15, auf Franz Melegh und Frau um 17,000 K.; Haus der Frau Franz Strohál, Csákógasse Nr. 2, auf Nikolaus Fittely, Tausch; Haus des Nikolaus Fittely, 1. Bezirk, Csákógasse Nr. 4, auf Frau Franz Stróhá, Tausch; Haus des László Kovács, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 61, auf Janka, Karl und Bela Kovács; Liegenschaft der Witwe Anton Ostán, 2. Bezirk, Németsőly Nr. 6247-48/3, auf Franz Ostán um 500 K.; Haus des Joseph Bánhegyi, 3. Bezirk, Stenhegy Nr. 9368-9371, auf Frau Ladislaus Stettner geb. Wilma Bánhegyi; Liegenschaft der Jakob Berlinger und Frau, 3. Bezirk, Csúcsberg Nr. 3536, auf Georg Berlinger und Franziska Graf; Liegenschaft des Franz Hacker Müller, 3. Bezirk, Uerömborg Nr. 4741-4744, auf Paul Hacker Müller und Rosalie Plek um 390 K.; ein Fünftel-Liegenschaftsanteile des Bartholomäus Jhoray, 3. Bezirk, Filatoreried Nr. 6144-49, 8152/6-53/6a, 52/5, 53/5, 52/4, 53/4, 52/3, 53/36, auf Dr. Johann Jhoray; Liegenschaft der Witwe Anton Nieden, 3. Bezirk, Csúcsberg Nr. 4121/22, auf Friedrich Detsinyi um 80 K.; Liegenschaft der Witwe Anton Nieden, 3. Bezirk, Pulverturmried Nr. 7637, auf Stephan Weber und Frau um 100 K.; Liegenschaft des Karl Hrobacet, 3. Bezirk, Sturmberg Nr. 3300, auf Joseph Fekete und Frau um 1400 K.; Liegenschaft der Frau Lorenz Venbrandt, 3. Bezirk, Peterberg Nr. 5553, auf Stephan Hrabl und Theresie Hradl; Liegenschaft der Stephan Hrabl und Frau, 3. B., Peterberg Nr. 5553, auf Nikolaus Bell, Joseph Horváth u. Kom.; Liegenschaft der Frau Joseph Szeger, 3. Bezirk, Peterberg Nr. 5546, auf Nikolaus Bell, Joseph Horváth und Interessenten um 600 K.; halber Hausanteil der Frau Georg Cser, 3. Bezirk, Klein-Gellegasse Nr. 5, auf die minderjährigen Ferdinand und Géza Cser; Haus der Frau Karl Faludy, 2. Bezirk, Umenhausgasse Nr. 15, auf Ernst Joanovics und Frau um 26,000 K.; Liegenschaft der vereinigten Budapest Hauptstädtischen Sparkasse, 3. Bezirk, Goldnährlied Nr. 5782/1-2, auf Franz Domonkos und Frau um 1400 K.; halber Liegenschaftsanteil des Ludwig Bosasik, 1. Bezirk, Relefeldried Nr. 13632/1-13634/36, auf Frau Ignaz Pollák um 3000 K.; Haus des Paul Hrabmann und Frau, 2. Bezirk, Járdagasse Nr. 7, auf die Hauptstadt Budapest um 8000 K.; Ein Dreißigstel Liegenschaftsanteil der Frau Bela Woinich, 3. Bezirk, Eszárkaried Nr. 5570, auf Stephan Wittmann und Frau; Haus des Joseph Renbauer und Interessenten, 2. Bezirk, Margarethenring Nr. 65, auf Norbert Molnár um 24,000 K.; Liegenschaft der Martin Schmidt und Frau, 3. Bezirk, Filatoreried Nr. 6380/1, auf Witwe Joseph Lang um 2700 K.; Liegenschaft des Dr. Melchior Strauß, 3. Bezirk, Taborhegy Nr. 2564/1, auf Sigmond Thury und Frau um 480 K.; Liegenschaft der Frau Joseph Kunst und Interessenten, 3. Bezirk, Peterberg Nr. 5545, auf Nikolaus Bell und Interes-

senter um 1600 K.; 1/2 Liegenschaftsanteil des Adolf Bódaneczky, 3. Bezirk, Filatoreried 6160-61, auf Ludwig Bódaneczky und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft des Karl Schindler, 3. Bezirk, Bóormalom Nr. 9546/9, auf Frau Adolf Goldinger um 2400 K.; Haus der ung. Kommerzialbank, 3. Bezirk, Börsvárerstraße Nr. 146 a auf Ludwig Mezey, um 8000 K.; Haus der Paul Lieb und Frau, 3. Bezirk, Kisszellgasse Nr. 44, auf August Prindl und Frau um 7000 K.; Haus der Frau Stephan Ritter, 3. Bezirk, Záporgasse Nr. 65, auf Stephan Kovács und Frau um 17,000 K.; Liegenschaft der Georg Berlinger und Frau, 3. Bezirk, Bóormalom Nr. 7972, auf Jakob Berlinger und Frau, Tausch.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitsstand vom 24. September. Infektionskrankheiten kamen vor: 36, und zwar: an Typhus 2, Blattern, Variolosis, Schafblattern 1, Scharlach 18, Masern 2, Diphtheritis und Group 11, Dysenterie, Keuchhusten, Influenza, Puerperal-Fieber, Rothlauf 2, Trachoma, Ohren-Drüsenentzündung, Gehirn- und Rückenmarkentzündung, Milzbrand — Krankenstand im Hochspital 2547, im Johannesspital 876. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk — 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk — 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 8, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 2, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 4, unbekannte Wohnung — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenentzündung 7, Lungenentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane — Circulationkrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 6, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus — Blattern 2, Variolosis — Schafblattern — Scharlach 2, Masern — Milzbrand — Ohren-Drüsenentzündung, Keuchhusten — Influenza — Puerperal-Fieber — Rothlauf — Diphtheritis und Group — Dysenterie — sonstige Krankheiten 8.

Gerichtshalle.

Budapest, 24. September. (Eine Brecklage des Korpskommandos.) Der Komaromer Buchhändler Moriz Freisinger übersendete im November vorigen Jahres dem Budapestener Photographen Karl Divald zwei Photographien und beauftragte ihn, dieselben auf Ansichtskarten zu vervielfältigen. Die Photographien waren Aufnahmen eines Theiles der Komaromer Festung, und zwar war auf denselben das Monastorer Fort reproduziert. Die Ansichtskarten wurden fertiggestellt und von Freisinger in Verkehr gebracht. Als das Korpskommando hiervon Kenntniß erhielt, ließ es die Ansichtskarten durch die Polizei konfiszieren; gleichzeitig hat es im Wege der Budapestener kön. Staatsanwaltschaft gegen Freisinger und Divald auf Grund des §. 333 des Uebertretungsgesetzes einen Preßprozeß eingeleitet. In dieser Angelegenheit findet die Schwurgerichtsverhandlung am 5. Oktober vor dem Budapestener Schwurgerichte statt.

(Kriminelle Sperre.) Die Gesellschafter der Budapestener Damenmodewarenfirma Leopold Fried u. Komp. erwarben große Massen Waaren, mit welchen sie die Märkte besuchten. Als die Waaren abgesetzt waren, kehrten sie nach der Hauptstadt zurück, weigerten sich aber, die auf Kredit gekauften Waaren zu bezahlen. Die durch den Advokaten Dr. Samu Herczföld vertretenen Gläubiger erstatteten gegen sie wegen Betrugs die Anzeige, in Folge dessen die Untersuchung eingeleitet wurde. Gestern hat der Untersuchungsrichter über das Waarenlager der Firma die kriminelle Sperre verhängt, welche vom Polizeikommissar Peregriny durchgeführt wurde.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 24. September. Der Geschäftsgang steht noch immer unter dem schädigenden Einfluß der unzulänglichen Ernte, so daß viele Branchen über ein Stocken des Verkehrs klagen. Andererseits gibt es aber auch Geschäftszweige, bei denen eine Besserung zu verzeichnen ist, wie dies insbesondere bei den für das Baugewerbe nöthigen Artikeln der Fall ist. Auf dem Getreide ist der Bedarf ganz normal, der kommende Ultimo macht sich noch nicht fühlbar; die Säge bleiben aber behauptet. Wir hatten in der abgelaufenen Woche anhaltend bewölkte, egerische Wetter. Bei stark gekunkener Temperatur wurden aus allen Gegenden reichliche Niederschläge gemeldet, welche wohl bisher von sehr vortheilhafter Wirkung waren, doch wäre den Landwirthen nunmehr bereits ein Steigen des Thermometers erwünscht. Die Feld- und Anbauarbeiten sind überall im Zuge. Der Wasserstand hat sich stark gehoben, ist aber wieder im Sinken.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen begabte anhaltend nur schwacher Kauflust. Die Mühlen, welche mit Vorräthen genügend versehen sind, fühlen sich auch in Folge des schlechten Mehlablasses zu Neuanschaffungen nicht veranlaßt und verhielten sich größtentheils ablehnend. Dabei ist aber der Gang des Terminkurses von starkem Einfluß. Höhere Terminkurse geben der weichen Stimmung sofort Halt und die Tendenz war demnach auch im Effektivetreiben schwach. Man setzte zu weichen Preisen ein, erholte sich später wieder, um im Wochenverlaufe auf unverändertem Niveau zu verbleiben. Das Angebot ist nicht stark, genügt aber den schwachen Anforderungen, und sind es eher die schwimmenden Quantitäten, welche drückend einwirken. Gegen die Vorwoche ist der Preisverlust übrigens bloß circa 5 H. Der Gesamtumsatz beträgt 90,000 Mtr., wovon etwa 30,000 Mtr. auf fremdländische Provenienzen entfallen. — An den auswärtigen Märkten gestaltete sich die Tendenz nicht einheitlich; die überseeischen Anregungen finden wenig Anklang, und selbst in Amerika wa-

re die Tendenz stark schwankend. Man eröffnete die stark weichen Kurven, zumal große russische Abladungen, sowie die Thatsache, daß die kontinentalen Märkte der kräftigen Haufe in der Vorwoche nicht folgten, vermittelnd einwirkten. Die sichtbaren Vorräthe weisen auch starke Zunahme auf; später zog man man auf neuerliche Frostberichte und Spekulationskäufe wieder an, wobei Armour wieder in Aktion getreten ist. In England, wo man in der Vorwoche kräftigen Anlauf zur Steigerung nahm, wurde die Stimmung ebenfalls ruhiger, der Verkehr schwächer, und es scheint, daß der Konsum sich wieder eine Ruhepause gönnen will. Die französischen Märkte tendirten dagegen fester. Man glaubt wohl, daß die alten Weizenvorräthe genügen werden, um die Importnothwendigkeit hinauszuschieben, doch war das Interesse auf unbefriedigende Meldungen ein besseres und Weizen konnte sich 1/2 Fr., Mehl 1 Fr. höher stellen. In Deutschland war die Preislage ziemlich unverändert, die Umsatztätigkeit dabei schwach. An den übrigen kontinentalen Märkten hat der Verkehr ebenfalls nachgelassen, der Konsum wurde reservirt und die Preislage konnte sich dabei nicht behaupten.

Roggen tendirte im ganzen Wochenlaufe matt. Das Offert ist wohl nicht stark, doch ist der Begehre ganz minimal und bleibt auf die geringfügigen Umschaffungen des Lokalkonsums beschränkt. Für auswärtig fehlt auch weiter jedes Interesse. Die Preislage büßte so successive 20-25 Heller ein und stellt sich je nach Qualität zu 7 K. 40 H. bis 7 K. 45 H., Ausfuhrwaare bis 7 K. 50 H. per Kasse Parität Budapest. Von Nyrer Provenienzen fanden einige kleine Posten im hiesigen Paritätsverhältniß Käufer. Von serbischen Roggen wurde Einiges zu 7 K. 30 H. drei Monate Ziel ab hie verzoßt gehandelt.

Gerste (zu Futter- und Kolliwede) hat sich diese Woche verflaut. Das Angebot ist wohl auch in diesem Artikel mäßig, doch zeigt sich auch kein Interesse und nur bis zu 15 Heller billigeren Preisen war geringfügiger Verkehr. Wir notiren ab hier je nach Qualität 7 K. bis 7 K. 25 H., sowie in kräftigeren, für Brenner geeigneten Sorten zu 7 K. 40 H. bis 7 K. 45 H. per Kasse ab hier. Auch in Gerste ab Stationen ist weiter nur spärliches Geschäft ausschließl. für den Inlandsbedarf, wobei die Preislage ebenfalls circa 15 bis 20 H. einbüßte. Für Heißgerste wird 7 K. 25 H. bis 7 K. 60 H., für nordungarische Merkantil 7 K. 65 H. bis 7 K. 85 H., für bessere und feine Sorten 8 K. bis 8 K. 25 H. per Kasse ab Stationen bezahlt.

Hafers ist mäßig, aber willig offerirt, dabei bleibt die Konsumfrage schwach. In ruhiger Stimmung mußten Preise 15 bis 20 Heller nachgeben. Je nach Farbe und Reinheit stellt sich alte Waare zu 7 K. 10 H. bis 7 K. 35 H., neue Waare zu 6 K. 90 H. bis 7 K. 20 H. per Kasse ab hier. Mais hatte lebhafteren Verkehr; für Mäher ebenso als Brenner und zu Verwendungszwecken gingen größere Quantitäten aus dem Markt, wobei ab hier 7 K. 10 H. bis 7 K. 25 H. per Kasse bezahlt wurde. Sa Plata-Mais ist in Fiume bereits angelangt und wurde waggonfrei Fiume zu 6 K. 60 H. bis 6 K. 65 H. per Kasse gehandelt, für garantirt tabellose gesunde Waare wurde waggonfrei Fiume 7 K. gefordert.

Die amtlichen Getreidemengen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:
Tabelle mit 4 Spalten: Weizenburger (neu), Banater (neu), Vácskaer (neu). Zeilen für 77, 78, 79, 80, 81 Kilo.

Beste Boden (neu):
Tabelle mit 2 Spalten: 77, 78, 79, 80, 81 Kilo.
Roggen, Ia neu: 7.40-7.55
Roggen, Mittel, neu: 7.30-7.40
Gerste, Futter-, Ia: 7.20-7.50
Gerste, Futter-, IIa: 7.10-7.20
Hafers Ia: 6.95-7.05
Hafers Mittel: 6.75-7.25
Mais, Inländer, neu: 11.50-11.70
Kohlraps neu: 7.40-7.55

Termine.
Tabelle mit 2 Spalten: Weizen per Oktober, Weizen per April 1905, Roggen per Oktober, Roggen per April, Mais per Mai, Hafers per Oktober, Hafers per April, Kohlraps per August 1905. Preise von 10.25 bis 11.60.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrug vom 16. September bis 23. September:
Tabelle mit 7 Spalten: Weizen, Roggen, Gerste, Hafers, Mais, Repp, Totale. Zeilen für Mittelst. Bahn, Su. Schiff, Totale für 16. Sept., 23. Sept.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:
Tabelle mit 7 Spalten: Weizen, Roggen, Gerste, Hafers, Mais, Repp, Totale. Zeilen für Mittelst. Bahn, Su. Schiff, Totale für 16. Sept., 23. Sept., Donauaufwärts transmittirt.

Mittels Bahn	Mehlfuhren: Mehlerfahrungen	43192	Mgr.
zu Schiff	.....	43849	"
Totale	.....	87041	Mgr.
18. Sept.	.....	3507800	"
28. Sept.	.....	3504171	"

**Mehl und Kleie.** Die abgelassene Woche zeichnete sich im Mehlgeschäfte durch besondere Sterilität aus. Der Verkehr in neuen Abchlüssen war gering und auch die Abnahme auf frühere Vormerkmale bot wenig Befriedigung. Die Kunden klagen, daß der Absatz schlecht sei, die Vorräthe nehmen daher bei den Mühlen zu und da die Lagerräume in der Hauptstadt knapp sind, dürften die Mühlen umfomehr gezwungen sein, successive weniger zu mahlen. Nach dem Auslande kamen hier und da kleine Abchlüsse zustande, allerdings zu für die Mühlen ungünstigen Preisen. Das Kleiegeschäft hat sich abgeschwächt und ist heute sowohl für prompte als für spätere Lieferung wesentlich billiger anzukommen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	AB	0	1	2	3	4	5	6
R.	17.90,	16.90,	16.50,	16.20,	15.80,	15.50,	15.10,	14.80,
Nr.	7	7 1/2	8	F	G			

R. 14.20, 13.30, 8.—, 6.—, 6.—.

Alles per 50 Mgr. inkl. Sach ab Budapest.

**Roggenmehl.**

Nr.	0	O/I	I	WR	II	II/b	III
R.	13.10,	12.60,	12.30,	12.—,	11.60,	10.40,	9.20.

Alles per 50 Mgr. inkl. Sach ab Budapest.

**Roggenkleie R. 6.25, per 50 Kilogramm ab Budapest.**

**Kolonialwaaren.** Bericht von Mautner und Willeke. Zucker. Die Berichte der Rübenausbeute vergehen eine fortwährende Verschlimmerung der Situation, so daß die natürliche Konsequenz, die Versteigerung der Rohzuckerpreise, nicht ausbleiben konnte. Die Rohzuckerpreise haben innerhalb der letzten acht Tage circa um eine Krone profitirt, und ist es für die Festigkeit des Marktes bezeichnend, daß selbst die größten Realisirungen, die der starken Hausse folgten, auch keine Abschwächung bewirkten. In Raffinade wurden die Preise für neue Campagne dementsprechend allgemein erhöht, für einzelne mit 1 K. 50 H. und für Relationen, wo mit der österreichischen Konkurrenz zu rechnen ist, mit 1 K., Zucker alter Campagne September-Oktober-Lieferung notirt unverändert Raffinade zu 80 K., neue Campagne November-März-Lieferung Brodwaare zu 77 K. 50 H., Frachtparität Budapest, Fabriksverabbarung.

**Kaffee.** Bericht von Hermann Geheite und Komp. Eier. Bei schwacher Zufuhr und guter Kaufkraft besetzten sich die Preise sowohl für frische als auch für mindere Sorten und konnten wir Angekommene zu erhöhten Preisen flott verkaufen. Auch für Kalteier zeigt sich schon Bedarf. Wir notiren: Rordwaare 32 bis 35 Stück zu 2 K., Prima ungarische Küsteneier 82 K. bis 85 K., Theißwaare 79 K. bis 83 K., Siebenbürger 79 K. bis 82 K., mindere Sorten 76 K. bis 78 K. per Originalkiste zu 1440 Stück en gros. — Geflügel. Mäßige Zufuhren und guter Absatz bewirkten, daß sich die vormöchtlichen Preise fest behaupteten. Wir verkaufen: Gänse von 1 K. 20 H. bis 1 K. 25 H., Prima von 1 K. 30 H. bis 1 K. 35 H. per Kilogr., gefütterte Gänse von 4 K. bis 4 K. 80 H., Badenhendl von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., Brathühner von 1 K. 50 H. bis 2 K. 20 H., Suppenhühner von 2 K. 60 H. bis 3 K., Indianer von 4 K. bis 6 K., Alles per Paaren gros. — Butter. Die Ankünfte übersteigen nicht den Bedarf und zeigte sich besseres Animo. Wir notiren: Für Centrifugal 2 K. bis 2 K. 20 H., Kochbutter 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H., Topfen 20 H. bis 30 H. per Kilogr. en gros. — Obst. Trotz abgenommener Zufuhren haben sich die Preise nicht besenigt, weil das kühlere, regnerische Wetter das Geschäft ungünstig beeinflusst; Trauben langen in nasser Kondition ein. Wir notiren: Chasselas 30 H. bis 35 H., Passatutti 35 H. bis 40 H., Porto 18 H. bis 24 H., türkische 25 H. bis 35 H. Nepsel kommen noch immer genug hieher und sind mangels Kaufkraft selbst billig schwer abzusetzen. Sommeräpfel 8 H. bis 10 H., Tafeläpfel 30 H. bis 40 H. Pflaumen wenig zugeführt von 12 bis 14 H., Alles per Kilogr. en gros. — Fleischmarkt. Wegen großen Konjums am Viehmarkt besetzten sich dort die Preise, wodurch sich auch in der Centralmarkthalle lebhafterer Verkehr bei flottem Absatz zeigte. Rindfleisch, hiesige Schlachtung, hinteres 90 H. bis 1 K., vorderes 80 H. bis 85 H. per Kilogr. Kälber wurden spärlich zugeführt. Preise erhöht. Hiesige Schlachtung 1 K. 25 H. bis 1 K. 30 H., Prima 1 K. 35 H. bis 1 K. 40 H., Landkälber 1 K. 15 H. bis 1 K. 25 H., Prima 1 K. 25 H. bis 1 K. 30 H., mit 7 bis 8 Kilogr. Abschlag per Stück. Schafe behauptet. Hiesige Schlachtung 75 H. bis 85 H., Landschafe genügend zugeführt 50 H. bis 60 H., Prima 65 H. bis 70 H. per Kilogr.

**Wollfrüchte.** Bohnen waren stärker offerirt, dagegen war die Kaufkraft abgeschwächt und die Preise nachgebend. Es notiren: Zwergbohnen 13 K. 75 H., Rundbohnen 12 K. 75 H., Großbohnen 12 K. 75 H., Braunbohnen 11 K. 50 H., Buntbohnen 11 K. 20 H., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Linjen 14 K. bis 16 K., Mohr 27 K. bis 28 K., Hirsebrein 11 K. bis 12 K. 50 H. mit Sach, Rümmei 28 K., Hanffamer 11 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

**Reps.** effektiv, trotz günstigen Wetters wenig angeboten und wurden bloß einige hundert Meterzentner zu 11 K. 50 H. gehandelt.

**Terminreps** per August 1905 starkes Angebot, aber keine Käufer, notirt 11 K. 50 H. 11 K. 60 H.

**Veisfaat.** Einiges von inländischen Fabriken zu 9 K. bis 11 K. aus dem Markte genommen, bleibt 9 K. 50 H. bis 11 K. je nach Qualität.

**Müll,** gefragt notirt 11 K. bis 11 K. 50 H.

**Redrich** 5 K. 50 H. bis 6 K.

**Redstuden** 13 K. 25 H. bis 13 K. 50 H. per 100 Kilogramm.

**Rüben 62 K. bis 63 K. per 100 Kilogramm.**  
**Erbsen.** (Bericht von D. Hamburger.) Gelbe 10 K., Rote 9 K. 20 H., Zwiebel 18 K., Knoblauch 40 K. per 100 Kilogramm en gros.

**Pflaumen.** Die Anfangs der Woche in Folge Regenwetters im Produktionsgebiete schwach gewesenen Zufuhren sind mit Eintritt besseren Wetters wieder sehr stark geworden und zeigen auch bereits größere Frucht. Die Tendenz des Geschäftes ist mangels Nachfrage flau und sind in Serbien 110—120stücker und 90—100stücker vorwiegend zu 8 1/2 K., 110—120stücker zu 6 1/2 K. per 50 Kilogramm ab Savestation vergeblich angeboten, während großstücker Pflaumen seitens der Cigner vorläufig noch zurückgehalten werden, doch zeigen sich diese zu Konzessionen bereits geneigt, da ihnen die kleinstücker Frucht sonst nicht abgenommen wird. Ein Gleiches gilt auch von Bosnien, wo 110—120stücker zu K. 7 1/2, 90- bis 100stücker zu K. 11 1/2 per 50 Kilogramm ab Savestation erhältlich sind.

**Pflaumenmehl.** Die Erzeugung in Bosnien und Serbien geht flott von statten und ist die Qualität zum größten Theile eine gute. Im Produktionsgebiete ist bosnische Waare zu 12 K., serbische zu 10 K. 25 H. per 50 Kilogramm ab Savestation erhältlich.

**Schweinefett** tendirte in der abgelassenen Woche bei schwachem Bedarf in flauer Stimmung und erlitten die vormöchtlichen Preise eine Einbuße von 1 K. per 50 Kilogramm von 70 K. 50 H. bis 69 K. 50 H. Das Geschäft schließt bei äußerst geringen Umsätzen flau und bleibt 69 K. Geld, 70 K. Waare.

**Tafelspeck** war ebenfalls vernachlässigt und mußten Preise bei schleppendem Verkehr ebenfalls nachgeben. Zum Wochenluß bleibt dreistücker Tafelspeck 60 K. Waare, 59 K. 50 H. Geld und vierstücker Tafelspeck 58 K. Waare, 57 K. 50 H. Geld bei geringer Nachfrage.

**Tafelspeck, geräuchert,** 4stücker 62 K. Geld, 63 K. Waare.

**Wienerwachs und Honig** unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches Wienerwachs 160 K. bis 162 K. und Prima ungarischer geläuterter Honig 35 K. bis 36 K. per 50 Kilogramm, Frachtparität Budapest.

**Vorkorn.** (Bericht der ersten ungarischen Vorkorn-Export-Gesellschaft.) Budapest, 23. September. Das Geschäft war diese Woche sehr flau. Wochnschluß: Ung. fortw. Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 18 H. bis 1 K. 19 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 K. 18 H. bis 1 K. 19 H., alte, über 300 Kilogramm schwere — K. — H. bis — K. — H., serbische 1 K. 16 H. bis 1 K. 21 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell.

— Futtermittel: Mais 15 K. — H., Gerste 15 K. 80 H. ab Kábar. — Hiesiger Viehstand: Am 18. September sind verblieben: 39,169 Stück. — Zutrieb: vom Inland 683 Stück, von Serbien 2401 Stück. Zusammen 3084 Stück. Totale 42,253 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konjum (1.—10. Bezirk) 1322 Stück, nach dem Inland 1214 Stück, nach Wien 143 Stück, nach österreichischen Ländern 288 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Sallaas verwendet — Stück, vom Wagon ausgeladene tote 3 Stück, für fimmig befunden 13 Stück) 16 Stück, zusammen 2983 Stück, verbleibt Stand 39,270 Stück. — In den Aktie-szállásen lagen sammt den serbischen 14,632 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transito-szállásen verblieben am 16. September 6789 Stück, zugeführt wurden serbische 2401 Stück, zusammen 9190 Stück. Abgeführt wurden 1917 Stück, verbleibt Stand 7273 Stück, und zwar 7273 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 437 Stück dem Konjum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

**Sämereien.** (Bericht von Edmund Mauthner.) Seit unserem letzten Bericht ist es im Samenmarkt recht lebhaft zugegangen. Die Umsätze in Wintererbsen, Winterweizen und Sandwicke waren recht befriedigend, Saatgetreide ist sogar bedeutend mehr abgesetzt worden als in der gleichen Zeitperiode des vergangenen Jahres. In Rothklee- und in Transito-szállásen lagerten sich im letzten Berichtswochen kaum zu einem Abschluß kommen, weil die Cigner sich noch nicht entschließen konnten, ihre Forderungen der wirklichen Marktlage dieser Samensorte anzupassen. Wundklee, Weißklee, Espartette unverändert. Wicke matter; Cigner mußten, um Abschlüsse zu ermöglichen, ziemlich Konzessionen machen. Gräser. Seitens der Engländer wurden die Preise der Gräser etwas erhöht; ob mit Recht, bleibt abzuwarten, indem seinerzeit die ersten Berichte eine recht gute Ernte meldeten. Notirungen für Rohwaare per 50 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee 75 K. bis 85 K., Luzerne 65 K. bis 70 K., Wintererbsen 12 K. bis 13 K., Winterweizen 13 K. bis 14 K., Sandwicke 24 K., Mohr 15 K.

**Seringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die Seringfisherei in Norwegen hat in den leztverfloffenen Tagen große Enttäuschungen bereitet, und zwar umso schwerere, als Anfangs dieses Monats endlich eine Besserung der Fischerei eingetreten war, die als Zeichen des wirklichen Beginns einer lebhaften Saison aufgefaßt wurde. Mitte September war noch niemals das Gesamtquantum ein so niedriges gewesen, wie in diesem Jahre, kaum 19,000 Tonnen gegen 178,000 Tonnen im vorigen Jahre und 88,000 Tonnen im Jahre 1902; auch die Qualität ist heuer

keine besonders gute und die Preise gingen für geschnittene Waare rapid in die Höhe. Die Nordfisherei wurde in den letzten Tagen vielfach durch Sturm gehindert, wodurch das Resultat sich nicht viel gehoben hat. Nach amtlichem Bericht der Fishery Board for Scotland beträgt der Gesamtfang an der Ostküste Schottlands bis zum 20. September 1,224,816 Crans gegen 923,754 Crans bis zur gleichen Zeit im Vorjahre. Gesteinelt wurden 84,211 Tonnen Vorgefülls, 125,697 1/2 Tonnen Fülls, 44,724 Tonnen Mattfülls. In den Exporthäfen an der Ost- und Westküste war die Nachfrage nach allen Gattungen Heringen gestiegen, was eine Befestigung bewirkte. Exportabschlüsse haben zugenommen, es wurden für Crownlorgefülls bis 27 1/2, Crownfülls bis 25 1/2, Crownmattfülls bis 24 eif gegen dreimonatliches Vant-accept auf London. In den Zulands-Konsumcentren war der Abzug besser, die Preislage blieb gleich den Notirungen der Vorwoche; es wurden Frazerburgher Salzungen Crownlorgefülls zu 64 K., Crownfülls zu 61 K., Crownmattfülls zu 59 K. per 1/2 Tonnen und für 1/2 Tonnen um 3 K. mehr, frachtfrei Wagon Budapest, bezahlt. Pfloderinge (Rufen) in Holzschäben, Brutto 5 Kg., feine Waare Morée GN Nr. 00 und 0 zu 175 K., Nr. 1 und 2 zu 165 K.; in Glasfächern, durchwegs mit voller Stückzahl und feinsten Marinade, zu 2 K., frachtfrei Wien, Prag oder Budapest. Isländer Stodfish sehr knapp und steigend, notirt prompt 180 K., verzollt, per Kasse 2 Prozent Skonto oder vier Monate Ziel ohne Skonto.

**Petroleum.** Der Konjum hat in Folge der eingetretenen trüben und kühlen Witterung außerordentlich zugenommen, weshalb die Nachfrage eine besonders lebhaft ist und haben die Preise angezogen. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Altiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 49 K., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 43 K., Fiumaner Standard White Petroleum (zwei Sterne) 41 K., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

**Mineralschmieröle.** In schweren Oelen macht sich ein großer Mangel fühlbar, weshalb für dieselben höhere Preise verlangt werden. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Oele der Mineralöl-Raffinerie-Altiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Fußöl (Mischöl) Nr. 0 22 K., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 22 K., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 37 K. 50 H., Fiumaner Vulkan (Mäsen) Del Nr. 4 22 K., Fiumaner Scheinlofes Del Nr. 5 25 K., Fiumaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 39 K. 50 H., Cylinderöl, dunkel 65 K., Cylinderöl, hell 70 K., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Viskoosität 4 K. bis 6 K. billiger.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 57 K. 50 H. bis 58 K., versteuert 156 K. 50 H. bis 157 K., Raffinade fakweise inklusive Steuer 59 K. bis 60 K., versteuert 158 K. bis 159 K. Die versteuerten Notirungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagsteuer.

**Rauhstrich.** (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 4 K. 50 H., Mohr bis 4 K., 80 H. Streusiroh 1 K. 70 H., Schaufstroh 2 K., Säckel 2 K. 25 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus geflekt. Gepreßtes Heu 4 K. 40 H. bis 4 K. 80 H., gepreßtes Stroh 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 7 K. 10 H. bis 7 K. 35 H., Mais 7 K. 40 H., Roggen 7 K. 65 H., Gerste 7 K. 35 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

**Gearbeitetes Leder.** Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 20 Kilogramm zu 155 K. bis 160 K., Zweifaß-Terzen von 19 bis 22 Kilogramm 150 K. bis 152 K., Dreifaß-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm von 152 K. bis 154 K., detto von 27 bis 32 Kilogramm von 154 bis 156 K., Wüffel-Terzen von 18 bis 25 Kilogramm von 130 K. bis 132 K., Altschneider von 19 bis 26 Kilogramm von 140 K. bis 142 K., Lohterzen je nach Gewicht von 155 K. bis 158 K., Wages-Sohlen von 14 bis 20 Kilogramm von 154 K. bis 156 K., englische Brandsohlen, dünn, von 138 K. bis 142 K., Wages-Croupons von 8 bis 13 Kilogramm 200 K. bis 205 K., Einfaß-Coupons von 9 bis 12 Kilogramm 195 K. bis 200 K., Dreifaß-Croupons von 13 bis 15 Kilogramm von 200 K. bis 205 K., Einfaß-Hälse, lang, von 125 K. bis 130 K., Dreifaß-Hälse, lang, von 100 K. bis 106 K., Wages-Hälse, lang und dünn, von 110 K. bis 120 K., Einfaß-Altern, breit, von 105 K. bis 110 K., Dreifaß-Altern, breit, von 82 K. bis 84 K., Wages-Altern, dünn und breit, 95 K. bis 100 K., Prima Kalbleder, braun, von 10 bis 12 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 480 K. bis 490 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto glatt, von 8 bis 10 Kilogramm von 500 K. bis 510 K., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 480 K. bis 490 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm 460 K. bis 470 K., Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhleder, braun, 7 Kilogramm von 220 K. bis 230 K., detto glatt 8 Kilogramm von 210 K. bis 215 K., detto gerärbt, von 8 bis 9 Kilogramm von 200 K. bis 205 K., Prima Pittlinge, glatt, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 K. bis 260 K., detto gerärbt von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 240 K. bis 250 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 310 K. bis 320 K., Prima Wuchspalt von 15 bis 18 Kilogramm von 190 K. bis 195 K., Prima Blankleder von 13 bis 15 Kilogramm von 160 K. bis 165 K., detto Media von 145 K. bis 155 K., Prima Brustblätter von 10 bis 12 Kilogramm von 190 K. bis 195 K. Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

**Berlin, 24. September.** Auf Disposition der auswärtigen Börse war die Haltung der hiesigen Börse zu Beginn etwas besser, doch nahm der Verkehr im Allgemeinen größeren Umfang nicht an;

am Montanaktienmarkt war ein regeres Geschäft zu verzeichnen, speziell in Güttenaktien in Folge der...

Magdeburg, 24. September. (Rübenanalysen und Zucker.) Gewicht der Rübe mit Blatt in...

Verlin, 24. September. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 5 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 209. Lombarden 18.37...

Hamburg, 24. September. (Schluss.) 4.2prozentige Silberrente 100.10, Oesterreichische Kreditaktien 208.75...

Paris, 24. September. (Schluss.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien (Schluss), Südbahn...

London, 24. September. Englische Consols 88 3/4, Südbahn...

Verlin, 24. September. (Produktenmarkt.) (Schluss) Weizen per September 179.50, per Oktober 178...

Paris, 24. September. (Produktenmarkt.) Weizen per September 23.95, per Oktober 24.25, per November-Dezember 24.70...

Oktober 82., per Oktober-Januar 82 1/2, per Januar-April 83. Raffinade 68. bis 68.50. Weizen ruhig...

Wien, 24. September. (Spiritus.) Die Preise haben heute weiter nachgegeben. Prompter Konjunkturspiritus notierte 53 R. 20 S. Geld...

Steinbruch, 24. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkontrollhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute flau...

Wien, 24. September. (Kontumazmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markt belief sich auf 184 Stück Mastvieh. Der Gattung nach bestand der Auftrieb aus 178 Stück Ochsen und 8 Stück Kühen...

Wien, 23. September. (Bericht von Sigmund Eibenich u. S.) Die Zufuhren nehmen weiter merklich ab. In manchen Tagen dieser Woche langte gar nichts an, und Signer erhöhten die Preise...

Prag, 24. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Auffig zur sofortigen Lieferung 27 R. - S. per Oktober-Dezember 27 R. - S.

Hamburg, 24. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 21 M. 95 Pf., per Oktober-Dezember 21 M. 85 S., per Januar-März 21 M. 90 Pf., per Mai 23 M.

Wiener Börse vom 24. September.

Nach der lebhafteren Haltung der letzten Tage hat an der heutigen Börse wieder eine allgemeinere größere Reserve platzgegriffen, zumal die gestrigen fiktiven Gerüchte, mit welchen die Steigerung der Kreditaktien in Zusammenhang gebracht worden war, ohne Befestigung geblieben sind...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Eisenbahnakt., ung. 2 1/2%, 4p. ung. Goldrente, ung. Kronenrente, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 1864er Lose, 1868er Lose, 1870er Lose, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse liessen: Oesterreichische Kreditaktien 663.75, ungarische Kreditaktien 779.50, Anglobankaktien 282.75, Banverein 562.50, Unionbank 535.75, Länderbank 448, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 649.50, Lombarden 88, Elbethal-Bahn 421, Rima-Murányer 524.50, Tabakaktien 346.50, Alpine 479, Maironte 99.50, ungarische Kronenrente 97.75, Türkenlose 134, Marknoten 117.47, Napoleond'or 19.03.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 24. September. Die Vorbörse stand unter dem Drucke niedrigerer auswärtiger Tarationen, wozu sich noch die lähmende Wirkung von Gewinnrealisationen gesellte. Im Mittagsverkehr trafen bessere Berichte von den kontinentalen Börsen ein...

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 779.50 bis 778.50, ungarische Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 525.50 bis 527.25, Straßenbahnaktien zu 587, Oesterreichische Kreditaktien zu 662.75 bis 665, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 649.50 bis 651, ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 590 bis 591, Salgó-Tarjánier Kohlenbergwerksaktien zu 578 bis 583, Stadtbahnaktien zu 344.75 bis 340.75.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 97.80, ungarische Handelsbankaktien zu 589, nordungarische Kohlenbergwerksaktien zu 238 bis 240, Draische Ziegeleiaktien zu 468 bis 469, Salgó-Tarjánier Kohlenbergwerksaktien zu 583 bis 579, Schidische Aktien zu 371 bis 372, ungarische elektrische Aktien zu 298 bis 301. Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 777 bis 780.75, ungarische Hypothekbankaktien zu 515.50 bis 516, Oesterreichische Kreditaktien zu 664 bis 665.25, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 525 bis 525.75, elektrische Stadtbahnaktien zu 342.25 bis 341, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 650.50 bis 651. Zur Erläuterung sei notiert: Oesterreichische Kreditaktien zu 664.50. Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 6 R. bis 7 R., auf acht Tage 14 R. bis 16 R., per Ultimo Oktober 27 bis 29 R.

Die Nachbörse blieb ohne Aenderung still. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 665.10 bis 664, ungarische Kreditbankaktien zu 780, Hypothekbankaktien zu 515.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 649.75 bis 651.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und schwacher Kauflust in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 12,000 Meterzentner zu einigen Heller billigeren Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen ist 5 Heller billiger; per prompt notiren wir 7 R. 40 S. bis 7 R. 42 1/2 S. per Kasse. Futtergerste ist ruhig und holt 7 R. 10 S. bis 7 R. 40 S. prompt ab und Parität hier.

Hafers ist geschäftslos matt; wir notiren von 6 R. 90 S. bis 7 R. 50 S. per Kasse ab hier.

Maiss ist unverändert. Per prompt notiren wir waggonfrei hier 7 R. 15 S. bis 7 R. 20 S. per Kasse.

Verkauft wurden: Weizen, Theiß: 500 Mtr. 81 Rg. zu R. 10.77 1/2, 200 Mtr. 81 Rg. und 200 Mtr. 80.5 Rg. zu R. 10.77 1/2, 300 Mtr. 81 Rg. zu R. 10.75, 150 Mtr. 89 Rg. zu R. 10.67 1/2, 300 Mtr. 80 Rg. zu R. 10.52 1/2, 300 Mtr. 80 Rg. zu R. 10.10, 200 Mtr. 79 Rg. zu R. 10.40, Alles per drei Monate. Weizenburger: 1100 Mtr. 77 1/2 Rg. zu R. 10.42 1/2, per drei Monate. Pester Boden: 2500 Mtr. 76.6 Rg. zu R. 10.40, per drei Monate. Bacskaer: 200 Mtr. 77 Rg. zu R. 10.40, per drei Monate. O-Ranizsaer: 4500 Mtr. 77 Rg. zu R. 10.45, per drei Monate.

Roggen: 100 Mtr. zu R. 7.42, per Kasse, Parität.

Maiss: 2000 Mtr. zu R. 7.30, 100 Mtr. zu R. 7.22 1/2, 200 Mtr. zu R. 7.15, Alles per Kasse, ab Waggon.

Auf dem Terminmarkt setzte das Geschäft auf 2 Cent höheres Amerika um eine Nuance fester ein, doch wurde die Stimmung angesichts der Reserve der Mühlen bald wieder flau, und namentlich in der Ofterberichts herrschte starke Realisationslust, wodurch die Spannung auf April wieder größer wurde. Der Verkehr im Allgemeinen bleibt übrigens schwach und die Stimmung ist stark gedrückt. Gegen gestern Abend ist Ofterber-Weizen um 11 S., April-Weizen um 6 S., Ofterber-Roggen um 6 Heller, April-Roggen um 3 S., Maiss um 8 Heller und Hafer um 5 Heller gefallen. Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu R. 10.37, R. 10.28, R. 10.30 und R. 10.25, Weizen per April zu R. 10.69 bis R. 10.61, Roggen per Oktober zu R. 7.51, R. 7.50, R. 7.52, R. 7.46 und R. 7.49, Roggen per April zu R. 8, R. 8.01, R. 7.93 und R. 7.96, Maiss per Mai zu R. 7.30 bis R. 7.28, Hafer per Oktober zu R. 6.84, R. 6.85, R. 6.83, R. 6.87 und R. 6.85, Hafer per April zu R. 7.25, R. 7.29 und R. 7.25. Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu R. 10.25 Geld, R. 10.26 Waare, Weizen per April 1905 zu R. 10.61 Geld, R. 10.62 Waare, Roggen per Oktober zu R. 7.48 Geld, R. 7.49 Wa., Roggen per April zu R. 7.94 Geld, R. 7.95 Waare, Maiss per Mai 1905 zu R. 7.27 Geld, R. 7.28 Waare, Hafer per Oktober zu R. 6.83 Geld, R. 6.84 Waare, Hafer per April zu R. 7.24 G., R. 7.25 Wa., Rohleps per August 1905 zu R. 11.50 G., R. 11.60 Wa. - Abends schließen: Weizen per Oktober zu R. 10.23 Geld, R. 10.24 Waare, Weizen per April zu R. 10.60 G., R. 10.61

Waare, Roggen per Oktober zu R. 7.46 Geld, R. 7.47 Waare, Roggen der April 1905 R. 7.93 Geld, R. 7.94 Waare, Mais per Mai 1905 R. 7.26 Geld, R. 7.27 Waare, Hafer per Oktober R. 6.82 Geld, R. 6.83 Waare, Hafer per April R. 7.23 Geld, R. 7.24 Waare.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Mais per September. 7.10 Produktionsgeschäft. Auch heute stochte der Verkehr. Amlich notirten: Schweinefett, Stadtwaare R. 70.— Geld, R. 70.50 Waare, Speck, Budapest Stadtwaare, vierstücker R. 59.50 Geld, R. 60.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker R. 61.— Geld, R. 61.50 Waare. — Pflanzen: 1904er Waare-Qualität: bösnische R. 9.50 Geld, R. 10.— Waare, 100stücker R. 13.75 Geld, R. 14.— Waare, 85stücker R. 20.50 Geld, R. 21.— Waare, serbische 1904er Waare-Qualität R. 8.75 Geld, R. 9.— Waare, serbische, 100stücker R. 12.50 Geld, R. 13.— Waare, 85stücker R. 20.— Geld, R. 20.50 Waare. Pflanzenmehl, slawonisches 1903er R. 11.— Geld, R. 11.50 Waare, serbisches 1903er R. 12.— Geld, R. 12.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1903er R. 64.— Geld, R. 73.— Waare, Rothklee, kleinfrüher 1903er R. 62.— Geld, R. 68.— Waare, mittelfrüher 1903er R. 63.— Geld, R. 76.— Waare, großfrüher 1903er R. 80.— Geld, R. 86.— Waare.

Budapest, 24. September. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: loco Budapest R. 51.50 G., R. 52.50 W.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 17. September bis inklusive 24. September — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Franz Kummerle, r.-k., mit Anna Dllinger, r.-k.; Felix Berger, r.-k., mit Susanne Kamocsa, r.-k.; Gustav Freige Curt, ev. A. R., mit Karoline Unger, r.-k.; Eduard Strammer, r.-k., mit Ernestine Jetsny, r.-k.; Andreas Adamkó, r.-k., mit Anna Dornics, r.-k.; Julius Belik, r.-k., mit Rosalie Somogyi, r.-k.; Mar Tejarik, r.-k., mit Margarethe Csipor, r.-k.; Robert Redöf, ev.-ref., mit Jloná Nemes, ev.-ref.; Jgnaz Bilik, isr., mit Hedwig Scheinburg, isr.; Ludwig Andrásek, r.-k., mit Anna Honer, r.-k.; Karl Szabó, ev.-ref., mit Anna Danischofsky, ev. A. R.; Jgnaz Molnár, r.-k., mit Witwe Joseph Blatt, r.-k.; Sebastian Fuchs, r.-k., mit Rosine Zinger, r.-k.; Arpad Doroszló, ev. A. R., mit Anna Reiterer, r.-k.; Berthold Halborzky, r.-k., mit Marie Harezlat, r.-k.; Joseph Feleny, r.-k., mit Marie Rozek, r.-k.; Joseph Gut, r.-k., mit Marie Pfeifer, r.-k.; Stephan Burger, r.-k., mit Hedwig Bajza, r.-k.; Wilhelm Winkler, r.-k., mit Katharine Ertl, r.-k.; Nikolaus Szatmáry, ev.-ref., mit Eva Kreiß, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Ivan Lazarov, gr.-k., mit Witwe Johann Hubai, r.-k.; Markus Stobnic, isr., mit Jolan Pleier, isr.; Razul Konisky, ev.-ref., mit Marie Sározy, r.-k.; Karl Zubsek, r.-k., mit Rosa Somogyi, r.-k.; Andreas Parany, r.-k., mit Marie Szajtáf, r.-k.; Nati Kummelberg, isr., mit Emma Rohberger, isr.;

Béla Blau, isr., mit Mathilde Oblatt, isr.; Joseph Szabó, ev.-ref., mit Jloná Nikics, r.-k.; Stephan Domanyek, r.-k., mit Elisabeth Köder, ev.-ref.; Franz Nezheda, r.-k., mit Anna Zachar, ev. A. R.; Franz Buznyák, r.-k., mit Rosalia Mészáros, r.-k.; Paul Czernel, r.-k., mit Marie Bernes, r.-k.; Dr. Stephan Horváth, ev. A. R., mit Jloná Bajda, ev. A. R.; Julius Galák, r.-k., mit Elisabeth Kiss, r.-k.; Franz Schmidt, r.-k., mit Rosa Schmidt, r.-k.; Johann Király, r.-k., mit Elisabeth Lufács, r.-k.; Thomas Barga, r.-k., mit Rosalia Ericz, r.-k.; Ludwig Kiss, ev. A. R., mit Katharine Golub, r.-k.; Stephan Kardos, ev.-ref., mit Marie Engel, r.-k.; Stephan Schill, r.-k., mit Jloná Kupta, r.-k.; Bernhard Hüvöb, isr., mit Olga Weinberger, isr.; Hugo Mezei, isr., mit Margarethe Büchler, isr.; Anton Szűcs, r.-k., mit Margarethe Bene, r.-k.; Alexander Minkó, ev. A. R., mit Ricci Memoda, r.-k.; Ferdinand Konyi, r.-k., mit Julianna Horváth, r.-k.

VII. Bezirk.

Ladisláus Dombrovski, r.-k., mit Marie Bogdács, ev.-ref.; Arthur English, r.-k., mit Tacz Strafr, r.-k.; Karl Zelovich, ev.-ref., mit Rosalie Szelecz, r.-k.; Stephan Kelemen, r.-k., mit Juliane Kovács, ev.-ref.; Alexander Barga, r.-k., mit Anna Elekes, r.-k.; Alexius Németh, r.-k., mit Anna Mórecz, ev. A. R.; Lorenz Uhlir, r.-k., mit Etelka Charamja, r.-k.; Eugen Krinz, isr., mit Witwe Géza Hirschowitz, isr.; Julius Amady, r.-k., mit Margarethe Leopold, isr.; Joseph Gedély, r.-k., mit Esther Kállai, ev.-ref.; Koloman Kompolti, r.-k., mit Esther Kotai, ev.-ref.; Ludwig Löwincz, mit, mit Elisabeth Lóth, r.-k.; Karl Labunga, r.-k., mit Anna Mojsi, r.-k.; Michael Jaskotta, r.-k., mit Sophie Trubala, r.-k.; Stephan Baka, r.-k., mit Juliane Boros, r.-k.; Jakob Wild, isr., mit Karoline Polak, isr.; Michael Süth, ev.-ref., mit Susanne Kristof, ev.-ref.; Koloman Schich, r.-k., mit Aloisia Jedlicska, r.-k.; Eduard Eijt, ev. A. R., mit Aloisia Kovács, r.-k.; Ludwig Fabian, r.-k., mit Rosalie Jvanyi, r.-k.; Michael Holländer, isr., mit Witwe David Lövi, isr.; Alexander Arvai, r.-k., mit Marie Szalai, ev.-ref.; Joseph Szarvaczki, r.-k., mit Jloná Hufka, r.-k.; Johann Kiss, r.-k., mit Franziska Kacschik, r.-k.; Joseph Szabó, r.-k., mit Juliane Piller, r.-k.; Paul Lufács, r.-k., mit Anna Cseh, r.-k.

VIII. Bezirk.

Julius Nagy, r.-k., mit Marie Jerszényi, r.-k.; Anton Pataki, r.-k., mit Witwe Adolf Ghont, r.-k.; Koloman Bocskay, r.-k., mit Elisabeth Steiner, r.-k.; Stephan Dobránsky, r.-k., mit Anna Diez, r.-k.; Johann Nikola, r.-k., mit Agnes Turányi, r.-k.; Stephan Veczeli, ev. A. R., mit Marie Szalai, r.-k.; Stephan Szabó, r.-k., mit Julianna Molnár, r.-k.; Johann Boleta, r.-k., mit Elisabeth Stecha, r.-k.; Dr. Amin Grünfeld, isr., mit Paula Farnuth, isr.; Adam Bezarfa, ev. A. R., mit Anna Szlabodny, r.-k.; Joseph Székely, r.-k., mit Marie Hajor, r.-k.; Ludwig Bábósi, r.-k., mit Anna Antal, r.-k.; Julius Simon, r.-k., mit Louise Holdampf, r.-k.; Moriz Kunosi, isr., mit Sidonie Steiner, isr.; Joseph Hanischberger, r.-k., mit Witwe Rajpar Bán, ev.-ref.; Jodor Káiser, r.-k., mit Julianna Gábor, ev.-ref.; Desider Otrana, r.-k., mit Lea Bollinger, ev.-ref.; Gabriel Lóth, ev.-ref., mit Wilma Kiss, ev.-ref.; Stephan Adám, r.-k., mit Verona Jatyfó, r.-k.; Clemer Ruday, ev.-ref., mit Gijella Sartony, r.-k.;

Spiridon Augusti, r.-k., mit Paula Guth, r.-k.; Leopold Boros, isr., mit Regine Merktanner, isr.; Michael Horváth, r.-k., mit Franziska Szuka, r.-k.; Anton Kult, r.-k., mit Marie Banusz, r.-k.; Ludwig Rozma, r.-k., mit Marie Janos, r.-k.; Béla Mandel, r.-k., mit Theresie Bocsin, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Joseph Krauß, r.-k., mit Elisabeth Hejner, r.-k.; Johann Hever, r.-k., mit Witwe Stephan Vidmánsky, r.-k.; Theresie Németh, r.-k., mit Juliane Vecsei, ev.-ref.; Sebastian Voljega, r.-k., mit Witwe Anton Trubala, r.-k.; Lorenz Kozá, r.-k., mit Witwe Joseph Grabky, r.-k.; Ladisláus Labancz, gr.-k., mit Juliane Nagy, r.-k.; Johann Szalai, r.-k., mit Lidia Györe, ev.-ref.; Vitalius Krizmanics, r.-k., mit Rosalie Antal, r.-k.; Johann Bus, ev.-ref., mit Elisabeth Jörabor, ev.-ref.; Béla Losonczy, ev.-ref., mit Judith Balás, ev. A. R.; Anton Haas, r.-k., mit Marie Kulhánel, r.-k.; Stanislaus Rusnák, r.-k., mit Witwe Joseph Nemec, r.-k.; Joseph Rajtó, ev.-ref., mit Anna Göcze, ev. A. R.; Stephan Horváth, r.-k., mit Rosalie Orbán, ev.-ref.; Albert Szabó, ev.-ref., mit Marie Heimbach, ev.-ref.; Karl Au, ev. A. R., mit Theresie Horváth, r.-k.; Adolf Josef, r.-k., mit Juliane Matis, ev. A. R.; Johann Marony, r.-k., mit Marie Henke, r.-k.; Mojes Weis, isr., mit Margit Kaufmann, isr.; Karl Blaskó, r.-k., mit Theresie Csáány, r.-k.; Heinrich Marek, r.-k., mit Jloná Markovits, r.-k.; Gustav Albrechtovich, r.-k., mit Victoria Modra, r.-k.; Ludwig Halló, ev.-ref., mit Rosalie Pjalm, r.-k.; Michael Vojtkó, r.-k., mit Etelka Szűcs, r.-k.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Name, Centimeter, and two columns for 'Ebelh' (High/Low) with Centimeter values. Includes data for various locations like Schárding, Donauebenfurt, etc.

Erklärung der Zeichen: unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gesunken um; G Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

Budapester Börsenkurse.

Large table of stock and commodity prices. Columns include 'Geld' (Cash) and 'Waare' (Goods) for various items like bonds, stocks, and commodities. Includes sub-sections for 'VIII. Verf.-Gesellsch.', 'IX. Wästen', 'X. Vergw. u. Ziegelf.', etc.

### 280.000 Kr. zu gewinnen

Stück 1. Theil-Premie. Ziehung am 1. Oktober. Haupttreffer 180.000 Kronen. Preis K. 8.50

Stück 1. 3% Ung. Hypothek-Premie. Ziehung am 25. Oktober. Haupttreffer 100.000 Kronen. Preis K. 4.50 Kronen 18.—

Die 2 Stück zusammen nur K. 11.— inkl. Stempel. Zusendung portofrei. Ziehungsliste gratis!

**Mercurbank Váci-utca 37,**  
u. Wechselstuben A.-G., Budapest, IV., Mercur-Palats.



**KÁLÁSZ KÁLMÁN**  
Budapest, Váci-utca 13.

- Heftpflaster.**
- Augenläser und Gucker.**
- Liticia** Damen-Schutz. Pess. occlus.
- Athmungs-Inhalations-Apparate.**
- Suspensorium.**
- Zerstäuber-Apparate.**
- Klysterspritzen und Douchen.**
- Apparate zum Sterilisieren.**
- Luftpölster u. Reisekissen.**
- Milch- u. Brustzieher.**
- Artikel zur Krankenpflege.**
- Nasen-Trichter und Douchen.**

Große Auswahl in allen Krankenpflege-Mitteln und ärztlichen chirurgischen Instrumenten. Provinz-Bestellungen werden gegen Nachnahme pünktlich und gewissenhaft ausgeführt. 40011

### Vorzügliche KLAVIERE,

Pianos, Harmoniums, Cymbals zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftliche Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma

**Gábor Deutsch,**  
Budapest, Erzsébet-ter 7, I. em.  
Stimmungen werden prompt ausgeführt.  
Preiscourante gratis. 35906 Preise unantwärtig  
**Phonola auch zu haben.**

### Akute oder chronische venerische Leiden

wie Syrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herabhängenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Racheneite-rungen, Geschwüre, Enostris, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten Syphil. Gelben bellen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

**Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits**  
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 80 Jahren von den hervor-tagehenden Aerzten als einziges und bestes Blutrei-nigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.  
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 21117  
Hauptbestellungsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.**

# GUTTMANN'S

kais. u. kön. privil.

## Zimmer-Klosets

sind nicht nur deshalb die besten, weil sie **vollkommen geruchlos sind** und allen hygienischen Anforderungen entsprechen, sondern weil diese ihrer Ausstattung halber in den elegantesten Zim-mern placirt werden können.



In 42 Möbelsorten erzeugt.

Illustriertes Preisconrout gratis und franko bei

# GUTTMANN.

Kloset-Fabrik,

Budapest, IV., Városház-utca 2 (Ecke Kossuth Lajos-utca).

Kloset-Ein-richtungen.

Kranken-fahrstühle.

Bidets, Termofore.

Irrigators, Hyg. Spucknapfe

Waschtische, BADE-Einrichtungen.

### Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter. Spezialität: **Seidenstoffe** für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Fächer etc. Wir verkaufen **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung. 35886

**Schweizer & Co., Luzern U11 (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export — Königl. Hoflief.

### Die besten ÖFEN UND KAMINE

liefert **H. HEIM** k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Thonethof.



Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Ueber 100.000 im Gebrauch.

**MEIDINGER-OFEN**  
H. HEIM  
Echt nur mit Schutzmarke.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.  
Echt zu beziehen nur von obiger Stelle oder  
Wien, I., Schwarzenbergstrasse Nr. 8.

# DÓCZI

BUDAPEST Kerepesi-ut 10

Bessere, dauerhafte schönere Schuhe und Einj.-Freiw.-Stiefel erhalten Sie nirgends als bei obiger Firma.



HERREN-SCHUHE: fl.

- Kalblederne Zugschuhe 3.20, Schnür 3.50, Balances 3.70
- Elegante Salon-Lack, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
- Amerik. Bog, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
- Französische Chevreau, Zug 4.50, Schnür 4.80, Knopf 5.—
- Englische Balances aus Vog. o. Salonlack 5.—, Chevreau 5.50
- Zuchten-Stiefel 8.—, Wichsleder 10.—, Halina 5., 6., 7.—
- Kinderische 1. Mädchen- u. Knabenschuhe o. Stiefel v. 2 aufw.
- Militär-Balances aus Wichsleder fl. 4.—, Bog . . . fl. 5.—

FRAUEN-SCHUHE fl.

- Schwarz od. braun, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . . 3.50
- Amerik. Bog, Zug 3.50, Schnür 3.70, Knopf . . . 3.80
- Elegante Salonlack, Zug 3.60, Schnür 3.80, Knopf . . . 4.—
- Franz. Chevreau, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80

Bestellungen werden per Nachnahme effektuiert über fl. 10 franko.

Nichtkonvenirendes umgetauscht.

Deutscher Preiscourant gratis.



### Zilzer Johanna's

seit 30 Jahren beliebte, ärztlich geprüfte, sicher wirkende Gesichtsmaske entfernt alle im Gesicht vorkommenden Schönheitsfehler, sowie Sommerprossen, Wimperl, Nasenröthe auch Hautröthe, verleiht dem Teint bis ins späteste Alter gesunde, rosige Frische und Zartheit. 1 gr. Zigel R. 2.40, 1 fl. Zigel R. 1.20 dazu erforderliche Seife 60 Heller

echt nur bei **Zilzer Hermína, VII., Akácza-utca 51**, und bei den Apothekern **Török József, Király-utca**, u. **Dr. Egger, Váci-körút 17**, **Kádár János, Nagyvárad, Kolos György, Szefer, Belényes, Bartók László, Szatmár.**

Ich beehre mich, meinen w. Kunden und den geehrten Damen höflichst mitzuteilen, dass die neuesten Modelle in

Stoff und Seiden,

Blousen, Schlafröcken u. Jupons

für die Herbst- u. Winter-Saison angefangen sind ergebenst ein.

Spitzer Antal,

Riesige Auswahl.

Maassbestellungen werden auf das beste ausgeführt.

Billige Preise.

Kigyó-utca 5. sz. (Klotild-palota)

Murphy János Potter Philadelphiában

a 19031. számú

„Gázmotor“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Davis Phillips Harry Pittsburgban és Wright Gilbert Wilkinsburgban

a 16324. számú

„Automatikus árammegszakító“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szab. ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Wright Gilbert és Aalsborg Keresztély

a 19907. számú

„Isolator villamos vezeték számára“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Thomas Percy Holbrook Pittsburgban

a 19690. számú

„Berendezés villamos készülékeknek a statikai potential hirtelen változásai ellenében való megvédésére“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Belfield Reginald Londonban

a 19255. számú

„Javitások elektromos átkapcsolókon“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Storer Norman Wilson Edgewood Park-ban

a 20090. számú

„Áramelosztási berendezés“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szab. ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Hill Ernő Loránt Wilkinsburgban

a 19697. számú

„Elektro-pneumatikus szabályozó szerkezet villamos járművek számára“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

The pneumatic Tobacco Stemmer Company cég Washingtonban

a 22775. számú

„Eljárás és gép növényi levelek lapjának a szártól való elkülönítésére“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szab. ügyvivő iroda, Budapest, Royal szálloda B.

Allgemeine Beleuchtungs- und Heizindustrie. Aktien-Gesellschaft

a 20952. számú

„Izzófényű gázlámpa nagy fényintenzitások számára“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Patent Schuhmaschinen-Gesellschaft m. b. H. cég Berlinben

a 13175. számú

„Sámfagép“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

The Diamond Match Company cég Chicagóban

a 1594. számú

„Gép gyufák gyártására“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

The Diamond Match Company cég Illinoisban

a 2780. számú

„Gép gyufák csomagolására“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Geheime Krankheiten, Dr. Kajdacsy, Ordinations-Anstalt: Budapest, IV., Kigyó-utca 5, I. Stok (Klotild-Palais).

Flechten, Ripp'sche Heilsalbe, Joh. Hein's, Apotheker Jos. v. Török, BUDAPEST 16, Königsgasse Nr. 12.

BLANCARD'S PILLEN, Magerkeit, Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz- oder Stern, MÄNNER-KRANK.

Geheime Krankheiten, Dr. Czinczár, befähigter Spezialist aller obigen Krankheiten, Ordinations-Anstalt: Budapest, VII., Károly-Körut 5, I. St., Eingang d. Eisenbahnhaus.

# Keine Trunksucht mehr.

Ein Packet von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe Jedermann geschickt, der es verlangt.  
Kann in Kaffee, Thee, Essen, od. Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr werth wie alle Reden der Welt über Enthaltbarkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, dass Frau Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

Neulich erzählte uns eine junge Frau ungefähr Folgendes:

„Ja ich gebrauchte dieses grosse Mittel, ohne dass mein Gatte es wusste und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein guter Ehemann, wenn er nüchtern war; leider war er aber fast immer berauscht. Ich lebte in ständiger Furcht und Angst, in Schande und Verzweiflung, in Unehre und Armuth. Aber warum sollte ich es den Anderen erzählen! Ist es nicht wunderbar, das ein Weib die Sache selber dirigiren kann, und ihre Heimath aus einem Wohnort der Sorgen in einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt u. das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert. Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an Diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit Jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantirt

Coza Institute (Dept. 22), 71, High Holborn, London, W. C.  
Briefe sind mit 20 pf., und Postkarten mit 10 pf. zu frankiren. (England)



## Schon eröffnet David Agulár's neues Geschäft

Budapest, IV., Muzeum-körut 27 a.  
Nicht mehr Erzsébet-körut 6. sz. Bitte neue Adresse zu beachten.  
14 Tage lang verkaufe ich meine fertigen Waaren zum Herabsetzungspreise, damit sich das g. Publikum von der Solidität und Haltbarkeit meiner Waare überzeugen kann.



- |  |          |
|--|----------|
| Halbleder, Zwickel od. Besatz              | fl. 3.—  |
| Elegante Wachs- od. Kalbleder-Schnürschuhe | fl. 3.20 |
| Amerik. Vog-, Schnür- oder Zugschuhe       | fl. 4.—  |
| Gut Chevreau-Schnür- od. Zugschuhe         | fl. 4.20 |
| Vog-Salonlat- od. Chevreau-Knopfschuhe     | fl. 4.50 |
| Glanzlack Schnür fl. 4.50, mit Leder       | fl. 4.—  |
| Düfflers-Schuhe, Chevreau o. Lack          | fl. 4.50 |
| Militär-Batafonsen, Kalbleder 3.50, Vog    | fl. 4.50 |

- D A M E N :**
- |  |          |
|--|----------|
| Gemleber, Zug- od. Schnürschuhe                    | fl. 3.—  |
| Vog-, Chevreau- od. Lack-Schnürschuhe              | fl. 3.60 |
| Chevreau-, Lack- od. Vog-Knopfschuhe               | fl. 3.80 |
| Chevreau-, Lack- od. Vog-Zugschuhe                 | fl. 3.60 |
| Regatta-Chevreau fl. 2.60, Gemleber                | fl. 2.40 |
| Lack- oder Leder-Spangen fl. 2.50, ausge schnitten | fl. 1.60 |
- Großer Preiscontant mit vielen Hundert photographischen Zeichnungen gratis und franko. Nicht entsprechendes wird umgetauscht oder das Geld retournirt. Agi-Crème zu jedem Paar Schuhe gratis.

## Thüren, Fenster

Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Größe u. Form sehr billig zu haben bei

WIENER A. utoda,  
Budapest, Ullöberstrasse 123.  
Telephon 62-80.

Alten u. Jungen Männern wird die preisgekürzte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Kr. 20 H. in Briefmarken, Curt Röber, Braunschweig.

## Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen und in Verkehr gebracht, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

## Rozsnyay's China-Eisenwein

deren Vorzüglichkeit alle Welt anerkennt. Derselbe ist ein angenehm schmackhaftes Präparat welches die verschiedenen berartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte. Ein 6 Flaschen enthaltendes Postpaket 12 Kr. 12 Hell. franco zugelaubt. Hauptdepot für Budapest: Hof. v. Erdö, Apotheker, Király-utca; Thallmayer & Seig, Droguerie, Zrínyi-utca 5, und Dr. Leo Egger, Apoth., Váci-körut 17. Erzeuger:

Rozsnyay Mátyás, Apotheke zur Dreifaltigkeit Arad.

## Auf Raten

erhalten Loko-Jahrespartien Herrenkleider u. Damen-Konfektion, Wäsche, Chiffon, Leintwand, ferner Tischgarnituren, Vorhänge und Bettdecken, sowie alle ins Fach schlagenden Artikel gegen mäßige Monats- oder Wochenraten bei **Goldschmied** Ratenabtheilungschef, Budapest, Király-utca 41. sz.

## Wunderbar!

Sie mögen an Zauberei glauben oder nicht. Ihre Gelegenheit ist gekommen, es zu erproben. Sie sind selbstverständlich davon überzeugt, das ich, da ich so weit von Ihnen entfernt bin, nichts von Ihnen wissen kann; trotzdem senden Sie mir gefälligst Ihren Namen und Adresse, Jahr, Monat und Tag Ihrer Geburt auf einer Postkarte, und Sie werden sehen, was für eine wunderbare Offenbarung ich Ihnen über Sie selbst, Ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schreiben kann, desgleichen auch eine genaue Beschreibung der Person, deren Charaktereigenschaften Ihrer Natur am sympathischsten gegenüberstehen. Ebenso können Sie an mich, wenn Sie wollen, eine Frage richten, die Ihr Geschäft, Ihre zukünftigen Ereignisse, Freunde, Feinde, Liebe usw. betrifft.

Es wird Sie garnichts kosten.

Ich verlange auch kein Geld von Ihnen für die wunderbare, wahre, eigenhändige Information, die ich Ihnen in einem Briefe mitteilen werde, weder jetzt noch später. Es ist vollständig gratis.

Ich beabsichtige, dieses Anerbieten in kurzer Zeit wieder zurückzuziehen. Ich verfolge jetzt den Zweck, bei der Bevölkerung von Deutschland, Österreich usw. einen Ruf zu erwecken, der mich in den Stand setzt, das, wenn ich im nächsten Jahre mehrere Bücher über Astrologie, Graphologie und andere besondere Wissenschaften herausgebe, ich auf einen guten Absatz rechnen kann. Aber augenblicklich können Sie die staunenswerten Wissenschaften kostenlos erfahren. Senden Sie mir eine Postkarte und erwarten Sie in allernächster Zeit meine Antwort.

Personen unter 17 Jahren, oder solche, die nur Informationen wünschen, um anderen zu schaden, wollen es gefl. unterlassen zu schreiben.

Richten Sie Ihre Karte an:

Professor J.B.S. Maxim, 2 Harrison Str., Kings Cross, London, England.

NB. Briefe sind mit 20 H.-Marken und Karten mit 10 H.-Marken zu frankiren.

## MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen Baar wie auch auf

## RATENZAHLUNG

bet **EHRENTREU & BRÜDER FUCHS** BUDAPEST, VI., Toréz-körut Nr. 8 (nächst d. Andrassystrasse). Illustrirt. Preiscontant gratis.

## LOS-Agenten

sucht eine erstklassige Bank-Aktion-Gesellschaft. Detaillierter Verkauf, ba kein Ratenzwang. Hohes Einkommen ohne Risiko wird zugesichert. (Nicht als Nebenbeschäftigung zu betreiben). Offerte zu richten an: Hauptpostfach Nr. 21, Budapest.

## Eisler és Vértés

Budapest, Andrassy-ut 41.

TELEPHON 16-15. 24

Größtes Lager in

## Orig. Meidinger-Öfen.

Ventilationsgitter mit und ohne Jalousien in allen gangbaren Dimensionen.

Größte Bestandtheile für Meidinger-Öfen in allen Größen zu billigsten festgesetzten Fabrikspreisen. Preislisten gratis und franko.



## Möbel!

50% billiger als überall, laut Preiscontant, zu festgesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder auch

## Kredit-Abtheilung

(Neuer Geschäftszweig) Ohne Preiserhöhung komplette Wohnungs-Einrichtungen, laut Preiscontant zahlbar in vierteljährigen bequemen Raten bei einer hiesigen Bank.

Bartók Farkas Möbel-Lager en gros & en detail Budapest, V., (Külső) Váci-ut 12. Möbelalbum gegen 60 Heller Briefmarken.

## Möbel.

Schlaf-, Speise- und Salonmöbel gegen Baar wie auch auf Raten ohne Preiserhöhung, billiger als überall zu haben bei **J. Buchinger, Möbelindustriellen** Erzsébet-körut 48, vis-à-vis Hotel Royal

## Mannesschwäche, Nervenkrankheiten geheime Tugendsünden und Ausschweifungen.



Das Pernin-Pulver von Dr. Wrün ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit (Sterilität) zu beseitigen, auch ist es ein unerlässliches Heilmittel bei Entkräftungen, entstanden durch Säfte- und Blutverlust, bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen Pollutionen, als alleinige Ursachen der Impotenz (Mannesschwäche), hervorgerufenen Schwachzuständen, ferner gegen alle Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven? Höre ich Viele fragen. Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweder Gefühls, alle äußeren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt, welche Freude, Kummer, Schmerz und Aerger erzeugen können! Wie ein Telegraphennetz verbreiten sie sich durch den ganzen Körper. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten.

In erster Linie Schwachzustände, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Häutern umgebene Augen, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Unfähigkeit, Frauenleiden, Zittern an Händen und Füßen, Blutarmuth u. s. w.

Inden ich mich jeder weiteren Anpreisung als der Veröffentlichung von Attesten, die mir zu Tausenden zu Gebote stehen, enthalte und nur auf meine vielfährigen von grossartigem Erfolge belohnten Versuche stütze, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, dass das Pernin-Pulver bei längerem Gebrauche selbst in den hartnäckigsten Fällen seine Wirkung nie versagen wird.

## ! WARNUNG !

Um sicher zu sein, das echte „Pernin-Pulver“ von Dr. Wrün zu erhalten, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Namen führenden, gefährlichen Nachahmungen, wolle man gefälligst auf meine Schutzmarke (Ein Engel einen Ast in der Hand haltend!) als auch auf meine eigenhändige Unterschrift achten, welche sich sowohl auf der Schachtel als auch auf der Gebrauchsanweisung befindet.

Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 3 k. 60 H. Hauptdepot Budapest: **Josef L. Farkas**

Die Flucht einer türkischen Prinzessin.

— Prinzessin Chéref und Prinz Sergius Urussoff. —

Das Pariser „Journal“ erhält von seinem Korrespondenten in Nizza Leon Faraut den folgenden interessanten Bericht:

Im Vorjaale des Kasino von Monte Carlo begegnete ich einem befreundeten Funktionär, der mir erzählte: Der türkische Konsul in X — er nannte eine benachbarte Stadt — bei dem ich den gestrigen Nachmittag verbrachte, hat vom türkischen Votschaster in Paris eine sehr interessante Information erhalten. Man theilte dem Konsul mit, daß eine türkische Prinzessin, eine Nichte des Sultans, die kürzlich dem Harem entflohen und sich mit einem Prinzen Sergius Urussoff vermählte, sich in einer Stadt der Riviera befindet. Der Votschaster erbat dringend Informationen darüber. — Ich blieb starr und sprachlos.

Jetzt, da ich dieses niederschreibe, sind kaum fünf Minuten vergangen, daß ich die Prinzessin verlassen habe, die seit kaum acht Tagen mit ihrem Gatten hier an der Riviera weilt. Die Neuvermählten, die während ihrer Reise das strengste Inognito wahren, haben eine der luxuriösesten Villen des Fürstenthums Monaco bezogen. Außer den Repräsentanten des Sultans in Frankreich dürste ich wohl der Einzige sein, der den Aufenthaltsort der Prinzessin kennt.

Die Prinzessin Chéref Hilmi Guiridi Zade, Tochter des verstorbenen Divisionsgenerals Hilmi Pascha und geschiedene Frau des Prinzen Sami Efendi, erzählte mir ihren Roman. Von diesem Roman ist nur wenig in Europa bekannt geworden. Komplizierte und tragische Verhältnisse bewogen die Nichte des Sultans zur Flucht. In Paris verlobte sich die Prinzessin mit dem russischen Prinzen, der ihr in dem Hotel, in welchem sie abgestiegen war, vorgestellt wurde, und sie vermählte sich mit ihm am 25. Juli in London. Die Kunde von dieser Vermählung einer muslimanischen Prinzessin mit einem Bekenner der Orthodoxie gelangte nach Konstantinopel in den ersten Tagen des August und rief dort einen neuen großen Skandal hervor.

Die Prinzessin Chéref, die leidend war, empfing mich auf einem Sopha liegend. Eingehüllt in einem entzündenden Wirrwarr von rosenfarbigem Flitterkram, rauschenden Bändern, Spitzen und Rüschen — die Züge bleich, abgemagert, aber von der feinsten Schönheit. Eine Kojaschleife ist in den blonden Haaren befestigt, die einen Goldglanz haben. Die Prinzessin reicht mir lächelnd die Hand. Ihre großen schwarzen Augen, leicht verändert von den ausgehenden Leiden, haben einen Ausdruck unendlicher Liebesswürdigkeit.

„Sie wollen über meine Sache schreiben“, sagte die Prinzessin und erzählte mir, daß einige englische Blätter aus Konstantinopel phantastische Berichte über sie und ihre Flucht gebracht haben, die ihr viel Kummer verursachten. Dann erzählte sie weiter: „Meine Flucht war nicht die Entschließung eines Augenblicks. Ich habe meine Absichten auch nie verheimlicht. Ich sagte immer, daß ich abreißen würde, aber Niemand glaubte mir. Am 12. Mai verließ ich den Harem im Kostüm einer Frau der unteren Stände, die mir einen Paß verschafft hatte. Ich ging eilends nach der großen Brücke. Eine levantische Jofe, Mme. Eleonora Fattouri, die ich in Dienst genommen hatte, begleitete mich. Wir gingen an Bord des französischen Dampfers „Niger“, der noch am selben Tage nach Marseille abgehen sollte. Ich eröffnete dem Kapitän meine Lage und bat ihn um seinen Schutz, falls man im Palais vor der Abfahrt des Schiffes meine Flucht merken sollte. Als der „Niger“ die Anker

lichtete, athmete ich erleichtert auf. In Smyrna, wo wir Station machten, fürchtete ich, daß man kommen werde, um nach mir zu suchen. Aber der Kapitän gab mir beruhigende Versicherungen. Der Dampfer gewann das offene Meer. Ich war in Sicherheit und legte europäische Kleider und einen Hut an.“

Ich muß beifügen, daß es den türkischen Frauen verboten ist, auf der Straße einen Hut zu tragen. Die Prinzessin drückt sich in elegantesten Französisch und mit dem reinsten Accent aus. Als sie ihren Bericht beendet hatte, heftete sie die Augen auf ihren Gemahl, der am Ende des Sophas Platz genommen hatte und sagte mir: „Ich habe Ihnen jetzt Alles gesagt.“ Ich entschuldigte mich und bat, mir noch die Gründe ihrer Flucht mitzutheilen. Diese Frage beunruhigte die Prinzessin sichtlich und sie wich ihr aus. Endlich, als ich die Frage wiederholte, sprach sie: „Mein Gatte Sami Bey liebte mich sehr und ich liebte ihn auch. Die Idee der Scheidung ging nicht von ihm aus. Es gab Intriguen, die ich Ihnen nicht näher auseinandersetzen kann.“

„Und kennen Sie“, fragte ich weiter, „Jene, die an Ihrem Unglück schuld sind?“ „Im ersten Moment nicht“, war die Antwort, „aber später habe ich mir Alles zusammengereimt. Se. Majestät der Sultan, der selbst ein Opfer jener tragischen Machination gegen mich war, gab mir wertvolle Beweise seiner Sympathie. Aber ich hatte genug und beschloß, beim ersten Anlaß die Flucht zu ergreifen.“

Ich fragte die Prinzessin auch, warum sie gerade nach Frankreich geflohen sei. „Ich hatte“, antwortete sie, „keine große Vorliebe für Frankreich. Schon als ich noch ganz jung war, nannte man mich „die Kleine mit dem französischen Herzen“. Im Harem las ich auch viel von französischen Autoren: Paul Bourget, Pierre Loti, Guy de Maupassant, Marcel Prevost. Der Letztere gefiel mir besonders, und ich versuchte, ihm zu schreiben. Ich fand, daß Prevost die weibliche Seele am besten verstanden hat.“

Ich fand diese „Erziehung“ einer türkischen Prinzessin etwas sonderbar und fragte: „Wie konnten Sie sich alle diese Bücher verschaffen?“ — „Durch meine Diener, die sie ankaufen“, war die Antwort. Die Bücher waren nicht die einzige Zerstreuung der Prinzessin Chéref und ihrer Genossinnen. Sie erhielten oft die Besuche der Frauen ausländischer Funktionäre. Lektüre und Konversation gaben ihr bald eine vollkommen europäische Erziehung. „Aus den französischen Büchern lernten wir französische Manieren und französisches Empfinden. Wir durften auf unseren Spaziergängen keine europäischen Kleider zur Schau tragen, aber wir ließen uns die letzten Modelle, welche die großen Pariser Ateliers kreirt hatten, kommen und im Harem legten wir diese Toiletten an. Die französischen Bücher gaben uns Trost und Unterhaltung.“ Und Prinzessin Chéref sprach mit Schrecken von der Langweile, welche die türkischen Damen ausstehen müssen.

Von Paris ist Prinzessin Chéref entzückt. Wie sie die Bekanntschaft ihres jetzigen Gatten gemacht habe, auf diese Frage wollte die Prinzessin nicht eingehen. Die Neuvermählten wechselten ein verständnißreiches Lächeln. Aber die Prinzessin sprach sich nicht näher aus. „Es möge Ihnen genügen“, sagte die Prinzessin, „daß wir uns verlobten und zunächst den Versuch machten, in Paris unsere Ehe zu schließen. Aber das war unmöglich. Man verlangte von mir gewisse Zustimmungserklärungen, die man mir nie gegeben haben würde. Wir begaben uns nach London, wo unsere Trauung am 25. Juli vor dem Standesamt und am 30. Juli auf dem Konsulat geschlossen wurde.“

Die Heirath war bloß civil. Beide Ehegatten behielten bisher ihre Religion. Auf der Hochzeitsreise er-

krankte die Prinzessin an der Riviera und das hielt das Paar dort länger, als beabsichtigt war, zurück. Der Prinz will jetzt seiner reizenden Gemahlin viele Länder zeigen. „Wir reisen wahrscheinlich morgen nach Amerika“, sagte der Prinz, „um die Ausstellung in St. Louis zu besuchen. Ueberwintern werden wir wahrscheinlich an der Riviera.“ — „Dann gehen wir nach Paris und von dort nach Rußland“, fügte die Prinzessin noch bei.

Der Sultan hat sich durch seinen Votschaster über die Prinzessin berichten lassen. Was ist sein Wille? Will er ein so ruhrendes Idyll stören? Ich kann es nicht glauben!

Allerlei.

(Der älteste Liebesbrief der Welt.) Im Gegensatz zu der Stellung, die die Frau im Orient heute einnimmt, besah sie im Alterthum in Egypten und Chaldäa eine sehr große Freiheit. In vieler Beziehung war die Orientalin im Alterthum mindestens so gut daran, wie die moderne Europäerin. Besonders in Chaldäa konnte sie Handel treiben, ihr Eigenthum zurückhalten, Zeugin vor Gericht und Vormund ihrer eigenen Kinder sein. Von der Stellung der Frau in Egypten wissen wir weniger; aber auch diese war zweifellos viel höher als die der Mohammedanerinnen. In einer Hinsicht hat sich indessen wenig geändert, die Heirath war im Wesentlichen ein Handelsgeschäft zwischen den Eltern des Bräutigams und der Braut. Das ersieht man deutlich aus der Gesetzbestimmung Hamurabi's, des Königs von Babylon, 2200 v. Chr. Der Gatte bezahlte den Brautpreis, der Vater sorgte für die Mitgift und Aussteuer der Braut. Unter diesen Umständen gab es eine Werbung, wie sie nach abendländischen Begriffen der Ehe vorausgehen soll, nicht. Trotzdem kann man sich denken, daß mancher Liebesbrief auf Papyrus oder Thon heimlich zwischen dem Brautpaar in der Verlobungszeit hin und her gegangen ist. Wir besitzen nun viele Liebeslieder der alten Egypter, aber einen echten Liebesbrief hatte man noch nicht gefunden. Erst neuerdings wurde, wie wir in einer englischen Zeitschrift lesen, in Chaldäa ein Liebesbrief auf Thon gefunden, der zwar etwas förmlich klingen mag, aber zwischen den Zeilen doch die versteckte Zärtlichkeit hindurchfühlen läßt. Das Dokument stammt etwa aus dem Jahre 2200 v. Chr. und wurde in Sippara, dem biblischen Sepharvaim, gefunden. Dort wohnte anscheinend die Dame, während der Geliebte sich in Babylon aufhielt. Der Brief lautet: „Der Dame Kasbuna („kleines Mutterthier“) sagt Simil Marduk (der Siebling Morobach's) dies. Möge der Sonnengott und Marduk Dir ewiges Leben gewähren. Ich schreibe in dem Wunsche, etwas über Deine Gesundheit zu erfahren. O, sende mir Nachrichten darüber. Ich wohne in Babylon und habe Dich nicht gesehen, was mich sehr ängstigt. Sende mir Nachricht, wenn Du zu mir kommst, so daß ich glücklich sein kann. Komm im Marchesvan. Mögest Du lange leben, um meinetwillen.“ Zweifellos geht aus der Aufforderung, im Marchesvan zu kommen, der Wunsch des Schreibers hervor, daß sie die Feste jenes Monats und die Lustbarkeiten, die bei diesem Anlaß veranstaltet wurden, mitmachen sollte. Wenn man in Egypten auch keine Liebesbriefe gefunden hat, so hat es doch die schönsten Liebeslieder. Egypten war das Land der Ewigkeit, der Tod war nur ein Zwischenfall im Leben, und die Frau, die eines Mannes „geliebte Schwester“ auf Erden war, war es auch im „verborgenen Land“. Diese schöne Seite des ägyptischen Charakters zeigt am besten das berühmte Lied des Parfners aus dem Jahre 2500 v. Chr., das wahrscheinlich bei den ägyptischen Festen gesungen wurde: „Obnädig

31.]

Die Sphinx.

Roman von Guy Chantepleure. — Autor. Bearbeitung.

— Der Alcyon ist zur Abfahrt bereit und wird morgen in See stechen; vielleicht scheint dann die Sonne, das wäre ja desto besser, aber regnet es, so bleibt schließlich doch nichts übrig, als sich zu fügen. Nur die ungezogenen Kinder schneiden immer Gesichter, sobald ihnen etwas quer geht; man darf nicht vergessen, daß die Sonne nicht immer leuchten kann und auch nicht für alle Welt leuchtet.

— Was Sie da sagen, klingt recht melancholisch.

— Ich meinerseits, warf Sylvette schüchtern ein, glaube, daß es morgen hübsch sein wird; Sie wissen ja doch, daß wenn der Alcyon in See sticht, dies immer der Fall ist.

— Ich kenne diese Sage, aber ich glaube nicht daran; werfen Sie beispielsweise einen Blick hinaus auf dieses stets sanfte, blaue Meer.

De la Teillais war an das offene Fenster getreten, ohne Sylvetten zu beachten, welche ihm folgte. Er beugte sich hinaus und ließ die Blicke um sich schweifen; man hörte das Brausen des Windes, man sah, wie die Bäume von demselben epeitscht wurden, und unwillkürlich verglich er den Sturm der Elemente mit dem tiefen Frieden, welcher hier im Salon herrschte.

— Lieber Vormund, sprach plötzlich das junge Mädchen, ich möchte eine Frage an Sie stellen.

Sie hielt inne. De la Teillais warf einen forschenden Blick auf sie und zögernd fuhr sie fort:

— Sie haben schon gesagt, daß Sie es nicht thun werden, aber ich möchte so sehr gerne, daß Sie mich mit sich nehmen.

Sie sprach ängstlich und de la Teillais' Blicke richteten sich ernst und forschend auf sie.

— Weshalb wünschen Sie das so lebhaft? fragte er.

Sie versuchte zu lächeln und erwiderte dann:

— Weshalb? Weil es mich unterhält!

— Mag sein, aber mich würde es nicht unterhalten, entgegnete er fast hart, und dann gibt es Dinge, über welche Sie sich Rechenschaft ablegen sollten. Ich wüßte nicht, daß es in der Welt, in welcher Sie leben, Sitte sei, daß ein junges Mädchen allein mit einem Manne reise, selbst wenn derselbe so alt ist wie ich!

— O — das ist keine Altersfrage — Sie —

— Ich bin Ihr Vormund, das ist ausgemacht und abgethan, aber mir will es scheinen, als ob Sie bei Frau Prevost an der weitaus geeigneteren Stelle wären, wie bei mir, an Bord des Alcyon!

— O, das ist nicht der wahre Grund; Sie wollen mich nicht mitnehmen, weil Sie mir noch grollen. Nicht wahr, Sie denken noch immer daran, trotzdem Sie mir verziehen haben. Sie halten mich für ein ungezogenes Kind.

— O nein, das habe ich nicht gedacht und ich kann es sogar beschwören.

— Nun also dann?

— Sie meinen, daß ich Unrecht habe, Ihnen zu grollen, nicht wahr? Ich kann Ihnen auch wiederholt versichern, daß es nicht der Fall ist. Sie sind eine kleine Kofette, das wüßte ich überdies und Sie

haben mir ja dieses Ihr Unrecht sehr niedlich eingestanden.

— Ich werdet auch erkälten, ließ sich in diesem Augenblicke Herrn Morin's Stimme vernehmen.

François stand auf und schloß das Fenster.

— Du hast recht, stimmte er ruhig bei, indem er in das Innere des Gemaches zurücktrat.

Das Gespräch wurde von da an ein allgemeines.

Sylvette hatte neben ihrer Kathin Platz genommen und arbeitete emsig und schweigend darauf los. Sie hielt die Blicke auf den Strickrahmen gesenkt und schien ganz durch diesen in Anspruch genommen.

Als de la Teillais wenige Augenblicke später die Meldung erhielt, daß sein Wagen vorgefahren sei, erhob er sich, um Abschied zu nehmen. Erst jetzt legte Sylvette ihre Arbeit bei Seite und gesellte sich zu der Gruppe, welche den Reisenden nach der Vorhalle begleitete.

Frau Prevost, Frau Morin und der kleine François waren allein auf der Schwelle des Salons stehen geblieben.

Bevor er in den Garten hinaustrat, machte de la Teillais nach allen Seiten hin eine grüßende, lächelnde Bewegung; Sylvette stand nicht weit von ihm; ein leichter Schauer durchlief ihre Gestalt, ob weil die Abendluft kühl war oder ob der Abschied sie bewegte, das ließ sich nicht genau feststellen. Er wies darauf hin, daß es unvernünftig von ihr sei, sich in leichter Kleidung der Nachtlust auszulassen; dann bot er ihr mit einem flüchtigen „Auf Wiedersehen!“ die Hand und legte in seinem Grusse nicht mehr Herzlichkeit an den Tag, als er dies den Lieblingen gegenüber gethan. Er sah nicht oder wollte nicht

verleihe leichten Tage, o heiliger Vater. — Nahe Dich! Sieh, Salben und Wohlgeruch bringen wir Dir. — Blüten und Lilien, den Hals Deiner Schwester zu schmücken. — Die da wohnet im Herzen Dir, — Die da sitzt neben Dir. — Nahe Dich endlich! Es tönt Dir entgegen Musik und Gesang. — Die traurigen Tage, sie sind versunken und helle Freude lächelt. — Bis einst der Tag kommt, an dem Du eingehst in das Land, das ewiges Schweigen liebt.

(Berühmte Männer und ihre Wäscherinnen.)

Vor kurzem tauchte die Nachricht auf, daß Rosalie Montmasson, die Jugendliebte und „ewig ungeschiedene“ erste Gattin Crispi's, in hohem Alter in Rom gestorben sei. Die Nachricht konnte bald dementirt werden — Rosalie Montmasson lebt noch heute —, aber sie hatte doch Gelegenheit gegeben, den merkwürdigen Liebesroman des einzigen Verschwörers und späteren Ministerpräsidenten Crispi wieder aufzufrischen. Noch weiter geht jetzt der „Petit Parisien“; er erinnert daran, daß Rosalie Montmasson in ihrer Jugend Wäscherin war und schreibt dann ein ganzes Kapitel über „die Rolle, welche Wäscherinnen im Leben berühmter Männer spielen“. Merkwürdig und doch wieder leicht erklärlich ist es, daß die in Betracht kommenden berühmten Männer mit ihren Wäscherinnen erst dann andere als rein geschäftliche Beziehungen anknüpften, als sie — die berühmten Männer nämlich — hinter Kerkermauern schmachteten, und von der goldenen Freiheit träumten. Die Langeweile der Festung machte sie für die mehr oder minder lockenden Reize der Damen, die die Wäsche der Gefangenen wuschen, empfänglich, und oft entwickelte sich aus einer scheinbar harmlosen Tändelei eine ernste Liebesgeschichte. So entstand der Liebesbund zwischen Crispi und Rosalie Montmasson, so die romantisch-platonische Liebe des unglücklichen Silvio Pellico und der kleinen Franzé. Weniger platonisch war die Rolle, die eine Wäscherin im Leben des späteren Kaisers Napoleon III. spielte, als er wegen des unbesonnenen Putzsches von Boulogne von 1840 bis 1846 in der Festung Ham gefangen saß. Die Frau des Gefängniswärters Renard hatte die Befähigung der Staatsgefängnisse übernommen, als Hausmädchen und Wäscherin hatte sie ein junges Mädchen, Alexandrine Vergeot, die Tochter eines Holzschuhmachers (sabotier) aus einem nahe bei Ham gelegenen Dorf, ins Haus genommen. Daher der Beiname „la belle Sabotière“, den Alexandrine später im Munde der Hofschranzen des Kaisers führte. Sie war sehr hübsch, aber zuerst sehr traurig, weil ein Baumeister, mit dem sie ein Liebesverhältnis gehabt hatte, sie plötzlich hatte sitzen lassen. Der Prinz Louis Napoleon schenkte ihr bald seine Aufmerksamkeit und fand tausend Vorwände, um sie immer wieder in seine Nähe zu locken. Die „schöne Holzschuhmacherin“ vergaß rasch ihren ersten Liebeskummer... und der allzu flatterhafte Baumeister wurde in ihrem Herzen durch den Neffen Napoleon's I. ersetzt. Es ist noch ein Bild der „schönen Holzschuhmacherin“ erhalten; ein Offizier, der damals in der Festung Ham in Garnison war, hat es gezeichnet. Alexandrine war zu jener Zeit 22 Jahre alt. Die Liaison dauerte sechs Jahre. Einige Tage vor der Flucht des Prinzen verließ die Wäscherin auf höheren Befehl die Zitadelle Ham; ob sie von dem Fluchtplan etwas wußte, kommt nicht ermittelt werden, es ist jedoch nicht wahrscheinlich. Alexandrine ging nicht mit nach London, aber sie vergaß den Prinzen nicht. Hatte sie von ihm doch zwei Kinder gehabt, von denen das eine im Jahre 1843, das andere im Jahre 1845 geboren war. Im Jahre 1851 heirathete Vure, der Milichbruder Napoleon's, auf den Wunsch des Prinz-Präsidenten die schöne Holzschuhmacherin und legitimirte die Kinder seines Herrn als seine eigenen. Für diese „Gefälligkeit“ erhielt er bald darauf seinen Lohn, indem ihn Napoleon zum Generalstabchefmeister der Krone

ernannte. Alexandrine Vergeot erlebte Napoleon's Größe und Fall. Sie starb im Jahre 1886. Ihre beiden Söhne wußten ursprünglich nichts von ihrer vornehmen Herkunft; bald aber erfuhren sie es und suchten nun aus ihrer „Wissenschaft“ in jeder erdenklichen Weise Nutzen zu ziehen. Die im Jahre 1870 in den Tuilerien entdeckten Papiere warfen ein eigentümliches Licht auf die Nachenschaften der Kinder der „schönen Holzschuhmacherin“. Der älteste Sohn, der einmal mit Napoleon einen heftigen Auftritt gehabt hatte, führte ein ruheloses und zügelloses Leben. Er war Konsul in Amerika, dann irgendwo in Afrika und benahm sich so, wie sich Diplomaten gewöhnlich nicht zu benehmen pflegen. In Afrika trieb er gewagte Speculationen und ließ sich so bloßstellen, daß er sicher ins Gefängniß gewandert wäre, wenn ihn sein „echter“ Vater, der Kaiser, nicht aus der Verlegenheit gezogen hätte. Im Jahre 1868 erhielt er nach einem Gute, das ihm geschenkt worden war, den Titel Graf von Orr. Der jüngere Sohn war Finanzbeamter in Paris und führte den Titel Graf von Labenne. Er verheirathete sich im Jahre 1879 und starb im Jahre 1882. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß dem Kaiser nicht nur seine eigenen unehelichen Kinder viel zu schaffen machten, sondern auch die anderen Verwandten „von der linken Hand“. Der größte Kreischler unter ihnen war Graf Léon, ein natürlicher Sohn Napoleons I.; dieser Graf drohte fortwährend mit sensationellen Enthüllungen und ließ sich immer erst beruhigen, wenn ihm der kaiserliche Vetter „den Mund mit Gold verstopfte“.

(Der Garten Robespierre's.)

Man schreibt aus Paris: Mitten im Tuileriengarten erblickt man auf beiden Seiten der Hauptpromenade je eine Vertiefung, durch die Verschiedenheit des Niveaus und durch eine eiserne Umgitterung von dem öffentlichen Garten getrennt, eine kleine Gartenanlage ihr süßes, nie von den oben spielenden Kindern besuchtes Dasein führt. Beide Tiefgärten enden mit einer erhöhten Rundbank aus Marmor an einem und mit zwei Marmorstatuen an anderen Ende. Die Statuen stellen je ein laufendes Mädchen und einen laufenden Jüngling dar. Es ist Malante, die von ihrem Freier Hippomenes im Wettlaufe besiegt wird, indem der Jüngling dem Mädchen goldene Äpfel zuwirft, mit deren Aufheben die Schnellläuferin ihre Zeit vertrödet und deshalb als Zweite am Ziel ankommt. Wohl die wenigsten Besucher des Tuileriengartens wissen, daß diese beiden Tiefgärten ihren Ursprung Robespierre verdanken. Sie wurden im Jahre 1793 angelegt, und zwar sollten auf den Marmorbänken die „Alten“ Platz nehmen, um die jüngere Generationen im Tunen und im Spiel zu unterweisen und die Preise zu vertheilen. Gegenwärtig wird das Aussehen dieser Gärten Robespierre's etwas verändert, eine Folge der Veränderungen an der Place du Carrousel. Dieser Platz wird teilweise etwas vertieft, und die dabei gewonnene Erde soll dann benützt werden, um einen mäligten Abstieg von dem öffentlichen Gebiet des Tuileriengartens zu den Gärten Robespierre's herzustellen. Ob diese Tiefgärten dadurch gewinnen werden, ist mehr als zweifelhaft. Jedenfalls waren sowohl die Arbeiten an der Place du Carrousel als auch die beabsichtigten Arbeiten an den Gärten Robespierre's gänzlich überflüssig. Aber die vom Staate bezahlten Architekten und Gärtner müssen doch etwas thun für ihr Geld, und so heden sie von Zeit zu Zeit einen solchen Plan aus, um der Welt zu zeigen, daß sie doch zu etwas dienen und daß ihre Aemter nicht einfach Sinekuren sind.

(Für zerstreute und vergessliche Leute)

ist ein Netter erschienen! In Wien ist nämlich ein Institut gegründet worden, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die Leute an bestimmte Vorfälle, Pflichten und Unternehmungen zu erinnern. Wenn zum Beispiel jemand am 14. Februar einem Freunde zum Geburtstage gratuliren oder irgend ein Schriftstück übersenden soll,

so braucht er nur folgenden Weg einzuschlagen: Er kauft in einer Trafik eine Karte und ein Couvert des erwähnten Unternehmens, auf die Karte schreibt er ein Merkwort, wie „Geburtstag“ oder dergleichen, dann steckt er die Karte in das Couvert, vermerkt auf dem Couvert seine eigene Adresse und das Datum 13. Februar und übersendet dieses also behandelte Couvert an das Unternehmen. Pünktlich am 13. Februar wird dem Absender das Erinnerungscouvert von dem Institut zugestellt, so daß er, nachdem er in das Merkwort Einsicht genommen hat, ohne weitere Gedächtnisanstrengung sogleich am 14. seinem Freunde gratuliren kann. Das Institut, das sich „Memento“ nennt und seine Centrale Wien, 1. Bezirk, hat, verkauft solche Erinnerungskarten für 20 Heller. Der Käufer hat dann nur das gewöhnliche Briefporto und Rückporto auszuliegen. Der Vorkang spielt sich unter Wahrung jeglicher Discretion ab, das Institut hat von dem Merkwort, das in dem verschlossenen Couvert im Institut liegt, keinerlei Kenntniß. Die Erinnerungsanlässe, für die man die Hilfe des „Memento“-Instituts in Anspruch nehmen kann, sind mannigfaltigster Art; wenn man zu Gericht oder vor Behörden geladen ist, wenn man gegen einen Bescheid rekurriren soll, wenn man ein Geschenk einzureichen hat, wenn man eine Versicherung erneuern will, wenn man ein Verfaßstück einzulösen hat u. s. w.

(Eine Rede, die 60,000 Mark kostet.)

Aus London wird der „Bosnischen Zeitung“ gemeldet: Eine Rede, die 60,000 Mark kostet, wird der frühere Kolonialsekretär Chamberlain zur Förderung seines Planes eines britischen Reichszollvereins am 5. Oktober in Luton halten. Für die Versammlung, in der die Rede gehalten werden soll, wird eine besondere Halle gebaut, deren Baukosten 60,000 Mark betragen; eine Klausel in dem Bauvertrag bestimmt, daß die Halle nur für diese eine Versammlung benützt werden soll. Das Hauptgebäude der Halle bedeckt eine Fläche von 200 Fuß Länge und 135 Fuß Breite und ist 23 Fuß hoch. Es ist gänzlich aus Holz und Fliz hergestellt. Die Halle wird im Mittelraum Stehplätze für 4500 Personen und auf den Galerien weitere 4000 Stehplätze enthalten. Zu der Galerie führen von außen 15 Treppen, die je zwei Meter breit sind. Drehthüren halten den Luftzug ab. Jede Treppe trägt eine Nummer und wird nur in eine bestimmte Abtheilung des Raumes führen. Für Herrn Chamberlain wird eine besondere zur Tribüne führende Treppe angelegt. Ferner sind Einrichtungen für 80 Vertreter der Presse vorhanden.

(Auf der Bühne verunglückt.)

Aus Graz, 23. d., wird gemeldet: Während der heutigen Aufführung von Schiller's „Wilhelm Tell“ im hiesigen Stadttheater ereignete sich während der Rittszene im zweiten Akt ein aufsehenerregender Vorfall. Der Schauspieler Morocutti stürzte von einem einen Felsen darstellenden Veresstück auf die Bühne herab und brach den rechten Arm. Nach Anlegung eines Pothverbandes wurde der Verunglückte ins Spital transportirt. Die Vorstellung konnte trotz dieses Zwischenfalls zu Ende geführt werden.

(Freiin Helene v. Rodich.)

Die Tochter des einflussreichen Feldzeugmeisters und Statthalters von Dalmatien, Gabriel Freiherrn v. Rodich, Helene, tritt in den harrischen Hofdienst als Hofdame der Prinzessin Gisella. Die Ernennung durch den Prinz-Regenten Luitpold geschah auf besonderes Ansuchen der Prinzessin Gisella und wird soeben verlautbart.

(Wierpout Morgan.)

der nach dem New Yorker „World“ im nächsten Jahre die Leitung der Firma an seinen Sohn abgibt, reist mit dem Erzbischof von Canterbury durch ganz Amerika. Sein Sonderzug lief jüngst bei über 100 Kilometer Geschwindigkeit in eine stillstehende Lokomotive. Die Lokomotive und das Geleise wurden beschädigt, aber Niemand wurde verletzt, und die Reise wurde nach kurzem Aufenthalt fortgesetzt.

sehen, daß sie eine schüchterne Bewegung machte, welche darauf hinzuweisen schien, daß sie auf den gewöhnlichen Abschiedsgruß, den Kuß auf die Stirne, gerechnet habe; unversehens traten zwei Thränen, welche zurückzudrängen sie bemüht war und die sie glühend brannten, in ihren Augen.

In der Vorhalle, in welcher sie nun stand, herrschte jetzt Halbdunkel. Sylvia dachte, daß doch Niemand diese Thränen gesehen habe könne; sie trat in den Salon und schritt mechanisch auf das Fenster zu. Sie lehnte die Stirne an die kalte Scheibe und verharrete eine lange Weile in tiefes Nachdenken versunken; dann, als plötzlich Jacques Morin's Stimme laut an ihr Ohr schlug, gesellte sie sich zu den Uebrigen, um einer Schachpartie zuzusehen. Sie lächelte jenes seltsame, ihr eigene Lächeln, welches ihre Willenskraft bewies. Jacques und Pierre hatten sich hastig erhoben.

Wir wollen lustig sein. Das Schachspielen ist nur eine Aushilfe, riefen sie ihr fröhlich entgegen. Wir können Charaden aufführen, bist Du damit einverstanden? Denken wir irgend ein nettes Wort aus.

Sie neigte sich zu dem Dhrer Jacques, und flüsterte leise:

— Viererzug.

— Jamos, dic! rief Francois, welcher das Wort verstanden hatte, in die Hände klatschend.

Keine Spur von Thränen zeigte sich in Fraulein Regnier's Gesicht, sie lachte, sie plauderte, übernahm die Rolle des Regisseurs, komponirte Kostüme und war von heiterster Unbefangenheit. Es wurden lebende Bilder zusammengestellt und von alledem dazugehörigen Treiben war Sylvia die Seele. Als die Reihe des lebenden Bildes an den Viererzug kam, war Sylvia's Erscheinung eine Persiflage von

Ferdinand Rivière. Sie sah in dem blauen Kostüm, welches sie trug, mit dem Monocle im Auge und der Cigarette zwischen den Lippen so niedlich aus, daß Frau Prevost nicht umhin konnte, zu lachen und es ihr an Muth gebracht, zu zürnen.

Als die Charaden ausgespielt waren, erhoben sich die Zuschauer und gaben damit das Zeichen des Auseinandergehens. Sylvette sah in der männlichen Kleidung sehr korrekt aus und nahm ernsthaft Abschied mit der Haltung und dem Ton eines jungen Burschen.

3.

Während der Wagen längst der Küste dahinfuhr, dachte de la Teillais nach, war es ihm im Geiste stets, als ob er zwei große Thränen in einem Paar seltsam schöner Augen sehe. Diese Thränen verfolgten ihn gleich einer schlechten Handlung, die er vollführt hatte. Arme, zarte, junge Thränen, welche nicht zurückzuhalten gewesen waren, so gerne die stolzen Augen dieselben auch als Geheimniß bewahrt hatten.

Eines Tages, tief gerührt durch die Gefahr, welche ihrem Vormunde gedroht, hatte ihm Sylvia gesagt:

— Ich habe auf Erden Niemanden mehr als Sie allein.

Und es verhielt sich thatsächlich so; sie zählte auf ihn, mit rührender Sicherheit, und in dem Augenblick, in welchem sie von ihrem gesetzlichen Beschützer, von ihrem großen Freunde die zarte Hilfe erwartete, die er ihr gewissermaßen versprochen, hatte sie plötzlich empfinden müssen, wie er sie auch zurückwies. Sie schien überrascht, ja schmerzlich überrascht und mit dem Blicke eines traurigen Kindes, mit dem Blicke eines Kindes, das an Liebeslungen gewöhnt ist und

jede Zurücksetzung schmerzlich empfindet, hatte sie sich in sich selbst abgeschlossen.

Wie glücklich sie gewesen wäre, wenn irgend Jemand, der zu Mitleid und Erbarmen aufgelegt gewesen, ihr die Thränen von den Augen geküßt haben würde. Herr de la Teillais drückte im Geiste seine Lippen auf ihre feuchten Augen, und ihm war es, als ob sein Herz zerpringen müßte vor tief innerlicher Bewegung, als ob Fieberhitze ihn verzehre.

— Rivière ist es, welchen sie liebt, sagte er sich, Rivière oder —

Er wagte den Gedanken, welcher ihn momentan bewegte, nicht weiter aufzufassen. Seit mehreren Tagen schon verfolgte ihn ein Gedanke, welchen er sich unangeseht bemüht hatte, zu verstreuen, der aber wieder und wieder kam. Es gab Augenblicke, in welchen ihn dieser Gedanke zu Allem unfähig machte, ohne daß er im Stände gewesen wäre, desselben Herr zu werden. Bald fand er ihn grausam, bald süß, stets aber war er unfähig, ihn zu verstreuen.

War es denkbar, daß Sylvette ihn liebe? Daß sie die Neigung eines reifen Weibes für ihn empfinde? Welcher Wahnsinn! Abgesehen davon aber, wenn sie auch wirklich eine Sekunde lang daran hätte denken mögen, wenn eine solche chimärenhafte Phantasie in ihrem Geiste entstanden sein würde, wenn sie kokett und neugierig, vielleicht Vergnügen daran gefunden, den Versuch zu wagen, sein Herz zu erobern, besaß er, der Vormund, der verantwortliche Beschützer, das Recht, aus der Eingebung eines Augenblickes, aus der Laune eines kleinen Mädchens Vortheil zu ziehen?

(Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgesetzt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Teljes ellátást,** lehetőleg fűrdősobahasz-nálattal, keres hivatalnok-nő, izr. Úllői-ut, József-körut, Kálmán-tér vagy azok közelében. Ajánlatok „Kellemes otthon 672“ alatt a kiadóba kéretnek. 21672

**Kis 16.** Egy 3 éves teljesen egészséges deres kis 16 200 koronáért eladó. IV., Királyi Pál-utca 5. 21671

**Két intelligens** fiatal ember a muzeum környékén keresztény családnál két szobás lakást keres, esedeg teljes ellátással. Ajánlatok Szűcs József, Imre-utca 4, ezimzéssel kéretnek. 21670

**Írásbeli munkák** olcsón és pontosan eszközöltenek Premier írógép és írógépkellékek raktára, Erzsébet-körut 34. II. em. 15617

**Betöltendő** állásokról 679 pályázat jelent meg, valamennyi teljes ezimzéssel, az Országos Pályázati Közlöny mai számában. Ára 40 fillér. Kiadóhivatal: Budapest, József-körut 9. 15607

**Gőzfürdőbe** egy házaspár kerestetik. Feltételek teljes ezimzéssel olvashatók a ma megjelent Országos Pályázati Közlönyben. Száma 40 fillér. Kiadóhivatal: Budapest, József-körut 9. 15609

**Egy X. Yost-gép** 360 koronáért eladó, „Premiernél“, Erzsébet-körut 34. II. em. 15615

**Tanonez** jó házból fizetéssel azonnal felvétetik. Hatschek, látserész, Károly-körut 6. 15614

**Tanórok** azonnali belépésre kerestetnek. Feltételek közli az Országos Pályázati Közlöny. Száma 40 fillér. Kaptható csakis a kiadóhivatalban: Budapest, József-körut 9. 15610

**Irodagyakornok** azonnali belépésre kerestetnek. A feltételek teljes ezimzéssel vannak az Országos Pályázati Közlöny mai számában. Ára 40 fillér. Kiadóhivatal: Budapest, József-körut 9. 15612

**Gyakornoknok,** kik a gépirásban jártas-sággal bírnak, fizetéssel felvétetik „Premiernél“ Erzsébet-körut 34. II. e. 15616

**Norddeutsche** gesucht. Adresse Kajuczgasse 2, Thür 8. 15508

**Brieflichen** Gedankenustausch wünscht junge Beamtin mit einem intelligenten isr. Herrn. Briefe unter „Clementin 6“ Hauptpost restante. 15501

**Tüchtig** deutsch-ungarischer Korrespondent mit halben freien Tag (ev. für ganzen Tag) bittet Engagement. Gest. Anträge unter „Berläßlich 514“ an die Exp. erbeten. 15514

**Mariage.** Für meine Schwester, junge, schlanke Brünette, mit angenehmen Neußern, kinderlose Witwe, isr., aus sehr guter Familie, mit einigen tausend Kronen Baargeld, sehr schöner Ausstattung und Möbeln, suche auf diesem Wege die Befamtschaft behufs Ehe mit intelligentem Herrn mit gutem Einkommen. Kann auch Witwe mit 1-2 Kindern sein. Antwort unter „A. R. 513“ an die Exp. erbeten. 15513

**Wendebillard,** Karambolspiel, Tisch, Sessel, Luster, Raffe, Spiegel, Gasofen, Chinaflüßer, Alpacce-gegenstände billig bei Edelstein József, Dob-utca 34. 15505

**Tüchtiger** Ringarbeiter, der auf Krappen, Siegelringe eingearbeitet ist und auch ver- wickelt und Hoffungen faßt, findet dauernde Stellung bei Albert Kleinichmidt's Nachf., Ring asD., Elisabethstraße 7. 21639

**Deutsches Fräulein,** das auch Klavier unterrichtet, für den Nachmittag zu einem 3-jährigen Mädchen gesucht. Vorstellung von 2-4 Uhr. Teréz-körut 34, IV. Stock I. 15434

**Gebürtiger Franzose** wird für eine Stunde täglich für das Bureau eines Wohlthätigkeits-Vereines gesucht. Perfekt englisch Schreibender wird benutzigt. Offerte unter „Berein“ an die Exp. 15486

**Hálásól** nőül veszem azon isr. szülő leányt, ki fizetéské- társul vagy részvényár- sasághoz bejutott. Ajánlatok „Erretségizett“ ezim- men a kiadóba. 15437

**Behufs Ehe** sucht Korrespondenz hochan- ständiges Fräulein, Bierger- rin, r.f., wirtschaftlich, mit Herzensbildung und einigen Ersparnissen mit einem intell. Herrn ehrenhaften Charakters, wenn auch bescheidenen Ein- kommen. Briefe bis 1. Okt. unter „Unverhofft kommt oft 439“ an die Exp. 15439

**Seirath.** Würde sich ein charaktervoller, kultivierter intell. Herr, auch Pensionist bis 60 Jahre, ein gemütliches Heim mit einer hochanständigen, intell., häus- lichen und gutherzigen, nicht ganz mittellose Dame grün- den? Gest. Anträge bis zum 1. Oktober unter „Friedliches Heim 438“ an die Exp. Diskretion verbürgt. Anonym unberücksichtigt. 15438

**Französische** Grammatik, Konversation, Literatur unterrichtet vorzüg- liche Sprachmeisterin eine Krone die Stunde. Almassy- utca 1, I. 13. 15562

**Jeune homme** prendrait des leçons fran- çaises de 1 1/2 à 2 1/2 après- midi. Offres avec indica- tion du prix sous „Progrès 357“ à l'expéd. 15357

**Tanonez** börsndös-műhelybe fel- vétetik Heller Mór utódá- nál, Károly-körut 3. 15449

**2 1/2 und 8 HP** Lofomobile, 7 Htu., Egalisir-Drehbänke. Hobelmaschine, Schaping, Bohrmaschine, Greenterloch- tanze, Spindelpressen, Zug- bank, Ambosse, Schraubstöcke, 4 HP Gasmotor, Heißluftmotore, Stabili- majchine, Dynamo, Dampf- holzbocke, Dampfpumpen, Sägeleische, Ringwalzenstühle, Lofomotiv, Dezimalwaagen, Brunnen- pumpen, Eisenwendeltreppé und Maschinenriemen verkauft. Alteisenhändler Grünspan- fidor, Budapest, V., Váczi- ut 24. Telefon 34-36. 15443

**Komptovrist,** ledig, korrekter ungarischer und deutscher Handschrift, versiert in der technischen, Eisen- oder Maschinenbranche gesucht. Offerte mit Zeugnis- abschriften unter „Stabil 444“ an die Exp. 15444

**Française** cherche place de 10-2 heures. - Lettres priées sous „Sérieuse 577“ à l'exp. 15577

**Münchner Künstler** empfiehlt sich für Hebermalung v. Photographien, Gravuren etc. Abt. in der Exp. 15507

**Gesucht** deutsches Fräulein, die Elementargengen- stände unterrichtet, zu diszi- plinierter Familie einer großen ungarischen Provinzstadt, zu drei Anaben im Alter von 6-13 Jahren. Langjährige Zeugnisse erwünscht. Vorstel- lung 2-4 Uhr Nachmittags. Mária Valéria-utca 12, Thür 25. 15445

**Pénztárnoknok** egy előkelő üzletben fel- vétetik. Olyanok, kik ha- sonló alkalmazásról jó bi- zonyítványokkal rendel- keznek, előnyben része- sülnék. Ajánlatok „Meg- bízható pénztárnoknok 587“ jelleg alatt a kiadóba ké- retnek. 15587

**Deutsches Fräulein,** auch der ungar. Sprache mäch- tig, welche auch Anfangs- unterricht im Französischen ertheilen, auch den Klavier- unterricht beaufsichtigen kann, gute Zeugnisse besitzt, wird in einem isr. Hause zu 2 Wöchden aufgenommen. Vor- stellung Ofen, Lánoszhid- utca 13, I. Stock, Bier- mann. 15563

**Vaskazetták,** teljesen vj, mindenféle nagyságban, míg a kész- let tart, igen olcsón kap- hatók Márkus és Rózsa özögnél. Budapest, Gyár- utca 42. 15495

**Ausbildung** zum Ober- buchhalter & Buchhalter gratis. Besondere Garantie durch guten Erfolg. Höherer schriftlicher Unterricht. Gebalt. F. SIMON, Gerichtlich. er Bücher-Revisor etc. BERLIN O-27

**Zeugnis** und Stellenver- mittelung. Prospekt gratis durch briefl. Unter- suchung. 8000 Schüler ausgebildet. Prof. E. L. W. WIEN, VII, 1

**Möbel** in großer Auswahl auf Raten so auch gegen Kassa zu den billigsten Fabrikspreisen bei TRIETSCH DEZSÖ, Alleimige Niederlage Wesselőny-utca 55. Preiscurant gegen 50 Heller in Briefmarken gratis. 38990

**AGENTEN** jeden Standes hier und Aro- vnia, die sich mit dem Verkauf der jetzt zur Ausgabe gelang- ten

**ELISABETH-SANATORIUM-LOSE** auf Raten beschaffen wollen, bezahlen mit hoher Provision o. fixes Gehalt Bankhaus Schön & Breitner VII., Erzsébet-körut 56 BUDAPEST.

**Für Männer!** Bei Schwächzuständen erfol- greiche und bewährte Behand- lung. Man verlange Prospekt E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue König- straße 7. Herr Prof. Dr. M. schreibt mir: Mit dem Er- folg bin ich sehr zufrieden.

**Fabriks- u. Werkstätten- Einrichtungen** werden zu den höchsten Preisen gekauft in d. Eisenhandlung des Davidovics Lipót, BUDAPEST, VIII., Népszínház-utca 32. Telefon-Nummer 48-69.

**Putze**  
Putz-Extrakt  


**„Luna“ Monatsbinde** für Frauen u. Mädchen Prospekt mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener frauen-ärztlichen Professoren kostenlos 1 Luna f. nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.-, 1 Luna ff. nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.75. Patent-Inhaberin Sib- nie Drucker, Wien, IX., Porzellang. 37. Zu haben in Budapest bei H. Lebovitsch & Co. Niedergeschäft, Waltznergasse 36.

**Marmeladen** billiger in tadelloser Qualität. Bei Abnahme von mindestens 5 Kilo einer Sorte franko jeder Poststation in Oesterreich- Ungarn. Preis per Kilo:

- Weiße Parillen, Melisse, Himbeer, Mößel, Pflaumen, Pfirsiche, Orange, Preiselbeere
  - Erbsen . . . . . fl. 1.80
  - Äpfel . . . . . fl. 2.-
  - Melange . . . . . fl. .90
  - Pfl. Pfäumenmarmelade fl. .68
  - Preiselbeerenkompot . . . fl. 1.20
- Bei Abnahme in Dosen zu 1 und 40 Dtz. um 14 Heller höher.
- Dunstobst feinzt zubereitet, Apfelsinen, Pfirsiche . . . fl. 1.40
  - Ringeloten, Mirabellen, rote und gelbe Kir- schen, Heidelbeeren, Mispel, enternte Kir- schen, Weichsel, Sta- gelbeeren, Mößel, geschulte Pfäumen, Himbeeren . . . . . fl. 1.20
  - Ungek. Pfäumen, große. fl. 76.-
  - Feinste grüne Erbsen . . . fl. 1.-
  - Paradiesmarc . . . . . fl. 80.-
  - Mostelentrauben gr. fl. 1.30
  - fl. fl. 85.-
- In Dosen zu 1 Kilo u. 1/2 Kilo ab frag offert: 38760
- Konservenfabrik Hermann Paussig Karolinenthal, Kommissionäre gegen Siderstellung gesucht.

**Deutsches Mädchen** suche zu einem 6-jährigen Knaben für Nachmittage. Podmaniczkygasse 2, II. 5. 15247

**Geheime** Krankheiten wenn Sie rasch und gründlich befechten wollen, bestellen Sie sofort eine Flasche „NIRIAS“ aus der Apotheke des L. Papp in Tisza-Szt.-Imre, Haupt- gasse 10. Für Männer K. 2.75, für Frauen K. 3.54 gegen Einzahlung des Betrages franko. Fälschungen gefährlich! Trias heißt sowohl bei Männern, als Frauen jeden noch so veralte- ten, rasch gründlich unter Garantie das Uebel ohne jeden Schmerz oder sonstige Nachwirkungen. Schreiben für Männer od. Frauen kostet 1 Krone, Quartalsbeilage bei Josef v. Böck, Apotheker, Budapest, Király-u. 12. Zu haben bei den meisten Apothekern der Provinz. 39027

**GLEDITSCHIEN** für lebende Geßen: II. Wahl 20-40 Cm. hoch, Tausend 9 Kronen, I. Wahl 35-60 Cm. hoch, Tausend 12 Kronen. Prächtig bewurzelt! Johann Heins Baumshule. 39768 Kanzlei: Budapest, VII., Csömöri-ut 109.

**Olmützer Quargel** (Blerkäse) Die erste Olmützer Quargel- Käse-Erzeugung von C. HAASZ offerirt feinste Olmützer Quar- gel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 64 u. Nr. III. 98 u. Nr. IV. K. 120; Nr. V. K. 130 per Schock. Ein Postkistel von 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K. 8.00

Eine der schönsten adeligen

**Herrschaften** im Zempliner Komitat, Bahnstation, arrondirte 1800 Joch Prima Weizen- böden, wenig Wald, schöne Kastell, alter Park, 4 Meier- höfe, eigene Jagd, Hoch- wald, Rehe etc. wird um 375.000 fl. verkauft. Richard Pag, Wien, Margaretentrafte Nr 5.


**Bettfedern!** 5 Kilo neue geschliffene fl. 10, weiße geschliffene fl. 18, fl. 24, schneeweiße geschliffene fl. 30. R. 36. Versandt franko per Nachnahme. Rücknahme gegen Postvergiitung gestattet. Benedict Sachscl, Lobes 44, Post Pilsen, Böhmen. 35440

Verlangen Sie nur SELLE & KARY'S

**BERLIN**

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk Gelb und Schwarz. Besonders zu empfehlen für Boxcalfs, Ocarria, Chevreux- u. Lackschuhe. WIEN, XII/L

**Gummi** Original Pariser Gummi und Fisch- blasen, den höchsten An- forderungen entsprechend, per Duzend Nr. 4, 5, 6, 8, 10. Capots amer. (kurz) Nr. 4, 6, feinste Suspensorien etc. - Ausführliche Preis- courante gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt diskretest. Ludwig Fischer Gummimanufaktur, Teplitz - Schönau (Böhmen).



**Wilna 8** neuester 7 theil. Damen- Kostüm-Rock (laut Bild) mit Schleppe ober fufstrei, reich gesteppt, aufspringende Falten, Patten und Knöpfchen-Garnierung aus vorzüglichstem Panama Raite Cheviot in grau, brap, braun, oliv, general und tegetthoff, fraise für K. 6.75

aus dem geschäftsmässigen der Ver- beiräme. Schluss u. Hüftenmalt. Kostüm-Rock-Fabrik M. LADY & PUS Ohradin, Böhmen.

**Wenn Ihre Sehkraft** sich schwächt, benötigen Sie keine Augengläser, sondern beugen Sie dem vor mit dem Universalfeilwaffer: Perle aller Augengewässer, welches die Nerven der Augen belebt, und Ihren Augen die ursprüngliche Sehkraft wieder- gibt, verhindert die Bildung des Staarses. Kindern, die Anlage zur Kurzsichtigkeit ha- ben, besonders empfehlens- werth. Enthält 1 fl. 20 in den Apotheken Koller, Kristöf- ter, Josef v. Derfl, Rinnig- gasse u. Andrássystrasse 26. (Entspricht Obiges nicht der Wahrheit, erhalt Jeder das Geld zurück.) 38948

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Winfulte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

A simandi ker.izr. hitközség elnökségétől.

134. sz. 1904.  
**Pályázati hirdetés.**

A simandi kerületi izraelita hitközségben üresedésben lévő 1600 k. azaz: egyezerhat száz koronányi évi fizetéssel, természetbeni lakással vagy esetleg 200 k. azaz: kétfélszáz koronányi lakbérátalánnyal, a szabályrendeletileg megállapított izr. anyakönyvvezetői díjak szedhetőségére való jogszükségével és szokásos mellékjeldelmekkel járvadalmazott

**rabbi és izr. anyakönyvvezetői állás** betöltése céljából ezenem pályázat nyitattik. Tájékozásul kiemelni kívánjuk, hogy a kisjenői, a borosjenői, a ternoai és az eleki járás területén található összes községek, nemkülönben az aradi járásból Mácsa község a simandi ker.izr. hitközséghez tartoznak.

Csakis megfelelő minőségű pályázók, magyar honoságú pályázók, kik szabados hitzónoklatoknak úgy magyar, mint német nyelven tartására egyaránt képe ek, szíveskedjenek kellően főszerelt kérvényeiket legkésőbb jövő évi márczius végéig alulírt ker.izr. hitközségi elnökséghez beküldeni.

Próbaszónoklatok tartására csak az erre meghívottak bocsátatnak, utikölségmegterítésére azonban csak a megválasztott tarthat igényt.

**Simánd, (Arad vármegye) 1904. szeptember 22.** A simandi ker.izr. hitközség nevében:

**Blau Zsigmond,** hitk. elnök.  
**Rosendorf Soma,** hitk. jegyző.  
(Utánnyomás nem díjazatik.)

**Gyönyörű** Siemens-féle légszesz kandallók jutányosan eladó. II. ker., Fő-utca 21. sz. a házesternél. 21551

**Thailhaberin** mit májiger Einlage zu glänzenden Geschäftse gesucht.  
**Ge nicht aus-**geschlossen.  
Dembinsky-u. 36, II. 21. 15549

**Füszeres-segéd,** prima detaillista, ki jobb füszert, festéket, különlegességet, illatszert, gyógyfűt vagy drogeria-üzletben már hosszabb ideig működött, állást nyerhet, meglévő biztos jövőt ad. Ajánlatokat „Törökü 524“ jelűre a kiadóba. 15524

**Gür „Remington-Schreibmaschine“** wird ein Fräulein, eventuell junger Mann, jedoch nur erste gediegene Kraft mit gutem Salair aufgenommen. Bewerber müssen der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig sein, ferner stenographieren können. Ausführliche Offerte unter Hermann Fischer, Leder-Engros, Budapest, Mohrengasse 4. 15568

**Ein junger Kommiss** wird sofortigen Eintritt mit 3 Landesprachen mächtig sein. Beschl. tüchtigere Detaillist. Direkte Gehaltsaufsprüche an Salomon Weisz, Léva. 21652

**Házfelügyelő**

állást keres, szerelő és bádagos, jó bizonyítványokkal. Jelenleg is házfelügyelő. Király-utca 25. 15463

**Ügyes, gyakorlott** fodrásznő olcsón ajánlkozik. Kálmán-utca 17. sz., földaz. 3. 15494

**Házvezetőnek** ajánlkozik jobb családból szolid keresztény leány magányos urhoz vagy magányos urnőhöz, a háztartás belső és külső teendőihez ért. Leveleket: Nagyfuváros-utca 15. sz., ajtó 5, Ullmann Józsefnő urnőnél. 15496

**Izr. házvezetőnő,** kellő intelligenciával, vidékre azonnali belépésre kerestetik; illetőnek két felnőtt leányával az anyát kell helyettesítenie. Sürgős ajánlatok Krausz Lajos címére, Budapest, „Metropole szálloda“ intézendők. 15487

**Osztálysorsjegyzet**letben járatos szakember alkalmazást nyerhet. Nyelvismerettel bírök előnyben részesülnek. Részletes ajánlatok az igények megjelölésével intézendők Kunetz Mór banküzletébe Szabadkán. 15491

**Verpflegung** suchte Privatbeamter bei guter bürgerlicher Familie. Briefl. Offerte an H. Gampel, Närdor-utca 24/4. 15493

**Deutsche Bonne** wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Salz. Király-utca 36, II. 17. 15488

**40 Kronen** Demjenigen, der mit dauerhaften Kosten im Maschinen-fache bejort. Briefe unter „25 U.“ an die Exp. 15497

**Witbewohnerin,** die außer dem Hause beschäftigt ist, wird von allein-stehender Dame gesucht. Die Wohnung ist in der József-gasse. Näheres: Vörösmarty-utca 2, II. Stiege, I. 16. 15500

**Eine Kolonial-**waren-Großhandlung Süd-ungarns sucht der doppelten Buchhaltung mächtigen, in allen Bureauarbeiten bewanderten

**Komptoiristen** mit schöner Handschrift. Der-felbe muß deutscher, womög-lich ungarischer Stenograph sein. Offerte unter Chiffre „Südungarn“ an die Exp. 21645

**Photographie-Apprentis** findet sofort dauerndes Engagement bei Erdéni, I. u. I. Gophotograph. Ujvilág-u. 2. 15540

**Professarin** ertheilt vorzüglichen Unterricht in der deutschen, fran-zösischen, englischen und ita-lienischen Sprache, Maiein und Zeichnen in und außer dem Hause. Preise mäßig. József-körut 17, III. 18. 15547

**Demoiselle** française cherche des leçons. Accepte aussi promenades. Écrire sous „Solide 530“ a l'expédition. 15530

**Automobil,** Peugeot-gyártmány, két-üléses, négy személyre, 1000 forintért eladó. Meg-tekinthető Ós-Budavárá-ban. 15566

**Fiatal ember**

felvétetik gyakornoknak szállítási irodába, ki a magyar és német nyelvet írásba is bírja. Ajánlatok: Róza Vilmos, szállító, Curia-utca 5, czimzéndők. 15466

**Házmeisterpár,** gyermektelen, jelenleg nagyobb palotában, jó bizonyítványokkal, kaucazióval keresnek házmestert alkalmazást. Wellech, Aréna-ut 66. 15512

**Ügyes szabónő** divatos ruhákat készít magyarul és németül. Czim: Podmaniczky-utca 77, I. e. 7. 15511

**Tehetséges utazó** a rőfös szakmából állást keres. Czim: Podmaniczky-utca 77, I. e. 7. 15516

**Házmasternek** ajánlkozik józan, megbízható, javakorbéli házaspár. A férj szerelő, bádagos, az összes házi dolgokat érti, jó bizonyítványai vannak. Korinek, Kalvin-tér 8. 14526

**Korrepetitornak** ajánlkozik kitűnő oklevéllel bíró tanító. Szíves megkeresést kér W. J., Budapest, Klauzál-u. 15, I. em. 19. 14228

**Kereskedelmista,** jeles magyar, német és francia, korrepetitort keres. Czigli, István-ut 7, I. em. 15504

**Gazdasági** gyakornok, jó családból való fiatal ember, teljes ellátással kivül 20 korona havi kezdő fizetéssel, nagyobb bérzadásba felvétetik. Gazdasági iskolát végzetek és román nyelvet értők előnyben részesülnek. Ajánlatok „Erdély 503“ jelűre alatt a kiadóba intézendők. 15503

**Ügyes alj és derék-varrónő,** ki angol munkát ért és tanuló lányokat fizetéssel, azonnal felvétetik. Fischer, Laudon-utca 9. 15502

**Papirkereskedő-**segéd, teljes ellátással, 30 korona kezdő fizetéssel, Lugoson, Sziklai Lajosnál azonnal felvétetik. 21640

**Parisienne** diplomée (Brevet Supérieur) parlat couramment l'anglais et l'allemand a encore quelques heures de libres. „O 509“ a l'expédition. 15509

**Kiváló** munkaerő, a gyakorlati és elméleti kereskedelm mindent ágában teljes jár-tassággal, jogi, műszaki, közigazgatási szakismerettel s 20 évi irodavezetői működéssel, társul lépne jobb ipari vagy kereskedelmi vállalatba, hol kiváló szakismereit érvényesíthetne vagy bizalmi állást elfogad. 10,000 kor.-ig biztosítékot is nyujthat. Ajánlatot „Munkaerő 543“ alatt kér a kiadóba. 15543

**Française** est cherchée pour les après-midis. Polgar, Närdor-utca 43. 15544

**Deutsche Erzieherin,** die perfekte Französisch spricht und vorzügliche Referenzen besitzt, wird zu einem 10-jährigen Mädchen für Nachmittage oder auch ganz ins Haus gesucht. Adresse in der Exped. 15582

**Platzvertretung**

sucht gebild. Kaufmann, welcher selbst Fabrik, so auch Hauswagen für Agenten ver-fügt. Zuschrift unter „Bäst eingeführt 1852“ an die Exp. 15498

**Komptoir-Prakti-**fant, der deutschen und un-garischen Sprache mächtig, wird aufgenommen mit 30 Kronen Anfangsgehalt. Bar-tók Farkas, Möbel-Export, V., Váczi-ut 12. 15499

**Tüchtige deutsche** Erzieherin oder geprüfte Kindergärtnerin, die auch gut französisch unterrichtet, wird für vornehmeres Haus zu 3 schulforschenden Kindern ge-sucht. Vormittage frei. VI., Bulypostyagasse 18, II. St. 3. Vormittags v. 10-1. 15485

**Seirath's** vermittlung übernehme ohne Borzüß, ohne Spejezerfäß. Prospekta versende gratis und franco. Briefe unter „Distret 451“ an die Exp. 15451

**Schneiderin** empfielt sich zur Anfertigung von Damen- und Kinder- kleider. Ulló-ut 105, I. em. ajtó 4. 15492

**Kurzes Klavier,** 7 Okt., ganz neu, ist billig zu verkaufen. VI., Aréna-ut 59. 15407

**An Mutterstelle,** Gesellschafterin, zur Führung des Haushalts, Beschließerin empfielt sich intelligente, alleinstehende Witwe mittlerer Jahre. J., Soroksári-utca 10, II. St. 2 für 19. 15458

**Gebildetes** deutsches Fräulein hat noch einige Vormittagsstunden frei zur Begleitung junger Mädchen; geht auch zu kleineren Kindern zum Unterricht der deutschen Sprache. Offerten unter „Gewissenhaft 486“ an die Exp. 15486

**Russe** oder Russin wird für Konver-sationsunterricht gesucht. Of-ferten mit Honoraranprüfungen unter „Russije 217“ Haupt-postf lagernd. 15489

**Biles cherchent** après-midi et diner dans famille distinguée, aussi de 2 à 4 heures. Ecrire sous „M. M. 490“ au journal. 15490

**Massör és hideg-**víz-gyógykezelő ajánlkozik házakhoz. Erzsébet-körut 7, földsz. 4. 21674

**Bankhivatalnok,** perfekt könyvvezető és német levelező, kinek nap-tenként 3-szor vagy nap-anként 2-3 órai ideje van, állandó mellesfog-lalkozást kaphat. Kime-rítős ajánlatokat „Győr 625“ jelűen továbbít a kiadóhivatal. 15525

**Lesons d'italien** donne demoiselle de bonne avec methode excellente et facile. Ecrire a l'expé-dition „C. V. 527“. 15527

**Zongorokratás.** Kiváló zongoraművész, okleveles z-notanár, hosszabb kitűnő gyakor-lati tanítási methodussal, szerény díjazás mellett néhány tanítványt vállal Teréz-körut 29. sz., II. em. 15. ajtó alatti lakásán. 15542

**Junger Komptoirist,** flinster Rechner, in der deut-schen und ungarischen Kor-respondenz bewandert, wo-möglich von der Buchbranche, gesucht. Offerte an die Exp. unter Chiffre „S. A. 519“ 15519

**Beweg sofortiger** Demolierung

in Ustofen, Laktanya unter Nr. 29,  
**großes Fabrik-gebäude**

im Hofe; ferner II., Lődor-gasse 5, neben d. Statistika hivatal, verkaufe  
**300,000 Mauer-ziegel, 100,000 Dachziegel, prach-tvolles Dachstuhlholz,** Dippelbäume, Breiter, Lat-ten u. Näheres auf den Demolirungsplänen. 21693

**Geld mit 4%** auf Grundbesitze oder Gründe Budapest oder größere Provinzhäuser, II., III. Sot. Hypothekschuld mit gro-ßen Zinsen werden auf 4% ungetauscht. Für Offiziere, Beamte auch ohne Giran-ten auf Gegevornehmung, Heirathskaution, Erbchaft, Wertpapiere, Provinzaktien sowie für Kaufleute und In-dustrielle verschafft

**distret und coulant** ohne jedwede Vorpefen  
**Franz Magyar, handelsgerichtlich** protokollierte Firma,  
Budapest, VIII., Bezerédj-utca 11 (Retourmarke). Ver-treter werden acceptirt. 15522

**Butorjavításokat,** beeresztéseket és minden az asztalos-szakmába vágó munkákat jótállás mellett a legjutányosab-ban elvállalok, házban és házon kívül. Levelező-lapra rögtön jövök. Miksa-utca 3, II. e. 16. Brichta, asztalos. 15551

**Társ kerestetik** 15 év óta fennálló jó-meneteli üzlethez, 15-20 ezer forinttal, nagyobbítás végett. Közéletben me-gtudhatni: Fekete Adolf, Váci-körut 16, II. e. 48. 15552

**Okl. tanítónő,** áallamlag kitűnően képe-sítve, órákat keres. Tanít elemi és polg. iskolai tárgy-akat, esetleg németet, francziát és zongorát. Czim: Andrassy-ut 49. IV. e. 32. 15550

**Füszér-** és csemegekereskedő-segéd, ki a kirakat-rende-szesben, ugyszinté sonka és felvágott kezelésben tökéletesen jártas, október 1., esetleg 15-ig belépésre kerestetik. Magyar-német, esetleg tót nyelv kíván-tatik. Ajánlatok főnykép-tel és fizetési igényekkel ellátva Eugel József cég-hez, Léva, intézendők. 21646

**Jeune riche** American desire pour le voyage jeune riche dame l'avenir assurée photo-graphie desire. Adresse exp. „California 548“. 15548

**Szabónő,** ki a legdivatosabb ruhákat készít, ajánlkozik há-zakhoz és házon kívül. Vajda, szabónő, VI., Dal-nok-utca 24, I. em. 18. 21684

**Française** cherche leçons ou mati-nées. Écrire sous: „Pa-tiente 9“, Hauptpost res-tante. 21675

**Diplomirte** englische Lehrerin mit schöner Aussprache ertheilt Privat-unterricht. Englische Gram-matik, Konversation, Literatur. Anträge unter „London 2000“ an die Exp. 15584

**Platz-Agenten**

für einen leicht vertäuflichen Hausbedarfsartikel gegen Pro- vision werden aufgenommen. Zu sprechen 12-2 Uhr. Arena-ut 66, I. St. 2 für 7. 15461

**Nachmittagsstelle** sucht intell. deutsches Fräu-lein m. vorzüg. Jahresge-gehnen, ist im Kleidermachen, Handarbeit äußerst tüchtig. Gefäll. Anträge u. „Streng solid 460“ a. d. Exped. er-beten. 15460

**Deutsches Fräulein** mit schöner Aussprache, Nord-deutsche bezorugt, für Nach-mittagsstunden gesucht, Au-lich-utca 7, II. Stod 4. Von 9-11 u. 2-4. 15459

**Bei einer Dame** ist gute Mittagstoft für an-ständige Herren zu haben. Zu erfragen in der Expedi-tion. 15457

**Kompanion** oder Kommandantur mit ca. 40.000 Kr. sucht eingeführte, faat. subventionirte Fabrik behufs Bergörderung. Off- unter „A. G. 456“ an die Exp. 15456

**Gesucht** wird eine deutsche Erzieherin, auch perfekt im Französischen, zu zwei Mädchen im Alter von 12 und 7 Jahren für Nachmittag, ev. Mittagstoft. Zu erfragen 2-5 Nachmittags bei Kaufmann, Bálvány-u. 11, II. Stod. 15454

**Suche ein Geschäft** welcher Branche immer zum Kaufe; gehe auch als Kapler. Kaution bis 2000 Kr. An-träge unter „Wien 453“ an die Exp. 15453

**Ein Universitäts-**hörer, der ein deutsches Gymnasium absolvirt, daher die deutsche Sprache vollständig beherrsch, ertheilt in deutscher Sprach, sowie in allen übrigen Mit-telschulgegenständen Unterricht. Briefe unter „Universitäts-hörer“ in die Exped. erbeten. 15447

Magyar királyi Államvasutak. Üzletvezetőség Közozvárt. 21435 szám. 1904-II.

**Pályázati hirdetés.** A m. kir. Államvasutak közozvári üzletvezetősége nyilvános ajánlati tárgyalást hirdeti a Közozvári műhely, 545482 és lakóházi telephely előállításhoz városi vívezetési munkák végrehajtására. A terv, a költ-ségszám, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött felté-telek Közozvárt az üzletvezet-őség pályafeltárási és építési osztályában (Emke-palota II. emelet 51. sz. ajtó) a hivatalos órak alatt megtekinthetők. A nyomatványok ugyanott 2 k. meg is szerezhetők. Az aján-latokat legkésőbb 1904. évi szeptem. hó 20-án déli 12 óráig kell benyújtani alulírt üzlet-vezetőség-i osztályra (Emke palota II. emelet 21. sz. ajtó). Az ajánlat 1 korona, az ajánlat me-léketei ineként 30 filléres bélyeggel ellátva, lepecsételve (a következő felirattal) benyuj-tandók: „Ajánlat a közozvári műhely, 545482 és lakóházi telephely létesítendő városi víz-vezeték előállítására.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vételen. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagy 1904. évi szeptem-ber hó 19-án déli 12 óráig 60, azaz ötszázötven korona bántá-pozt kell a m. kir. Államvasu-tak közozvári üzletvezető-ségének gyűjtőpénztáránaál akár készpénzzel, akár Állami lététekre alkalmas értékpapí-rokban letenni. A bántá-pé-nyről szóló letétjegy az ajánlat-hoz nem esatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árforlyam szerint számítottak, de névértéken felül számításba nem vétetnek. Csak idejokoraú beérkezett írásbeli ajánlatok vétetnek figyelembe. Posta-utján beküldött ajánlatok és bántá-pények terti versenyvel adandók fel, a bántá-pények az ajánlat-hoz nem esatolandók. Közozvár, 1904. szeptember hóban. Az üzletvezetőség. 21121-5798

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Den Damen**  
zur Beachtung. Haarentfernung von Gesicht und Händen in fünf Minuten ohne Schmerzen. Stauenswerther Erfolg. Gyár-u. 2, I. 10. 15559

**Gas-u. elektr. Lüster**  
stauend billig bei Komlós Mór, Lázár-u. 10, im Hof.

**Gasrechaud**  
von 2.50 aufwärts.

**Petroleumlampen-**  
Adaptierung billigt. 15554

**Korrespondent,**  
ungarisch-deutsch, selbstständiger, perfekter Arbeiter, von angenehmem Aussehen, 38 J., militärfrei, der bei Spezerei- und Kolonialwaaren-Agenturen längere Zeit in Verwendung stand und auch gereift hat, wird für die Provinz zu sofortigem Eintritte gesucht. Nur diejenigen Herren sollen sich offeriren, die vollkommen branchefundig sind und oben erwähnten Anforderungen unbedingt entsprechen, da andere Offerte absolut nicht berücksichtigt werden. Stenographie- und Schreibmaschineneben- werden bevorzugt. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Alter und Ansprüche sind mit Photographie versehen unter Chiffre „N. S. 387“ an die Exp. zu richten. 21387

**Möbel-Occasion.**  
Stauend billige Preise. Komplete Schlaf-, Speise-, Herren- und Salongeneidung, englische Garnitur.

**Perfekteppiche,**  
sowie verschiedene Möbelstücke auch einzeln zu haben. Gyár-utca 2, I. St., Ecke Königsstraße. 15553

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebammen mit langjähriger Praxis. VII., Baross-ter 12, I. Stock 12, vis-a-vis den Centralbahnhof. 15556

**Magagent,**  
welcher in Kaffeehäusern und Hotels nachweisbar gut eingeführt ist, wird zum Betriebe eines sehr lohnenden Apparates gegen hohe Provision gesucht. Offerte unter „Piccolo“ Hauptpostlagernd. 21681

**Praktikant**  
oder Bureaufräulein, deutsch-ungarisch, mit Anfangsgehalt acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Lehrbedürftig 682“ an die Exp. 21682

**Waihan**  
wegen Todesfalls sofort zu übergeben. Ausschank 400 Hektol Bier, 300 Hektol Wein, 20 jähriger Cognac. Möbliches Kapital 3000 fl. Auskunft aus Gefälligkeit Dob-utca 87, I. 21. 21683

**Két gépvarrónó**  
és két kézírány felvételt Friedmann L. Lajos és testvére cégénél, V., Arany János-utca 29. 15369

**Fakturist auch, Fakturistin,**  
der Kolonialwaarenbranche, ungarisch, deutsch perfekt, gesucht. Offerte unter „Finf 362“ an die Exp. 15362

**Dame**  
Parisienne diplomée enseignante selon Berlitz méthode avec beaucoup de succès; donne leçons chez elle mardi jeudi et samedi. Conversation, Grammaire, Correspondence, Littérature. Mme. Berthe Dheu, Király-utca 84, II. 11. 15448

**Bloch S.,**  
okl. tan. és gyak. könyvelő (Erzsebet-körút 58. sz.) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarenwirtschaft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben, besorgt auch Bucheinrichtungen, Abschlässe (Bilanzirungen) u. Revisionen. Damen separat. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. Abendunterricht fortlaufend. 15580

**Mahagoni-,**  
Salonmöbel und Lederarbeiten werden mangels an Raum verkauft. Döbrentei-ter 5. Näheres beim Hausbesorger.

**Möbelagenten**  
gesucht, Magyar-utca 2, I. Stock. 15371

**Automobil,**  
gebraucht, in tadellosem Zustand, 9 HP., 4 st. Benzinbetrieb, billig zu haben in der Maschinen-niederlage Baross-ter 15, nächst dem Centralbahnhof. 21666

**Kommiss**  
der Spezerei- und Eisenbranche, nicht über 20 Jahre alt, wird per sofort aufgenommen bei Schwarz József, Krompach. 15020

**Sensationelle Occasion**  
in Spitzen-Vorhängen, Kleiderstoffen und Seidenresten bei Arnold Bernauer, Budapest, Kigyó-utca 4. 15613

**Vorzimmerkästen,**  
alle Gattungen **Küchennöbel**  
besserer Qualität. Lapidész, Tischlermeister, VI., Hajós-utca 27. 21706

**Weinfässer,**  
neue und gebrauchte, in allen Größen liefert: Róvész, Budapest, IX., Ernő-utca. Telefon 56-50. 21704

**Fiatel kereskedő-**  
segéd, jó írással, czipőgyárba raktárnak felvétetik. Szakmabeli előnyben részesül. Ajánlatok „Engros 593“ címen a kiadóra kéretnek. 15593

**Konfervatorisch**  
herangebildetes intelligentes Fräulein möchte zu möglichem Preise im Klavierpiel Unterricht ertheilen. Zufristen unter „Euterpe“ an J. Blocher, Ann.-Exp., IV., Sütő-utca 6. 21661

**A Széchényi**  
telepen levő Dr. Niedermann félé magánlemonogyintézet részére a könyvelésben, gyorsírásban és gépirásban jártas óvadékképes

**hivatalnok**  
kerestetik. Reflektálók az intézet igazgatójánál a helyszínen jelentkezzenek. 15401

**Seimathlos.**  
Nicht vergessen. 15605

**Konversation**  
in feinstem Dialekt. Lektüre deutsch, französisch, Grammatica italiana, ertheilt eine junge Dame. Mäßiges Honorar. Elemér-utca 33, I. 16. 21679

**Beck és Ziegler**  
**maradékok árúháza**  
**Dohány-utca 1.**  
izr. templommal szomben  
**Maradék:**  
**legújabb női ruha**  
kelmékből, selyem- és vásson-árúkból. 15557

**Tüchtiger Stenograph und**  
Maschinenschreiber, vollkommen orthographisch und grammatisch korrekt deutsch schreibend, wird zu sofortigem Eintritte in ein Bankhaus gesucht. Offerte von geeigneten Herren und Damen unter „Gutes Gehalt 569“ an die Exp. erbeten. 15569

**„Europa“**  
Schreibmaschine für 300 Kr., leistet ebenso exakte Arbeit als jedwede viel theuere Schreibmaschine. Prospekt gratis und franco beim Alleinverreter Karl Somló, Budapest, Üllői-ut 113. Provinzvertreter, Platzagenten gesucht. 15571

**Komptoirist,**  
perfekter deutscher und ungarischer Korrespondent, deutscher Stenograph, wird zum Eintritt per 1. Oktober gesucht. Offerte an die Exp. unter „M. R. 567“. 15567

**English lessons**  
given at moderate terms by **Mr. Brown**  
Vár, I., Werbőczy-u. 17. 21665

**Tüchtige Schneiderin**  
welche nach den neuesten Journalen arbeitet, empfiehlt sich den geehrten Damen für in und außer dem Hause. Bötvös-utca 25/a, III. St. 31. 15583

**Witwe, intelligent,**  
von angenehmem Aussehen, mit etwas Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gut situirten Herrn zu machen; wäre auch geneigt, gemeinschaftlichen Haushalt zu führen. Gest. Antr. unter „Häuslich 585“ an die Exp. 15585

**Komptoirpraktikant**  
für Engros-Geschäft mit Bezahlung wird acceptirt. Diejenige mit einigen Monaten Praxis, der slavischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Ausführliche Offerte unter „Neulich 579“ an die Exp. 15579

**Junger Kommiss**  
der Manufaktur- und Gemischtwaaren-Branchen, korrekt schriftlich, ungarisch u. deutsch sprechend, tüchtiger Verkäufer, Israclit, wird zum Eintritt per Anfangs Oktober a. c. bei Gábor Fried. D. Szekes, acceptirt. 21653

**Alleinstehendes**  
Mädchen, bis 28 Jahre, angenehmen Aussehens, etwas kleinerer Statur, das Näheres gelernt hat, Hausarbeit versteht und selbst verrichtet und Gartenarbeit versteht, findet bei einem Herrn feste Aufnahme, auch lebenslängliche Versorgung. Adresse direkt an Franz Kraf, Közép-utca Nr. 10, im Arad. 15389

**Als Schreiber**  
sucht Stelle intelligenter 26-jähriger Mann, ausgedienter Militär, mit schöner Handschrift, der deutschen Sprache vollkommen mächtig. Franz Gattsch, Kaufmann, Jgd. 15384

**Weinfässer,**  
10 Stück 12-13 Hektoliterige, 12 Stück 5 bis 7 Hektoliterige, sofort zu verkaufen, kann auch günstige Offerte in billigem Maß machen. Budapest, Baross-ter 17, II. Stock 2. 21677

**Säcke,**  
erbrauchte u. neue für Mehl, Kleie u. alle Landbesprodukte billigt bei S. Adler, Hárfa-utca 27. Kaufe und tauche ein gebrauchte Säcke für neue. 15558

**Französisch-**  
deutsche Erzieherin, welche in beiden Sprachen perfekt unterrichten kann, wird gesucht für von 1-8 Uhr Abends, Mittagsoft und Sonntags. Barber, Erzsebet-körút 42. 15482

**Verkaufe**  
schönen Barock-Speisetisch stauend billig. VI., Dávid-utca 11, III. Stock 18. 15464

**Zwei versirte**  
Komptoiristen mit Befähigung und Ambition, sich im Fache auszubilden, acceptirt J. Fischer, Jute-Großhandlung, Bpest, Nádor-u. 31. 15465

**Kisasszony**  
kerestetik iródába, ki a magyar-német nyelvet tökéletesen bírja. Ajánlatok „R. Z. 686“ jelleg alatt a kiadóba. 21686

**Deutsche Bonne**  
sucht Christenfamilie. Vorzustellen von 2-5 Uhr: Felsőerdősor 38, III. 23. 21685

**Füszér és csemege üzlet, napi bevétel 50 kor., sürgösen eladó 350 frtért.**  
Czim a kiadóban. 15601

**Dipl. isr. u. chriftl.**  
Erzieherinnen, Erzieherinnen, Kindergartenlehrerinnen, Bonnen empfohlen, norddeutsche Bonne zu einem 4-jährigen Knaben sucht dringend **Regina Kalmár,**  
Kerepesi-ut 6, I. 14. 15618

**Hirdetmény.**  
A magyar királyi államvasutak C.-Moravica Állomásán egy földzintes iskola épület munkálatának végrehajtására ezenel nyilvános ajánlati versenytárgyalást hirdetünk. A tervek és költségvetés, melyekből a teljesítendő munkák végrehajtására vonatkozó előírások, valamint a pályázati feltételek, továbbá az ajánlati minta a magyar királyi államvasutak zággrábi üzletvezetőségének építési és pályafentartást osztályánál Mihanovic-utca 12. szám a hivatalos órák alatt megtekinthetők, hol a tervek és nyomtatványok 6 korona lefizetése mellett megszereshetők. Az ezen építési tervrend alapján a költségvetési nyomtatványokba sajtóközleg számokkal és szóval beírandó árak jegyzékével felszerelt költököpnyű felbontva legkésőbb folyó évi szeptember hó 30-dik napjának déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak zággrábi üzletvezetőségének I. osztályánál (Zágráb, Mihanovic-utca 12. sz.) lepecsételve és követező forráttal ellátva: Ajánlat a m. kir. Államvasutak C.-Moravica Állomásán létesítendő iskola épületre” lesznok benyújtandók. Később beérkező vagy társítatlan benyújtott ajánlatok figyelembe nem vétetnek. Szóban forgó munkálatokra óvadék gyanánt 850, azaz nyolczszázötven korona készpénzben vagy állami letétre alkalmas értékpapirokban a m. kir. Államvasutak zággrábi üzletvezetőségének gyűjtőpénztárából az ajánlati tárgyalás határnapját megelőzőleg legalább egy nappal, vagyis legkésőbb folyó évi szeptember hó 30-dikáig leteendő. Az értékpapirok a növertékük meg nem haladható napi árfolyam 50 %-ával számítandók. A letétjegy az ajánlatban nem csatolandó. A posta útján beküldendő ajánlatok és óvadékok terítvény mellett adandók fel. Az üzletvezetőség fen tartja magának azon jogot, hogy a beérkező ajánlatok elvagy el nem fogadásra felelt, tekintet nélkül a felajánlott árakra, egyoldalilag intézkedhessen. Zágráb, 1904. szeptember hó 19-én. **Üzletvezetőség.** 21486-5829

**Heirath!**  
Herfch. Förster, schlan. 28 Jahre alt, röm.-kath. Religion, Witwer mit Kindern, sucht ein Mädchen als Ehegefährtin. Anträge sammt Photographie unter „R. 2000 Mitgift“ an die Exp. zu richten. 21648

**Klassenloswerk**  
bietet für Jedermann glänzenden Erwerb. Anständige, solide Agenten wollen vortreten. Wechselhaus S. Fuchs, Kecksométi-utca 1. 21654

**Lehrerin,**  
welche Normalerschüler unterrichten kann, wird zu zwei Knaben tagsüber engagirt. Ebel, Práter-utca 72. 21655

**Ich benötige einen Kommiss**  
in der Manufakturbranche, derselbe muß unter 20 Jahre alt sein, bekommt 20 Kronen Gehalt, Kost und Quartier. Bewerber wollen ihre Zeugnisse an May Stern in Pats einsenden. 21650

**Szent-Endre,**  
Izbégen, egy ház 9 ho és 745 négyszög ö telekkel, melyben szőlő és gyümölcsös is van, tehermentesen 4600 koronáért eladó. Bővebbet I. ker., Hegyaljai-ut 23, ajtó 9. 15533

**5000 korona**  
óvadékkal rendelkező fiatal nős fűszer- és vegyeskereskedő, ki az iródai teendőket teljes jartassággal bír, bármiféle megbízható állást keres. Czim a kiadóhivatalba „P. L. kereskedő 535“ alatt intézendők. 15535

**Butor-**  
alkalmivétel. Helyiség változás végett raktáron lévő kitűnő minőségű ebéd- és hálószobát és egyes butor darabok is minden előlagdíjban eladotnak. Egri Mór, Gyár-u. 19. 15560

**Házasság közvetítő,**  
kik egy 25 éves alacsony termetű, intelligens, iz. árva leánynak megfelelő férjet tudnak, adják le ajánlataikat a kiadóhivatalban. Hozomány 3000 korona. gyönyörű kelengye és butor. Jelige „Özvegy is lehet 600“. 15600

**Diplomirte**  
Vollschullehrerin mit perfektem Deutsch-Ungarisch gábe für freie Wohnung, Mittagsoft oder Bezahlung Vormoder Nachmittagsstunden. Briefe unter „Lehrerin 450“ an die Exp. 15450

**Französisch**  
Erzieherin, die deutsch spricht, wird zu zwei Mädchen, 8-10 Jahre, für den Nachmittagsunterricht, VI., Uj-utca 7, I. em. 5. 15442

**Klavier-Lehrerin**  
wird aufgenommen. Zu sprechen von 10-2. VII., Ornyag-utca 3, bei Feilf Szeged. 15441

**Fahrrad**  
billig zu verkaufen. Murányi-utca 57, Barriere 5. 15432

**N. N. Nr. 30.**  
Bitte Montag Brief zu holen. 15604

**Kommiss**  
der Spezerei- und Gemischtwaarenbranche wird per 15. Oktober acceptirt. Gehalt 24 Kronen. Klein Benő, Léva. 21673

**Zuschneiden, Zeichnen u. Kleibernähen**  
kann vollkommen erlernt werden in meiner beh. konsej. Zuschneide- u. Nähsschule. Dieselbe ist mit einem bestenrenomirten

**Damen-Modestalon**  
verbunden.

**Mme. S. Meiner,**  
IV., Böcsi-utca 5, II. em. 15598

**Schönes Gassen-**  
zimmer, theilweise möblirt, erhält deutsche Frau, event. mit Kind, sammt Pension bei bonetter Witwe. Off. unt. „Witwenheim“ an die Exp. 21617

**Ein gutgehendes**  
Glasergeschäft in Pozsony ist wegen vorgerückten Alters preiswürdig zu verkaufen bei Herrn Franz Pacher, Glasermeister, Corvinussqaffe, Pozsony. 21564

**Verkaufe! Verleiche!**  
Einmal gebrauchte und neue **Säcke für Erdäpfel, Frucht, Rüffe, Bohnen,**  
unverwundlich imprägnirt, neue und gebrauchte **Decken für Heu- u. Strohtransporte** auch leichtweise!  
**Adolf Nagel,**  
Budapest, V., Arany János-utca 10. 20733

**Kommiss**  
der Manufaktur- und Gemischtwaarenbranche, welcher ungarischen, deutschen u. serbischen Sprache mächtig ist, wird per 1. Oktober acceptirt bei Stefan Graf in Tor.-Szécsány. 21599

**Tüchtige**  
Damen Schneiderin empfohlen sich nur außer dem Hause. VII., Kertész-utca 48, III. 15. 21604

**Perfekte deutsch**  
und ungarische Maschinen-schreiberin und Stenographin findet in Engros-Geschäft Anstellung. Offerte bitte unter „P. P. 446“ an die Exp. 15446

**Erzieher gesucht.**  
Benötigte einen tüchtigen Erzieher, für meine 4 Kinder, der außer **רשי** der auch die höhere Bürgerschulklassen gründlich unterrichten und zur Prüfung mit gutem Erfolg vorbereiten kann. Jahresgehalt 500 Kr. und ganze Verpflegung. Die auch **רשי** unterrichten, werden bevorzugt. Reflektanden haben Zeugnisfotos, die nicht retournirt werden, einzujenden an Krausz Márton, Gyulas, u. p. 3. Maros-Ugra. 21632

**Társulók**  
oly egyénnel, kinek már áruképviselete van. Médomban van jó gyári képviseléseket szerezni. Ajánlatok „Siker“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 21614

**Demoiselle**  
françoise cherchée pour les après-midi auprès deux fillettes. Se présenter dimanche et lundi 11-1. Adresse à l'expédition. 15335

**Transportables Gasglühlicht!**  
Selbsterzeugende Gaslampen (ohne Kohlleitung) liefern die prachtvollste, ruhigste und billigste moderne Beleuchtung. Antritte Preislisten sendet gratis und franco Karl Somló, Budapest, Üllői-ut 113. Wiederverkäufer und Agenten gesucht! 15572

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nothwendig. (Telefon)

**Große Wohnung**  
im 4. Bezirk, Karlsring 26, „Palais Szönyegház“ zu vermieten, 3. Stock (Lift),  
per November.  
**2 Cassen- und 4 Hofzimmer nebst Nebenräumlichkeiten**, für 1200 fl. jährlich.  
**Eingang im Steigenhaufe.**  
Näheres zu erfragen beim Hausinspektor. 21462

**2 schöne Wohnungen**  
4. Bezirk, Karlsring Nr. 26, „Palais Szönyegház“, sind per November zu vermieten, und zwar:  
**2 Cassen- und 1 Hofzimmer** zu 750 fl.  
**3 Hofzimmer** zu 480 fl.  
Näheres zu erfragen beim Hausinspektor. 21463

**Nett möblirtes**  
Cassenzimmer, Badezimmer und Klavierbenützung mit ganzer Verpflegung um 80 Kronen bei christlicher Familie erhältlich. Dasselbe auch nur Hausloft. 5. Bez., Hajnal-gasse 2, II. 6. 15435

**Lépcsőházból**  
különbejáratu, elegánsan burorozott utcazi szoba, fürdőszobahaszánalattal, gázvillágitással 1-2 ur részére, esotlog teljes ellátással október 1-re kiadó. V., Vadasz-utca 32, I. em. 10.

**Zu vermieten**  
ein schön möblirtes, 2fenstriges Cassenzimmer mit separatem Eingang, eventuell mit Verpflegung für einen Herrn. Königs-gasse 35/37, I. Stock, Thür 3. 15561

**4 Geschäftslokale**  
mit Portal à 400-500 Kronen per Jahr vom 1. Dez. an zu vermieten. VI., Sziv-utca 43. 21660

**Hofwohnung**  
2 Zimmer mit allen Nebenräumlichkeiten, Licht und freundlich, für 600 Kronen, per November zu vermieten. VI., Sziv-utca 43. 21659

**Csinosan**  
burorozott szobát keresek teljes ellátással. Levelek „Tisza“ jelleggel Schwarz József hirdetési irodájába, Marokkai-utca. 21696

**Butorozott hónapos szoba.**  
IV. ker., Mária Valéria-utca 7. szám, III. em., egy elegáns 2 ablakos utcazi szoba uri család-nál egy ur részére azo-nal kiadó. 15526

**Wohnung**  
bestehend aus: 5 Zimmern, Dienstboten-, Bade- u. Vorzimmer, Förd-utca 1, III. St., für ersten November zu vermieten. Ebenfalls auch ein schönes Geschäftslokal sammt Geschäftseinrichtung u. Portal. 21640

**Besten Summer-Jahrrad**, ganz neu (ungebraucht), Kaufpreis 800 Kronen, ist wegen Ueberfiedelung zu verkaufen. Adresse beim Hausmeister Muzeum-körut 18. 15594

**Lager-Kommiss**  
der Rürnberger-Branche mit gutem Salair für Engros-Geschäft gesucht. Ausführliche Offerte unter „Tüchtigkeit“ 578“ an die Exp. 15578

**Villengründe**  
verkauft in Pilis-Csaba in der aus den erbzoglichen Waldungen parzellirten **Klotild-Villenkolonie**. Katenzahlung. Preis pro □.M. von 1 Kr. aufw. Vereinsführer in der Station Pilis-Csaba anwesend. 13620

**Ringwohnung**  
mit 4 zweifenstrigen Cassenzimmern, allen Nebenräumen, neuester Komfort, pro November zu vermieten. József-körut 78. 15307

**Strazsist, linker**  
Rechner, mit schöner, flotter Schrift und mehrjähriger Strazza-Praxis, wird per sofort acceptirt. Off. unter „Verlässlich 34598“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedit-ion, Marokkanerg. 21692

**Darlehen.**  
Viertausend Kronen Privat-geld gesucht gegen gute De-cung. Zahle 7% a. Gest. An-trag unter „Sicherheit“ an die Exp. bis Ende Septem-ber erbeten. 21668

**Genölbe und Magazine**  
per November zu vermieten. VII., Klauzál-utca 10. 21642

**2 nett möblirte**  
Zimmer, eventuell mit Verpfle-gung, ist billig zu vermieten sofort. Andrássy-ut 51, II. 21. 15523

**Deutsche Bonne**  
mit schönem Jahreszeugniß sucht Stellung zu einem größeren Kind oder als Be-gleiterin zu einer älteren Dame. Bálvány-utca 18, I. 11. P. N. 15518

**Sub-Vertreter.**  
Intelligenter junger Mann zum Besuch der Damen-Salons gegen Provision gesucht. Sicherstellung und gute Re-ferenzen erfordert. Näheres Kilienthal, Königs-gasse 30. 15517

**Hirdetmény.**  
A magyar királyi államvasutak igazgatóságának magas épít-ményi ügyosztályában (VI. körület, Teréz-körut 56. sz. III. emelet 14. ajtó) és Deb-reczen a magyar királyi ál-lamvasutak üzletvezetőségének pályafentartási és építési ügy-osztályában a hivatalos örök-alatt megtekintetők. Az aján-latok legkésőbb 1904. évi októ-ber hó 11-én déli 12 óráig nyuj-tandók be a alulírott igazgató-ság építési és pályafentartási főosztályában (Budapest, VI. kerület, Teréz-körut 56. szám II. emelet 10. ajtó) az ajánlatok egykorona, az ajánlat mellék-lelei irénként 30 alláros bé-lyeggel ellátva és lepecsételve a következő felirattal nyujtan-dók be: Ajánlat az Ungvár állomáson létesítendő új fel-vételi épület előállításához. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vételni. Az ajánlat benyújtásá-ig megelőző napon, vagyis 1904. évi október hó 10-én déli 12 óráig 4000 korona, azaz négy-ezer korona bántápnéz teendő le a magyar királyi Ál-lamvasutak központi főpénztáránál (Budapest, VI. ker. Andrássy-ut 75. földsz.) akár kézpénzben akár állami letételekre alkalmas értékpapirokban. A bántápnéz-ről szóló letétjegy az ajánlat-hoz nem csatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett ár-folyam szerint számítatnak, de a névététeken felül számi-tásba nem vétetnek. Posta útján beküldött ajánlatok és bántápnéztek térti verőányel-acandók fel. Budapest, 1904. évi szeptember hóban. Az igazgatóság. 21488-5831

**Anzüge, Ueberzieher**  
aus englischen Schafwollstoffen verfertige nach Maß in eigen-ner Werkstätte um 18 fl. D. Roth, Oktogon, Andrássy-ut 51. Für Provinz Muster, Mahanleitung. 15378

**Eine große Hauptkollektur**  
der königl. ungar. priv. Klassenlotterie hat zur 15. Lot-terie noch etwas Lose an Sub-Kollektoren zu günstigen Bedingungen abzugeben. Re-spektanten mit Referenzen wollen ihre Offerte umgehend unter „D. N. 64“ an Haasen-stein u. Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9, senden. 21606

**Engländerin**  
für Budapest zu einem elf-jährigen Mädchen gesucht. Handarbeit und Klavierspiel erwünscht. Langjährige Zeugnisse bevorzugt. Schriftliche Offerte unter „M. B.“ an Tencer Gyula, Annoncen-Exp., Szervita-tér 8. 21633

**Erntenz.**  
Zehn Jahre bestehendes Flaschenweingeschäft mit festem Kundenkreis ist preiswürdig zu verkaufen. Anträge unter „Preiswürdig 330“ a. d. Exp. 15330

**Tüchtiger Plahagent**  
der Mehlbranche wird gegen Fixum und Provision enga-girt. Offerte unter „D. 2. 331“ an die Exp. 15331

**Maradék-áruház.**  
bárkinek biztos jövő, áruval vagy anélkül azo-nal átadó. Bövebbet: Vértés Mór specialista üzlethelységek közveti-tésében, Munkácsy-kávé-ház. 15345

**Junger Kommiss,**  
r.-fath., perfekt in ungarischer und slavischer Sprache, wird per 15. November, eventuell 1. November aufgenommen. Offerte an Anton Melzer's Wme., Zsolna. 21601

**Neleterer Kommiss**  
der Gemischtwaarenbranche, der ung., deutschen und slova-kischen Sprache kundig, wird für sofortigen Eintritt bei Hoffmann Gyula, Ratka, acceptirt. 21596

**Deutsches Fräulein**  
bestens empfohlen, sucht Beschäftigung: Vormittags von 8-11 Uhr, Nachmitt-ags von 2-1/2 Uhr. Zuschriften unter „Deutsch 335“ an die Exp. 15537

**Haus zu vermieten mit großem Hof, modern, Hochparterre gebaut, 7 Wohnungen, für jährlich fl. 650. VII., Várna-utca 15 (nächst der Franz Josephs-Kaserne); speziell geeignet für Fuhrwerks-Besitzer; Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Szóts, IV., Karlsring 26. Teppich-Geschäft. 21711**

**Einfache Bonne,**  
Christin, deutsch, ungarisch, wird gesucht für 2 Kinder von 5-7 Jahren. Muß im Hause mitkochen und gute Zeugnisse haben. Vorstellen 10-12 Uhr. Hungária-körut 115. Magyar belga-gyár. 21699

**Tapetzierer**  
geht ins Haus arbeiten, auch in die Provinz. Kirchendörflich Henrit, Dembinszky-utca 6, I. 15. 21695

**Junger Mann,**  
der deutschen und ungarischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, perfekter ungarisch-deutscher Steno-graph, wird für ein hiesiges großes Fabrikbureau aufzu-nehmen gesucht. Offerte in beiden Sprachen unter „Per-fekter Stenograph 34554“ an Josef Schwarz, Annoncen-Exp. Marokkanergasse. 21626

**Klavier,**  
zwei Konzertflügel, kreuz-faltig, beinahe neu, ein Mig-nonflügel, so auch neue Klav-iere, dreifach kreuzfaltig, nur vorzügliche ausländische Fabrikate, 21563

**Harmonium**  
von 2 bis 18 Register für sehr billigen Preisen bei **Chall Marton** Klaviersalon, Erzsébet-körut 31. 15433

**Demoiselles françaises**  
sont cherchées pour Buda-pest et province par Mme **Celestine Halmi**, Gyár-utca 42/B. 15356

**Konzertflöte,**  
Riegler'sche, mit B-Fuß, Silberklappen, ist billig zu kaufen Sziv-utca 66, III. 15. 15363

**Ertheile**  
gründlichen Unterricht im Klavierspiel. Näheres: Her-nád-utca 43, III. 6, von 2-4 Uhr. 15365

**Hausverwaltung**  
übernimmt Sekretär einer hervorragenden Alt.-Gef. An-träge unter „R. N. 366“ an die Exp. 15366

**Maschinenverkauf,**  
ung. Staatsbahnsche **Halbtahil Com-pound-Maschine**, zum Mühlenbetrieb sehr geeignet, mehrere 8, 10, 12 Pferdekraft. **Locomobile**, 5, 8, 10, 14, 30 Pferdekraftige Benzinmotore bei **Beck & Gergely**, Budapest, V., Váci-ut 12. 21534

**Junger Kommiss,**  
der drei Landessprachen mächtig, findet in meinem Manu-faktur-, Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft sofortige Aufnahme. Offerte sind zu richten an Heilendorf Leo, Liptó-Szt-Mikl's. 21568

**Nevelő**  
(izr.) kerestetik, ki az elemi iskolai tantárgyakban három gyermeket alaposan tanítson. Fizetés tanévve 300 korona és ellátás. Czím: Blum Gábor, Nagy-Kágya, Bihar-megye. 15392

**Deutsches Fräulein**  
oder Kindergärtnerin zu 2 Mädchen gesucht. Nagy Já-nos-utca 29, ajtó 11. 21697

**Sämmtliche Möbeln eines Pester Hotels, so auch Bettzeug, Wäsche** usw. werden aus erster Hand verkauft. Nagy János-utca 1, Fel-ső erdősor sarok. 21698

**Kindergärtnerin**, wird zu größeren Kindern gesucht. — Károly-körut 26, III. St. 10. Szóts. 21657

**Idegennyelvi**  
esti tanfolyam. „Egyet-képesített nyelvtanár“, VII., Damjanich-u. 28B, II/21. Budapest. 15483

**Komptoirist**  
von der Manufakturwaaren-branche, der drei Landes-sprachen mächtig, starker Arbeiter, repräsentationsfähig, um auch für Geschäftsreisen verwendet zu werden, wird in einem **größeren Provinz-Engros-Geschäft** aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie beifügen und Zeugnisfotos unter **„Dauernde Stellung 564“** befördert die Exp. 21563

**Ein Mädchen,**  
das geübte Weihnäherin ist, sucht in einem besseren Hause Beschäftigung. Petrovits, III., Bécsi-ut 134. 21594

**Magyar tanítóné**  
zene és nyelvismerettel órákat keres; zongora-tanítóné órákat keres. Özv. Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. Institutrice française cherche des leçons, Eng-lish Lady seek lessons. **Deutsches Fräulein** in Sprachen und Musik suchen Stunden durch Nietschné Gerson Anna, Budapest, Elisabethring 52. 21643

**Veirath,**  
für meinen Bruder, Israel, Staatsbeamter, 3000 K. Ein-kommen, suche passende Partie. Anträge unter „S. 621“ an die Exp. 15621

**Prima Piano**  
wird gesucht. Anträge unter „Solld“ an die Exp. 21708

**Steirische Äpfel,**  
verschiedene Gattungen, in großen und kleinen Bezügen sind billigst zu haben bei M. Neja, Pettau. 15622

**Böhmisch-**  
deutscher Korrespondent einer Aktien-Gesellschaft sucht für Abendstunden Nebenbeschäfti-gung. Gef. Anträge über-nimmt die Exp. unter „Böh-misch“. 21687

**Agenten**  
bei Privaten gut eingeführt für Massenkonsumartikel mit hoher Provision, eventuell mit Fixum angeheilt. Anträge unter „Konsum“ an die Exp. 21688

**Magazinpraktikant**  
wird in einem großen Fa-brikshaus sofort aufgenom-men. Offerte unter „S. N. 689“ an die Exp. zu richten. 21689

**In ein kleines**  
Komptoir perfektes deutsches Fräulein gesucht. Gest. An-gebote mit Gehaltsanspruch unter „N. 690“ an die Exp. 21690

**Zu kaufen gesucht:**  
ein Bücherkasten, Salon-Gar-nitur mit Tischchen, 1 Schreib-tisch, Salonteppeiche, nur von Privaten.Adr.: Junf, Förd-utca 1. 21691

**Okleveles nevelőnő**  
keresek, ki egy leányt az I. polgári, egy fiut a III. elemiben oktatót adjon, kivántatik kézimunka, perfekt tanítás a zongora és héberben. Ajánlatok Weisz Mór, Székudvar, küldendők. 21638

**Werden einsehen,**  
daß ich Ihrer Bitte nicht Ge-nüge leisten kann, bis mir über den Charakter der Sache nicht Auskunft geben. Ich er-warte Ihr Schreiben und bis dahin werde ich Ihrem Wun-sche gemäß handeln. Sie fra-gen, wie ich mich fühle? Das alte Lied: ich lebe, liebe und leide. 15540

**Kaufen Verfaßzettel**  
altes Gold, Silber, Juwelen zu höch-sten Preisen. Lager in neuen und eingelauchten Gold-, Silberwaaren, Uhren, Ketten Silber-Schmucke (Ka-seiten) für 6-12 Personen staunend billig. Provinz-Auf-träge werden prompt effek-tuirt. Preiscontant gratis u. franko. N. B. Grünberger's Erben, IV., Váci-utca 30, I. em. 23, Parisbazár. 15555

**Blau-Email-Kochgeschirr,**  
feinstes Fabrikat, zu staunend billigen Preisen. Probefest-lung 6 Kochtöpfe u. 6 Kaffe-rollen zusammen für nur K. 5.90 franko p. Postnach-nahme. Nichtkonvenientes wird retourenommen u. das Geld zurückerstattet. Böh. J., Budapest, Hunyadiplatz 1 (nächst der Andrássy-straße). 20739

**Ohrenranke!**  
Die an Ohrenrauschen und Schwerhörigkeit leiden, ver-langet deutsch od. ung. Prosp. über neuesten **elekt. Ohrenapparat** (im Ohr kaum sichtbar) von Némethi Mór, Nagyvárad, Deák Ferencz-g. 13. 18199

**5000 Stück**  
prima neue Fässer zu ver-kaufen, von 20 Liter bis 6000 Liter. Wottova Mi-hály, Bindermeister, X. ker., Liget-utca 31. 14191

**Geld auf Lose, Werthpapiere und Provinz-Sparkassa-Aktien** (rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigst **Armin Kövart**, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassen-lotterie, IV., Franziskaner-platz Nr. 9, Graf Czirály'sches Palais. 17763

**Tüchtiger Tapezierer**  
und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschläg-igen Arbeiten billigst. Geht auf Verlangen ins Haus ar-beiten. Karte genügt. Schächter Victor, Tapezierermeister, Podmaniczky-u. 55. 15448

**Erzieherinnen,**  
Lehrerinnen, Lehrer, Kinder-gärtnerinnen, Damen empfiehlt und placirt gewissenhaft Bureau Frau Arnold Jefeite, Váci-körut 16. 20947

**Deutsches**  
intell. Fräulein wird ins Haus gesucht. Gute Bezah-lung. V., Perzel Mór-utca 2, Thür 12. (Sza-badság-tér.) 15281

**Emhrnateppich!**  
echter Utschaf, 4x5 Meter, Prachtstück, beinahe neu, zu verkaufen. Andrássy-ut 83., Parterre 3. (Händler aus-geschlossen.) 21694

**Epochale Erfindung**  
in der Gasbeluchtungs-branche, Patent in allen Kul-turststaaten, ungarisches Patent ist gegen Lizenz abzugeben, eventuell zu verkaufen. Pa-tentinhaber ist vom 26. bis 29. d. in Budapest. Gest. Offerte un-ter „Erfindung“ an die Exp. 21658

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Zusertenscheines angefertigt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Baumgasse 34) und zur Bequemlichkeit des ... t. Publikums noch in folgenden Büralen: I. Bezirk. Postamt. ... II. Bezirk. ... III. Bezirk. ... IV. Bezirk. ...

**Calvinplatz 2.** Engelmann Mrs., ... **Sollantstrasse 14.** ... **Metzgergasse 14.** ... **St. Anna-Strasse 4.** ... **Wollzeile 3.** ... **Wollzeile 3.** ...

**Theaterstrasse 54.** Breuer ... **Andrássystr. 43.** ... **Andrássystr. 43.** ... **Andrássystr. 43.** ... **Andrássystr. 43.** ...

**Arcastrasse 44.** ... **Károlyi-Str. 1.** ... **Károlyi-Str. 1.** ... **Károlyi-Str. 1.** ... **Károlyi-Str. 1.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ... **Andrássystr. 50.** ...

**Frau Antalósi Julia.** Nagymező-utca 14, empfiehl. ... **Üzlet helyiség,** Belváros legforgalmasabb utcájában, berendezéssel ...

**Kompagnou** mit Einlage von mindestens Nr. 30-35000, wird zur Gründung eines Dampfmaschinenwerks gesucht. ... **Vidéki utazó** 30-40 irt fix mellékfizetést kap, ha egy-két cikket magával visz. ...

**Norddeutsche** ertheilt gründlichen Unterricht Literatur, Kunstgeschichte, Mythologie, Weltgeschichte, Geographie, Zeichen nach Lichtschäfer Methode. ... **Deutsche** gep. Kinderwärterin, mittl. Alters, tüchtig im Unterricht, Klavier, Deutsch, Französisch, ...

**Deutsche Stenographin,** der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, Maschinenschreiberin, wird per sofort für ein großes Provinzbureau gesucht. ... **Englisch, Französisch,** Italienisch, Ungarisch unterrichtet erfahrener Sprachmeister, der Sprachen im Auslande studierte. ...

**Intellektuelle,** ehrbare Offiziersbekanntschaft wird von ebensolcher Dame gewünscht. ... **Intel. családai** szépen bútorozott, különbejáratu, tiszta udvari szoba, esetleg ellátással, azonnal kiadó. ...

**Frauen Schönheitsmittel,** Damen, die immer schön und jung sein wollen, dürfen nicht vergessen, daß nur die echten Navissante-Spezialitäten von Dr. Lejoffe in Paris ... **Geirath.** Große Schönheit aus vorn., qualitativster Familie, Jüdin, ...

**English Lady,** distinguirte, perfekte Lehrerin ertheilt Lektionen. ... **Gyermekkertész-nő,** katholikus, ki hosszú évek során előkelő családoknál volt, elemi l. és ll. osztályt tanította, ...

**Deutsche Lehrerin,** lange Jahre in England, Belgien, gründlicher grammatikalischer Unterricht in Sprachen, ebenso Klavier. ... **Signora Italiana** mit perfektem Französisch (Pariser Aussprache) hat noch einige Stunden frei. ...

**Norddeutsche** Lehrerin mit perfektem Französisch (Pariser Aussprache) hat noch einige Stunden frei. ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ...

**Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ...

**Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ...

**Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ... **Altkammerzäuberin** ...

**Young Lady,** of good London family speaks fluent yrench and german, seeks lessons or morning afternoon engagements. ... **Finom ebédkezést** kapható privát háznál. ...

**Vidéki utazó** 30-40 irt fix mellékfizetést kap, ha egy-két cikket magával visz. ... **Füszerezlet,** régen fennálló, állás elfoglalás miatt jutányosan eladó. ...

**100 korona** jutalmat idősebb embernek szerződéssel felügyelői állásért. ... **Alkalmazunk** havi 100 korona fizetéssel és jutalékkal 3000 forinttal rendelkezőt. ...

**Eladó.** Első magyar Phonograph-henger-laboratorium halálosan beteg személyre átadva. ... **Nemzetközi** mulató részére keresztnetnek kisaszonok a balhethet, kezdők is felvétetnek. ...

**Demoiselle** française cherche une place pour la journée. ... **Gutgehendes,** elegantes Selbsterwerbungs- oder Haushaltungshelfer, in der Nähe des Westbahnhofes, zu verkaufen. ...

**Deutsch-Englische Erzieherin** mit perfektem Englisch wird zu zwei Kindern gesucht. ... **Allein-Vertriebsrechte** für mehrere ausgezeichnete Massenartikel einer chem. Fabrik, ...

**Borzüglich** empfohlene deutsche Lehrerin, diplom., mit brevet supérieur (London), ... **Lakáskereső** forduljanak „Fővárosi Lakáskeresőtőzshöz“, ...

**Branntwein-Geschäft** ist gegen Kautzion auf Verrechnung zu übergeben. ... **Borzüglich** empfohlene deutsche Lehrerin, diplom., mit brevet supérieur (London), ...

**Borzüglich** empfohlene deutsche Lehrerin, diplom., mit brevet supérieur (London), ... **Lakáskereső** forduljanak „Fővárosi Lakáskeresőtőzshöz“, ...

**Borzüglich** empfohlene deutsche Lehrerin, diplom., mit brevet supérieur (London), ... **Lakáskereső** forduljanak „Fővárosi Lakáskeresőtőzshöz“, ...

**Borzüglich** empfohlene deutsche Lehrerin, diplom., mit brevet supérieur (London), ... **Lakáskereső** forduljanak „Fővárosi Lakáskeresőtőzshöz“, ...

**Borzüglich** empfohlene deutsche Lehrerin, diplom., mit brevet supérieur (London), ... **Lakáskereső** forduljanak „Fővárosi Lakáskeresőtőzshöz“, ...

**Üveges** segéd, ki a detail árusításhoz ért, állandó helyet nyer. ... **Csinoskülsőjű** fiatal kereskedő-segéd, ki a rövidáruban teljesen jártas, ...

**Gyakorlott** alj- és angol derékvarrónő, egyúttal tanulóanyagok egy üzem szalonba azonnal felvételnek. ... **Theatergeschäft,** mit Brantwein-Geschäft verbunden, ...

**Gepr. französische** event. deutsche Erzieherin findet sofort gutes Engagement zu 2 Mädchen. ... **Norddeutsche** Lehrerin, die perfekt Klavier und Französisch unterrichten kann, ...

**Kinderlos** Ehepaar mit langjährigen Zeugnissen sucht Hausmeisterstelle. ... **Korrespondent,** perfekt deutsch, wird für Nachmittag gesucht. ...

**Kinderpflegerin,** möglichst Reichdeutsche, zu 2 Knaben und 2 Mädchen gesucht. ... **Binnen 24 Stunden** vollkommen schmerzlos, Gefährlich ausgeschlossen, ...

**Junger Mann** wünscht privat Unterricht in der deutschen und französischen Sprache zu nehmen. ... **Deutscher** Kinderwärterin wünscht in ein feines Haus unterzukommen. ...

**Wittagskost** zu haben bei einem int. isr., kinderlosen Ehepaare, eine sehr angenehme, wohl- schmeckende Kofl. ... **Kaffeehaus-Einrichtung.** Wendebillard, Karambol, ...

**Wittagskost** zu haben bei einem int. isr., kinderlosen Ehepaare, eine sehr angenehme, wohl- schmeckende Kofl. ... **Kaffeehaus-Einrichtung.** Wendebillard, Karambol, ...

**Wittagskost** zu haben bei einem int. isr., kinderlosen Ehepaare, eine sehr angenehme, wohl- schmeckende Kofl. ... **Kaffeehaus-Einrichtung.** Wendebillard, Karambol, ...

**Wittagskost** zu haben bei einem int. isr., kinderlosen Ehepaare, eine sehr angenehme, wohl- schmeckende Kofl. ... **Kaffeehaus-Einrichtung.** Wendebillard, Karambol, ...

**Wittagskost** zu haben bei einem int. isr., kinderlosen Ehepaare, eine sehr angenehme, wohl- schmeckende Kofl. ... **Kaffeehaus-Einrichtung.** Wendebillard, Karambol, ...

**Wittagskost** zu haben bei einem int. isr., kinderlosen Ehepaare, eine sehr angenehme, wohl- schmeckende Kofl. ... **Kaffeehaus-Einrichtung.** Wendebillard, Karambol, ...

**Zu übernehmen** gesucht gutegehende **Trakt.** Gef. Offerte unter „Gut 624“ an die Exp. ... **Felszerelt modern** füszer- és eszeme-geüzletberendezés azonnal eladó. ...

**Französische** Dame wird zu einem 9-jährigen Mädchen in eine große Provinzstadt gesucht. ... **Sine ältere** norddeutsche Kinderwärterin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zu feineren Kindern. ...

**Heirathsantrag.** Möchte meine Schwester verheirathen, welche ein nettes Mädchen, Waife ist. ... **Distinguirte,** junge Berlinererin ertheilt ausgezeichneten Gesangsunterricht. ...

**Kinderkleider** verfertigt billigt Klein Röza, Szerecsen-utca 10, I. St. ... **Bankbeamter** sucht schönes Caffeezimmer bei guter Familie in der Leopoldstadt. ...

**Französin,** die Stunden gibt, wird zu vier Kindern gesucht. ... **Bube, 19 Monate** alt, wird zu anständiger, israelitischer Familie, im 6. Bezirk in gänzlicher Verpflegung gegeben. ...

**Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

**Magyar királyi Államvasutak** Üzletvezetője Szeged. **Pályázati hirdetmény.** A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetője az 1903, 1904, 1907 évben a Gombos-Erdődi kompkátelés előállítására szükséges kompozit-sodrony-kötelek és komponáló sodrony-kötelek szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. ...

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Klaviere u. Piano.**  
Neue und überpielte nur vorzügliche Instrumente sind in großer Auswahl billigst zu verkaufen und zu vermieten. Ueberpielte Instrumente werden eingetauscht, repariert und baar gekauft bei  
**Szwigulinsky,**  
Klaviermacher, Budapest, Szervita-ter 5. 14926

**English Lady**  
gives lessons in the morning from 8 to 1 o'clock. Address: English, Városliget-i fasor 20/a. 15178

**Intelligente**  
verläßliche Herren, die Stellung oder Nebenbeschäftigung suchen, finden sofort sehr einträglichen Erwerb.  
Näheres an Wochentagen zwischen 10 und 12 Uhr zu erfragen: IV., Váci-utca 34, I. Stock Thür 5. Provinz brieflich. 20740

**Dipl. Massierin**  
empfiehlt sich den geehrten Damen, so auch auf amerikanischem System Gesichtsmassage in und außer dem Hause. Witwe Roth, Kerepesierstraße 32, I. 7. 15124

**Wiener Konfekt**  
vaterlich mit Diplom ertheilt gediegenen Konfektunterricht in und außer dem Hause. Honorar mäßig. J. Kemperling, 6. Bez., Bajnótgasse Nr. 9, I. St., Th. 4. 15140

**Englische Lehrerin**  
sucht Vormittags- und Abendstunden, Grammatik, Konversation, Handelskorrespondenz, in und außer dem Hause. M. G., Váci-körut 31, I. 12. 15172

**Wer seine Frau**  
liebt hat, bestellt das sorgenfreie Familienglück garantierende wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben distret gegen 90 H. in ungar. Briefmarken von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 245, Lindenstraße 50, Anonym nicht. 18579

**Verfälschtes,**  
altes Gold, Silber und Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelen-Geschäft, Király-utca 91. sz. 19403

**Ankünften Adressen aller Berufe**  
und Länder erhältlich bei Balázs Armin, Barcelona, Spanien. 12154

**Mad. Malerin,**  
dipl. Zeichenlehrerin unterrichtet in Malen und Zeichnen. Anträge unter Chiffre „Erfolgreich“ an die Expd. 15180

**On cherche**  
une bonne française auprès de quatre enfants. Medveozky Zsigmond, Arad, Batthyányi-utca No. 12. 21470

**Einheirath.**  
Intelligenter, tüchtiger 29-jähriger Mann aus guter Familie wünscht die Einheirath in gutgehendes hiesiges Geschäft.  
Ermittlung, nicht anonyme Anträge unter „Sichere Existenz 34506“ an Joseph Schwarz, Annoncen-aufnahmebureau, Ratoflanergasse. 21629

**Glasergehilfe**  
für 1. oder 15. Oktober gesucht. Bewerber müssen elektrischer Lampen montieren können, im Glas- u. Porzellanfache versiert sein, das Handwerk verstehen, drei, zumeist zwei Landessprachen sprechen. Offerte nebst Angabe der Gehaltsansprüche an Adolf Pollak, Porzellan- u. Glas-handlung, Léva. 21475

**Mechaniker.**  
Gehilfe und Lehrling wird aufgenommen bei Rudolf Wonke, Budapest, VI., Ó-utca 40. 15197

**Kommiss**  
von der Stoffbranche, der im Verkauf von Damenkleider-Stoffen gut versiert ist, wird für hiesiges erstes Detailgeschäft acceptirt. Gest. Anträge unter „Ambition“ an die Annonc.-Expd. J. Blockner, Budapest, IV., Sütö-utca 6 sz., erbeten. 21536

**Seiraths-Ankündige,**  
Privat-Ankündige, Spezial-Ankündige, Kredit-Ankündige, Ausforschungen, Beobachtungen, Reise-Anträge, für alle Plätze des In- und Auslandes, prompt, ausführlich, distret. Ankündige „Reform“ (Gegr. 1888). Budapest, Erzsébet-körut 12. 14940

**Erzieherin,**  
ältere, mit Sprach- u. Musikkenntnissen, zu einem mittleren Mädchen gesucht. Ferner suche dringend ung. geprüfte Lehrerinnen mit Sprach- und Musikkenntnissen, 800-1400 Kronen Jahresgehalt, Bonnen und deutsche Erzieherinnen. Frau Louise Szeghed S., Budapest, VI., Dessowff-utca 22. 21378

**Bienenhonig,**  
garantirt prima Delfkatesen-honig 5 Kg.-Postkollo in netter, Blechdose (4 1/2 Kg. netto) franco Kronen 6.50 auch gegen Nachnahme. Bei Abnahme größeren Quantums bedeutend billiger. Landes-Bienenzüchter Verein Budapest, VII., Damjanich-utca 34. 20736

**Allami tanító,**  
magyar, német, francia és zongorában alapos oktatást nyújt, délután 3-6 óráig. Levelk kéretnek „Kitűnő módszer“ 274“ ezimen a kiadóba. 15274

**Erzieherinnen**  
jed. Qualifikation, ebensolche Kindergärtnerinnen, Bonnen empfohlen, bei Wechsel 6monat. Garantie. Lehrkräfte zahlen keine Plac.-Gebühr. „Centr.-Bureau Hegner, Károly-körut 7. 21525

**Sanatorium-Löse.**  
Anständige Leute können sich ein schönes Einkommen sichern durch Uebernahme der Vertretung eines renommirten Instituts zum Verkauf von Böfen gegen Ratenzahlungen. Offerte unter „Aktiengesellschaft 54“ an Haasenstein u. Vogler, Budapest, Dorotya-utca 9 zu richten. 21415

**Ein Praktikant**  
mit nöthiger Schulbildung und gefälliger Handschrift wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt mit entsprechendem Anfangsgehalt gesucht.  
Schreibmaschinenkundige werden bevorzugt. Offerte unter „Sofort 900“ an die Expd. 21603

**Tüchtige**  
kommerzielle Kraft der Maschinenbranche wird als Theilhaber zu einem Unternehmen gesucht, welches für hiesige Verhältnisse ein Bedürfnis ist. Sprachkenntnisse und Baareinlage von circa 8000 Kronen erforderlich. Niemand ausgeschlossen. Herren, welche sich mit geringen Mitteln eine glänzende Position schaffen wollen, mögen Verbindung unter Chiffre „Fortschritt bringt Nutzen 283“ bei der Expedition suchen. 15283

**Junge Wienerin,**  
hier fremd, wünscht auf diesem Wege mit intelligenter Dame bekannt zu werden. Briefe erbeten unter „Freundschaft 259“ a. d. Expd. 15259

**Kommisscheine,**  
alte, neugeholt, sowie Kleider en gros billigst bei 2. Preisburger u. Sohn, Wien XX/6 20176

**Möbel,**  
welche theilweise von Einrichtungen zurückgelassen, theilweise eingetauscht wurden, in allerfeinster Qualität und allerbesten Ausführung, werden zu auffallend billigen Preisen verkauft. Zu besichtigen von 9-12 Vormittags und von 3-6 Nachmittags. IV., Váci-utca 69, I. St. 20742

**Képesített fiatal nevelő,**  
ki németül folyékonyan beszél, keresek falura kereszény házhoz november 1-jétől juliusig egy harmadik elemi osztály leányka előkészítésére. Díjazása: teljes ellátás és havi 20 korona. Az utazás vasúti költsége megterítették. Czim a kiadóban. 21571

**Von der Bahn-**  
station Volocz expedire jeden Tag frisches, geschlachtetes Ochsen- und Kalbsfleisch per 5 Kg. franco per Nachnahme zu 4 Kr. 40 H. S. Davidovics, Volocz, Bereg-megy. 15387

**Orth. Wd Privatloft**  
ist preiswürdig und sehr schmackhaft zu bekommen bei Witwe David Herman's Sohn, Király-u. 6, I. 10. Abonementen werden billig angenommen. 21591

**Alte Klaviere**  
werden auf feine, moderne Klaviere eingetauscht oder deren Reparatur gewissenhaft u. billigst besorgt im Muster-Klaviersalon Kerepesty, Budapest, Batkynerring 21. 21411

**Hohe Parterreloft-**  
sitäten, 600-800 q Meter Fassungsvermögen, für Fabrikzwecke, mit Gas und Wasserleitung gesucht. Offerte unter „A. 100“ an die Expd. 15341

**Deutsches Fräulein**  
mit perfektem Französisch und Klavier wird zu einem 10-jährigen Knaben per sofort aufgenommen. Ujpest, Vörösmarjy-utca 6. 21630

**Gesucht wird**  
ein solides deutsches Fräulein dreimal wöchentlich für den Nachmittag zu zwei Kindern. Offerte sind zu senden Tüzoltó-utca 7, II. 2. 15409

**Deutsches Fräulein,**  
geprüfte Kindergärtnerin, wird zu zwei Kindern für die Provinz gesucht. Näheres persönlich. Nádor, VII., Bálint-utca 6, von Sonntag an, 1-3 Uhr. 15411

**Verpfändete**  
Juwelen, sowie Gold, Silber und Uhren werden speisenfrei ausgelöst und mit Berücksichtigung der Fagon zu höchsten Preisen gekauft.  
**Koffmann, Juwelier Kerepesi-ut 6. sz.**  
Rückkauf ermöglicht. 20170

**Junge geborene**  
Engländerin sucht Stunden, Vermittlung, Konversation, Begleitung. Briefe an E. J., Váci-körut 31, I. 12. 15303

**Monatzimmer**  
sucht intell. Reichsdeutscher, event. mit Pension, bei Christen-familie. Off. unter „A. T. 333“ an d. Exp. 15293

**Gediegenen**  
deutschen u. französischen unterrichtet ertheilt bestens empfohlene Lehrerin. E. Bernsdorfer, VI., Bajnok-utca 4/b, I. 7. 21582

**Segéd,**  
izr., férfruhakereskedésbe, ügyes eladó, 30 kor. fizetés és teljes ellátás, állandó alkalmazásra azonnal felvétetik Polgár Henriknél, Szombat-helyen. 21570

**Ein kleines Haus VII. Bezirk Nyár-utca 15,**  
für Industrielle besonders geeignet, ist auf ein oder mehrere Jahre billig zu verpachten. Näheres bei Ferdinand Jansa, VI. Bez., Hajós-utca 1, II. Stock, Thür 13, zwischen 12-2 Uhr täglich. 15399

**Elegante, geschlossene Equipage**  
mit Gummirädern, in gebrauchtem, jedoch gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Anträge mit Angabe des Kaufpreises an die Exp. unter: „Geschlossene Equipage“. 21612

**Haushälterin.**  
Intelligente, alleinlebende Witwe mittleren Alters, welche den Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle als Wirthschaftlerin. Adr. B. B., Murányi-utca 17, III. 25. 15398

**Kaschestes Darlehen!**  
Vermittle Darlehen jeder Art ohne Vorkauf. (Retourmarke.) Német, Bálvány-utca 20. (Agenten werden aufgenommen.) 13832

**Nadelhölzer.**  
Wer Nadelhölzer, Laubholz-bäume, Ziersträucher, Obst-bäume oder Rosen pflanzen will, verlange gratis Preisblatt von E. E. Copony, Baumschulen in Körönd. 21595

**Heu!**  
Gepreßtes und gutes Heu in jeder Quantität und zu den billigsten Tagespreisen offerirt Costi A. Popovici, Heu-Exportgeschäft, Brassó. Ebenso übernehme auch sonstige Landesprodukte zur Verfertigung. 20829

**Okl. tanító**  
(magyar, német francia), kiűnő ajánlatokkal, elemi és polg. isk. tanítást órákra elvállal. Ajánlatok G. H. 481 jelige alatt a kiadóba kéretnek. 15481

**Möbel auf Ratenzahlungen.**  
Nourath & Löwenbein, Budapest, Király-u. 13. 15421

**Sichere Existenz.**  
Zwei Platininspektoren für Budapest und zwei Reisebeamte für die Provinz werden für die Lebensversicherungsbearbeitung einer hochangesehenen erklaffigen Anstalt mit fixen Bezügen acceptirt. Bevorzugt werden Bewerber mit repräsentationsfähigem Aeußern, die eine erfolgreiche Thätigkeit nachzuweisen vermögen. Schriftliche, mit Belegen versehene Offerte sind unter „Sichere Existenz“ an die Annoncen-Expedition A. B. Goldberger zu richten. 21605

**Praktikant**  
für ein Produkten-Engros-Geschäft wird aufgenommen. Ungarische u. deutsche Offerte sind unter Chiffre „M. S. 298“ an die Exp. zu senden. 15298

**Kunstgärtner gesucht**  
zum Parkiren eines Hofes im Ruwinkel. Anträge unter „Kunstgärtner Ruwinkel“ an die Exp. 21610

**Gesunde Ziege,**  
welche Milch gibt, wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Angabe des Kaufpreises unter „Ziege“ an die Exp. 21611

**Röfös-segédet**  
azonnali belépésre vagy október 1-6-ára keresek. Ajánlatok Róth Sándor (Gömör), Rozsnyó, czimre. Tót nyelvet bírök előnyben részesülnek. 15391

**Der gegenwärtige**  
Seiter eines großen Holzgeschäftes, welcher zwanzig-jährige Praxis hinter sich hat und über ein Kapital von 10,000 Kronen verfügt, will ein seit mehreren Jahren bestehendes Geschäft in einer der größten Provinzstädte übernehmen und sucht behufs Uebernahme desselben einen Kompagnon, der sich mit 30,000 Kronen an diesem Unternehmen theilhaft. Das Geschäft macht einen jährlichen Umsatz von ca. 250 bis 300 tausend Kronen und nachweisbaren Reingewinn von 15 Prozent. Gefällige Anträge sind an die Exp. unter Chiffre „Nadelholz 386“ zu richten. 15386

**Wegen Ueberfied-**  
lung ist eine herrschaftliche Wohnungseinrichtung, sowie Lampen, Glas, Porzellan, Gobelins, Bronzesachen im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Händler ausdrücklich verboten. Buljovszky-utca Nr. 16, II. Stock 11. Vorm. 9-12, Nachm. 3-5. 15372

**Praktikant,**  
guter Deutscher, wird in Agenturbureau acceptirt. Offerte unter „40 Kronen“ an die Exp. 15349

**Reisender**  
aus der Kurz-, Wirt- und Galanteriebranche, der in Ober-Ungarn sehr gut eingeführt ist, sucht Posten. Bethlen-utca 43, Thür 2. 15379

**Konditorei,**  
seit Jahren bestehend, nachweisbar existenzfähiges Geschäft, auch von einer Dame führbar, frankheitsshalber sofort zu verkaufen. Adresse: G. Balázs, Café Király. 15407

**Stahlbraut**  
Matrassen, Eisenrahmen 5 fl. 50 kr., Holzrahmen 3 fl. 50 kr. Eisen- und Messingmöbeln, Drahtgitter-Thüren, Thüren-Geschichte am billigsten liefert Prohászka. Fabrik: Budapest, Neugasse 46. 15420

**A faddi izr. status quo hitközség előjáróságátol. Pályázat.**  
A faddi izr. hitközség-nél egy korszerű jó előimádkozói állásra pályázatot hirdetünk. Az illető legyen jó baaltesilla, sochet ubodek és koreh és paszkener, tudjon jól magyarul írni, olvasni és beszélni. Javadalom: 800 korona készpénzűzés, szabad lakás, fél sechita és a szokásos mellékjövödelmek. Elismert rabbi-tól nyert kabolosz és egyéb okmányok, melyek az erkölcsös előéletet és családi állapotot igazolják, beküldendők.  
Pályázati kérdvények október 15-ig küldendők be. Az állás azonnal elfoglalható. Próbaelőadásra csak a meghívottat boesájítjuk és az utköltséget csak a szerzödöttet pályázónak térítjük meg.  
Fadd, 1904. szept. 20. Az izr. hitközség előjárósága.  
Fischer Jakab, II. elnök. 21557

**Nyomdászsegéd,**  
ki szedni és nyomni tud (Schweizerdegen), állandó munkára felvétetik. Biró Albert könyvnyomdájában Klauzál-utca 35. 15410

**Gutgehendes Fiaschenweingeschäft**  
ist frankheitsshalber unter günstigen Konditionen sofort zu übergeben. Adresse in der Expd. 15440

**Tapezierer**  
geht billig in Häuser arbeiten und übernimmt alles ins Fach Schlagende. Korrespondenzart genügt. Klein L., Almássy-ter 7, Thür 14. 15516

**Einen Gulden**  
kostet eine Makart-Photographie schönster Ausführung. Zur besonderen Beachtung empfehle ich mein für Kinder-Aufnahmen auf das modernste eingerichtete Atelier. Haberfeld Károly, photographisches Atelier ersten Ranges, Budapest, IV., Esküút 6 und Kigyó-utca 5. (Klotild-Balais.) Die Besichtigung der Auslagen wird dem p. t. Publikum empfohlen. 13720

**Régi cukrázda,**  
biztos jövő, haláleset miatt eladó. Vételár 1550 kor. készpénzben vagy kamatozó részletekben fizetendő. Ajánlatok „Ritka alkalmi vétel“ jelleggel Aradra, poste restante, intézendők. 15222

**Uri lakás,**  
4 utcai szoba, 1 udvari szoba, cselödszoba, fürdőszoba, szép mellékhelyiségekkel, Kertész-utca 50 (Király-utca sarkán) november 1-ére kiadó, egész napon át megtekinthető. 21616

**Gyorsírási, gép-írási, könyvtéleri,**  
német, francia, angol nyelvi tanfolyamokra megvesznek fel növendékeket a Nötisztviselők Országos Egyesületében, VI., Andrássy-ut 83. 15253

**Komptoiristin,**  
tüchtig, flinke Arbeiterin, ungarisch, deutsch perfekt, mit schöner Handschrift, für ein Kolonialwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Solche, die in ähnlichen Geschäften schon gearbeitet, bevorzugt. Offerte unter „Verlässlich 342“ an die Exp. 15342

